Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.

Redaction und Expedition
Johannisgasse 33.
Verantw. Redacteur Fr. Hüttner.
Sprechstunde d. Redaction
Vormittags von 11—12 Uhr
Nachmittags von 4—5 Uhr.

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr.

Filiale für Inseratenannahme:
Otto Klemm, Universitätsstr. 22,
Louis Lösche, Hainstr. 21, part.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Raths der Stadt Leipzig.

Auflage 11,750.
Abonnementspreis
vierteljährlich 1 Thlr. 15 Ngr.,
incl. Bringerlohn 1 Thlr. 20 Ngr.
Jede einzelne Nummer 2½ Ngr.
Belegexemplar 1 Ngr.
Gebühren für Extrabeilagen
ohne Postbeförderung 11 Thlr.
mit Postbeförderung 14 Thlr.
Inserate
4gespaltene Bourgoiszeile 1½ Ngr.
Größere Schriften
laut unserem Preisverzeichniß.
Reclamen unter d. Redactionsstrich
die Spaltzeile 3 Ngr.
Inserate sind stets an d. Expedition
zu senden.

№ 132. Dienstag den 12. Mai. 1874.

Wegen Reinigung der Geschäftsräume

wird unsere Expedition **heute Mittag 12 Uhr geschlossen.**

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Bekanntmachung.

Der **Handel mit Theaterbillets und Theaterzetteln an öffentlichen Orten** hat hierselbst neuerdings in fortwährend steigendem Maße Unzuträglichkeiten herbeigeführt und namentlich die Aufrechthaltung der Verkehrsordnung vielfach erschwert. Der unterzeichnete Rath sieht sich deshalb veranlaßt, den Handel mit Billets und Zetteln zu den Vorstellungen in den beiden hiesigen Stadttheatern auf den Straßen, Plätzen und an sonstigen öffentlichen Orten hiesiger Stadt, mit Einschluß der Vorhallen gedachter Theatergebäude, andurch gänzlich zu verbieten. — Insbesondere wird den Mitgliedern hiesiger Dienstmann- und Packträger-Institute untersagt, zum Zwecke des Handels mit Theaterbillets oder Theaterzetteln, sowie überhaupt behufs Erlangung und Annahme von Aufträgen zu Besorgung von Billets innerhalb der hiesigen beiden Stadttheater oder in deren Umgebung sich aufzuhalten.

Zuwiderhandlungen gegen vorstehende Anordnungen werden unnachsichtlich mit **Geldstrafe** bis zu **20 Thlr.** oder **Haftstrafe** bis zu **14 Tagen** geahndet werden, auch nach Befinden sofortige Verhaftung des Schuldigen zur Folge haben.

Leipzig, den 11. Mai 1874.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. E. Stephani. Dr. Reichel.

Bekanntmachung.

Herr **Friedrich Ferdinand Rothe** beabsichtigt in dem hier an der Blücherstraße unter Nr. 16 gelegenen Grundstücke, Nr. 1258 des Flurbuchs für die Stadt Leipzig, eine **Schlächterei** für Kleinvieh zu errichten.

Wir bringen dieses Unternehmen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß mit der Aufforderung, etwaige Einwendungen dagegen, welche nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen, bei deren Verlust binnen vierzehn Tagen und längstens

am 26. Mai 1874

bei uns anzubringen, wogegen Einwendungen, welche auf besonderen privatrechtlichen Titeln beruhen, ohne daß von der Erledigung derselben die Genehmigung der Anlage abhängig gemacht werden wird, zur richterlichen Entscheidung zu verweisen sind.

Leipzig, am 9. Mai 1874.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. E. Stephani. Dr. Reichel.

Stockholz-Auction.

Mittwoch, den 13. Mai d. J. sollen von Nachmittags ½3 Uhr an im Connewitzer Reviere auf den Mittelwaldschlägen in Abth. 22 a, f und 24 circa

700 Haufen klar gemachtes, meist hartes Stockholz

unter den an Ort und Stelle öffentlich angeschlagenen Bedingungen und der üblichen Anzahlung an den Meistbietenden verkauft werden.

Zusammenkunft: auf dem Mittelwaldschlage im Horste hinter den an der Linie bei Connewitz gelegenen Haidaer Wiesen.

Leipzig, am 4. Mai 1874.

Des Raths Forstdeputation.

Keller-Vermiethung.

Die zeither an die Firma Ferdinand Sernau vermietheten **Kellerräume** unter dem **alten Nicolaischulgebäude,** bestehend aus einem Vorkeller, zwei kleineren und einer größeren Kellerabtheilung, sollen

Mittwoch den 13. Mai d. J. Vormittags 11 Uhr

an Rathsstelle anderweit **vom 1. Januar 1875 an** auf **sechs Jahre** an den Meistbietenden **vermiethet** werden.

Die Versteigerungs- und Vermiethungs-Bedingungen liegen an Rathsstelle zur Einsichtnahme aus.

Leipzig, den 29. April 1874.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. E. Stephani. Cerutti.

Bekanntmachung.

In Folge der zum Finanz-Gesetze vom 29. November vor. Jahres erlassenen Ausführungs-Verordnung von demselben Tage wird

der diesjährige erste Termin der Gewerbe- und Personalsteuer am 15. April mit einem halben Jahresbetrage fällig.

Die hiesigen Steuerpflichtigen werden daher aufgefordert, **ihre Steuerbeträge für diesen Termin nebst den städtischen Abgaben, welche Letztere**

1) — **Thlr. 18 Ngr. auf jeden Steuerthaler des jährlichen Katastersatzes bei den Bürgern und allen sonst mit mindestens 1 Thlr. — Ngr. jährlicher ordentlicher Steuer und darüber beigezogenen Personen,** sowie

2) — „ 9 „ **auf jeden Steuerthaler des jährlichen Katastersatzes bei den unter 1) nicht mit getroffenen Schutzverwandten**

betragen, bis spätestens 14 Tage nach demselben an die Stadt-Steuer-Einnahme allhier pünctlich abzuführen, da nach Ablauf dieser Frist die gesetzlichen Maßregeln gegen die Säumigen eintreten müssen.

Die den Hausbesitzern resp. deren Stellvertretern zugehenden Intimationen **sind den Abmiethern sofort zuzustellen,** außerdem alle Intimationen von mittlerweile ausgezogenen Steuerpflichtigen unter Angabe der Wohnung resp. des derzeitigen Aufenthaltes, soweit Solches bekannt geworden, schleunigst an die Stadt-Steuer-Einnahme zurückzugeben.

Mit Rücksicht auf die Heranziehung der sogenannten flottirenden Bevölkerung zu den Communalanlagen werden die hiesigen Principale, Meister und sonstigen Arbeitgeber ersucht, **die ihnen demnächst zugehenden Intimationen ihrer Gehülfen sofort an Letztere abzugeben,** und solche zur Abführung der städtischen Abgaben binnen obgedachter Frist veranlassen zu wollen.

Fernerhin haben die betreffenden Principale ꝛc. bei Vermeidung einer Ordnungsstrafe von 1 Thlr. bis 5 Thlr. die seit der im November vor. Jahres bewirkten Aufstellung der diesjährigen Steuer-Kataster vorgegangenen Personal-Veränderungen **von allen mit mindestens 1 Thlr. jährlicher Staatssteuer und darüber beigezogenen Gehülfen binnen 8 Tagen** bei der Stadt-Steuer-Einnahme allhier schriftlich anzuzeigen, woselbst auch Formulare dieser Veränderungs-Anzeigen verabreicht werden.

Im Uebrigen wird jeder Beitragspflichtige, welcher seit der Katasteraufstellung die Wohnung gewechselt hat und dessen Steuer-Intimation in Berücksichtigung, daß solche der Hausbesitzer resp. dessen Stellvertreter ohnerachtet dieser Bekanntmachung zurückbehält, somit nicht zur Aushändigung gelangen kann, **zur Kenntnißnahme seines Steuersatzes sowie zur Empfangnahme eines anderweiten Steuerausweises** an mehrgenannte Hebestelle verwiesen.

Gleichzeitig sind die von der Handels- und Gewerbekammer bereits öffentlich ausgeschriebenen Steuerzuschläge von den dieser Abgabe verfallenden Gewerbetreibenden mit zu entrichten.

Leipzig, den 11. April 1874.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Taube.

Bekanntmachung.

An der hiesigen **Peterskirche** soll eine erledigte **Katechetenstelle** bis auf Weiteres wieder besetzt werden.

Bewerber um diese Stelle werden ersucht, sich unter Beifügung der erforderlichen Zeugnisse bei uns bis zum **15. Mai d. J.** schriftlich anzumelden.

Leipzig, am 28. April 1874.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. E. Stephani. G. Mechler.

Bekanntmachung.

Die am 10. vor. Mon. von uns versteigerten 2 Bauplätze an der Waldstraße sind für die **bei der Einzelversteigerung** darauf gethanen Höchstgebote zugeschlagen worden und entlassen wir daher in Gemäßheit der Versteigerungsbedingungen hiermit die übrigen Bieter ihrer Gebote.

Leipzig, den 8. Mai 1874.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. E. Stephani. Cerutti.

Reichsverein für Sachsen.

* **Leipzig,** 11. Mai. Die am gestrigen Sonntag im Gasthaus zur „goldenen Sonne" in Döbeln stattgefundene Landesversammlung reichstreuer Männer aus allen Theilen Sachsens war der überzeugendste Beweis, wie tief in der Bevölkerung des Landes das Bedürfniß empfunden wird, daß man sich zu kräftiger Organisation gegen die inneren Feinde des Reiches und seiner Regierung zusammenschaare. Trotz des sehr ungünstigen Wetters — man hätte ob der Maikühle den Pelz anlegen mögen — war der sehr große Saal des gedachten Gasthauses fast ganz gefüllt und es hatten namentlich die drei größten Städte des Landes, dann aber auch das Erzgebirge, das Voigtland, das Schönburger Land, der Leipziger Landkreis, das Elbethal, die Gegenden an der Zschopau und der Mulde zahlreiche und wackere Vertreter gesandt. Für den östlichen Theil Sachsens, die Lausitz, war die Entfernung zur Abschickung von Delegirten zu bedeutend gewesen; es lagen indessen von dort, namentlich aus den großen Industriedörfern, eine Menge Zuschriften vor, in denen volles Einverständniß mit der Landesversammlung und ihren Beschlüssen sich ausgedrückt fand.

Zu Vorsitzenden der Versammlung wurden durch Acclamation die Herren Professor Dr. Biedermann und Advocat Ludwig gewählt. Von dem Reichstagsabgeordneten Dr. Brockhaus und dem Landtagsabgeordneten Dr. Gensel waren Schreiben eingegangen, in denen dieselben zu ihrem Bedauern anzeigten, daß sie absolut verhindert seien, der Versammlung beizuwohnen.

Professor Biedermann erstattete Bericht über die seitherige Wirksamkeit des Fünfzehner-Ausschusses und sagte etwa Folgendes: Die Idee zur Gründung eines Reichsvereins für Sachsen sei nicht etwa hervorgegangen aus lange vorbedachtem Plan, sondern sie entstand aus der bei den letzten Reichstagswahlen schroff an uns heran getretenen Mahnung, daß man nicht länger den inneren Feinden des Reichs gegenüber die Hände in den Schooß legen dürfe. Die Aufstellung specifisch katholischer Candidaten in unserem fast ausschließlich protestantischen Lande, die überraschenden Erfolge der Socialdemokraten mußten dringende Warnungszeichen sein, nicht abermals die Zeit bis zu den nächsten Reichstagswahlen unthätig vorüber gehen zu lassen. Das Bedürfniß nach einer entsprechenden Organisation erstrecke sich nicht etwa darauf, eine neue politische Partei zu bilden oder bestehende politische Parteien zu verschmelzen, sondern es gelte nur eine feste Vereinigung von Elementen herbeizuführen, die in ihrem politischen Thun und Denken immerhin verschiedene Wege haben mögen, aber sich in dem Einen zusammenfinden, treu und ehrlich zum Reiche zu stehen.

Daß der Reichsverein für Sachsen einem Bedürfniß entspreche, das bewiesen auch die Angriffe, die er bereits zu erleiden gehabt. Sehr bedauerlich sei, daß sich auch officiöse Preßorgane an diesen Angriffen betheiligt haben. Alle die ausgesprochenen Verdächtigungen seien grundlos. In Bezug auf die Behauptung der Dresdner Fortschrittspartei, die Sache sei ohne ihr Zuthun fertig gemacht worden, könne nur einfach erwidert werden, daß von Haus aus in Leipzig eine spontane Vereinigung zwischen Nationalliberalen und der Fortschrittspartei stattgefunden hat. Die Leipziger Fortschrittsmänner seien aber ganz gewiß ebenso zuverlässig und liberal gesinnt wie diejenigen anderer Orte, und dem Fortschritt der Residenz stehe kein Monopol zur Seite. Zum Ueberfluß sei seiner Zeit von dem Führer der Dresdner Fortschrittspartei, von Dr. Schaffrath, ein Schreiben nach Leipzig gelangt, worin erklärt war, er könne mit seinen politischen Freunden nicht in den Reichsverein eintreten. Wie hätte man da neue Anerbietungen aussprechen sollen? Eine andere Anklage sei neulich von einem hervorragenden Berliner Fortschrittsmann erhoben worden. Danach solle der Reichsverein den Zweck haben, die Bildung der Fortschrittsvereine zu stören. Dieser Vorwurf werde dadurch widerlegt, daß die Gründung des Reichsvereins viel früher in die Hand genommen worden sei, als die Organisirung von Fortschrittsvereinen, so daß sich eigentlich der Vorwurf gegen diese letztern selbst kehren müsse.

Am Schluß seiner Darlegung führte der Redner noch aus, wie man sich die Beschaffenheit des Reichsvereins denke. Nachdem in Sachsen geltenden Vereinsgesetz dürften Vereine, welche sich mit politischen Angelegenheiten befassen, nicht unter einander in Verkehr treten, und es empfehle sich daher, einen großen Landesverein zu bilden, welcher in den einzelnen Orten nicht Zweigvereine, sondern nur Mitglieder habe, die dann ihre Verbindung mit der Centralleitung durch Delegirte unterhalten. (Beifall.)

Damit war der erste Gegenstand der Tagesordnung erledigt und es wurde nun zu der Berichterstattung über die Thätigkeit geschritten, welche bis jetzt schon in den einzelnen sächsischen Reichstagswahlkreisen in Sachen des Reichsvereins entwickelt worden ist. Die verschiedenen Referate ergaben im Ganzen ein recht erfreuliches Bild und es wird hinsichtlich der allermeisten Bezirke constatirt, daß ein sehr fruchtbarer Boden vorhanden ist, der nur fleißig bearbeitet werden muß. Der Anstoß zu der eigentlichen Bewegung ist in sehr vielen Bezirken naturgemäß von der Döbelner Landesversammlung erwartet worden. Es ergriffen bei diesem Punct der Tagesordnung das Wort die Herren Badewitz-Dresden, Ludwig-Wolf-Großenhain, Täschner-Freiberg, Lippmann-Hainichen, Herkner-Rossen, Schäffer-Geringswalde, Ficker-Leisnig, Sparig-Reudnitz, Schiebler-Frankenberg, Birnbaum-Plagwitz, Schaarschmidt-Burgstädt, Roth-Chemnitz, Frey-Meerane, Hendel-Dresden, Kirbach-Plauen. Von besonderem Interesse waren die Mittheilungen aus Chemnitz, Dresden, Zittau, Meerane und dem Leipziger Landkreis. Herr Roth, Vorsitzender des Vereins der Liberalen in Chemnitz, glaubte nicht länger den Umstand verschweigen zu sollen, daß bei der letzten Reichstagswahl von Seiten der Dresdner Fortschrittspartei versucht worden ist, gegen die Candidatur des Dr. Eras zu intriguiren. Man habe damals den Versuch gemacht, die Candidatur des Dr. Minckwitz in Chemnitz einzuschmuggeln. Erfreulich war dagegen die Meldung, daß die Liberalen in Chemnitz jetzt eine einzige geschlossene Partei bilden. In Meerane arbeitet der neugegründete Städtische Verein mit gutem Erfolg für die Sache des Reiches. Aus dem Leipziger Landkreis hatten die Herren Sparig und Birnbaum zu referiren, daß das feindselige, lediglich nach den Weisungen der Herren Schaffrath und Minckwitz eingerichtete Verhalten der Fortschrittler die Bildung einer besonderen nationalliberalen Partei nöthig gemacht habe. Herr Sparig machte namentlich auch darauf aufmerksam, daß die Fortschrittspartei des Leipziger Landkreises sich der besonderen Protection der „Leipziger Zeitung", der „Reichszeitung" ꝛc. erfreue, wie auch das „Katholische Volksblatt für Sachsen" neuerdings Herrn Dr. Minckwitz alles Lob angedeihen lasse, und der Redner schloß unter großer Heiterkeit der Versammlung seine Darlegung mit den Worten:

Wenn der Fortschritt der Muhme selbst gefällt,
So ist Das schon ein schlimmes Zeichen,
Doch wenn er gar der Pfaffen Lob erhält,
Dann wird es Zeit, den Fortschritt ganz zu streichen!

Nach einer kurzen Pause wurde zu dem letzten Gegenstand der Berathung übergegangen, zu der Feststellung des Statuts des Reichsvereins. Zur Generaldebatte ergriff zunächst Herr Roth-Chemnitz das Wort, welcher betonte, daß die reichstreue Partei künftig als directer Concurrent der Socialdemokraten auftreten müsse und vor einzelnen in der socialdemokratischen Bewegung liegenden Wahrheiten die Augen nicht verschließen dürfe. Herr Stadtrath Kohner-Leipzig: Wenn heute die Arbeiter als besondere Partei auftreten und in den Angelegenheiten des Staates mit thun und rathen können, wem verdanken sie Das? Der Arbeit, welche die Liberalen seit dreißig Jahren gethan haben. (Sehr wahr.) Diese haben das Volk mündig gemacht, und wenn heute das Volk, wie man behaupte, hier und da verzogen sei, so habe man in Sachsen das unselige Beust'sche Regiment mit seinen traurigen Folgen dafür verantwortlich zu machen. Die Arbeiter möchten sich in ihrem Beginnen die eine Wahrheit recht sehr vor die Augen halten, daß ein Privilegium des Arbeiterstandes niemals begründet werden könne. (Bravo.) Herr Dr. Mating-Sammler aus Chemnitz bemerkte, sein College Roth habe nur andeuten wollen, daß in Zukunft die politische Agitation nicht mehr in Glacé-Handschuhen betrieben werden dürfe.

Die Versammlung verschritt hierauf zur Specialberathung. Eine lange und interessante Debatte entspann sich über den §. 2 des Statuts, welcher vom Ausschuß in folgender Fassung vorgelegt wurde:

Zweck des Reichsvereins ist die Bekämpfung reichsfeindlicher Bestrebungen durch festes Zusammenhalten und thatkräftiges Zusammenwirken Aller, denen die Größe, Wohlfahrt und freiheitliche Entwickelung des Reiches und seiner Theile, der Einzelstaaten, am Herzen liegt, insonderheit bei den Reichstagswahlen.

Herr Sparig-Reudnitz stellte, im Verein mit anderen Theilnehmern der Versammlung, den Antrag, daß statt „Bekämpfung reichsfeindlicher Bestrebungen" gesetzt werde: „Bekämpfung socialdemokratischer, particularistischer, ultramontaner und sonstiger reichsfeindlicher Bestrebungen." Der Redner motivirte diesen Antrag mit dem Hinweis, daß es nöthig sei, genau zu sagen, wen wir bekämpfen wollen. Die Socialdemokraten und Ultramontanen hätten im Reichstag und bei anderer Gelegenheit erklärt, sie seien nicht reichsfeindlich. Die Particularisten müßten mit genannt werden, da es allbekannt sei, daß sie im Geheimen gegen das Reich fortwühlen. An der „Reichszeitung" arbeiteten, nach ihm gewordenen glaubwürdigen Mittheilungen, Mitglieder der Ersten sächsischen Kammer mit, unter anderen der Graf Hohenthal-Knauthain, von dem die lauter Gift und Galle gegen das Reich ausspeienden Leitartikel mit dem Motto „Semper idem" herrührten. (Lebhafter Beifall.)

Herr Bürgermeister Ludwig-Wolf aus Großenhain glaubte bei dieser Gelegenheit gegen die Unterstellungen protestiren zu müssen, welche die national-liberale Partei bei den jüngsten Kammerverhandlungen zu erfahren gehabt. Unsere Pflichten gegen das Reich könnten niemals in Collision mit den Pflichten gegen das Land Sachsen kommen. Aber das Verhältniß zum Reich dürfe auch nicht als ein streng juristisches, sondern es müsse als ein moralisches aufgefaßt werden. (Allseitige Zustimmung.)

Herr Professor Birnbaum-Plagwitz beantragte, es möge im zweiten Absatz von §. 2 so heißen: „denen die Größe des Reiches, dessen Wohlfahrt und freiheitliche Entwickelung sowie der Einzelstaaten am Herzen liegt".

Herr Professor Biedermann-Leipzig erklärte sich mit den von den Herren Sparig und Birnbaum beantragten Abänderungen einverstanden. Es sei richtig, daß wir in Sachsen noch einen Particularismus zu bekämpfen hätten, welcher gegen das Reich gerichtet sei, eine ungleich größere Gefahr aber für das Land selbst darstelle.

Herr Dr Hans Blum-Leipzig erhob sich zu folgender Rede, nach deren Ende stürmischer, langanhaltender Beifall laut wurde:

„In den Jahren der Reaction erhielt man von Leuten zweifelhafter politischer Gesinnung fast stets die Antwort: „Ich bin gewiß kein Reactionair — aber die und die Forderung der Liberalen geht mir denn doch zu weit." Die Leute, meine H., die so antworteten, waren die allerschlimmsten Reactionaire. (Heiterkeit.) Und wenn Sie heute Leute von zweifelhafter Reichstreue fragen nach ihrer politischen Gesinnung, so antworten sie Ihnen: „Ich bin gewiß reichstreu — aber" und nun kommt ein Nachsatz, der Ihnen die Gewißheit giebt, daß Sie es mit der allerschlimmsten Sorte von Reichsfeinden zu thun haben. (Heiterkeit.) Der vorliegende Statutenentwurf, und namentlich der §. 2, welcher den Zweck des künftigen Reichsvereins für Sachsen formulirt (ergänzt durch die Amendements des Herrn Prof. Birnbaum), scheidet klar und scharf und in aller wünschenswerthen Deutlichkeit die wahrhaftige Reichstreue von der scheinbaren und giebt uns die Möglichkeit, Freund und Feind genau zu unterscheiden und alle wirklich reichstreuen Männer Sachsens, Fortschrittsleute, Nationale, Conservative im Dienste des Reiches, seiner Wohlfahrt und Größe zu vereinigen. (Beifall.) Eine solche Vereinigung thut dringend noth und wird von großem Erfolge sein.

Wir sind in der glücklichen Lage, an den Erfahrungen, die einer der begabtesten und tapfersten deutschen Volksstämme, die Schwaben im Königreich Württemberg, in den jüngsten Jahren auf diesem Gebiete gesammelt haben, den Segen einer solchen engen, nur von der Treue zum Reich, von nationalem Geiste erfüllten Vereinigung zu erkennen. Die deutsche Partei Schwabens hat seit 1866 nur das Streben nach einer Einigung ganz Deutschlands, nur das geschlossene Widerstreben gegen alle undeutsch gesinnten Elemente als ihr Parteiprogramm aufgestellt und fest gehalten. Sie stand mit diesem Programme anfangs gegenüber der großen Mehrzahl der eigenen Landsleute, die von großdeutschen Illusionen erfüllt war und in welcher die sog. Volkspartei — ein Seitenstück zu der Dresdner sog. Fortschrittspartei, welche das Privilegium freiheitlicher Bestrebungen für sich in Anspruch nimmt — dankbaren Boden fand. Ihr stand vor Allem aber aufs Feindlichste gegenüber die württembergische Regierung. Und heute — giebt es eigentlich nur noch eine nennenswerthe Partei in Württemberg außer der Deutschen Partei, die ultramontane. Alle übrigen Elemente des Volkes, mit Einschluß der Regierung, hat die Deutsche Partei mit ihrem klaren einfachen nationalen Programm an sich gezogen.

Ich hege wirklich und freudig die Hoffnung, daß unserm Reichsverein in Sachsen Aehnliches gelingen wird. (Beifall) Vor Allem hoffe ich, daß wir dahin gelangen werden, die wirklich und wahrhaft conservativen Elemente unseres Landes zu gewinnen, denn die wirklich und wahrhaft conservativen Elemente müssen vor Allem reichstreu sein. (Beifall) Eine conservative Partei, die diesen Namen verdiente, hat bei uns bisher überhaupt noch gar nicht existirt. (Lebhafter Beifall.) Denn conservativ heißt nicht, die Privatvortheile und Vorrechte überlebter Standesinteressen hartnäckig festzuhalten auf Kosten der Rechtsgleichheit des Volkes und, was mir noch viel höher steht, auf Kosten des deutschen Staates. Mit dem Ehrennamen conservativer Männer dürfen sich Diejenigen nicht schmücken, welche, wie Dies leider von Seiten sächsischer Edelleute in den letzten Jahren mehr als einmal vorgekommen, die ganze Entwickelung Deutschlands seit 1866 in Frage stellen. (Beifall.) Ich erinnere, von Anderm abgesehen, an die Thatsachen — nicht etwa bloße Zeitungsgerüchte — die durch gewisse gerichtliche Strafprocesse in Hannover vor etwa 1½ Jahren ans Licht traten. Wir erhielten damals actenmäßige Nachweise dafür, daß dieselbe Verlagsbuchhandlung, welche heute die sogenannte „Reichszeitung" in Leipzig herausgiebt, den Mittelpunct der Herstellung und des buchhändlerischen Vertriebs reichsfeindlicher Schriften bildete, die aus welfischen Fonds gedruckt und verbreitet wurden. Wir erfuhren actenmäßig, daß einige welfische und sächsische Junker — die sich bei uns conservativ nennen — durch gemeinsame Zusammenkünfte und Geldsammlungen darauf hinarbeiteten, in dem vormaligen Königreich Hannover gegen die preußische Regierung eine künstliche Agitation und strafbare Umtriebe zu unterhalten, die später auch vom Strafrichter abgeurtheilt worden sind. Wir hoffen von unserm Reichsverein, daß solche Leute hinfort nicht mehr in der Lage sein werden, sich conservativ zu nennen, daß vielmehr alle wirklichen und ehrlichen Conservativen sich mit unsern Bestrebungen vereinigen können und werden. (Lebhafter Beifall.)

Ich hege aber noch eine zweite Hoffnung von der Gründung eines Reichsvereins für Sachsen. Ich hoffe, daß hierdurch endlich einmal unsere Regierung gezwungen werden wird, zu den reichstreuen Parteien des Landes klare Stellung zu nehmen (laute Zustimmung), was bisher noch keineswegs der Fall gewesen ist. (Beifall.) Wenn es möglich ist, für die Schwankungen unserer Regierung in ihrem Verhältniß zu den reichstreuen Sachsens überhaupt eine Erklärung in kurzen Worten zu finden, so muß man leider sagen, daß diese Regierung die glückliche Erbin der Beust'schen Aera ist. (Stürmischer Beifall.) In jener Aera wurde bei uns die Kunst gelernt, gelegentlich in einer Fluth von Lächerlichkeit unterzutauchen und dann, als ob Nichts geschehen sei, mit reiner Wäsche wieder vor das Publicum zu treten und den Hut zu ziehen und den Beifall einzusammeln. In den andern deutschen Staaten sind diejenigen Minister, die sich mit der nationalen Idee in unlöslichen Widerspruch gesetzt hatten, die Herren v. d. Pfordten, Varnbüler, Dalwigk ꝛc. alle verschlungen worden von den empörten Wogen der öffentlichen Meinung. Bei uns hat die öffentliche Meinung durchaus keinen Anspruch auf Beachtung. Gegen die Partei, gegen die Presse, welche nach dem eigenen Ausspruch des Herrn v. Nostitz-Wallwitz im höchsten Grade der Ausdruck der öffentlichen Meinung Sachsens ist, sind in jüngster Woche vom Regierungstische Vorwürfe geschleudert worden, welche sie nahezu des Landesverraths beschuldigen. (Lebhafter Beifall.) Das ist ein unnatürliches, ein trauriges Verhältniß und ich halte mich aufs Innerste überzeugt, daß der Reichsverein für Sachsen auch im Verhältnisse zur Regierung und der Regierung zu den Reichstreuen Sachsens ein gesunderes Verhältniß herbeiführen wird. (Lebhafter Beifall.)

In diesem Sinne, meine Herren, wollen wir durch den Reichsverein in Sachsen die Hand nach links reichen allen Männern des Fortschritts, die auf der Basis des Grundgesetzes des Deutschen Reiches weiter bauen, und deren Versicherung der Reichstreue nicht durch ihre Handlungen Lügen gestraft wird; und nach rechts allen den Conservativen, die von Herzen unsern Strebungen sich anzuschließen vermögen, so gut wie jene stolzen reichsunmittelbaren Geschlechter Schwabens, deren Ahnen an der Seite der großen Staufenkaiser geritten — in Sachsen haben wir freilich nicht viel solche Geschlechter — und die heute zur deutschen Partei zählen. So lassen Sie uns den Reichsverein für Sachsen gründen. So beschließen Sie über § 2, über die Zwecke unseres Vereins!"

Herr Leonhardt-Leipzig schloß sich dem Protest gegen die Verleumdungen der nationalliberalen Partei in der Zweiten sächsischen Kammer an und verwahrte namentlich die nationalliberale Presse des Landes gegen die ihr vom Ministertisch aus und vom Abg. Günther — der am allerwenigsten Ursache habe, auf seine Reichstreue zu pochen — gemachten Vorwürfe.

Herr Kirbach-Plauen verwendete sich für die ursprüngliche, vom Ausschuß vorgeschlagene Fassung und in gleichem Sinne sprach sich Herr Advocat Ficker-Leisnig aus, da das Volk verstehe, wer unter „Reichsfeinden" gemeint sei.

Es wurde hierauf die Debatte geschlossen und bei der Abstimmung der Sparig'sche Antrag abgelehnt, der §. 2 vielmehr nach Vorschlag des Ausschusses mit dem Amendement des Prof Birnbaum genehmigt. Die übrigen Paragraphen des Statuts fanden nach kurzer Debatte Annahme en bloc unter der Voraussetzung, daß sie vom Vorstand des Vereins einer nochmaligen redactionellen Prüfung unterzogen werden.

Herr Advocat Ludwig erklärte hierauf den Reichsverein als constituirt und es wurde zur Wahl des Vorstandes geschritten. Trotz aller Abmahnungen der Herren Biedermann und Stadtrath Schmidt, Leipzig wieder als Vorort zu bestimmen, sondern den Sitz des Vereins einmal nach Chemnitz zu verlegen, beschloß die Versammlung mit sehr großer Mehrheit, es bei Leipzig zu belassen, und sie wählte zu Mitgliedern des Vorstandes, mit dem Rechte der Cooptirung, die Herren Prof. Biedermann, Advocat Ludwig, Dr. Hans Blum, Stadtrath Kohner und Dr. med. Kühn, insgesammt in Leipzig.

Die Landesversammlung, welche übrigens durch einen Beamten des Gerichtsamts Döbeln überwacht war, wurde hierauf mit einem Hoch auf den neugegründeten Verein und das Deutsche Reich geschlossen. Ein geselliges Mahl vereinigte die Theilnehmer noch auf einige Stunden, bis sie am späten Nachmittag die Bahnzüge nach den verschiedenen Richtungen hin aus einander führten.

Gray'sche amerikanische, modellirte
Papierkragen, Manschetten und Chemisettes
für Herren, Damen und Kinder
aus der Fabrik von Moy & Edlich,
Plagwitz-Leipzig.
Detail-Verkauf:
Neumarkt 9, Leipzig, gegenüber dem Gewandhaus.
Papierwäsche mit Leinen-Ueberzug.
Bunte Papierwäsche für Damen u. Herren.
Preiscourante gratis.

Visiten-
karten, 100 Stück für 15 Ngr., liefert Martin Seiler, Neumarkt 8, Hohmann's Hof.

Strohhutfabrik von C. Schulze.
Detail-Verkauf und Waschhut-Annahme
Neumarkt Nr. 11, vis à vis dem Gewandhaus.

Gebrüder Hennigke,
Hutfabrik — Grimma'sche Strasse.

Tapeten und Rouleaux.
Cocos-Läufer und -Abtreter
empfehlen sehr billig
5. Schillerstrasse. Schillerstrasse 5.
Klee & Pickelmann.

Allen Kranken Kraft und Gesundheit ohne Medicin und ohne Kosten. „Revalescière Du Barry von London."
Die vorzügliche Heilnahrung Revalescière du Barry bewährt sich bei allen Krankheiten, die der Medicin widerstehen: nämlich Magen-, Nerven-, Brust-, Lungen-, Leber-, Drüsen-, Schleimhaut-, Athem-, Blasen- und Nierenleiden, Tuberculose, Diarrhöen, Schwindsucht, Asthma, Husten, Unverdaulichkeit, Verstopfung, Fieber, Schwindel, Blutaufsteigen, Ohrenbrausen, Uebelkeit und Erbrechen selbst in der Schwangerschaft, Diabetes, Melancholie, Abmagerung, Rheumatismus, Gicht, Bleichsucht. — Auszug aus 80,000 Certificaten über Genesungen, die aller Medicin getrotzt:

Certificat Nr. 78,621.
Wien, 1. Februar 1871.
Unendliche Dankbarkeit gegen Sie veranlaßt mich, Ihnen diese Zeilen zu schreiben. Ich war seit vier Monaten von einem furchtbaren Asthma geplagt; Niemand konnte mir Erleichterung verschaffen, bis ich auf den Rath eines Freundes Ihre ausgezeichnete Revalescière nahm, die mich von dem Uebel gründlich befreite.
Felix Baron v. Clarem.

Certificat Nr. 65,715.
Paris, 11. April 1866.
Mein Herr! Meine Tochter, die außerordentlich leidend war, konnte weder verdauen noch schlafen; sie war von Schlaflosigkeit, Schwäche und nervöser Aufregung überwältigt. Sie befindet sich ganz wohl durch die Revalescière, die sie ganz hergestellt hat, mit gutem Appetit, guter Verdauung, beruhigten Nerven, erfrischendem Schlaf und festem Fleisch, nebst einer Fröhlichkeit, der sie längst fremd war.
H. de Montlouis.

Certificat Nr. 78,716.
Baden bei Wien, 14. Juli 1871.
Lange zögerte ich, meinen Namen als öffentliches Zeugniß hinzustellen; doch meine Dankbarkeit hat endlich über diese Scrupel hinweg, und von vollem Herzen bezeuge ich zum Wohle aller Leidenden, daß, nachdem meine Frau sowohl als ich lange Zeit hindurch an Appetitlosigkeit, ich insbesondere an Erbrechen nach dem Essen und peinigender Schlaflosigkeit litten, wir endlich nach vergeblicher ärztlicher Hülfe zu Ihrer Revalescière unsere Zuflucht nahmen und nach erst einmonatlichem Gebrauche wie neugeboren uns wohlbefinden und Ihrer recht dankbar erwähnen.
Hugo Baron v. Dunay, Gutsbesitzer.

Nahrhafter als Fleisch, erspart die Revalescière bei Erwachsenen und Kindern 50 Mal ihren Preis in andern Mitteln und Speisen.

In Blechbüchsen von ½ Pfund 18 Sgr., 1 Pfund 1 Thlr. 5 Sgr., 2 Pfund 1 Thlr. 27 Sgr., 5 Pfund 4 Thlr. 20 Sgr., 12 Pfd. 9 Thlr. 15 Sgr., 24 Pfund 18 Thlr. — Revalescière Biscuiten: Büchsen à 1 Thlr. 5 Sgr. und 1 Thlr. 27 Sgr. — Revalescière Chocolatée: in Pulver für 12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Thlr. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Thlr. 27 Sgr., 120 Tassen 4 Thlr. 20 Sgr., 288 Tassen 9 Thlr. 15 Sgr., 576 Tassen 18 Thlr.; in Tabletten für 12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Thlr. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Thlr. 27 Sgr. — Zu beziehen durch Barry du Barry & Comp. in Berlin, 178 Friedrichsstraße, und in allen Städten bei vielen guten Apothekern, Droguen-, Specerei- und Delicatessenhändlern.

Leipzig: Theodor Pfitzmann, Hoflieferant, Engel-, Linden-, Johannis- und Marien-Apotheke.

Tageskalender.

Reichs-Telegraphen-Station: Kleine Fleischergasse 5, Vetter's Hof, 1. Etage. Ununterbrochen geöffnet.

Landwehr-Bureau im Gebäude am Eingange zu den Baracken bei Gohlis.

Oeffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. Filiale für Einlagen: Marien-Apotheke, Ecke der Schützenstraße; Droguen-Geschäft Windmühlenstraße Nr. 30; Linden-Apotheke, Weststraße Nr. 17a.

Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, während der Auctionen nur bis 2 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 11. bis 17. August 1878 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahme vom Wangeplatze, für Einlösung und Prolongation von der Nordstraße.

Feuermeldestellen: Centralstelle in der Wache des Rathhauses; I. Feuerwache, Naschmarkt im Stockhause; IV. Feuerwache, Magazingasse 1; V. Feuerwache, Schletterstraße 15, in der V. Bürgerschule; VI. Feuerwache, Hospitalstraße 2b, im alten Johannishospitale; VII. Feuerwache, Fleischerplatz 8; VIII. Feuerwache, Brühl 42, in der Georgenhalle; I. Bezirks-Polizeiwache, Grimma'scher Steinweg 46; im alten Johannishospitale; II. Bezirks-Polizeiwache, Windmühlenstraße 1; III. Bezirks-Polizeiwache, Frankfurter Straße 47; VII. Bezirks-Polizeiwache, Tauchaer Straße 14, im Thorhause; Neues Theater an der Goethestraße; Gasanstalt, an der Eutritzscher Straße; Krankenhaus zu St. Jacob, Waisenhausstraße 28; Neues Johannishospital, Hospitalstraße 4b; Zeitzer Thorhaus, Zeitzer Straße 28; Dresdner Thorhaus, Dresdner Straße 32; Breitkopf & Härtel'sches Grundstück, Sternwartenstraße 35; Blüthner'sche Hof-Pianofortefabrik, Weststraße 26; Steib'scher Zimmerplatz, Waldstraße 12 und Fregestraße 7; Reichel's Garten im Mittelgebäude, Dorotheenstraße 6—8, im Durchgange; Grundstück des Erbländischen Ritterschaftlichen Credit-Vereins, Gerberstraße 2; Marien-Apotheke, Georgenstraße 30, Ecke der Schützenstraße.

Städtische Anstalt für Arbeits- und Dienst-Nachweisung, Universitätsstraße Nr. 9 (Gewandhaus 1 Tr.) werktäglich eröffnet vom April bis September Vormittags von 7—12 Uhr, Nachmittags von 2—7 Uhr

Herberge für Dienstmädchen, Kohlgartenstraße 12; 3 Ngr. für Kost und Nachtquartier.

Stadtbad im alten Jacobshospital in den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von 10—4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.

Del Vecchio's Kunstausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Schuttenhaus mit Trianongarten, dem Besuch täglich von 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags geöffnet. Entrée 5 Ngr.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrument- u. Saiten-Handlung, Piano-Magazin u. Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos). Neumarkt 14, Hohe Lilie.

P. Pabst's Musikalienhandlung u. Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13. Vollst. Lager d. Edition Peters.

Zahnarzt Schwarze, Gr. Windmühlenstr. 27, Sprechstunden von 8—12 und 2—5 Uhr.

Bernhard Freyer
39 Neumarkt Annoncen-Bureau Neumarkt 39

Chinesische Theehandlung
von Kretschmann & Gretschel, Katharinenstr. 18.

***Ein- u. Verkauf* von Uhren, Gold, Silber, Diamanten, Schmucksachen, Antiquitäten etc. bei *F. F. Jost*, Grimma'scher Steinweg 4, 1 Treppe, nahe der Post.**

Antiquitäten, Münzen, Juwelen u. Kunstsachen. Ein- u. Verkauf bei Zschiesche & Köder, Königstr. 25.

Groß-Handlung exotischer Vögel, Naturalien u. s. w. Markt Nr. 8, II. Besuch unentgeltlich.

Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager und engl. Ledertreibriemen bei
18. Schützenstr. **Gustav Krieg.**

Grösstes Wiener Schuh- u. Stiefel-Lager von **Heinr. Peters,** Grimma'scher Steinweg 3, neben der Post.

Vasen, Figuren, Majolica, Decorationen empfiehlt in stets reicher Auswahl
Paul Kretschmann, Markt 17.

Grosses Sortiment von Regulirröfen bei Hermann Lingke, Ritterstrasse Nr. 5.

Maculatur- und Pappen-Lager von **J. H. Wagner,** Nürnberger Straße 61.

Neues Theater. (99. Abonnem.-Vorstellung.)

Der Freischütz.

Romantische Oper in 3 Acten von Friedrich Kind. Musik von C. M. von Weber.

(Regie: Herr Seidel.)

Personen:

Ottokar, böhmischer Fürst . . Herr Lißmann.
Cuno, fürstlicher Erbförster . Herr Ehrke.
Agathe, seine Tochter . . . ***
Annchen, seine Verwandte . Frl. Gutzschbach.
Caspar, Max } Jäger . . . . Herr Reß. Herr Rebling.
Kilian, ein reicher Bauer . Herr Bürgin.
Samiel, der schwarze Jäger . Herr Gitt.
Ein Eremit . . . . Herr Ullbrich.
Erste, Zweite } Brautjungfer . . . Frl. Reppert. Frl. Bachmann.
Erster, Zweiter, Dritter } Jäger . . . . Herr Bahrdt. Herr Klein II. Herr Langner.
Fürstliche Jäger und Gefolge. Bauern. Bäuerinnen. Musikanten.

Zeit der Handlung: Kurz vor Beendigung des dreißigjährigen Krieges.

*** Agathe — Fräul. Singer, vom Stadttheater in Olmütz, als Gast.

Der Text der Gesänge ist an der Casse für 3 Neugroschen zu haben.

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.

Mittwoch, den 13. Mai: **Egmont.** *** Clärchen — Fräul. Schwarzenberg, vom Stadttheater in Brünn, als letzte Gastrolle.

Die Direction des Stadttheaters.

Victoria-Theater.

Hôtel de Pologne.

Dienstag den 12. Mai 1874

Das Mädel ohne Geld.

Lebensbild mit Gesang in 3 Acten u. 7 Bildern v. O. F. Berg u. E. Jacobson, Musik v. Lehnhardt.

Anfang ½8 Uhr.

In Vorbereitung: **Am Altar,** Schauspiel in 5 Acten nach dem gleichnamigen Roman der Gartenlaube von Werner.

Germania-Theater,

Vetters' Garten, Petersteinweg 56.

Dienstag 12. Mai: Mit der Feder! Dramolet in 1 Act von **Schlesinger.** — **Einquartierung.** Lustspiel in 1 Act v. **R. Benedix.** — **Das Versprechen hinterm Herd.** Scene mit Nationalgesängen von **Baumann.**

Numerirtes Parquet **10 ₰,** Parquet 7½ ₰, Parterre 5 ₰.

Cassenöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Von 7 bis 8 Uhr großes Concert von der Theater-Capelle.

Victoria-Theater Plagwitz.

Dienstag den 12 Mai 1874.

Abonnements-Vorstellung.

Die Mönche

oder

Die Carabiniers im Nonnenkloster.

Aufführung des Riedelschen Vereins

an seinem 20j Stiftungstage

den 17. Mai 1874 Nachm. 3—5 Uhr in der Thomaskirche.

Die hohe Messe von Joh. Seb. Bach.

Wer dem Riedelschen Verein noch als inactives Mitglied beizutreten wünscht, wolle seine Adresse gefl in der Hofmusikalienhandlung von **C. F. Kahnt** niederlegen.

Abfahrt der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn; Nach Berlin *4. 3. früh, Brf.- u. Fahrp. — *9. 10. Vorm., Brf.- u. Fahrp. — 1. 35. Nachm., Brf.- u. Fahrp. — *5. 45. Nachm., Brf.- u. Fahrp. — 6. 5. (bis Bitterfeld, Anschluß von dort nach Berlin). — *8. 50. Abds., Brfp. Nach Dessau und Zerbst — 9. 10. Vorm. — 6. 5. Nachm.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn (via Riesa): 5. 15. früh, Brf.- u. Fahrp. (Cottbus, Reichenberg, Zittau). — 7. 10. Vorm. (Cottbus, Posen, Reichenberg, Breslau, Prag, Wien). — *9. 5. Vorm., Brf.-Fr. Fahrp. (Cottbus, Posen, Reichenberg, Breslau, Prag, Wien). — 11. 40. Vorm., Brf.- u. Fahrp. (Reichenberg, Breslau, Prag). — 2. 50. Nachm., Brf.- u. Fahrp. (Cottbus, Görlitz, Wien). — 7. 10. Nachm., Brf.- u. Fahrp. — *9. 50. Nachm., Brf.- u. Fahrp. (Reichenberg, Breslau, Prag, Wien).

do. (via Döbeln): 7. 30. Vorm., Brf.- u. Fahrp. (Chemnitz, Freiberg). — 12. Mittags, Brf.- u. Fahrp. (Freiberg). — 2. 40. Nachm., Brf.- u. Fahrp. (Chemnitz). — 5. Nachm., Brf.- u. Fahrp. (Freiberg). — 8. Nachm. (nur bis Nossen).

Magdeburg-Leipziger Bahn: 5. 55. Morgens (Magdeburg, Berlin). — *7. 40. Morgens (Hamburg, Bremen, Hannover, Köln, Nordhausen, Kassel, Göttingen). — *8. 45. Morgens (Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Köln). — *11. Morgens (Nordhausen, Kassel, Ems, Koblenz). — 12. 30. Nachm. (Hamburg, Bremen, Hannover, Halberstadt, Kassel, Göttingen). — 12. 40. Nachm. (Magdeburg, Berlin). — 5 Nachm. (Magdeburg, Berlin). — 6. Nachm. (Hal[illegible]). — 6. 25. Nachm. (Töchen). — *8. 40. Nachm. (Magdeburg, Köln, Bremen, Hamburg). — 10. Nachm. (Hamburg, Bremen, Hannover).

Thüringischen Bahn: 5. 45. früh, Brf.- u. Fahrp (Eichicht, Großheringen-Saalfeld, Gotha-Leinefelde, Frankfurt, Bebra, von dort Schnellzug bis Aachen aller Classen). — *7. 55. Vorm., Brfp. (Frankfurt, Kassel, Düsseldorf, Aachen, Münster-Gießen, Koblenz, Deutz). — 9. 50. Vorm., Brf.- u. Fahrp. (Gotha-Leinefelde, Frankfurt, Kassel, Gießen). — *11. 15. Vorm., Brfp. (Großheringen-Saalfeld, Frankfurt I., II. Classe, Kassel, Düsseldorf, I.—III. Classe). — 1. 40. Nachm., Brf.- u. Fahrp. (Eichicht, Großheringen-Saalfeld, Mühlhausen, Kassel, Aachen). — 7. 30. Nachm., Brf.- u. Fahrp. (Erfurt). — *10. 25. Brfp. (Frankfurt, Kassel, Düsseldorf, Aachen, Münster, Gießen, Koblenz, Deutz I., II. Classe). — 10. 40. Nachm. (Eilgüterzug mit Personenbeförderung bis Eisenach).

Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Eichicht: 6. 40. früh. — 12. Vorm. (nur bis Gera). — 4. 5. Nachm. — 8. 15. Abends (nur bis Gera).

Westlichen Staatsbahn: A. Linie Leipzig-Hof: *12. 30. Nachts, Brfp. (Karlsbad, Marienbad; Regensburg, München, Lindau). — 4. 40. früh (Zeitz, Gera, Eger, Hof), Br.- u. Fahrp. — *6. 30. früh (Zeitz, Hof, Carlsbad, Eger, Regensburg, München), Brfp. — 9. 5. Vorm. (Gera, Eger, Hof), Brf.- u. Fahrp. — 12. 20. Mittags (Zeitz, Gera, Eger, Carlsbad, Hof), Brf.- u. Fahrp. — 3. 15. Nachm. (Gera, Eger, Hof), Brfp. — *6. Nachm. (München, Lindau), Brfp. — 6. 15. Nachm. (Zeitz, Oelsnitz, Hof), Brf.- u. Fahrp. — 10. 30. Abends nur nach Chemnitz via Gößnitz, Brf.- u. Fahrp.

B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 45. früh (Annaberg, Weipert, Hainichen, Freiberg), Brf.- u. Fahrp. — 9. Vorm. (Freiberg). — 11. 30. Vorm. (Annaberg, Hainichen, Freiberg), Brf.- u. Fahrp. — 3. Nachm. (Annaberg, Kommotau, Brüx, Saaz, Hainichen, Freiberg), Brf.- u. Fahrp. — 7. 55. Nachm. (Chemnitz), Brf.- u. Fahrp.

Die Abkürzung „Brf.- u. Fahrp." bedeutet Brief- und Fahrgut-Beförderung.

Ankunft der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: Von Berlin 3. 55. früh — 9. Vorm. (nur von Bitterfeld). — 11. 7. Vorm. — *11. 40. Vorm. — 5. 25. Nachm. — *10. 55. Nachts. Von Zerbst und Dessau: 9. Vorm. — 5. 25. Nachm. — *10. 55. Nachts.

Leipzig-Dresdner Bahn (via Riesa): 1. 35. Nachts (Breslau, Cottbus). — *7. Vorm. (Wien, Prag, Breslau). — 8. 55. Vorm. — 12. 10. Mittags (Görlitz, Cottbus). — 4. Nachm. — 5. 30. Nachm. (Wien, Prag, Breslau, Cottbus, Posen). — 9. 35. Abends (Breslau).

do. (via Döbeln): 7. 55. Vorm. (nur von Nossen). — 11. 50. Vorm. (Freiberg). — 4. 55. Nachm. — 7. 20. Nachm. (Freiberg). — 9. 10. Abends (Freiberg).

Magdeburg-Leipziger Bahn: 2. 3. Morgens (von Magdeburg, Bremen, Hamburg). — 6. 55. Morgens (von Cöthen). — *8. 35. Morgens (von Köln, Hannover). — 10. 35. Morgens (von Bremen, Hamburg, Hannover). — 1. 56. Nachm. (von Bremen, Hamburg, Braunschweig, Hannover). — 2. 25. Nachmitt. (v. Magdeburg, Berlin, Hannover, Kassel, Göttingen). — 5. 15. Nachm. (von Magdeburg). — *6. 21. Nachm. (von Kassel, Ems, Koblenz). — 6. 51. Nachm. (von Magdeburg, Bremen, Hamburg). — *7. 55. Nachm. (von Bremen, Hamburg). — *9. 30. Nachmitt. (von Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Köln, Kassel, Göttingen).

Thüringischen Bahn: *4. 25. früh (Frankfurt, Kassel, Düsseldorf, Aachen, Münster, Gießen, Koblenz). — 5. 30. früh (Eisenach). — 8. 25. Vorm. (Eisenach). — 1. 50. Nachm. (Eichicht, Saalfeld-Großheringen, Mühlhausen, Kassel, Aachen). — 5. 35. Nachm. (Gotha-Leinefelde, Saalfeld-Großheringen, Frankfurt, Kassel, Gießen). — *6. 5. Nachm. (Frankfurt, Kassel, Düsseldorf). — *9. 5. Abends (Frankfurt, Kassel, Düsseldorf, Aachen, Münster, Gießen, Koblenz, Deutz). — 10. 55. Abends (Eichicht, Saalfeld-Großheringen Gotha-Leinefelde, Frankfurt, Kassel).

Linie Eichicht-Gera-Zeitz-Leipzig: 8. 10. Vorm. — 11. 35. Vorm. — 4. 51. Nachm. — 9. 20. Abends.

Westlichen Staatsbahn: A. Linie Hof-Leipzig: 3. 40 früh (München, Lindau, Regensburg, Carlsbad, Marienbad). — 8. 20. (Hof, Oelsnitz, Gera, Zeitz). — *8. 38. (Lindau, München). — 12. 40. Nachm. (Hof, Eger, Gera). — 4. 20. Nachm. (Hof, Carlsbad, Eger, Gera, Zeitz). — 6. 55. Abends (Carlsbad, Eger). — *8. 2. Abends (München, Lindau, Marienbad, Eger, Zeitz). — 8. 50. Abends (Chemnitz, Zeitz). — 10. 15. Abends (Hof, Eger, Gera).

B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 25. Vorm. (Freiberg, Annaberg, Hainichen). — 11. 55. Vorm. (Freiberg, Annaberg, Hainichen). — 2. 55. Nachm. (Freiberg, Annaberg, Saaz, Brüx, Kommotau). — 6. 15. Nachm. (Freiberg, Hainichen). — 11. 15. Abends (Freiberg, Annaberg, Saaz, Brüx, Kommotau, Hainichen).

Das * bedeutet die Eilzüge.

Bekanntmachung.

Gestohlen wurden allhier erstatteter Anzeige zufolge

1) Fünf Stück **Karniesshobel** aus einer Werkstätte in Stadt Gotha in der Zeit vom 4. bis 9 d. M.;

2) ein **Radmantel** von braungerieftem Stoff, mit Capouchon, Steinkohlenknöpfen und schwarzem Moiréebesatz, aus einer Wohnung in Nr. 15 der Windmühlenstraße zu derselben Zeit;

3) eine Partie **Leinenwaaren,** als 2½ Dtzd. **weiße Taschentücher,** 3 Dtzd. **buntcarrirte Kinder-Taschentücher,** eine **rothweißgemusterte Commodendecke,** eine **gelbgeblumte Serviette** mit Fransen und einige Reststücke von **rothem Bettdrillich** aus einem Verkaufslocal in Nr. 3 der Katharinenstraße in der Zeit vom 8. d. M Abends bis zum anderen Morgen;

4) ein **schwarzledernes Geldtäschchen** mit Stahlbügel, enthaltend ca. **12 ₰,** in div. Thalerstücken und kl. Münze, ein Recept, einen Notizzettel und einen Bleistift, **mittels Taschendiebstahls** auf dem Töpferplatze am 9. d. M. Vormittags;

5) ein **Portemonnaie** von braunem Juchtenleder mit Stahlbügel, darin ca. **12 ₰,** in einem Fünfthalerscheine, sechs Einthalerscheinen und kl. Münze, sowie ein Eisenbahnfahrbillet II. Classe Leisnig-Leipzig, auf dem Augustusplatze in **derselben Weise** am gleichen Tage;

6) ein altes schwarzledernes **desgl.** mit gelbem Bügel und **9 ₰** Inhalt, in sieben Einthalerscheinen und kl. Münze, in **gleicher Weise** auf dem Fleischerplatze zur nämlichen Zeit;

7) ein rothledernes **desgl.** mit gelbem Bügel und grünem Futter, darin **3 ₰ 12½ ₰** in drei Silberthalern, zwei ½-₰ und kl. Münze, und zwei Geschäftsmarken, im Meßgedränge auf dem Augustusplatze am gleichen Tage;

8) eines **desgl.,** rothgefüttert, in welchem sich **3 ₰** in zwei Einthalerscheinen und die Silbermünze, eine Cautionskarte sowie eine Quittung vom Arb.-Bildungsvereine befanden, aus einem Arbeitslocale in Nr. 9 der Magazingasse zur nämlichen Zeit;

9) ein **Winterüberzieher** von **blauem flockigem Stoff,** mit schwarzen Sammetkragen, zwei Reihen Knöpfen, Klappentaschen und schwarzem Futter, von einem Geschirr auf dem Augustusplatze an demselben Tage Abends;

10) fünf Flaschen **Medoc** mit Etikette: Château, Citran, Beyermann & Co., Bordeaux, und zwei Flaschen **Weißwein** aus einer Kellerabtheilung in Nr. 21 der Münzgasse innerhalb der letzten vierzehn Tage;

11) zwei Ballen **Oberleder,** sign. A. 5. resp. T. L. 5., 66 bez. 119 Pfund schwer, aus einem hiesigen Geschäftslocale innerhalb der letzten Wochen;

12) eine große **Messingplattglocke** mit Stählen aus einer Wohnung in Nr. 14 b der Humboldtstraße am 3. d. M.;

13) eine Rolle **grüngemusterter Tapete,** ca. 13 Stück, nebst einer Partie dergl. Bordüre aus dem Hofraum im goldenen Einhorn am 5. d. M.;

14) zwei **schwarze Tuchfracks,** der eine mit schwarz-weißgestreiftem, der andere mit grünem Aermelfutter, zwei Paar **schwarze Tuchhosen,** davon eine mit grünem Bundfutter, ein Paar **graue Reithosen,** zwei Paar **dunkelblaue Hosen** mit grauem Futter, ein Paar **lange Lacklederstiefeln,** neu, zwei Paar dergl. **Stiefeletten** und ein großer **Pelz** mit Bisamkragen und schwarzem Tuchüberzug aus dem Kunstreitercircus am 5. dss. Mts. Abends;

15) ein **blaugedruckter Frauenrock** aus einer Wohnung in Nr. 25 b der Nürnberger Straße am 6 dss. Mts. Nachmittags;

16) ein Stück **schwarzer Seidenstoff,** ca. 57 Meter haltend, aus einem Geschäftslocal in Nr. 3 der Katharinenstraße am 6. oder 7. d. M.;

17) ein **dunkelbraunmelirter Sommerrock** mit einer Reihe schwarzüberzogener Knöpfe, äußerer Brusttasche und Wollatlasfutter aus einer Wohnung in Nr. 56 der Nürnberger Straße am gestrigen Tage.

Etwaige Wahrnehmungen über den Verblieb der gestohlenen Sachen oder den Thäter sind bei der Criminal-Abtheilung des Polizeiamts ungesäumt zur Anzeige zu bringen.

Leipzig, 11 Mai 1874.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

Dr. Rüder. Hille

Bekanntmachung.

In vor dem unterzeichneten Königl. Gerichtsamte anhängigen Privatanklagesachen des Kaufmanns **Louis Guichard** und **Pauline** gesch. **Scheschong** geb. **Pönicke** hier, Privatankläger, gegen den Kaufmann **Robert Kuhnerdt** hier, Privatangeklagten, ist Letzterer wegen öffentlicher Beleidigung, deren er sich durch Abfassung und Veröffentlichung, des in der vorjährigen Nummer 264 des Leipziger Tageblattes ersichtlichen, auf die Verlobung der Privatankläger bezüglichen, Inserats schuldig gemacht hat, nach §. 185 des Reichsstrafgesetzbuchs zu einer Geldbuße von **Fünfzig Thaler** und in Erstattung der Kosten rechtskräftig verurtheilt worden.

Solches wird in Gemäßheit der ergangenen Entscheidungen und bez. auf Antrag der Privatankläger hierdurch veröffentlicht

Leipzig, den 6. Mai 1874.

Kgl. Gerichtsamt im Bezirksgericht das., Abtheilung für Strafsachen.

Bieler, Aff. Dr. Trinks, Aff.

Bekanntmachung.

Erneuert wird die in Nr. 80 dieses Blattes enthaltene Vorladung vom 17. März d. J., den Kaufmann

Hermann Ludwig Henschkel

betreffend.

Leipzig, am 4. Mai 1874.

Königl. Gerichtsamt im Bezirksgericht daselbst, Abtheilung für Strafsachen.

v. Knappstädt. Ortenstein.

Bekanntmachung.

Erneuert wird die hierseits am 10. Februar d. J. erlassene, in Nr. 48 des Leipziger Tageblattes abgedruckte Vorladung, den Zitherspieler **Ludwig Metzger** aus Grünwettersbach betreffend.

Leipzig, am 6. Mai 1874.

Kgl. Gerichtsamt im Bezirksgericht das., Abtheilung für Strafsachen.

von Knappstädt

Dr Th. Apel.

Bekanntmachung.

Den 13. Mai 1874

Nachmittags 3 Uhr

sollen im Geschäftslocale des Hauses Weststraße Nr. 51 — Hintergebäude 1 Treppe — 6 Stück Notendruckpressen, 2 Steindruckpressen, 1 Schreibtisch mit Aufsatz, 1 Doppelschrank und 2 Kasten mit Notentextstempeln öffentlich an den Meistbietenden gegen sofortige Bezahlung versteigert werden.

Leipzig, den 13. April 1874.

Kgl. Handelsgericht im Bezirksgericht.

Dr. Hagen. Friedel.

T. O. Weigel's Bücher-Auction.

Königsstrasse 1.

Freitag den 15. Mai Beginn der Versteigerung der von den Herren Dr **B A. Langbein,** Geh. Kirchenrath und Oberhofprediger zu Dresden, **K. A. Zschille,** Kanzleirath zu Dresden, **F. Smidt,** Pfarrer zu Bielefeld, und **G. Zachariae,** Maler zu Leipzig, hinterlassenen Bibliotheken und Kunstblätter.

Kataloge stehen **gratis** zu Diensten.

Leipzig, 10. Mai 1874.

T. O. Weigel.

Bekanntmachung.

Auf Antrag der Giessmann'schen Erben sollen die zu Niederlößnitz gelegenen beiden Weinbergsgrundstücke, Nr. 74 und 74 B des Ortsbrandcat., von denen das letztere, „die Friedensburg" genannt, bisher zu Restaurationszwecken benutzt worden, sich auch wegen seiner reizenden, mit herrlicher Aussicht ausgestatteten Lage zu einem herrschaftlichen Wohnsitz eignen würde,

den 18. Mai dieses Jahres, Mittags 12 Uhr, an Ort und Stelle freiwilliger Weise subhastirt werden.

Erstehungslustige werden daher geladen, am gedachten Tage sich auf der Friedensburg einzufinden und der Versteigerung gewärtig zu sein.

Eine Beschreibung der Grundstücke sowie die Versteigerungs-Bedingungen sind aus den am Gerichtsbrete des unterzeichneten Königl. Gerichtsamts, sowie in der Friedensburg befindlichen Anschlägen zu ersehen.

Dresden, den 30. April 1874.

Das Königl. Gerichtsamt.

Heink.

Grundstücks-Verkauf.

Das ehemalige Vorwerksgehöft Kitzschaner Straße Nr. 21, bestehend aus

Wohnhaus,
Scheune,
Stallgebäuden und
ca. 51 Are Hof und Garten

soll

Montag den 18. Mai cr.

Vormittags 10 Uhr

unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen im Rathhaussaale meistbietend verkauft werden.

Eilenburg, den 8. Mai 1874.

Der Magistrat.

Grundstücks-Versteigerung

in Lindenau.

Das in Lindenau an der Herrenstraße unter Nr. 5 gelegene, nach der Lützener Straße durchgehende, an Gebäuden, Hofraum und Garten 88 □Ruthen, sowie 91 □Ruthen Feld in der Nähe des neuen Bahnhofes und 255 □Ruthen Wiese am Leutzscher Wege enthaltende Grundstück, Nr. 379 des Brandkatasters, Nr. 303, 612 und 701 des Flurbuchs für Lindenau, soll auf Antrag des Besitzers

Mittwoch den 13. Mai ds. Js.

von Vormittags 10 Uhr an

im Gasthofe zu den Drei Linden in Lindenau unter den im Termine bekannt zu machenden, für den Ersteher sehr günstigen Bedingungen von mir öffentlich meistbietend versteigert werden und zwar wird zunächst das ganze Grundstück mit dem Feld- und Wiesenareal zusammen, sodann die Gebäude, Hofraum und Garten in drei Parcellen von 1610, 1712 und 1786 □Ellen Größe getheilt und das Wiesen- und Feldareal für sich, endlich aber Gebäude, Hofraum und Garten zusammen ausgeboten werden.

Situationsplan und Versteigerungsbedingungen liegen auf meiner Expedition zur Einsicht bereit.

Leipzig, am 29. April 1874.

Rechtsanwalt **Richard Berger,**
Katharinenstraße 13, III.

Bücher-Auction.

Heute: **Belletristik. Classiker, Kunst, Archäologie, Architektur, Stahlstich etc.**

List & Francke, Universitätsstr. 15, I.

Bauplatz-Versteigerung.

Von dem Unterzeichneten sollen

Montag den 18. Mai 1874

Vormittags 10 Uhr

im Gasthofe zur Insel Helgoland in Plagwitz mehrere an der Nonnen-, Neuen-, Canal- und Amalienstraße zu Plagwitz belegene Bauplätze zu Villen und Wohnhäusern öffentlich versteigert werden.

Die Situationspläne sowie Versteigerungsbedingungen sind auf der Expedition des Unterzeichneten Goethestraße Nr. 2 einzusehen bez. in Empfang zu nehmen.

Leipzig, den 8. Mai 1874.

Adv. **Zinkeisen.**

Cigarren-Versteigerung.

Dienstag den 19. Mai 1874 Vorm. von 9 Uhr an versteigere ich in **„Auerbachs Hof"** Gewölbe Nr. 58

9 Mille **sehr feine Cigarren,**
26 „ geringere dergl.

H. Martin, Auctionator.

Auction

von 2 Stück 4zoll. **Rüstwagen** heute **Dienstag Vormittag 10 Uhr.**

Waageplatz unter der eisernen Bude.

J. F. Pohle.

Sonnabend den 16. Mai Vormittag 11 Uhr versteigere ich an der **eisernen Bude**

4 Rungen-Wagen

neuester Construction mit vorderm Schleifzeug.

Imperial-Southdown Vollblut.

VI. Auction Freitag den 15. Mai c. Nachmittag 2 Uhr über ca. 40 Sprungböcke u. 20 Mutterthiere.

Wollreichthum der Heerde 4 ℳ. Fabrikwäsche pro Haupt, letzter Preis 92 ₰ pr. Ctr., vollendete Körperform und schwere Böcke wogen 12 Mt. alt durchschnittlich 129½ ℳ. Allerleichteste Ernährbarkeit, auch auf Sandboden bestens bewährt. Eisenbahnzüge von Halberstadt, Magdeburg, Halle, Leipzig halten Mittags rechtzeitig in Gröbers an.

Gröbers, im Mai 1874. **Ferd. Knauer.**

Thüringische Eisenbahn.

Im Submissionswege soll die Lieferung von

130	Metern	hellblaues Tuch I. Classe,
4520	"	dergleichen II Classe,
160	"	grauer Buckskins I Classe,
200	"	dergleichen II Classe,
1660	"	dergleichen III Classe,
1290	"	dunkelblaues (Bremser) Tuch,
2150	"	russischgrüner Doppelküssel,
180	"	schwarzes Tuch,
430	"	blaubaumwollenes Blousenzeug,
1000	"	graues Doppelköpertuch zu Pelzbezügen,
1000	"	grauen Flachsdrell II. Classe

vergeben werden.

Lieferungsbedingungen und Muster sind von der Verwaltung unseres Hauptdepots hier zu beziehen.

Den bis zum 15. Juni d. J. unter der Bezeichnung „Offerte zur Tuchlieferung" portofrei und versiegelt **an uns** einzureichenden Offerten mit Preisnotirung sind ein unterschriftlich anerkanntes Exemplar der Lieferungsbedingungen und Probeabschnitte der offerirten Stoffe beizufügen.

Erfurt, den 1. Mai 1874. **Die Direction.**

Thüringische Eisenbahn.

Am 18. und 19. d. Mts. von Vormittags 10 Uhr ab findet am hiesigen Personenbahnhofe die öffentliche Auction herrenloser und bisher nicht reclamirter Fundgegenstände aus dem Personen-Verkehre pro 1873 statt.

Reclamationen sind vor dem Verkaufstermine an die unterzeichnete Verwaltung zu richten.

Erfurt, den 8. Mai 1874.

Die Verwaltung des Haupt-Depots.

Hessische Ludwigsbahn

(Mainz-Ludwigshafen).

An unserer Casse werden die am 15. Mai c. fälligen **Dividende-Coupons**

der Actien à Thlr. 200. mit Thlr. **14.**,
" " à Gulden 250. " " **10.**

von dem gedachten Tage an spesenfrei eingelöst.

Leipzig, den 11. Mai 1874. **Meyer & Co.**

Deutsche Lebens-, Pensions- & Renten-Versicherungs-Gesellschaft auf Gegenseitigkeit in Potsdam.

Hierdurch bringen zur öffentlichen Kenntniß, daß wir Herrn

H. Wess, Leipzig, Gerichtsweg Nr. 8, 1. Etage

eine Agentur unserer Anstalt übertragen haben.

Dresden, am 8. Mai 1874. **Subdirection Dresden,**
Ernst v. Francois.

Auf obige Anzeige Bezug nehmend, empfehle ich mich zum Abschluß von Versicherungsanträgen für die Deutsche Lebens-, Pensions- und Renten-Versicherungs-Gesellschaft auf Gegenseitigkeit in **Potsdam.**

Antragsformulare und Prospecte verabreicht, sowie jede nähere Auskunft ertheilt bereitwilligst **die Agentur** der

Deutschen Lebens-, Pensions- & Renten-Versicherungs-Gesellschaft auf Gegenseitigkeit in Potsdam.
H. Wess.

Kaufmännischen Schreibunterricht

in der deutschen und englischen Schön- und Schnellschrift nach F. Hertels berühmter Taktirmethode ertheilt **jungen Kaufleuten** sowie **Gewerbetreibenden** und **Kindern** jeden Alters (**Damenkurse** separat) mit bestem Erfolge.

Königsstr. 21, 3. Et. ***Otto Canzler,***
Schreiblehrer am Gesammtgymnasium und der Barth'schen Erziehungsschule.

Hôtel zum blauen Engel zu Plauen i.V.

Nachdem das

Hôtel zum blauen Engel in Plauen i.V.

seit Anfang dieses Monats in meinen Besitz übergegangen, vollständig restaurirt und umgewandelt worden ist, so erlaube ich mir, dasselbe einem geehrten reisenden Publicum angelegentlichst hiermit zu empfehlen. Die **Fremden-Zimmer** sind zeitgemäß und auf das bequemste eingerichtet, und mit allem Comfort ausgestattet; die **Speise-** und **Restaurations-Localitäten** völlig umgewandelt und restaurirt. Zum **Frühstück-, Mittags-** und **Abend-Tisch** ist für reichhaltige Speisekarte gesorgt.

Bier vorzüglich, **Wein** echt und billig.

Elegante Geschirre im Hause. Beförderungswagen mit jedem Zuge am Bahnhofe.

Ich werde jederzeit bemüht sein, den Wünschen des geehrten Publicums nach Möglichkeit nachzukommen und bitte dasselbe wiederholt, mein Hotel gütigst berücksichtigen zu wollen.

Recht zahlreichem Besuche entgegensehend, verharre ich hochachtungsvoll

Plauen, am 5. Mai 1874.

(H³. 8568bk.) ***Woldemar Keller.***

Soolbad Wittekind bei Halle a. S.

eröffnet am **15. Mai** die Saison seiner **Sool-, Mutterlaugen-** ꝛc. und **russ. Sooldampf-Bäder** gegen skrofulose, rhachitische, rheumatische, katarrhalische, sowie Haut- und Frauen-Krankheiten, desgl. die **Trinkcuren** seiner **Quelle**, aller natürlichen und künstlichen Mineralbrunnen und ausgezeichneter **Ziegenmolke**. Romantische Lage, angenehmer, billiger Aufenthalt, vorzügliche, curgemäße Restauration. Aerztliche Anfragen sind an den Badearzt Dr. E. Graefe Bestellungen auf Wohnungen ꝛc. an den Besitzer Gustav Thiele zu richten. Lager von Wittekind-Brunnen und Mutterlaugen-Salz halten in **Leipzig** die Herren Apotheker **Loessner & Sohn — Werner & Güttner — Otto Meissner — Samuel Ritter.**

Die Bade-Direction.

Local-Veränderung.

Mein Geschäft, welches seit längerer Zeit **Salzgäßchen Nr. 3** bestanden hat, habe ich von heute an

Reichsstraße Nr. 51

verlegt; ich bitte deshalb meine werthen Kunden dies freundlichst zu berücksichtigen.

Leipzig, den 12. Mai 1874. ***C. F. Heinze.***

Grohmann's Original-Deutscher-Porter.

Fortwährend in der Gunst des Publicums steigend, weil in seinem Gebrauche stets von herrlichen Erfolgen begleitet, von Seiten der Wissenschaft mit warmen Empfehlungen ausgestattet, behauptet **Grohmann's Original-Deutscher-Porter** nach wie vor seine Stelle an der Spitze der **Malzextracte.** Sein Ruf wächst mit seinen Erfolgen, und es wäre undankbar, nicht mit Genugthuung auf seine achtzehnjährigen Erfolge zu blicken.

Grohmann's O.-D.-P. ist in erster Linie ein diätetisch-prophylaktisches Mittel; er conservirt, bewahrt dem Körper Kraftfülle selbst in vorgerückteren Jahren, und beugt Krankheiten vor. Aerztlicherseits wird er empfohlen bei:

Abmagerung, Appetitlosigkeit, **Bleichsucht, Blutarmuth,** Bluthusten, **Brustschmerzen, Hämorrhoidalleiden, Katarrhen** (katarrhalische Affectionen, chronische Darmkatarrhe), Kehlkopfleiden, **Lungenkrankheiten, Magenbeschwerden** (geschwächter und verdorbener Magen, Magenversäuerung, Magenverschleimung, Magenkrampf), Schlaflosigkeit, Sodbrennen, **Verdauungsbeschwerden,** Verstopfung u. s. w. u. s. w.

Special-Stärkungs- und **Kräftigungsmittel** nach schweren Entbindungen, beim Stillen, bei Säfteverlust, schlimmen Eiterungen, sichtlichem Verfall der Kräfte, in Convalescenz ꝛc. Alle an Kräften Heruntergekommene können zu keinem energischeren Mittel ihre Zuflucht nehmen. **Unentbehrlich ferner für Alle, welche eine sitzende Lebensweise führen.**

NB. Vorurtheilsfreie Aerzte lassen **Grohmann's echtem Deutschen Porter** alle Anerkennung widerfahren und empfehlen ihn in wohlwollendster Weise, wie eine Reihe Ehrenzeugnisse **hochverdienter** Aerzte, darunter Autoritäten und Säulen ihrer Wissenschaft, aufs glänzendste beweisen.

Preise: 1 Flasche à 3½ ℳ — 13 Fl. 1 ₰ 12 ₰ (oder auch Abonnement-Karten
1 Flasche à 2½ ℳ — 13 Fl. 1 ₰ (für einz. Abholung z. Duzdpreis.

Carl Grohmann, königl. Hoflieferant.

Haupt-Depot: Burgstraße Nr. 9. Sonstige Verkaufsstellen: **Marx'** Trinkhalle, Schützenstraße Nr. 21. Kaufmann **Sennewald,** Frankfurter Straße Nr. 33.

NB. Zur Unterstützung der Kur empfehle ich gleichzeitig meine **Malz-Gesundheits-Chocolade** als ausgezeichnetes Fabrikat von kräftigster Wirkung à Pfd. 20 ℳ.

Zur Beherzigung für Bandwurmleidende.

Beglaubigung.

Das von Herrn **Richard Mohrmann** in **Frankenberg** in Sachsen verabreichte Mittel zur **sofortigen radicalen Vertreibung des Bandwurms** gehört unstreitig zu den wichtigsten und wohlthätigsten Errungenschaften auf dem Gebiete der Arzneimittel.

Das Mittel ist ein Unicum, einzig in seiner Art, von keinem andern Mittel übertroffen, wenn dies nicht hilft, der spare ruhig sein Geld, denn:

Persönlich angestellte Versuche mit dem Gebrauch des Mohrmann'schen Mittels ergaben das Resultat, daß bei meiner Gattin, einer jungen Frau von 28 Jahren, welche von Bandwürmern geplagt, fast ganz ihren Frohsinn verloren hatte, schon nach 10 Minuten die bedeutendste, überaus gelungenste Wirkung erzielt wurde und schon nach einer halben Stunde war sie von ihren fatalen, belästigenden Leiden gänzlich befreit.

Drei Bandwürmer verschiedener Breite wurden mit den Köpfen durch die Naturkraft dieser angenehm und durchaus schmerzlos treibenden Medicin in so kurzer Zeit aus dem Körper entfernt.

Ich selbst war seit langer Zeit ebenfalls von einem hartnäckigen Parasiten von Bandwurm geplagt, der allen Anstrengungen zum Trotz nicht weichen wollte.

Das Mohrmann'sche Mittel entfernte binnen einer Stunde den Hauptkörper des Wurmes, der Kopf desselben ging nach 18 Tagen in abgestorbenem, vertrocknetem Zustande ab, ein Beweis, daß nach Anwendung des Mittels die Lebensfähigkeit des Thieres gänzlich erlischt, selbst bei dem zurückgebliebenen Kopfe.

Soviel steht nun fest, daß alle anderen Bandwurmmittel nunmehr vollständig bei Seite gelassen werden können und alle Bandwurmcuren früherer Zeit vollständig überflüssig geworden sind.

Herr Mohrmann hat das Problem gelöst, ohne jede Vor- und Hungercur, zu jeder Zeit, sofort, ohne Umstände, Schmerzen und Gefahr den im Körper des Menschen festgehaltenen Bandwurm gründlich abzutreiben. Sein Mittel ist das einzigste dafür, welches überhaupt existirt und unübertrefflich, dabei überaus billig.

Dieses bezeuge ich zur Ehre des Herrn Mohrmann, der leidenden Menschheit zur Beachtung und der Wahrheit gemäß nach gemachter eigener Erfahrung.

B. bei Dresden, den 16 März 1874. **A. S.**

NB. Besondere Familienverhältnisse veranlassen mich, meinen Namen zu verschweigen, doch ist derselbe vollständig in der Expedition dieses Blattes, sowie bei Herrn Mohrmann in Frankenberg zu erfahren.

Der Einsender von Obigem.

VAN BUSKIRKS
fragrant
SOZODONT
von
HALL & RUCKEL
in
NEW-YORK

Dies berühmte, aus werthvollen südamerikanischen Pflanzenstoffen bereitete unübertreffliche Zahnreinigungspräparat ist einzig in seiner Art zum Reinigen und Erhalten der Zähne, zur Stärkung des Gaumes und Erfrischung des ganzen Mundes, wie zum Corrigiren übelriechenden Athems. In eleganten Cartons — Elixir und Poudre enthaltend — durch jede renommirte Handlung Deutschlands zu beziehen. In Sachsen und Thüringen unter anderen wie folgt: In Leipzig bei: Aumann & Co. — Otto Meissner. — Franz Wittich. — Albert Zander. — Bautzen: Apoth. E. Meuxner. — Döbeln: Apoth. C. Schulze. — Plauen i/Voigtl.: Franz Junge. — Stollberg i/Erzgeb.: Alb. Aumann. — Zittau: C. H. Noack. — Zschopau: Aug. Gey. — Ed. Neumeister's Nachf. — Zwickau: Steudel & Pinther. — Freiberg: Apoth. H. H. Krause. — Karl Korb. — A. Wagner, sonst Rössler. — Crimmitschau: Emil Oehme. — Glauchau: Lachmund & Baumeyer. — Johanngeorgenstadt: Apoth. Bürgermeister F. Degen. — Wurzen: Otto Thierack. — Annaberg: Apoth. Brettschneider. — Schwarzenberg: Christian Goldhan. — Altenburg: Hofapoth. C. J. Hübler. — Eisenach: F. Hettzel. — Gera: Hofapoth. R. Otto. — Weimar: Apoth. med. Asses. C. H. Krappe, Hofapoth. Dr. Hoffmann. — Mühlhausen: Osw. Woldicke. — Erfurt: Apoth. W. Marxen. — Weissenfels: Pryziewsky & Krüger. — Zeitz: Apoth. R. Hübner. — Magdeburg: Louis Behne. — In Dresden: bei sämmtlichen Apothekern sowie bei C. Leutemann. — Weisel & Zeh. — Max Schiller. — Hugo Köberlin. — Spalteholz & Bley. — Felix Fischer. — E. M. Bretschneider. — Georg Häntzschel. — In Chemnitz: bei Apotheker Stadtrath C. Bruhn. — O. H. Kratsch. — Edm. Schubert. — Julius Hübner. — Apoth. R. Linke. — Apoth. Theod. Liebau. — Frau J. Hellmuth Wwe. — Georg Köhler. — In Schweidnitz: L. Dahleke. — In Neisse: bei Max Goldmann. — Quedlinburg: Gebrüder Lerche.

Engros-Lager bei Brückner, Lampe & Co., Leipzig.

Hierzu vier Beilagen.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 132. Dienstag den 12. Mai. 1874.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Ueber die Reichstagsbeschlüsse auf Einführung der Civilehe in das Reich haben, wie bereits gemeldet worden, bisher nur Besprechungen, und zwar vertraulicher Art, im Justizausschuß stattgefunden und sind zur Zeit Anträge an den Bundesrath noch nicht formulirt; es wird indessen die Meldung zutreffen, daß der Bundesrath schon in der nächsten Session dem Reichstage einen neuen Entwurf auf Einführung der Civilehe vorlegen wird. Der Zeitpunct der Vorlegung des Entwurfs ist lediglich von der als unumgänglich nothwendig bezeichneten Codificirung des materiellen Rechts über Eheschließung und Ehescheidung abhängig gemacht, wozu allerdings die Vorarbeiten bereits angeordnet worden sind. Wahrscheinlicher Weise wird der Entwurf von einer süddeutschen Regierung ausgehen.

Von Berlin ist nunmehr die Genehmigung der Pläne für die neuen Forts bei Ingolstadt nach den Vorschlägen des bayerischen Kriegsministeriums erfolgt. Demgemäß wird außerhalb Unsernherrn am rechten Donauufer ein großes Sperrfort der Donauthalbahn angelegt. Außerdem kommen am linken Donauufer als weiter vorgeschobene Vorwerksgürtel auf die Höhen von Stamham, Katharinenberg und Geimersheim je ein großes Vorwerk, sohin auf dem linken Ufer vier Werke mit dazwischen liegenden Feldwerken zu stehen. Die Festung Ingolstadt wird sonach, wenn der doppelte Gürtel von Vorwerken vollendet ist, ein riesiges Bollwerk der Donaulinie bilden. Die Bauten sollen noch in diesem Jahre begonnen werden. Zur Verstärkung der Arbeitskräfte sind bereits ein Major und drei Hauptleute vom Ingenieurcorps nach Ingolstadt beordert worden.

Gelegentlich der Festfeier zur Weihe einer vom König Ludwig von Bayern verliehenen Fahne haben die beiden Vorstände des Münchener Veteranenvereins und des Kriegervereins an Se. Majestät den Kaiser Wilhelm folgendes Telegramm abgesendet: „Bei der heute stattgehabten feierlichen Weihe der von dem Könige von Bayern dem unterzeichneten Vereine allergnädigst gespendeten Fahne bringen wir Ew. Kaiserlichen Majestät aus treuevollem Herzen ein dreifaches Hoch."

Die Universität zu Straßburg schreitet erfreulich vorwärts; auch in diesem Semester, dessen Immatriculationen noch nicht völlig abgeschlossen sind, wird sie ein nicht unerhebliches Wachsthum zu verzeichnen haben. Leider drohen ihr schwere Verluste, welche die Hoffnung auf ebenso erfreulichen Fortgang in den spätern Semestern herabzustimmen geeignet sind. Zunächst scheint es sicher, daß Professor v. Recklinghausen (pathologische Anatomie), welcher an den bisher durch Rokitansky vertretenen Lehrstuhl nach Wien berufen ist, diesem Rufe Folge leisten wird. Gerade die medicinische Facultät entwickelte sich, nachdem die ersten Einrichtungsschwierigkeiten beseitigt waren, in einer Weise, die, je nach dem Standpuncte der Personen, bald das freudige, bald das grämliche Erstaunen der altelsässischen medicinischen Kreise hervorrief. Nothwendige Voraussetzung für die gedeihliche Weiterentwickelung scheint uns einerseits die offene Hand der Reichsregierung, wo es Institute zu gründen oder zu restauriren gilt, und andererseits die Bewahrung der Stabilität in dem Personenstande der trefflich zusammengesetzten Facultät. Ueber den ersten Punct ist nicht zu klagen, was dagegen den zweiten Punct und den concreten Fall, den Abgang Recklinghausen's, anlangt, so ist es wohl kaum zu bezweifeln, daß, wenn zur gegebenen Frist und in energischer Weise die nöthigen Schritte gethan worden wären, dieser ausgezeichnete Anatom der Universität und dem Deutschen Reiche hätte erhalten werden können.

Aus Pest, 9. Mai wird noch Folgendes über die Sitzung des Finanzausschusses der Reichsrathsdelegation gemeldet: Auf die Hinweisung des Delegirten Eckrinzis, daß der österreichische Seehandel und die Schifffahrt Rückschritte machen, erwidert Graf Andrassy, daß durch die Anbahnung von Handels- und Schifffahrtsverträgen und die Erweiterung der Beziehungen zu anderen Mächten zur Förderung der Handelsinteressen stets das Erforderliche geschehen sei. Insbesondere habe ihn anläßlich der Reise des Kaisers nach Rußland die Ueberzeugung geleitet, daß möglichst innige Handelsbeziehungen die beste Garantie für den Frieden gewähren. — Gegen die von dem Delegirten Czartoryski angeregte Abschaffung des Rothbuches spricht sich Andrassy aus, indem er das Rothbuch als Mitgarantie des constitutionellen Lebens bezeichnet. — Zu dem Titel „diplomatische Auslagen" wird der Antrag des Delegirten Groß auf Streichung des Postens eines Botschafters bei der Curie abgelehnt, nachdem Graf Andrassy erklärt hatte, daß Oesterreich kein geringes Interesse habe, das Recht der diplomatischen Vertretung bei dem Oberhaupte der katholischen Kirche auszuüben, da keine andere Macht auf dieses Recht verzichtet habe. Der Minister erinnert an den sich jetzt in ganz Europa vollziehenden Scheidungsproceß zwischen der weltlichen und kirchlichen Macht und wie die Interessen, die Rechte von 28 Millionen katholischer Unterthanen, die Rechte des Staates, des Kaisers und apostolischen Königs, die nicht aufgegeben werden könnten, dabei zur Vertretung gelangen müßten. Die Verschmelzung der Botschaft bei der Curie mit der Gesandtschaft am italienischen Hofe sei angesichts der notorischen Beziehungen zwischen dem letzteren und der Curie absolut unthunlich. — Hierauf wird das Budget für das Ministerium des Auswärtigen vollständig nach der Regierungsvorlage angenommen.

Im weiteren Verlaufe der Sitzung des Finanzausschusses der Reichsrathsdelegation stellte der Minister des Auswärtigen, Graf Andrassy, in Folge einer Interpellation über die Beziehungen Oesterreich-Ungarns zum Auslande die Existenz einer bevorstehenden Kriegsgefahr absolut in Abrede. Ihm sei keine Regierung bekannt, die heute den Frieden zu stören gedächte. Wegen der unläugbar großen Antagonismen zwischen einzelnen Völkern in Betreff ihrer Gefühle und Interessen sei der Friede allerdings auf lange Zeit hinaus nicht als vollkommen gesichert zu betrachten. Oesterreich habe indessen bei seinen Beziehungen zu den Nachbarstaaten und zu den anderen Regierungen wesentlich zur Erhaltung des Friedens beigetragen und werde fortfahren das zu thun. Das Mittel aber, um solche Action auch für die Zukunft wirksam zu machen, bestehe immer darin, die Kraft der Monarchie derartig zu erhalten, daß sie stark genug sei, den Frieden so lange als möglich aufrecht zu halten und unter allen Umständen die eigenen Interessen zu wahren. Ueber die jüngsten Begegnungen der Monarchen bemerkt Andrassy, daß die Garantie für die Erhaltung des Friedens der ausschließliche Zweck des persönlichen Meinungsaustausches der Souveraine und ihrer Minister gewesen sei. Redner widerlegt endlich die von verschiedenen Zeitungen gebrachten Versionen über die bei der letzten Zusammenkunft der Kaiser angeblich getroffenen politischen Abmachungen bezüglich einer Theilung des Orients oder über eine angeblich neue Richtung der auswärtigen Politik Oesterreichs.

Die Ankunft Serrano's in Madrid hat wieder die Losung zu dem politischen Kriege gegeben. Als die letzte offene Ministerkrisis durch den als deus ex machina in Madrid erschienenen Topete beigelegt wurde, geschah Dies mit dem Einverständnisse, daß der Zwiespalt bis zur Befreiung Bilbaos verdeckt bleiben sollte. Die Soldaten haben Bilbao gerettet, und die Herren Politiker wissen nun nichts Eiligeres zu thun, als dem Lande wieder das Schauspiel einer jämmerlichen Katzbalgerei vorzuführen. Noch ist Don Carlos nicht eingefangen oder über die Pyrenäen zurückgeworfen, noch wird viel spanisches Blut fließen, ehe der Bürgerkrieg das ihm allerdings bereits vorgezeichnete Ende erreicht haben wird; und schon läßt es den Parteien, welche die Form über die Sache setzen, und den Parteiführern, welche sich Amt und Einfluß untereinander abjagen, keine Ruhe, bis sie glücklich wieder die Confusion gestiftet haben, in der es ihnen am wohlsten zu sein scheint. Die erste Aeußerung, welche man dem zurückgekehrten Präsidenten der vollziehenden Gewalt abgerungen hat, erfolgte auf eine Anrede, die Becerra, einer der Führer des zur Republik übergegangenen Theils der radicalen Partei und nach dem Staatsstreich vom 3. Januar zum Minister für öffentliche Bauten ausersehen, dann aber durch seinen Fractionsgenossen Moyquera ersetzt, an ihn gerichtet hat. Serrano erklärte, daß er am liebsten die Fortdauer der gegenwärtig im Ministerium verkörperten Einigung der Parteien sehen würde, daß er aber allerdings, wenn irgend eine dieser Parteien sich von dem Bündnisse lossagen wolle, keine Macht habe, Dies zu verhindern. Er bat dann um eine Woche Bedenkzeit, um über die beste Lösung der Krisis schlüssig zu werden. In seinem Landaufenthalte zu la Granja will er jetzt mit sich selbst zu Rathe gehen. Serrano sah sehr erschöpft und sorgenvoll aus, als er in Madrid ankam, und es wäre ihm wohl besser gewesen, wenn man ihm die ländliche Erholung nicht durch ungeduldiges Drängen auf eine sofortige Entscheidung des sehr gut zu vertagenden politischen Streites verkümmert hätte. Eine Woche wird das Ministerium also noch zusammenhalten; was dann folgen wird, ist die Frage, um welche sich die Politiker und die Presse jetzt mit verdoppeltem Eifer zanken.

Musikalisch-akademisches Vereinsjubiläum.

Am 12. Mai 1849 ward ein nachmals zu schöner Blüthe und zu künstlerischem Ansehen gelangender akademischer Verein in Leipzig gestiftet, welcher, an den kunstgeübten Meister auf der Kithara des Hermes und berühmten Sänger zu Korinth, an den Lesbier Arion, den muthig flotten Schwimmer und Delphinreiter anknüpfend, sich unter dessen altclassischem Namen und dessen Sangesauspicien mit kleinem Anfang zwar, aber stetigem Wachsthum und fröhlichem Gedeihen „aufthat."

Heute hätte also der Verein den 25. Jahrestag seiner Stiftung als silbernes Jubiläum seines Bestehens zu feiern, und er begeht den Tag in der That durch ein Fest im Bruderkreise, behält sich aber die eigentliche Jubelfeier schon im Interesse der „alten Herren" für den Semesterschluß (ersten Augusttage) vor.

Einer der Mitstifter des „Arion" ist alle fünf Lustra hindurch im Vereine geblieben und dadurch gewissermaßen zum bemoosten Haupte par excellence desselben geworden, wenn er nicht noch mehr Verdienste hätte, vor Allem das der künstlerischen Leitung der Uebungen des Sängervereins sowie das des Zusammenhaltens des letzteren, der Vermittelung einer Scherz und Ernst zu gleichen Theilen mischenden würdig akademischen Geselligkeit, der vor Allem das nothwendige Ingrediens des attischen Salzes nicht fehlen darf.

Richard Müller, Mitglied des Lehrercollegiums der Thomana, der Real- und der Ersten Bürgerschule, ist noch heute der unermüdliche Dirigent des „Arion" und hat sich in den mit heute abgeschlossenen fünfzig Semestern im unausgesetzten Verkehr mit der akademischen Jugend jene geistige Jugend bewahrt, welche ihm einmal die Sympathie und Anhänglichkeit der jüngern Geschlechter sichert, dann zugleich aber die Spannkraft verleiht, die zur Ausführung der immer höher gespannten künstlerischen Vereinsaufgaben unerläßlich ist.

Die beiden andern Mitstifter des „Arion" waren Richard Feine und Lothar Hohmann. Alle Drei faßten auf Müller's Anregung an einem schönen Tage, es war nach einer holden — Tanzstunde, den Entschluß, ein Gesangkränzchen zu bilden. Das Kleeblatt gliederte sich noch fünf Theilnehmer an in Theodor Dietel, Karl Buschmann, Hermann Gruber und den jugendlichen ersten Tenören Otto Bischoff und Hermann Hoppe. Diese „Ogdoas" kam am 21. April 1849 zum ersten Male zusammen. Richard Müller ward zum Director, Hohmann zum Schriftführer, Feine zum Cassirer gewählt. Gesungen ward — und damit der Verein eingeweiht — am 12. Mai 1849. Dieses Datum blieb fortan das der eigentlichen Stiftung.

Was waren diese ersten acht Sängerbündler und wo versammelten sie sich zuerst und überhaupt in der ersten Zeit?

Der Arion war ein Schülerverein, hervorgesproßt aus dem Alumneum der ehrwürdigen „schola Thomana", das Local war wohl ein Classensaal der Thomasschule. Schülerverein blieb der Arion noch mehrere Jahre, auch nachdem seine Mitglieder nach und nach zur Universität abgegangen waren, aber mit den früheren Commilitonen gesellig sich und gesellig „Fühlung behielten"; blieb es bis ultimo Januar 1853, also bis nahe heran zum 4. Stiftungsfeste. Von da ab ward der Bund ein reiner Studentengesangverein, getrennt von der Schule. Aus dem Gesagten geht beinahe von selbst hervor, daß die ersten Jahre hindurch der Verein eine noch vielfach unfreie und gedrückte Stellung einnahm. Die eignen Commilitonen auf der Schule erschwerten demselben oft genug das Dasein. Seitens der Lehrer kamen wohl auch Mißverständnisse vor, Conrector Lipsius berief sogar einmal das hohe Gericht der Synode ob des arionischen Treibens (es handelte sich um die improvisirte erste Stiftungsfeier!) zusammen. Karl Zöllner gehörte von Anfang an zu den Förderern und Freunden des Vereins, er sowie Hauptmann wurden dessen erste Ehrenmitglieder.

Arion in diesen seinen specifischen Thomaner-Schülerjahren, wenn ich so sagen darf, leistete Dank Müller's und Zöllner's Leitung und Einfluß so Wackeres, daß er sich (schon im zweiten Jahre war es) nach außen vernehmen lassen konnte. Eine Sängerfahrt per Dampf- und Leiterwagen gen Marienberg und zwei andere nach dem reizenden Jägerhause auf dem Streitwalde bei Geithain gaben die Gelegenheit dazu.

Der akademische „Arion" bestand am 31. Januar 1853, wo er sich von den Thomanern loslöste und selbstständig machte, wenn auch mit den frühern Vereinsgenossen auf dem Alumneum noch in Concerten und Ausflügen Gemeinschaft hielt, aus folgenden 16 Mitgliedern: Müller (Director), Feine, Buschmann, Gruber, Bischoff, Hoppe (alle 6 Ur-Arionen), Walter, Kreisel, Tiller, Frank, Türschmann (der Recitator), Drosche, Böhmert, Fleischer, Meerbothe, Schluckwerder.

Bis zur akademischen Periode hatte der „Arion" nur Thomaner oder frühere Thomaner zu Mitgliedern gehabt. Das ward nun anders: auch Nicht-Thomaner wurden von nun an aufgenommen.

Arion wählte sich nachmals einen Ehrenvorsteher in der Person des Appellationsraths Prof. Dr. Otto Müller, das Universitätsgericht verzeichnete den Sängerbund fortan in den Listen der akademischen Vereinigungen.

Man knipp bei Küber in der Ritterstraße, in Stadt Wien, bei Kühne, hatte seine humoristische Kneipzeitung (die „Hopfenblüthe"), hielt äußerst animirte, gemüthliche und dabei geistig anregende Kneipabende, an denen selbst Zöllner, geschmückt mit den Farben des Vereins, gern und öfter Theil nahm. Folgten nun die für die Theilnehmer ewig unvergeßlichen Sänger-Studentenfahrten ins Land nach allen Richtungen der Windrose, gen Südwesten (Pegau 1853, Groitzsch 1856), Süden (Altenburg 1861, Borna 1854), mehr gen Südosten (Waldenburg 1853, Geithain 1855 und 1858, Penig 1855, Jägerhaus 1857, Leisnig 1860, Döbeln 29. Juni bis 3. Juli 1862).

Die Zeit der nationalen Feste kam und für den „Arion" damit manche Entfaltung seiner mit seinen größern Zwecken gewachsenen gesanglichen Kräfte, auch die einer — Fahne; letztere ward ihm von alten Herren verehrt und zeigte am 22. Juli 1863 solenn zum ersten Male die Vereinsfarben im Banner, das Rothgrüngold, von der höhern Farbenlehre gedeutet als Symbol der Liebe, Kraft und Freiheit.

Die Sängerfahrten setzten sich von Jahr zu Jahr fort und überschritten sogar stellenweise die Landesgrenze, indem sie Merseburg als Reiseziel mit heranzogen (1864). Oschatz ward in zwei Jahren (1868 und 1869) drei Mal besucht.

Die Liebe war für den Arion kein leerer Schall, er bethätigte sie in zahlreichen Wohlthätigkeitsconcerten, bald für die Armen des Erzgebirges (1854, 1855), bald für die Schillerstiftung (1858), für das Arndtdenkmal (1860), für Karl Zöllner's Hinterlassene, für die Abgebrannten in Pausa (mit dem Paulus), für die deutsche Flotte (1861), für das Körnerdenkmal (1862), für Gottlenka (1866) u. s. w. u. s. w. —

Außerdem trat der Arion lange Zeit regelmäßig in den Euterpe-Concerten vor die Oeffentlichkeit (seit der Saison von 1860/61), von dem Mitwirken in Privatvereinen und Gesellschaften zu geschweigen. Nur der „Klapperkasten-Feste" in ihrer schönen Maienblüthe müssen wir gedenken, weil Arion daran hochgradigen Antheil nahm.

Im Januar veranstaltete „Arion" allmälig jedes Jahr ein Concert mit folgendem Ball; die Theilnahme des Publicums wuchs so sehr, daß Ball und Concert getrennt, an zwei Abenden anberaumt werden mußten.

Das Fest des 20. Stiftungstages ward 1869 mit besonders glänzendem Programm begangen.

Die seit sechs Jahren regelmäßig veranstalteten Sommerfeste des Vereins im Schützenhause kamen immer mehr in Aufnahme und bildeten warme und leuchtende Glanzpuncte im Vereinsleben auch nach außen.

Noch mehr war Dies mit den Weihnachtsbescheerungen des Arion der Fall, welche allmälig einen öffentlichen Charakter annahmen, weil der Verein auch Nichtmitglieder, Ehrengäste aus dem Docentenkreise, Bürger daran Theil nehmen ließ, um zugleich für irgend einen milden Zweck dabei einen Opferstock auszustellen.

Diese Bescheerungen wurden allmälig zu famosen Geistesturnieren des studentisch-dramatischen Witzes und Humors. Sie bilden eine Specialität, die sich der Verein schuf.

Man führte köstlichen Ulk auf, so „Herodes den Großen" von Gustav Pezell, so den „Tannhäuser oder die Prügelei auf der Stammkneipe" von Müller. „Das Leben ist der Güter höchstes nicht, Der Uebel größtes aber sind die Schulden" von Görner, die „Saturnalien" von Glaß . . .

Daraus entwickelten sich die local- und zeitgeschichtlichen Satyrspiele mit politischem Anflug (vierstündig!), als deren Dichter Richard Glaß, Theodor Distel, Ludwig Freese sich verdient machten. Es sind die studentischen Ulkdramen „Der verhängnißvolle Kloßlöffel", „Sophokles auf den olympischen Spielen" und der „Letzte Nachtrath" (Weihnachten 1873, gewürzt durch sehr starke Localanspielungen).

Diesem Scherze gegenüber steht das Bild ernster mannhaft patriotischer Leistungen, insonderheit die Theilnahme des „Arion" am deutsch-französischen Kriege von 1870/71. Von den einigen Zwanzig, welche gen Frankreich hinauszogen, kehrte nur Einer nicht wieder († Wagner), vier kamen mit dem Eisernen Kreuze zurück. Das Empfangsfest für die Zurückkehrenden im Schützenhause war sinnig und begeistert. Richard Müller empfing die jungen Krieger mit einem Willkommen-Chor (von Th. Distel). — Selbst in dem belagerten Belfort war der „Arion" vertreten. Ein Franzose, der hier bei ihm „eingesprungen" gewesen war, stand dort unter dem Gewehr für sein Vaterland. Weihnachten 1870 schickte ihm ein hiesiger Sangesbruder eine — Mausefalle hinein als Präsent vom Arion-Weihnachtstisch!

Daß „Arion" in der Welt der Tonsetzer Ansehen genießt, beweist der Umstand, daß Männer, wie Hauptmann, Rietz, Reinecke, Richter, Hiller, Jadassohn, Tschirch (Gera), daß ein Geh. Hofrath Dr. Fleischer, ein Schulrath Dr. Paul Möbius (Gotha) die Ehrenmitgliedschaft des Vereins annahmen und pflegten.

So ist „Arion" nach allen Seiten hin gut situirt. Auch das Verhältniß zu dem Universitätssängerverein „Paulus" ist ein inniges, freundlich wetteiferndes geworden. Wo es gilt, gehen Arion" und „Paulus" Hand in Hand, treten Gegnern Schulter an Schulter gegenüber.

Das 25jährige Jubelfest im August wird „will's Gott!" höchst solenn vom 2. bis 5. August d. J. in Scene gehen: Festvorstellung, Festactus, Kirchenconcert zu St. Thomä, Bankett, Gartenfest, Ball, Ausfahrt und Commers.

Heute beschränkt sich der Arion auf eine fidele Spritze gen Rötha, der hübschen „Amts- und Basallenstadt an der Pleiße".

Dem lieder- und humorreichen Sängervölkchen und seinem Stifter und Leiter Müller ein frohes Glück auf! denn zu weiterem Blühen und Gedeihen, zu fernerem Ehrendienst bei Frau Musica, zu immer höheren künstlerischen Leistungen im Geiste seines erkorenen Patrones von Methymna.

Dr. Karl Whistling.

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten betrug die Temperatur um 6 Uhr Morgens

in	am 9. Mai C.	in	am 9. Mai C.
Memel	+ 8,2	Breslau	+ 6,6
Königsberg . .	+ 7,2	Leipzig	+ 7,2
Danzig	+ 10,9	Münster . . .	+ 6,0
Putbus	+ 8,6	Köln	+ 5,9
Kieler Hafen .	+ 7,2	Wiesbaden .	+ 3,2
Stettin	+ 7,5	Trier	+ 2,6
Berlin	+ 8,5	Karlsruhe . .	+ 4,7
Posen	+ 5,7		

SLUB
Wir führen Wissen.

Preussische Hypotheken-Actien-Bank.

Die von der General-Versammlung für das Jahr 1873 mit **9¼ Procent** festgesetzte Dividende wird gegen Einlieferung des **Dividendenscheines No. 1** mit

Thalern 19. 15 Sgr. pro Actie.

von heute ab an unserer Casse und an den nachstehenden Orten ausgezahlt.

Berlin, 29. April 1874.

Die Haupt-Direction.
Spielhagen.

Die Einlösung der vorbemerkten Dividendenscheine geschieht durch uns kostenfrei und sind **Geschäftsberichte** bei uns zu haben.

Schirmer & Schlick, Leipzig.
H. F. Lehmann, Halle a./S.
Vorschuss-Verein in Naumburg a./S.
A. Vogel, do.

In den nächsten Tagen erscheint:

Drei Tage im Zschopanthale

eleg. carton. Preis 7½ Ngr. Mit zwei Karten.
Führer für Touristen von **Otto Moser.**
Buchhandlung von **C. H. Reclam sen.**

HEINRICH FISCHER & Co.
LEIPZIG
Katharinenstr. 2, dicht am Markt
Buchdruckerei
für Geschäfts-, Vereins- und Privatdrucksachen empfehlen billigst

COUVERTS

mit Firmadruck

Briefpapier	Circulare	Menukarten
Facturen	Tafellieder	Tanzordnungen
Rechnungen	Programme	Statuten
Adresskarten	Visitenkarten	Diplome

Plakate, Etiquetten, Postpacketkarten etc.

Bei **L. Rocca,** Grimm. Straße, erschienen:
Die Logik des Dativ, u. d. T.

Mir u. Mich

zum **ersten** mal logisch klar **und** praktisch, von **C. Hagenn,** Sprachl., Gedächtnißtechniker ꝛc.

100 Visitenkarten eleg. auf mattem Carton 15 Ngr.,
100 Adreßkarten schon von 20 Ngr. an,
1000 Couverts mit Firma v. 1 Thlr. 15 Ngr. an. **A. Stehmann,** Nürnberger Str. 31, I.

German and French Lessons
by an experienced master Königsstrasse 25, II.

Französischen Unterricht

ertheilt ein der deutschen Sprache ganz mächtiger Franzose. Adressen unter M. ♯ 26. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Französisch,

Conversation und Correspondenz, in und ausser dem Hause, schnell u. gründlich gelehrt. Adr. sub B. ♯ 15 an die Expedition d. Bl.

Buchhaltung, kaufm. Rechnen u. Correspond. wird gründlich gelehrt Nürnberger Straße Nr. 1, I.

Ein junger Mann wünscht in den Abendstunden von 8—9 Uhr Unterricht in der **französischen Sprache** zu nehmen.
Offerten mit Preisangabe unter M. G. H. durch die Expedition dieses Blattes.

Stud. phil.
wünscht Gymnasiasten Privatstunden in Mathematik und alten Sprachen zu geben. Gefällige Adressen bittet man sub O. 30,10. bei Herrn Otto Klemm niederzulegen.

English Lessons

werden von einer Engländerin ertheilt. Zu erfragen Nicolaistr. 53, 2 Et., zu sprechen 1—2 U.

Gründlichen Unterricht

in den neueren Sprachen ertheilt Herren und Damen classenweise oder einzeln ein als Lehrer erfahrener Amerikaner (Universitätshörer). Adr. unter U. ♯ 196 in der Exped. d. Bl. erbeten.

Clavierunterricht wird von einer Dame ertheilt Sophienstraße Nr. 34 b, 4. Etage links.

Ein Conservatorist ertheilt Anfängern gewissenhaften Clavierunterricht. Werthe Adr. bel. man unter M G. in der Expedition ds. Bl. niederzul.

Clavierunterricht

wird von einem mit Ehrenpreis versehenen früheren Conservatoristen ertheilt. Billiger Preis. Adressen unter B. P. 19. Expedition d. Bl.

Ein Clavierlehrer

ertheilt gründlichen und billigen Unterricht. Adressen unter O. ♯ 1874. Expedition d. Bl.

Geigenunterricht

wird unter sehr mäßigen Bedingungen ertheilt. Adressen unter G. L. 2. Expedition d. Bl.

A. Kabatek, Zitherlehrer,
Klostergasse 14, III.
Zither- u. Zithermusikalien-Leihanstalt.

Königliches Soolbad Elmen

(H. 51259.)

Hôtel Evers,

auf das Grosartigste und Comfortabelste eingerichtet, in nächster Nähe der Badehäuser, hält sich dem geehrten Publicum angelegentlichst empfohlen.

NB Wohnungen in jeder Größe zu soliden Preisen stehen zur Verfügung.

Soolbad Sulza. Hôtel zum Grossherzog von Sachsen, Sulza.

welches ich dieses Jahr übernommen, empfehle gütiger Beachtung. In dem Hotel haben vielseitige Verbesserungen stattgefunden, so daß es allen Anforderungen entspricht, auch werde ich durch vorzügliche kräftige Speisen und nur gute Getränke die mich Beehrenden zufrieden stellen. Zimmer mit Bett per Nacht von 12½ Sgr., pro Woche schon von 2½ Thlr. an. Alle zur Cur nöthigen Bäder werden nach ärztlicher Vorschrift im Hotel verabreicht. Reichhaltiges Lesezimmer. Um gütigen Besuch bittet

Hochachtungsvoll
Carl Sammler.

Die rühmlichst bekannten

Stollwerck'schen Brust-Bonbons

aus der Fabrik von

Franz Stollwerck,
Hoflieferant, **Köln,** Hochstraße 9,

auf fast allen **Industrie-Ausstellungen** bereits **prämiirt,** so wie auf jüngster **Wiener 1873** durch die **Fortschritts-Medaille** ausgezeichnet, finden nicht minder seitens der **Consumenten** die ihnen gebührende, stets wachsende **Anerkennung als vorzügliches** Hausmittel gegen Husten, Heiserkeit, Brust- und Halsbeschwerden. In Original-Packeten à 4 Sgr. käuflich in **Leipzig** bei **Th. Schwarz,** Linden-Apotheke, **Zwenkau** bei **W. H. Hoffmann.**

ASTHMA
CIGARETTES INDIENNES
aus CANABIS INDICA
[illegible]
Apotheker in Paris.

Dieses neue Mittel wird durch eine große Anzahl von Aerzten Frankreichs und anderer Länder empfohlen, um verschiedene Affectionen der Athmungswerkzeuge zu bekämpfen. Das Einathmen des Rauches dieser Cigaretten wirkt wohlthätig gegen die heftigsten asthmatischen Anfälle, nervösen Husten, Heiserkeit, Schlaflosigkeit, Kehlkopfleiden u. s. w. Preis 16 Sgr. per Schachtel von 12 Stück. **Haupt-Depot** bei **Gustav Triepel** in **Leipzig.** Niederlagen in den meisten Apotheken. In **Dresden** bei Herren **Spaltcholz & Bley.**

Tuchkappenleinen

in 5/4 und 6/4 Breite, weiß und naturellfarbig offeriren zu **billigen** Preisen
Auf Verlangen Musterstücke mit Preisangabe. **Gebrüder Reichenheim.**

Das Tuch- und Buckskin-Lager

von **Gebrüder Reichenheim** aus Dessau,
außermessentliches Lager en gros & en détail
Hainstrasse im Stern, im grossen Parterregewölbe,
empfiehlt

- **Rock- und Hosenstoffe neuesten Genres,**
- **Gezwirnte dauerhafte Buckskins für Knabenanzüge,**
- **Velours-, Doubles- und Schlafrockstoffe,**
- **Schwarze und couleurte Damentuche,**
- **Regenmantelstoffe und Lamas,**
- **Schwarze feine Tuche, Buckskins und Tricots,**
- **Rothe, weiße und grüne Tuche für Stickereien.**

Preise billigst aber **fest** mit **3⅓ % Rabatt** oder pro Thaler **Einen** Neugroschen bei **sofortiger** Baarzahlung.

Nach auswärts Mustersendung franco.

Gebrüder Reichenheim, Hainstraße im Stern.

Herren- und Damen-Glacé-Handschuhe

werden nur noch 2 Tage von einer auswärtigen Fabrik zu billigen Preisen vollständig ausverkauft (H. 32310.)

Katharinenstrasse 2.

Besonders empfehle Josephinen- und doppelt gesteppte Herrenhandschuhe.

No. 32. Hainstrasse No. 32, Weber's Hof, No. 32.

errichtete ich für kurze Zeit, um die

vollständige Auflösung

meines Fabrikgeschäftes **schneller zu bewerkstelligen,**

einen Ausverkauf von

Sonnen- u. Regenschirmen.

Sämmtliche Schirme sind ganz frisch und verkaufe, um damit schnell zu räumen,

bedeutend unter Fabrikpreis:

Zanella-Regenschirme		1 ℳ,
Doppel-Zanella	do.	1 ℳ 15 bis 1 ℳ 25 ₰,
Alpacca	do.	1 ℳ 10 ₰,
Doppel-Alpacca	do.	1 ℳ 20 ₰ bis 2 ℳ,
rein seidene	do.	2 ℳ 5 ₰,
1. Qualität **seidne**	do	3 ℳ 10 ₰ bis 4 ℳ,
12theilig **seidne**	do.	3 ℳ 15 ₰,
Zanella-Sonnenschirme	mit Volants und Falten	1 ℳ 10 ₰,
rein seidne	do.	2 ℳ 10 ₰,
„ „ 1 Qual.	do.	3 ℳ bis 4 ℳ,
Chatellaine-Futons	aus Köperseide	2 ℳ 15 ₰,
„ „	Doppelseide	3 ℳ bis 4 ℳ.

Eine Partie vorjähriger Sonnenschirme zur Hälfte des Kostenpreises von 15 ₰, 20, 25 ₰ bis 1 ℳ 15 ₰.

Nur eigenes Fabrikat, deshalb Garantie der Haltbarkeit.

Woldemar Schiffner aus Dresden.
Hainstrasse No. 32.

Tanzstunde.

Montag den 1. Juni beginnt mein Schnell-Cursus bei ermäßigtem Honorar. **Geehrte Anmeldungen erbitte mir baldigst Reichsstraße Nr. 4,** täglich 12 bis 3 Uhr.

Hermann Roch.

Peter Renk, Zitherlehrer,
Große Windmühlenstraße Nr. 42, 3. Etage.

Gründlicher Unterricht im Maßnehmen, Zuschneiden und Schneidern wird ertheilt Nürnberger Straße Nr. 1, 1. Thüre links.

Eine gebildete Dame ertheilt gründl. Unterricht im Schneidern Wiesenstraße Nr. 23, 3. Etage.

Unterricht in allen weiblichen Handarbeiten wird Kindern jeden Alters gründlich ertheilt Schletterstraße Nr. 9 parterre.

Ein junger Mensch sucht Unterricht in Arithmetik **(Gleichung)** Gef. Offerten wolle man unter B. N. 6. poste restante Leipzig abgeben.

Ich bin von meiner Reise zurückgekehrt.

Dr. med. Freytag,
Pfaffendorfer Straße 19.

Dr. med. Gleichner, Specialarzt für Harn- und Geschlechtskrankheiten, Gr. Fleischergasse 8. u. 9.

Dr. med. Hermsdorf, Specialarzt für Harn- und Geschlechtskrankheiten Nicolaistraße 6. 2. Etage.

Geschlechtskrankheiten

heilt gründlichst **A. Scherzer,** beeidigt Wundarzt, **Specialist,** Neukirchhof Nr. 36, I.

Geschlechtskrankheiten,

Hautkr., Schwächezustände ꝛc, auch in ganz veralteten Fällen, werden brieflich stets mit sicherem Erfolge geheilt. Professor **Dr. Marmuth,** **Berlin, Prinzenstr. 62.**

Zahnarzt Dr. Lenk,

Thomasgässchen No. 11, 2. Et.
Sprechstunden von 8—12 und 2—5, Sonn- und Feiertags von 10—1 Uhr

---

Bandwurm-Kranken

rationelle Hilfe durch Dr. med. **Ernst,** Kohlenstrasse 10. — Sprechzeit: 7—9; 1—3.

Sommersprossen

u. **Flecken** der **Haut** entfernt schnell Dr. Hauck, Leipzig, Brüderstraße 13, 4 Tr. à Glas 15 ₰.

M. Ott, Ritterstr. 25, I, Leipzig,
heilt Geschlechts-, Hals- und Hautkrankheiten ohne Höllenstein! denn vor Höllischem hat Jedermann Abscheu.

Ein Kaufmann
empfiehlt sich zur Aufnahme von Inventuren, sowie zur Führung der Bücher u. Correspondance gegen mäßiges Honorar an kleinere Geschäftsleute. Gef. Adr. bittet man in der Expedition dieses Blattes unter R. M. 18 niederzulegen.

Ein routinirter Buchhalter empfiehlt sich zur zeitweiligen Anfertigung aller kaufm. Arbeiten und zum Einrichten der Bücher für die doppelte Buchhaltung sowie zur Ausarbeitung vollständiger Inventurabschlüsse.
Referenz: Herr Wilhelm Ortelli, welcher werthe Adressen entgegennimmt.

Firmen- Schreiben und Ladiren billigst Markt 16, III. (Café national).

Schilder mit Patentschrift

werden schnell und sauber gefertigt
Antonstraße 5, 1 Treppe. **E. Hasse.**

Sternwartenstrasse 15.

Zöpfe von 10 Ngr. an, **Chignons,** Uhrketten, Armbänder etc. elegant gefertigt bei **J. Weber,** Friseur.

Zöpfe von 10 ₰, Chignons, Uhrketten, Armbänder etc. eleg. gef. b. **Ernst Schütze,** Friseur, Theat.-Pass.

Von 3 Loth Damenhaar w. Zöpfe, 1½ Meter lang, à 10 ₰, gefertigt Schrötergäßchen 11, I.

Haararbeit billigst, Zöpfe von 7½ ₰ an werden gefertigt Petersstrasse 6, 1. Et.

Haararbeit billigst, Zöpfe von 7½ ₰ an werden gefertigt Markt 16, III. (Café national).

Haararbeiten jeder Art werden billigst gefertigt.
G. Rüdinger, Friseur, Naschmarkt.
Frauenhaare werden daselbst gekauft.

Damen-Garderobe wird elegant und billig angefertigt Nürnberger Straße 1, 1. Thüre l.

Damenputz aller Art wird schnell u. modern gefertigt in und außer dem Hause Grimma'sche Straße Nr. 30, 3 Etage links.

Putz wird geschmackvoll und schnell in und außer dem Hause gefertigt.
Bitte gef. Adressen unter P. ♯ 102. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Alle Herren- u. Damengarderoben

von Sammet, Seide und Wolle, Shawltücher, Stickereien, Sonnenschirme unzertrennt ꝛc. werden sauber chemisch gereinigt
Poniatowskystraße Nr. 2b, parterre,
bei **Julius Fielitz.**

Putz wird schnell und billig gefertigt. **Hüte** in großer Auswahl vorräthig zu spottbilligen Preisen Hainstraße 21, 2. Etage.

Herrenkleider werden gewaschen, gereinigt u. modernisirt beim Schneidermeister Antonstraße 11.

Eine Plätterin, die ihr Fach gründlich versteht, empfiehlt sich geehrten Herrschaften. Gefällige Adressen Poststraße 12 bei Frau Hauck

Wäsche wird schön gewaschen und geplättet Gerberstraße 44, 2 Tr. E. Sammet.

Wäsche wird angenommen zum Waschen und Bleichen. Zu erfragen Brühl 88, Seifengeschäft.

Achtung!!!

Möbel werden fein u. gut aufpolirt. Geehrte Herrschaften wollen gef. ihre werthen Adressen briefl. einsenden Weststraße 69, 4 Tr. bei Schütz.

Meubles u. Pianoforte werden billigst unter Garantie schön aufpol. u. repar. in u. außer dem Hause Brandweg 14b, p. E. Thielemann. Auch Adr. ang. bei Kim. Hrn. Schirmer, Grimm. Str. 16.

Carlstraße 5. Liefert **Carlstraße 5.**

alle Tapeziererarbeiten:
Anfertigung von Polstermeubles aller Art,
Zimmertapezieren,
Teppichlegen,
Gardinen-Einrichtung u. s. w.
bei Garantie der reellsten und billigsten Bedienung empfiehlt sich geehrten Herrschaften als junger Anfänger **Karl Herm. Morgenmeyer.**

Alle Tapeziererarbeiten werden sauber u. billig angefertigt. Zu erfragen Neukirchhof 33, 2 Tr. und Elisenstraße Nr. 5, Hof rechts 1 Treppe.

Parquetzimmer

werden schön gewachst, frottirt u. billig berechnet. **Th. Zörner**, Frotteur, Thomaskirchhof Nr. 4, II.

Bestellungen werden angenommen auf **Stubenweißen. Eduard Fiedler**, Maurer, Windmühlengasse 3.

Frische regenerirte

Pockenlymphe

ist wieder vorräthig in der **Joh.-Apotheke.**

Mineralbrunnen,

künstliche und natürliche,
Biliner-, Emser-, Vichy- und alle anderen **Pastillen, Mutterlaugensalz** und alle anderen **Badesalze, Bitterwässer** ꝛc.
Salomonis- u. Johannis-Apotheke.

Die berühmten Brust-Caramellen

gegen Husten und Heiserkeit vom Apotheker Heller sind hier à Schachtel 3 u. 5 Ngr. zu beziehen durch **Otto Meissner**, Nicolaistraße 52.

Dr. med. Blau's Taschen-Apotheke für Reisende und Alle, welche der **Ansteckung geheimer Krankheiten** ausgesetzt sind, mit Hinweisung zur Heilung derselben, sowie der **Schleimflüsse, Pollut., Imp.** und der **Folgen der Onanie.**
Dresden, Johannisplatz 10. Preis 1 Thlr.

Wichtig für Schuhmacher, Geschirrhalter und Militair:
Non plus ultra
Leipziger Stiefellack
zum Lackiren von Schuhwerk, Leder aller Art, sowie Geschirren u. Koppel, Preis ½ Fl. 5 Ngr., im **Kräutergewölbe** Nicolaistr. 52.

Ausgezeichn. **Bettwanzentinctur** im Ganzen u. Einzelnen Reudnitz Kronprinzstraße 6, pt. r.

Beste Wachskernseife à ℔ 5 Ngr., 2 ℔ 9 Ngr.,
Beste Harzkernseife à ℔ 4½ Ngr., 2 ℔ 8 Ngr.,
Beste Talgkernseife à ℔ 4 Ngr., 2 ℔ 7 Ngr.,
Beste schwarze Seife à ℔ 35 ₰, 2 ℔ 6½ Ngr.,
Beste Oliven- (Berliner) Seife à ℔ 4 Ngr., 2 ℔ 7 Ngr.,
Beste Lüneburger Soda à ℔ 13 ₰, 2 ℔ 25 ₰
empfiehlt **Fr. Sennewald**, Frankfurter Straße Nr. 53.

Zu Partien:

Reiseriemen f. Damen v. 7½ Ngr. an, f. Kinder von 6 Ngr. an zum Umhängen.
Botanisirtrommeln für Kinder v. 4 Ngr. an, f. Erwachsene von 7½ Ngr. an,
Glacéhandschuhe v. 10 Ngr. an bis 25 Ngr.
Sommerhandschuhe für Damen v. 4 Ngr. an, für Kinder von 2½ Ngr. an.
Schmucksachen, als: Broschen, Ohrringe, Uhrketten, Armbänder u. s. w.
Billige Goldwaaren, Medaill., Armbänder, Uhrketten, Broschen, Ohrringe.
Kinderohrringe in 14 karath. Gold v. 25 Ngr. an
empfiehlt in bekannt reeller Waare
Ferd. Friedrich, Barfuss. 2, vom Markt herein 5. Gewölbe.

Schweizer Gardinen,

gestickt in **Tüll, Mull** mit **Tüll** und **Mull,** glatte u. façonnirte **Mull, Chirting** à Mtr. 4 Ngr. an empfiehlt in Auswahl billigst
Rud. Roth, Magazingasse 7, 1 Tr.

Englische Tüll-

Gardinen

das Fenster von 2 Thlr. 22½ Ngr. ab
sowie jedes andere Genre empfiehlt zu Fabrikpreisen
das Fenster von 1 Thlr. 5 Ngr. ab
37. Grimm. Strasse J. Danziger Grimm. Strasse 37.

Steppdecken, gut gearbeitet und mit weißer Baumwolle in verschied. Stoffen, desgleichen **Steppröcke** zu den billigsten Preisen empfiehlt
Ferd. Blauhuth, Salzgäßchen Nr 6.

Damen-Hemden

mit und ohne Languette, Nachthemden, Beinkleider, Negligéjacken, Nachthauben von Leinen und Shirting, **Promenaden- und Schleppröcke, Frisirmäntel, Tragbettchen, Bettdecken, Schürzen, Lätzchen, Jüpchen, Taschentücher,** deutsche und französische **Corsetten, Kragen, Manschetten,** leinene **Damenwesten** etc in reicher Auswahl empfiehlt

Gustav Köhler,
Ecke der Klostergasse und des Thomaskirchhofs.
Anfertigung nach Maass unter **Garantie.**
Allein. Niederlage der **Original- „The Little-Wanzer"-Nähmaschine.**

Hohe Schultern und Hüften

selbst in den schwierigsten Fällen werden **(ohne Anwendung von Polsterung,** weder Kautschuk noch Stahlstäbe) tadellos gleichgestellt durch meine **äußerst bequem, leicht u. dauerhaften**

Kunst-Corsets

einzig in ihrer Art. Ausgeführt in gutsitzenden Façons **nach Maaß unter Garantie.** Gleichzeitig empfehle für **festen Rückenschluß, gute Haltung** wie für **corpulente Damen** bequeme schönsitzende Corsets. Rechtzeitige Aufträge erbittet von 10—12 und 2—6 Uhr

Frau Franz aus Berlin,
nur kurze Zeit in Leipzig, Petersstraße 18 (3 Könige), 1. Stage.

Moden- u. Modewaaren-**Handlung.**

Adolphine Wendt,

Strohhut- Fabrik und **Bleiche.**

Reiche Auswahl von Tüll, Blonden, Schleiern, Schärpen, Band, Blumen, Federn etc. | 21. **Universitätsstr.** im frühern Local von Spindler's Färberei, empfiehlt | 21. Eleg. u. einf. Hüte, Hauben, Coiffuren, Kragen, Manschetten etc.

ihr Lager **neuer Strohhüte,** sowie zum Modernisiren, Waschen, **Färben** und **Garniren** getragener Strohhüte. Modistinnen erhalten bedeutenden Rabatt.

Actien-Gesellschaft Schlesische Spiegelglas-Manufactur

zu
Ober-Salzbrunn in Schlesien
Post Altwasser. Kreis Waldenburg.

Die Erweiterungen unserer Fabrik sind nunmehr beendet. Alle Bestellungen auf unbelegte

Crystall-Spiegelgläser

zu Schaufenstern und Verglasungen in allen Größen und Quantitäten,

Rohgläser zu Bedachungen, sowie **Fußbodengläser**

in allen Stärken und Dimensionen werden schnell und bestens effectuirt, wovon wir hiermit unter Versicherung billigster Notirungen ergebenst Anzeige machen.

Raven & Kispert,

Große Windmühlenstraße 24.
Fabrikanten von Wasser-Heizungs- und Ventilations-Einrichtungen.

Für Damen. **Dresd. Schuh-Lager** Für Kinder.

28. Nürnberger Strasse **A. Richter,** Nürnberger Strasse **28.**

Reiche Auswahl aller Arten Schuhe, Stiefeletten, Stulpenstiefel, Haus- u. Gummischuhe.
Solide Arbeit. Reparaturen werden billig besorgt. **Billige Preise.**

Geschäfts-Uebernahme.

Hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich das bis jetzt von Herrn **G. Keil** innegehabte Geschäft

„Biertrink-Halle und Flaschenbier-Geschäft"
Centralstrasse No. 10

käuflich übernommen habe und dasselbe in bisheriger Weise fortführen werde.

Auch habe ich mir eine Auswahl **feinster Chryselius'scher Liqueure** und **Essenzen** zugelegt, und ich bin in Stand gesetzt, dieselben zu Fabrikpreisen verkaufen zu können; Dr. **Struve's Mineral-Wässer** empfehle außerdem.

Um gütige Berücksichtigung und Wohlwollen bittet
Leipzig im Mai 1874. **M. Menn,** Centralstraße Nr. 10.

Bad- und Reise-Artikel,

Reisetaschen, Geldtaschen, Touristentaschen zum Umhängen, **Plaidriemen, Trinkflaschen, Necessaires, Waschrollen, Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Brieftaschen, Skizzenbücher, Englische Spazierstöcke, Taschenbürsten, Kämme** ꝛc. ꝛc.
in reicher Auswahl zu billigsten Preisen.
Wilhelm Kirschbaum,
19 Neumarkt 19.

Hut- und Schärpenbänder

in allen Breiten und Farben, sowie
Tüll-Blonden, Gaze etc.
sind billig zu haben im Ausverkauf
27 Ritterstraße 27, 2. Stage.

300 Brod

feinster Raffinade-Zucker
sind wegen Mangel an Lagerraum f. den außergewöhnlich billigen Preis von 52 Pfg. pr. Pfund sofort zu verkaufen. Bestellungen jedoch nicht unter **einem Brod** finden Berücksichtigung unter O. p. Q. 150 durch die Exped. d. Bl.

Markt **Corset-Fabrik C. L. Georgi** №3. Koch's Hof.

Grösste Auswahl.
Billigste Preise.
Bestellung n. Maass unter Garantie d. Gutsitzens.

Bier- und Eisschrankhähne, Platten, Ambulance-Glocken sind stets nur gut zu haben.

Auch werden alle Arten Reparaturen schnell und billig besorgt. Verkaufs- und Annahmestelle **Theater-Passage.**

Reudnitz, Gemeindestraße Nr. 36.
M. Dietzmann.

Gas-Coaks,

beste Qualität,
ist **fortwährend billigst** zu haben im
Kohlengeschäft Petersteinweg 13.

Jung-Bier

verkaufe ich jeden
Mittwoch und Sonnabend
von **Nachmittag 3 Uhr** an, à Liter 1 Ngr.
Friedr. Uhlisch,
Berliner Straße 1b

Schwechater Märzenbier	à 10 Fl.	1 Ngr.
Kaiser Bier	15 Fl.	1 Ngr.
Münchner Exportbier	20 Fl.	1 Ngr.
Berliner Tivoli-Actienbier	20 Fl.	1 Ngr.
Gohliser Actienbier	24 Fl.	1 Ngr.
Lagerbier	24 Fl.	1 Ngr.
Grohmanns Porter	12 Fl.	1 Ngr.
Herbster Bitterbier	24 Fl.	1 Ngr.

empfiehlt **Fr. Sennewald,**
Frankfurter Straße Nr. 53.

Depot amerik. Preserven,

Universitätsstraße 19.
Neu angekommen:
Bester Schweizer Honig in hermet. verschlossenen Dosen mit 1 Pfund Inhalt.
Gustav Markendorf,
Universitätsstraße 19.

Fruchtsyrop,

à ℔ 3½ Ngr., empfehlen
Gebrüder Goller,
Reudnitz-Leipzig.

Spargel täglich frisch **Trinkhalle** Hainstraße 28.

Braunschweiger Spargel täglich frisch Petersstraße Nr. 37, Schrader.

Neue Lissabon. Kartoffeln,
ger. Aale, ger. Rhein- und Weserlachs,
grüne Salzbohnen
à 2½ Ngr. pr. Pfund empfiehlt
Salzgäßchen 4. Friedrich Petzold.

Neue Lissabener Kartoffeln, Neue Matjes-Heringe,

ausgezeichnet von Geschmack,
empfiehlt
Weststraße 49. **Sternwtstr. 14.**
J. G. Glitzner,
Katharinenstraße 2.

Neue Lissabener Kartoffeln, Neue Matjes-Heringe, Russischen Caviar,

geräucherten Rhein- u. Weser-Lachs, geräuch. Pomm. Gänsebrüste, Lüneburger und Elbinger Bricken, Italien. Brünellen à Pfd. 12 Ngr., Rheinische Brünellen à Pfd. 10 Ngr., Geschälte Birnen à Pfd. 12 Ngr., Tyroler Aepfelschnitte und Bosnische Pflaumen
Ernst Kiesslig, Hainstrasse 3.

Ganz frische Zusendungen: Neue Schott. Matjes-Heringe, neue Lissab. Kartoffeln, fette junge Truthähne, französische Goulards, Schnee-, Birk- und Bierländer Hühner empfiehlt
H. D. Schwennicke Wwe.

Russisches Salzfleisch,

nach Hamburger Art zubereitet, frisch u. schmackhaft, ist partienweise zu verkaufen Sternwartenstraße Nr. 19a, 1 Treppe.

Neue schott. Matjes-Heringe

trafen die ersten ein und empfiehlt

Ferd. Sermann.

☞ **Schellfisch,** ganz frisch, so auch **neue Lissaboner Kartoffeln** empfiehlt

Theodor Schwennicke.

☞ Ein Pöstchen sehr schöne **eingesottene Preißelbeeren** à Ctr. 6 ℳ empfiehlt

Theodor Schwennicke.

Verkäufe.

In **Lindenau** ist ein Bauplatz, enthaltend 18,000 □Ell., passend für jede Fabrikanlage oder Lagerplatz, mit eigenem Schienengleis versehen, billig unter äußerst coulanten Bedingungen zu verkaufen. Da derselbe an einer der Hauptstraßen Lindenaus gelegen ist und eine Straßenfronte von 200 Ellen besitzt, so eignet er sich auch zur Parcellirung.

Reflectanten belieben ihre Adressen unter Chiffre B. N. 1874 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Villenplätze in Gohlis,

an fertiger, mit Schleuße und Gasleitung versehener, gepflasterter Straße, verkauft unter günstigen Zahlungsbedingungen und mit Gewährung von Bauvorschüssen die

Leipziger Immobiliengesellschaft, Peterskirchhof 3, I.

12,500 Thlr.

ist der feste Preis für ein Hausgrundstück mit Hof und Garten in bester Lage von Reudnitz. Miethertrag ca. 1000 ℳ. Näheres durch

Julius Sachs, Petersstrasse 1.

Hausverkauf.

In Lindenau ist ein solid gebautes Haus mit Garten und großem Hofraum, für 2 Familien passend, zu verkaufen. Preis 4200 ℳ.

Näheres Nicolaistraße im Rosenkranz 2. Etage. Unterhändler werden verbeten.

Aus erster Hand

habe noch mehrere Häuser **billig** zu verkaufen. Ed. Böttrich, Universitätsstr. 16, Tr. B 3. Et.

9500 Thlr.

kostet ein Haus mit Hof und Garten in feiner Lage der Vorstadt, namentlich für Gewerbtreibende passend. Ertrag jetzt 650 ℳ. Näh. d.

Julius Sachs, Petersstrasse 1.

Villa.

Eine Villa mit großem Garten in **Gohlis,** Station der Pferdebahn, ist für den festen Preis von 15 Mille zu verkaufen.

Selbstkäufer wollen sich wenden an

F. E. Doss, Thomasgäßchen 10.

Mitte hies. Stadt

habe ich ein älteres, aber ganz vorzüglich gut gebautes Haus, welches nach allen Richtungen hin für einen Geschäftsmann od. Gewerbtreibenden einer bedeutenderen Rentabilität als bisher fähig ist, zu verkaufen im Auftrag

Julius Sachs, Petersstrasse 1.

In einer Vorstadt Leipzigs beabsichtigt der Besitzer s. Hausgrundstück mit 7½ % verzinsbar, sol. geb., mit gr. Thoreinf. u. s. gr. Hofraum, welches s. Fabrik-, Fuhrwerksb., Café u. Restaur.-Anlagen sehr gut passend, veränderungshalber s. den billigen Preis v. 20 500 ℳ m. 6—7000 ℳ Anzahl. sof. zu verk., Hypotheken fest. Nur darauf refl. Selbstkäufer können ihre werthe Adr. unter „Hausgrundstücks-Gesuch" in d. Exp. d. Bl. niederl.

In

Reudnitz

habe ich einige vorzügliche Häuser mit Einfahrt, Hof und Garten billig zu verkaufen.

Julius Sachs, Petersstrasse 1.

Ein gutgebautes **Haus** mit Garten, Thoreinfahrt u. Pferdestall in der Südvorstadt, ist für 20,000 ℳ mit 10 000 ℳ Anzahlung zu verkaufen. Gefl. Adr. erbittet man unter E 132 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Herrschaftliche

Besitzungen

in Leipzig und dessen Nähe, Zins- und Geschäftshäuser in allen Theilen hiesiger Stadt, Ritter- und Landgüter, sowie industrielle und gewerbliche Etablissements in vielen Gegenden Sachsens u. Deutschlands halte ich zum Ankauf empfohlen.

Julius Sachs, Petersstrasse 1.

Ein hochelegantes Haus mit Garten in feinster Lage ist zu verkaufen. Selbstreflectanten erhalten Auskunft unter H. 32315. **Haasenstein & Vogler,** hier.

Häuser 7—16 % **rentir.,** im Preise von 8—60,000 ℳ in versch. Stadtth. gegen mäß. Anz. z. verk. v. A. Loff, Poststraße 16, I.

Wintergarten Schönau bei Chemnitz.

Dieser äußerst besuchte u. beliebte Vergnügungsort der ganzen Umgegend, dessen hohe Rentabilität nachgewiesen werden kann, soll besonderer Verhältnisse halber unter **äußerst vortheilhaften Bedingungen** verkauft werden.

Nähere Auskunft (Hc3. 2168 b)

im Wintergarten selbst.

Eine Buchbinderei

mit feiner Kundschaft, verbunden mit flottem Papier- und Galanteriewaarenhandel, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter H. 3. 2179 befördert die **Annoncen-Expedition v. Haasenstein & Vogler** in **Chemnitz.** (H. 3. 2179.)

Verkaufs-Offerte.

Ein lucratives **Fabrikgeschäft** mit flottem Detailverkauf in günstiger Geschäftslage innerer Stadt, seit 8 Jahren etablirt u. gut eingeführt, mit ganz bedeutenden Aufträgen, ist für den billigen aber festen Preis von 3300 ℳ zu verkaufen. Dasselbe ist für einen mit der Damenmode- oder Strohhutbranche vertrauten thätigen Kaufmann eine sehr günstige Acquisition, indem es bedeutender Vergrößerung fähig ist.

Offerten unter O. L. W. # 7. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu verkaufen ist billig ein **Kohlengeschäft,** gute Kundschaft und Lage.

Adr. unter Z. E. 101. an die Exped. d. Bl.

Geschäfts-Verkauf.

Ein ½ Stunde von Leipzig gelegenes Uhrengeschäft mit ausgebreiteter Kundschaft ist durch eingetretenen Sterbefall billigst zu verkaufen.

Zu erfragen Grimma'sche Straße Nr. 31 rechts im Hofe 3 Treppen.

Weißwaaren- und Wäschegeschäfts-Verkauf.

In einer größeren Residenzstadt Thüringens ist eingetretenen Todesfalls wegen das erste Geschäft (des Hoflieferanten) in couranten Leinen- und Baumwollen-Weißwaaren, echt Valenciennes und Point-Spitzen bis auf englische Maschinen-Spitzen nebst Herren- und Damen-Wäsche zu verkaufen. Jährlicher Umsatz ca. 8000 ℳ, welcher durch jüngere Kraft leicht verdoppelt werden kann. Verkauf mit oder ohne das an guter Verkaufslage gelegenem Wohnhause. Zur Uebernahme des Geschäfts gehört ein disponibles Vermögen von gegen 6000 ℳ.

Nähere Auskunft ertheilt Dr. jur. **Völker,** Comptoir A 1 Schillerstraße zu Weimar.

Eine flotte Restauration ist Wegzugs halber zu verkaufen Gr. Fleischerg. Nr. 5, im Hofe 1 Tr.

Associé-Gesuch.

Für ein gut rentirendes Kohlen- und Agentur-Geschäft in einer Residenzstadt Thüringens wird zur Erweiterung desselben ein thätiger Theilnehmer mit einer Capital-Einlage von circa 1500 bis 2000 ℳ gesucht. Die Existenz ist eine gute und sichere. Offerten sub H. 32317. befördert **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig.**

☞ **Günstig.** ☜

Zur Mitübernahme eines kleinen aber sehr gangbaren conranten Verlags wird ein Buchhändler gesucht. Betheiligung ist unter sehr günstigen Bedingungen geboten. Doch nur solche wollen sich melden, die des Verlagsvertriebs kundig sind. Näh. auf Anfr. unter S. L. # 3 durch die Expedition dieses Blattes.

Theilhaber-Gesuch.

Jemand, der sich als Nebengeschäft mit 1000 bis 2000 ℳ an einem gewinnbringend. Fabrikgeschäft betheil. will. Adr. unt. T. # 244 bef. die Exp. d. Bl.

Eine Erbschaft

von 200 ℳ ist für 100 ℳ zu verkaufen. Adr. beliebe man unter F. 589 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu verkaufen sind gute Pianinos u. Pianoforte Gr. Fleischergasse 17, II. G. Gehre.

Zu verkaufen ein gutes **Pianino** (neu) Wiesenstraße Nr. 9, 1 Treppe links.

Pianinos u. Harmoniums verkauft unter Garantie billig W. Sprössel, Johannisgasse 32.

Ein altes tafelförmiges **Clavier** ist billig zu verkaufen Schützenstraße 4, 3 Treppen links.

Ein neues Pianino in schönem Ton steht billig zu verkaufen Brühl 89, Treppe B, 3. Etage.

Zu verkaufen 1 **Regulateur** für 9 Thaler, 1 goldene **Damenuhr** 11 Thaler und mehrere getragene **Diamantringe** u. **Ohrringe** billig Grimm. Steinweg 4. 1 Treppe, nahe der Post.

Für Bierbrauer.

Sämmtliche Vorträge eines Semesters der Brauerschule, leserlich geschrieben, sind sof. billig zu verkaufen. Adr. sub R. A. 60 in der Exp. d. Bl.

Ein noch guter **Regenmantel** ist zu verkaufen beim Hausmann Waisenhausstraße 34.

Frühjahr- Ueberzieher, Röcke, Hosen, Westen, Stiefeln, Wäsche u. s. w. Verkauf Barfußgäßchen 5, 2. Etage.

Zu verkaufen feine Damenwäsche, 1 Shawltuch (modern), 1 Matrosenjäckchen (neu), 1 Beduine, 1 Operngucker Mittelstraße 14, parterre links.

Ein Paar große **Stiefeln,** passend für einen Arbeiter, sind preiswürdig zu verkaufen Schloßgasse Nr. 10, 3 Treppen.

Billig, billig

Herrenstiefeletten, Damenstiefeln in allen Größen sowie eine große Auswahl Kinderschuhe

Brühl No. 75, im Gewölbe.

Kleiderstoffe, Vorhänge u. Leinwand verkauft billig Grimm. Straße 24, 3. Etage.

Prachtv. schwarz. Seidenrips u. Taffet für Kleider ist billig zu verkaufen Grimm. Straße 12, 3. Etage.

Eine Partie schwarze Longchales u. Kleiderstoffe billig zu verkaufen bei **F. Schimpf,** Plagwitzer Straße Nr. 4, III.

7 Johannisgasse 7, 2 Treppen

sollen und müssen folgende Waaren zu auffallend niedrigen Preisen ausverkauft werden: die neuesten Kleiderstoffe ⁵/₄ br. Bett- und Matratzen-Drells gestickte Weißwaaren, Bettdecken und noch viele andere Schnitt- und Leinenwaaren.

7 Johannisgasse 7, 2 Treppen.

Achtung!

8 Glockenstraße 8, 1 Treppe

wird **ausverkauft:** Leinwand, Bettdrill, Inlett, Handtücher, Tischtücher, Shirting, Piqué, Stangenleinen, Bettdecken, Tischdecken, Commodendecken, Gardinen, Kleiderzeuge, Möbelrips, Damaste, Tuche, Teppiche, seidene Tücher, schwarze Lüstre, Lamas bei **J. Alkan.**

Weiße Stickereien,

als: moderne Garnituren, Streifen und Einsätze in allen Breiten, Cravatten, Kragen ꝛc. werden billig verkauft Thalstraße 8, 1. Etage links.

Zöpfe von Damenhaar werden à 20 ℳ verkauft Schröbergäßchen Nr. 11, 1. Et.

Federbetten } sowie neue **Bettfedern** und Daunen billigst Nicolaistraße Nr. 31, Hof quervor 2 Treppen bei Enke.

Mehrere Gebett gute Betten sind billig zu verkaufen

Brühl 75 im Gewölbe.

Eine Partie gute **Federbetten** sind im Ganzen und Einzelnen sehr billig zu verkaufen Brühl Nr. 78, 2. Etage vornheraus.

Zu verkaufen sind 1 Gebett Betten, eine Stahlfeder-Matratze mit Bettstelle und 1 Brodschrank, gebraucht, Ritterstraße Nr. 42, 3 Tr.

Neue gutgeard. Sophas, Ottomanen, Sprungfedermatratzen mit Bettstellen sind billig zu verkaufen Hainstraße 24. **B. Brunst,** Tapezierer.

Gewöhnliche u. gute Möbel, Sophas, Bettstellen ꝛc. verk. G. Wilke, Kl. Windmühleng. 11.

Ein schöner Schaukelstuhl ist wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen Lange Str. 15, IV. r.

Grosser Meubles

☞ **-Verkauf Reichsstr. 38, I.** ☜

Billig zu verkaufen ein braun polirter Kleidersecretair und ein lackirter, ein kleiner Kleiderschr., verschiedene Bettstellen, 2 runde Restaurationstische Roßplatz Nr. 8 beim Tischler.

Ein noch gutes **Sopha** ist zu verk. Werthe Adressen bittet man unter **K. K. E.** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Sophas, Ottomanen, Bettstellen

lackirte und polirte,

Sprungfeder-, Roßhaar-, Alpengras- und Strohmatratzen billig zu verkaufen

19 Nicolaistraße 19, 1. Etage.

Eine pol. Bettstelle mit Feder- u. Roßhaarmatratze ist billig zu verk. Kl. Fleischergasse 22, 4 Etage rechts.

Möbel-Verkauf

Central-Halle u. d. Restaurant.

5 St. gebr. 1thür. Kleiderschränke, 3 Sophas, Tische, Stühle und Spiegel billig zu verkaufen Hospitalstraße 34, an der Fleischhalle.

Eine große 2° breite Bettstelle nebst guter Federmatratze, beides fast neu, billigst Große Fleischergasse 17, 3. Etage.

Billig zu verkaufen 2 ovale Sophatische, braun pol., 1 gr. Küchenschrank, ein braun pol. Kleidersecretair, Waschtische Turnerstr. 8, 4 Tr. r.

Eine Partie alte **Möbel** und ein **eis. Kochofen** sind zu verk. Gohlis, Stiftstr. 3 parterre.

Zu verkaufen ist billig ein in gutem Zustande gebrauchter **Großvaterstuhl** sowie eine Kinderschiebewagen Georgenstraße 16 B, 3 Treppen.

Zu verkaufen ein Großvaterstuhl, gut geh., 1 neuer kupf. Waschkessel Zimmerstraße 6, II. l.

Ein **Eisschrank** (nur 2 Monate gebraucht) steht zu verkaufen Elsterstraße Nr. 39 parterre.

Cassaschränke gr. 2thür. Banken-, Banquiers-Cassaschrank, 2 gr. 1thür. Bücher-Cassaschränke, 1 mittelgr. 1thür. mit Schubkasten, 1 kl. f. Privat, 1 eis. Geldcasse, div. eis. Hand-Cassetten, eis. Copirpressen, Doppelpulte, 1 3sitz. Pult, 1 4sitz. Pult, einf. Pulte, Drehsessel, Briefregale, Labentafeln, Waarenregale u. s. w. **Reichsstraße Nr. 15, C. F. Gabriel.**

Zu verkaufen ein großer **Waarenschrank** mit Schiebethüren Grimm. Steinweg Nr. 49.

Tapeten und Borduren, sowie **bunte Rouleaux** sind billig zu verkaufen

Brühl 75 im Gewölbe.

Zu verkaufen ist ein gutgehaltener Fahrstuhl Kurprinz Nr. 8, im Hofe links 1 Treppe.

Zu verkaufen stehen bill. mehrere Fahrstühle s. Kranke sowie Ziegenbockwagen Schützenstr. 5.

Ein schöner **Kinderwagen** ist zu verkaufen Webergasse Nr. 10, 2 Treppen.

Bierflaschen.

Weiße Bierflaschen zu ½ Liter sind billig zu verkaufen bei **D. H. Enke,** Wintergartenstr. 3.

Ein Dampfkessel

von zwei Atmosphären Druck, eine Malzquetsche und eine Kartoffelmühle, beide zum Handbetrieb, und eine eiserne Kettenpumpe sind zu verkaufen auf dem Rittergute **Wachau** b. Leipzig.

Sämmtliche Gegenstände sind noch gut erhalten und ziemlich neu.

Zu verkaufen ist ein Ringfeuerheerd, auch wird Stubenweißen, Ofensetzen und Kehren billigst ausgeführt bei

M. Bose, Querstraße 28 im Hofe.

Eine Kochmaschine

mit Ringfeuer u. kupferner Pfanne, passend für Restaurateure, ist zu verkaufen bei **C. Voigtländer,** Ritterstraße 26, Ecke des Brühls.

Gut gebrannte Mauerziegel

können stets in großen Posten sofort von unserer Dampfziegelei in **Lösnig** geliefert werden.

Lösniger Industrie-Gesellschaft.

NB. Zur Bequemlichkeit unserer geehrten Abnehmer können Aufträge auf dem Comptoir des Herrn **Richard Brunn** in Leipzig, Lange Str. Nr. 42/43, abgegeben werden, woselbst auch Probesteine zur Ansicht liegen.

Gartensand,

scharf und schön roth, liefert

Herrmann Schramm, Münzgasse 10.

Gartensand,

schöner rother, wird jederzeit gefahren.

Bestellungen werden angenommen **Thalstraße Nr. 12 in der Bäckerei.**

Gartensand

schön roth, liefert schnell auf Bestellung Ranstädter Steinweg Nr. 20 im Seifengeschäft

B. Etzold in Lindenau.

Ein feiner Kutschierphaëton, leichte viersitzige Halbchaisen, Landauer und Breaks, gebraucht, verkauft billigst Colonnadenstraße Nr. 13.

Verkauft werden, gut gehalten, **2 Doppelcaleschen,** 5 Halbchaisen, 2 Breaks, 1 schöner Stadtwagen, einige Droschkenwagen, 1 kleiner offener Wagen, 1 kleiner Möbelwagen, 4 Satz neue Kutschräder, diverse alte Räder, 3 Paar complete Kutschgeschirre und einige brauchbare Pferde: Leipzig, Gustav-Adolph-Straße Nr. 22.

Zu verkaufen sind veränderungshalber zwei **Droschken** mit Pferden; auch kann nach Uebereinkommen Logis und Stallung übernommen werden. Adr. unter Chiffre „Droschkenverkauf" in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Zu verkaufen stehen mehrere 2- u. 4rädrige Handwagen und 1 Handrollwagen Schützenstr. 5.

Ein Arbeitspferd

steht zu verkaufen Petersstraße Nr. 35.

Ein **Pony,** mit oder ohne Wagen u. Geschirr, steht zu verkaufen. R. Schneider, Promenadenstr. 4.

3 starke **Zugpferde** stehen zum Verkauf, wo eins davon zur Auswahl ist, darunter ein 7jähr. Blauschimmel, bei **Winkler** in Groß-Lehna.

Wagenpferde-Verkauf.

Ein Paar 8 Jahre alte, 9 Zoll große, fehlerfreie, elegante, starke Rappen ohne Abzeichen, und ein Paar 5 Jahre alte, 4 und 5 Zoll große, fehlerfreie Hannoveraner sind auswärts zu verkaufen. Wo? In der Expedition dieses Blattes zu erfragen.

Jeden Dienstag trifft bei mir ein Transport Dessauer Milch-Kühe zum Verkauf ein.

Franck, Commissionair, Waldstraße 42.

Ein schöner **Hund,** Wolfrace, 1 Jahr alt, ist preiswürdig zu verkaufen

A. Born, Alexanderstraße Nr. 2b.

Hunde!

Die Hundezüchterei, Gustav-Adolphstraße 22, Eingang v. d. Waldstraße, empfiehlt eine Anzahl wirklich schöner **Leonberger** sowie **dänischer Doggen** Umzugs halber zu billigen Preisen.

Ein kleiner **Damen-Hund,** etwas Seltenes, ist zu verkaufen Lützowstraße Nr. 24 parterre.

Ein Hündchen, schwarz, männlich, 8 Monate alt, ist zu verkaufen Bayer. Str. 12a, 4 Et. r.

Ein starker **Zughund** ist billig zu verkaufen Pleißengasse Nr. 12.

Ein Pudel mittlerer Größe, fein dressirt, männl. schwarz, 1 J. a., z. verk. Alexanderstr. 4, II. r.

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 132. Dienstag den 12. Mai. 1874.

Neues Theater.

Leipzig, 10. Mai. Es ist zwar eine bei Gästen und Debütantinnen weitverbreitete Unsitte, als „Preciosa" in dem Wolff'schen Drama aufzutreten; doch hat das Vorreiten eines solchen Paradepferdes keinen Zweck; denn einen Maßstab für die Beurtheilung auftretender Künstlerinnen kann diese Rolle kaum bieten. „Preciosa", das Stück selbst, ist eine Art von Wrack, das aus der hohen Fluth der spanischen Trockendramatik noch in den Hafen unseres modernen Bühnenrepertoire eingelaufen ist. Doch erhält dies Stück Dauer nur wegen der classischen Musik Webers; die fadenscheinigen Verse mit ihren geflügelten Worten, deren Flügel bereits allen Farbenstaub verloren haben, und die ebenso fadenscheinige Zigeunerromantik würden ihm solche Dauer nicht verschafft haben. Die Titelrolle eignet sich am meisten für eine Künstlerin, die auf der Bühne „ein Mädchen für Alles" ist. Preciosa muß nicht nur declamiren und elegische Liebesscenen spielen, sie muß auch gelegentlich heldenhaft aufzutreten und mit einer geladenen Flinte umzugehen wissen; wenn sie etwas tanzen kann, so wird das ihre Rolle sehr heben, und wenn sie gar noch eine Gärgerin wäre, so würde sie in dem Brillantfeuer aller Talente strahlen und für ihre Einsamkeit, wenn sie dieselbe in Weber's unsterblichen Tönen preist, keine resignirte Doppelgängerin aus der Oper brauchen, die, ohne auf dem Zettel zu stehen, eine anonyme Meisterschaft im Gesang bewährt.

Fräul. Schwarzenberg erschien uns in dem ersten Theil der Rolle etwas zu elegisch monoton; später gelangen ihr auch einige bewegtere Stellen ihrer Aufgabe; selbst die Scene mit dem Zigeunerhauptmann brachte sie zur Geltung. Wiederum berührte ihr warmer Ton und ihr gewandtes Geberdenspiel sympathisch. Doch um eine Künstlerin des ersten tragischen Liebhaberinfachs zu würdigen, wollen wir sie in einer größeren classischen Aufgabe sehen; die süßliche Philippine Welser und die flitterhafte Preciosa genügen nicht zu solcher Schätzung.

Herr Paradies spielte den Schloßvogt Pedro nicht ohne komische Wirkung; doch war dieser Pedro uns nicht martialisch genug. Auch wollen wir das hölzerne Bein dieses miles gloriosus deutlicher sehen, und begnügen uns nicht mit einer Andeutung, welche die Fortschritte der Chirurgie außer Zweifel setzt. Pedro muß durch seinen Stelzfuß wirken; dadurch wird er keineswegs zu einer hölzernen Figur. Neu waren uns noch Frau Bethmann, eine ganz stylvolle Zigeunermutter, Herr Klein (Don Fernando) und Fräul. Birnbaum (Donna Clara), ein Ehepaar, welches die spanische Romantik möglichst ins bürgerlich Lebenswahre übersetzte.

Bei dem neuen künstlichen Mondlicht, das besonders auf die Beleuchtung der Balletreize bedacht ist, vermißten wir den alten treuen Theatermond, der früher so voll am Himmel zu stehen pflegte. Es war doch eine ehrlichere Romantik, als diese moderne Beleuchtung der Pariser Boulevardtheater! Rudolf Gottschall.

Leipzig, 11. Mai. Flotow's Oper „Martha" bietet besonders in ihrem ersten und zweiten Acte der Coloratursängerin Gelegenheit, technische Fertigkeit und Phrasirungskunst zu entwickeln, wenn auch die Titelpartie große Schwierigkeiten ausschließt und jeder Sängerin mit richtiger Schule leicht zugänglich ist. Fräul. v. Terée vom Stadttheater in Nürnberg besitzt zu der Titelrolle hinreichende Technik und genügendes Ausführungsgeschick, ohne jedoch durch Feinheiten und graziöse Darstellungskunst für sich besonders einzunehmen. Im Gegentheil waren einige Manieren, wie Stoßen des Tones, Unterbrechung eines getragenen Tones durch ungehöriges Portamento, ungenaue Erfassung der Klanghöhe bei scharfen Einsätzen, ungleichmäßiger Triller ꝛc. zu bemerken. Diese Mängel werden aber hoffentlich hier in Leipzig bald verschwinden, da Fräul. v. Terée hinreichend begabt ist, um sehr bald ihre Leistungsfähigkeit in bedeutendem Grade steigern zu können. Bis jetzt ist allerdings sehr zu bezweifeln, daß die Künstlerin Rollen wie Königin der Nacht, Constanze, Elvira u. s. w. mit der nöthigen musikalischen Accuratesse zu reproduciren im Stande wäre; aus diesem Grunde ist auch zu wünschen, daß Fräul. v. Terée als zweite Coloratursängerin neben Frau Dr. Peschka, aber nicht als Ersatz für Letztere fungiren möge. Früher bestand an unserer Bühne das Verhältniß, daß Frl. Lehmann, jetzt Coloratursängerin der Berliner Hofbühne, neben Frau Dr. Peschka thätig war und, wenn nöthig, in Vertretung auch zuweilen erste Rollen übernahm. Eine recht jugendliche Kraft, wie sie die Leipziger Bühne in Frl. Lehmann besaß, würde allerdings vortheilhaft für das jetzige und zukünftige Ensemble sein. Auch für das Fach des lyrischen Tenors braucht Leipzig einen jungen, gut gebildeten Sänger, weil Herr Witte-Wild speciell für heitere Spielpartien viel Talent zeigt, aber im ernsteren Genre zu wenig erfahren ist. Derselbe hatte als Lyonel glückliche Momente, vermochte aber keineswegs durch edle Phrasirung oder durch ansprechendes Tragen des Tons für sich zu gewinnen. Weiterstreben und Lernen unter tüchtiger Leitung wird hier allein zum Erreichen des Ziels verhelfen. —l.

Aus Stadt und Land.

□ Leipzig, 11. Mai. Es ist in der That unglaublich, bis zu welchem Grade von Rücksichtslosigkeit und Verhöhnung jeden Gefühls von Anstand und Sitte sich mancher junge Mann verleiten läßt. Als Beleg diene folgender Vorfall. Ein Herr befand sich am Freitag Nachmittag mit einer ihm verwandten Dame in Eutritzsch und benutzte zu seiner Rückfahrt nach Leipzig den letzten Wagen der Pferde-Eisenbahn. Zuvörderst setzte sich derselbe mit seiner Dame in das Rauchcoupé, verließ aber den eingenommenen Platz, als er bemerkte, daß einige junge Leute sich in auffälliger Weise dicht daneben setzten, und begab sich in das Damencoupé. Doch schützte auch dies Mittel nicht vor der lästigen Zudringlichkeit der jungen Leute, denn nicht lange darauf setzte sich einer derselben jener Dame fast auf den Schoß. Dieses sonderbare Benehmen veranlaßte den betreffenden Herrn zu der Frage, in welcher Schule er wohl seine Bildung gewonnen? worauf ihm wörtlich folgende Antwort zu Theil wurde: „Mein Herr! wenn Sie Comment verstünden, würden Sie solche Frage nicht an mich richten, ich bin Student! und wenn Sie noch einen Ton reden, dann haue ich Ihnen Eins runter!" Diese höfliche Antwort ging dem beleidigten Fahrgast denn doch über die Hutschnur, so daß er den galanten Herrn am Kragen faßte und ihn etwas unsanft in eine Ecke spedirte. Sofort stürzte aber das ganze Corps Gesinnungsgenossen desselben, 8—10 an der Zahl, auf den Fahrgast los, und es wäre Letzterem wohl übel ergangen, wenn nicht besonnenere Mitfahrende sich ins Mittel geschlagen hätten. Damit schien sich der Sturm gelegt zu haben, aber nur momentan, denn im nächsten Augenblick redete eine andere Gestalt wieder auf den so Hartbedrängten los: „Sie haben meinen Freund angefaßt, und Das leide ich nicht; wenn Sie mir Das gethan hätten, dann hätte ich Ihnen den Schädel gespalten", worauf ihm entgegnet wurde, seine ganze Handlungsweise zeuge zwar nicht von großem Muthe, wohl aber von Trunkenheit. Diese Zurechtweisung brachte den angehenden Gelehrten ganz außer sich, so daß er sich geradezu wie ein Unsinniger geberdete. Da schritt plötzlich eine lange Gestalt dazwischen, hob mit kräftiger Hand den hoffnungsvollen Jünglingemper, transportirte ihn nach dem Vordertheile des Wagens, wo der Kutscher steht, und — setzte ihn mit Grazie an die Luft. Es war der zu Hülfe gerufene Conducteur, welcher den Krakehl nun herzlich satt hatte und ihm ein so praktisches Ende bereitete. Doch wer beschreibt sein Erstaunen, als er im Bewußtsein der eben vollbrachten guten That gemüthsruhig nach seinem auf dem Hintertheile des Wagens befindlichen Platz zurückkommt und daselbst den eben vom Hinausgeworfenen wiederfindet, der mit der freundlichsten Miene von der Welt ihm entgegen lächelt. Da war freilich guter Rath theuer, doch war der Gemaßregelte nunmehr verständig genug, Ruhe zu halten. Des langen Haderns müde, machte er endlich Friede und es ging diesmal ohne Schutzmannbegleitung noch ab.

— Beim Herannahen der Sommersaison erlauben wir uns die geehrten Familien Leipzigs und der Umgegend auf einen traulichen Aufenthaltsort unserer Stadt hiermit aufmerksam zu machen. Wir meinen das „Tivoli". War auch anfänglich durch den Tod des „alten Vater Stolpe" für den langjährigen Stammgast daselbst Manches anders geworden, so giebt sich doch augenblicklich durch die Rührigkeit des jetzigen Pächters eine solche Lebensfrische in Allem kund, daß jeder Besuchende mit voller Befriedigung diesen Ort wieder verlassen wird. Der Garten, dieses staub- und mückenfreie, anheimelnde Plätzchen, ist durch gußeiserne Gartenmeubles neu restaurirt, die reizende Rosenflora schreitet in ihrer Entwickelung rüstig vorwärts, die Aufstellung von ca. 300 Lampen für jeweilige Gartenbeleuchtung ist auch in Angriff genommen und durch Engagement eines hiesigen gutrenommirten Musikchors wird allwöchentlich ein Abendconcert veranstaltet, welches selbst dem Anspruchvollsten vollständigen Kunstgenuß bieten wird. Und das dabei Unentbehrlichste, Küche und Keller, haben es sich zur Hauptaufgabe gestellt, den alten Ruf aufrecht zu erhalten.

— Ueber die Belegung der sächsischen Strafanstalten theilen die „Dr. Nachr." Folgendes mit: Es wird künftig: 1) die Anstalt Waldheim zum alleinigen Männerzuchthause, 2) die Anstalt Hoheneck zum alleinigen Weiberzuchthause, 3) die Anstalt Zwickau lediglich zur Strafanstalt für männliche Gefängnißsträflinge, 4) die Anstalt Voigtsberg zur Strafanstalt für die weiblichen Gefängnißsträflinge, 5) die Anstalt im Schlosse Sachsenburg für jugendliche Gefängnißsträflinge männlichen Geschlechts, 6) eine besondere auf dem Kammergute Sachsenburg errichtete Anstalt für die jetzt im Schlosse Sachsenburg detinirten jugendlichen Correctionaire männlichen Geschlechts, 7) eine in dem dermaligen Gerichtsamtsgebäude in Grünhain neu zu errichtende Anstalt für die jetzt in Hubertusburg detinirten weiblichen Correctionaire nebst den seither in Sachsenburg detinirt gewesenen, gegenwärtig nach Hubertusburg versetzten jugendlichen Correctionairen weiblichen Geschlechts, 8) die Anstalt Hohenstein zur Correctionsanstalt für männliche Personen erwachsenen Alters und 9) die Anstalten Bräunsdorf und Großhennersdorf zu Erziehungs- und Besserungsanstalten für verwahrloste Kinder und zwar erstere für beide Geschlechter, letztere nur für Knaben bestimmt sein. Die erforderlichen Arbeiten zu Ausführung der neuen Organisation sind im Gange.

— Der Park, welcher zum Rittergute Großböhla bei Dahlen gehört, ist neuerdings gründlich restaurirt und von der Gutsherrschaft dem Publicum zum Besuch und zur Veranstaltung von Sommerfestlichkeiten in der liberalsten Weise geöffnet worden. Er enthält in bunter Abwechselung und Vermischung herrliche Laub- und Nadelhölzer, schattige Gänge und freie Plätze und inmitten eines der Teiche eine Insel, welche bei den Sommer-Concerten zunächst für Orchester und Restauration Verwendung findet. Sein Besuch kann allen Naturfreunden um so mehr empfohlen werden, als die Entfernung vom Bahnhofe Dahlen nur eine geringe und als durch die Parkrestauration auch für gute und billige Bewirthung Sorge getragen ist. Am Himmelfahrts- und Pfingstfeste wird die Capelle des Stadtmusikdirectors Beyer zu Oschatz im Parke concertiren, und werden auch im Laufe des Sommers Concertaufführungen des Oefteren Wiederholung finden.

Verschiedenes.

— Der schmucke Kaiserdom zu Speier wäre beinahe wie vor 400 Jahren ein Raub der Flammen geworden. Man hatte wie damals Feuer in der Emporbühne angelegt. Einige Bretter brannten schon lichterloh, als noch zu rechter Zeit Hülfe kam und das Feuer gelöscht werden könnte.

— Wie selbst ein Säugling schon mit den Schicksalsmächten in Kampf kommen kann, beweist folgender interessante Fall. Herr H., Pächter der Karlshallen in der Karlsstraße zu Berlin, engagirte für sein neugeborenes Kind eine Amme. Als dieselbe kaum acht Tage in seinem Hause war, erschien ein Schutzmann, welcher mit einem Verhaftsbefehl gegen die Amme ausgerüstet war. Das Stadtgericht in Königsberg hatte sie wegen eines Vergehens zu einem Tage Gefängniß verurtheilt, welcher Strafe die Amme bis zu dem gedachten Tage aus dem Wege zu gehen verstanden hatte. Herr H., in seiner Angst, daß seinem schwächlichen Kinde die Ernährerin genommen werden solle, begiebt sich sofort zum Polizeilieutenant, der die Mißlichkeit der Lage erkennt und dem bedrängten Vater anräth, bei dem Gerichtshofe wegen Rücknahme des Verhaftsbefehls vorstellig zu werden. Dies geschieht, aber der Bescheid lautet auf „Verhaftung". Noch einmal wird unter Einsendung eines ärztlichen Attestes reclamirt, welches dahin lautet, daß ein Nahrungswechsel bei dem schwachen Kinde absolut nicht eintreten dürfe. Der hierauf eingehende Bescheid verfügte, es sei zu gestatten, daß die Amme den Säugling mit in das Gefängniß nehme. Der Vater, entrüstet, daß sein noch nicht getauftes Kind nach der Hausvogtei gebracht werden soll, begiebt sich wiederum zu dem erwähnten Polizeilieutenant, der ihm räth, dem Gerichtshofe zu melden, daß der Säugling nicht der Amme, sondern einem anständigen Berliner Bürger gehörte. Auch dieser Versuch wurde gemacht, aber wieder vergeblich. Die Amme soll und muß nach der hierauf eingetroffenen Verfügung des Königsberger Stadtgerichts ihre Strafe in nächster Zeit absitzen, wiewohl H. für die Verhaftung zur rechten Zeit unter Stellung einer Caution bürgen wollte. Herr H. hat sich bereits an eine andere Instanz gewandt. Der Ausgang ist abzuwarten.

Paris. Auf dem Rennen in Longchamps am letzten Aprilsonntage haben sich die ersten sommerlichen Toiletten gezeigt. Ein Pariser Corresp. der „Schl. Ztg." entwirft von den letzteren ein artiges Bild. Er beginnt unter dem wohl berechtigten Stoßseufzer: „Aber wie sollte man über dieselben referiren, heute, wo Alles Mode ist und jede Dame sich anders kleidet. Unter Hunderten, ja Tausenden von Damen ist es unmöglich, auch nur zwei zu finden, deren Umhüllung eine gewisse Uebereinstimmung zeigte; so unerschöpflich sind die Modekünstler in ihren Erfindungen, daß es selbst nicht leicht möglich ist, das Allgemeine, Typische der jetzigen Richtung festzustellen. Da sind viele Frauengestalten, die eine Art Männerröckchen, mit Schößen, Kragen, Umschlägen und großen Knöpfen tragen; bei anderen ist dieses Röckchen wieder mit dem Schoßüberwurf verwachsen. Und wiederum andere tragen dasselbe in Form eines armlosen Cüraß, der sich durch seine dunklere Farbe von dem Uebrigen abhebt. Bei manchen Toiletten spielt eine stehende Halskrause, die vorn bis zum Gürtel herab steigt und eine zweite weiße Krause einschließt, eine Hauptrolle. Oft gestaltet sich der Ueberwurf in eine Unzahl von Höckern aus. Auch in den Farben scheint einige Uebereinstimmung angestrebt zu werden. Blaßblau, malvefarben gelten als die höchste Eleganz. Die neuesten Hüte bestehen nur noch aus einem reichen Blumenkranze ohne Deckel oder Kappe. Weiter kann in dieser Richtung nicht mehr gegangen werden. Daneben Strohhüte ohne jegliche Blume, blos mit einem Foulard und einer Feder verziert. Locken sind ein überwundener Standpunct. Die Frauenwelt ist zu dem Kopfputze zurückgekehrt, den Tacitus an den Weibern der alten Germanen beschrieben. Die Haare werden sämmtlich auf die Mitte des Kopfes zurückgekämmt, wo der winzige Hut den fehlenden Knäuel bedeckt. Um den Kopf besser abzurunden, werden kleine Polster am Hinterkopf zwischen die Ohren gelegt In dieser Coiffüre allein herrscht Uebereinstimmung bei allen Damen, welche darauf Anspruch machen, auf der Höhe der Entwickelung zu stehen. Falsche Haare haben bei denselben kaum noch Verwendung; auch hier ist ein Umschwung unausbleiblich."

Ernennungen, Versetzungen ꝛc. im öffentlichen Dienste.

Departement des Cultus und öffentl. Unterrichts.

Angestellt wurden:

I. in geistlichen Aemtern: Lic. Dr. phil. F. W. Dibelius, Hülfsprediger an der Domkirche zu Berlin, als Pfarrer, und Dr. phil. O. E. Frommhold, Diakonus an der Jakobikirche zu Chemnitz, als Archidiakonus, sowie K. Th. Nicolai, Predigtamtscandidat, als Subdiakonus an der Annenkirche zu Dresden; F. W. Heise, Pfarrer zu Neukirch, als Diakonus zu Grimma; J. Türk, Diakonatsvicar zu Röhrsdorf, als Diakonus zu Neustadt b. Stolpen (Pirna); E. G. Kube, Diakonus zu Elsterberg, als Pfarrer zu Theuma (Plauen).

II. an Elementarvolksschulen: F. E. Teichmann, Schulvicar zu Elsterberg (Plauen), als 6. Lehrer daselbst; O. H. Stein, Lehrer zu Collmnitz, als 13. Lehrer an der Bürgerschule zu Stollberg; R. Riet, Schulvicar zu Frankenberg, als 18. Lehrer an der Bürgerschule daselbst; F. W. Richter, 2. Lehrer zu Sohland a. d. Spree (Oberlausitz), als Kirchschullehrer daselbst; F. B. Görner, Hülfslehrer zu Gornsdorf (Oberlausitz), als 2. Lehrer daselbst; E. H. Schäfer, Schulvicar, als Lehrer zu Steinborn (Oberlausitz); K. W. Georgi, Lehrer zu Rathmannsdorf, als 2. Lehrer zu Gottleuba (Pirna); K. A. Eschebach, Lehrer zu Hohlau, als 1. Lehrer zu Nünchritz (Großenhain); K. H. Werner, Hülfslehrer, als 36. Lehrer an der Bürgerschule zu Crimmitschau (Werdau); K. A. A. Grobleben, Schulvicar zu Gostdorf (Pirna), als Lehrer daselbst; L. O. Haller, Lehrer zu Niederhaslau, als 3. Lehrer zu Oberfrohna (Chemnitz); E. A. Stein, Lehrer zu Furth, als Kirchschullehrer zu Hilbersdorf (Chemnitz); M. Tränckner, Vicedirector an der Bürgerschule für Knaben zu Freiberg und an der Petrischule daselbst, als Director der genannten Anstalten; H. E. Wolf, Oberlehrer an der Bürgerschule für Mädchen zu Freiberg, als Director derselben; R. Kaufmann, Schulvicar zu Kleinvorstadt (Freiberg), als Lehrer daselbst; B. A. Heinrich, Schulvicar zu Ottendorf (Pirna), als Lehrer daselbst; F. W. Häußgen, Hülfslehrer zu Sebnitz (Pirna), als 9. Lehrer daselbst; O. L. K. G. Bauer, Oberlehrer an der Realschule zu Mittweida, als Director und A. A. O. Mast, Candidat der Theologie, als 2. Lehrer an der Bürgerschule zu Mittweida (Frankenberg); K. T. Reimer, Oberlehrer an der Realschule zu Leipzig, als Director der 1. Bürgerschule für Knaben daselbst; A. Richter, Oberlehrer an der höheren Bürgerschule für Knaben zu Leipzig, als Director der 1. Bürgerschule für Mädchen daselbst; W. H. Wagner, Lehrer zu Rüffen, als 2. Lehrer zu Glaudig (Großenhain); H. H. Helmer, Privatlehrer zu Dresden, als Schuldirector und A. O. Bergelt, Lehrer zu Markersbach, als Cantor zu Schleitau (Annaberg); F. H. Thielemann, Hülfslehrer, als Lehrer an der III. Bezirksschule zu Dresden; C. J. Messerschmidt, Hülfslehrer, und K. G. Starke, Director der böhmischen Gemeindeschule zu Dresden, als Lehrer an der I. Bezirksschule daselbst; E. G. Geißler, Hülfslehrer, und J. Lodny, Lehrer an der böhmischen Gemeindeschule zu Dresden, als Lehrer an der VI. Bezirksschule daselbst; W. Demuth, Cantor und Lehrer zu Schocken, als Lehrer zu Gruna (Dresden I.); M. R. v. Bosse, Hülfslehrerin an der höheren Töchterschule zu Dresden, als Lehrerin daselbst; O. B. Maier, Lehrer an der böhmischen Gemeindeschule zu Dresden, als Lehrer an der I. Gemeindeschule daselbst; E. R. B. Stuckart, Schulvicar, und F. R. Mißbach, Privatlehrer, als Lehrer an der Schule des Vereins zu Rath und That zu Dresden; E. E. T. Philipp, F. A. Meier, K. H. J. Schmidt, K. Ch. Nestler, K. A. Tähner, K. F. O. Clemen und M. A. Engelmann, sämmtlich Hülfslehrer an den Bezirksschulen zu Dresden, als Lehrer daselbst; F. L. A. Buttmann, Candidat der Theologie und Conrector zu Pößneck, als 2. Oberlehrer an der höheren Töchterschule zu Dresden; O. F. Irmschler, Lehrer zu Baßlitz, als 2. Lehrer zu Striesen (Dresden I); K. J. Schmidt, Hülfslehrer an der II. Gemeindeschule zu Dresden, als Lehrer daselbst.

(Eingesandt.)

In der Sonnabendnummer d. Bl. war ein sehr zweckmäßiger Vorschlag bezüglich der Contraventionen der Droschkenführer enthalten.

Einsender kann sich Dem um so mehr anschließen, als derselbe bereits in zwei Fällen die Mängel des jetzigen Systems zu bemerken Gelegenheit gehabt hat. Zu zwei verschiedenen Malen beschwerte ich mich auf der Polizei über von Seiten der Droschkenführer zu viel erhobenes Fahrgeld. Die Sache wurde zu Protokoll genommen und damit war sie erledigt, während ich mir die Behandlung derselben doch ganz anders gedacht hatte; denn war meine Beschwerde gegründet, so mußte ich doch unbedingt das zuviel erhobene Fahrgeld zurückerhalten; daß sie es aber nicht war, konnte nur dann constatirt werden, wenn ich eine nochmalige Vorladung erhalten hätte, denn die einseitige Aussage des Droschkenführers dürfte wohl nicht als unparteiisch gelten. Da ich aber weder eine solche Vorladung noch sonstige Mittheilung erhielt, blieb der Erfolg meiner Beschwerde in Dunkel gehüllt, und daher dürfte der Vorschlag des Einsenders vom Sonnabend: die Bestrafungen der Contraventionen der Droschkenführer wöchentlich zu veröffentlichen, gewiß ein sehr zeitgemäßer sein.

SLUB
Wir führen Wissen.

Als Zierde für einen Garten sind
5 Stück Lachtauben,
wovon 2 Paar brüten, nebst schönem großen Bauer billig zu verkaufen Berliner Straße 8.

Eine frische Sendung
Goldfische sind angekommen u. verkaufe à Stück 6½ ₰. **E. Gempel-White,** Barfußberg.

Kaufgesuche.

Zu kaufen gesucht ein Haus mit Einfahrt und etwas großem Hof. Adr. mit Preisangabe werden von Selbstkäufern unter G. W. 1. durch die Buchhandlung von Otto Klemm erbeten.

Zur Errichtung einer Kohlenniederlage wird ein **Grundstück** mögl. nahe der Dresdn. Bahn **zu kaufen od. pachten gesucht.** Off. schriftlich abzugeben beim Aug. Kauertz, Körnerstr. 19, I.

Zu kaufen oder zu pachten gesucht wird ein **Garten** im Johannisthal. Offerten nimmt entgegen J. G. Findel, Nürnberger Str. 39 p.

Ein kleines Haus, innere Stadt oder innere Vorstadt, mit kleiner Einfahrt für Handwagen, Hof, Niederlags- u. Kellerräumen, wird bis zu 10,000 ₰ Anzahlung zu kaufen gesucht.
Bitte Verkäufer Adressen Thomaskirchhof 3, 3 Treppen, bei Herrn Haupt niederzulegen.

Ein **Haus** mit Garten in den Vorstädten Leipzigs, mit höchstens 3 Logis (Parterre und 2 Et.), wird zum Preise bis 25,000 ₰ zu kaufen gesucht. Anzahl. nach Uebereink. Off. innerhalb 8 Tage unter Z. # 112. Expedition d. Bl.

Gekauft werden zu hohen Preisen getr. Herren- u. Damenkleider, Betten, Wäsche, Uhr., Leihhausſch. ꝛc. Adr. erb. Gr. Fleischerg. 19, Hof l. I. **M. Kramer.**

Getrag. Herrenkleider,
Damenkleider, Betten, Wäsche etc. kauft z. höchst. Preis. Adr. erb. Barfußgäßchen 5. **Kösser.**

Möbel aller Art kauft stets u. zahlt gute Preise G. Wilke, Kleine Windmühlengasse 11.

Zu kaufen suche 1 **Cassaschrank,** 1 Doppelpult od. **Schreibtisch.** Gefl. Adr. B. G. 100. bei Hrn. Otto Klemm, Universitätsstr., niederzul.

Gesucht
ein eiserner Geldschrank oder Geldkasten. Offerten unter B. # 4975 mit Preisangabe im Annoncen-Bureau von **Bernhard Freyer** erbeten.

Eine kleine **Ausstanz-Presse** mit Hebeldruck wird zu kaufen gesucht
Offerten: **Carl Kunze,** Buchhandlung, Roßstraße Nr. 4c.

Gesucht
werden baldigst 900 ₰ als zweite mündelsichere Hypothek auf ein hiesiges Hausgrundstück.
Werthe Adr. unter „110 Hypothek" Expedition dieses Blattes niederzulegen.

20 Thaler.
Ein hiesiger Bürger u. Geschäftsinhaber sucht sofort 200 Thlr. zu leihen, bis Michaelis gegen 10 Proc. und Verpfändung seiner Wirthschaft u. Werkzeug u. sichert ob. Belohn. denjenige, der ihm zu d. Darleh. verhilft. Adr. A. Z. # 200. Exp. d. Bl.

Dringende Bitte!
Ein armer, verschämter Student (hoh. Sem.) bittet edeldenkende Personen, ihm durch pecuniäre Unterstützung, bez. Uebertragung einträglicher Arbeiten, die Vollendung seines Studiums zu ermöglichen. Nur ernstgemeinte Adr. sub C. L. # 50 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen, worauf mündlich Näheres über Person und Verhältnisse. Um Discretion wird gebeten.

Ein unbemittelter, vaterloser Student der Rechte bittet eine junge, edelsinnige Dame, ihn zu seinen binnen Jahresfrist zu beendigenden Studien mit der Summe von 300 ₰ gegen pünctliche Zinszahlung zu unterstützen. — Petent ist ohne Damenbekanntschaft; er würde sich glücklich schätzen, wenn ihm gleichzeitig hierdurch Gelegenheit geboten würde, nach Erlangung sicherer Stellung sich eine treue Lebensgefährtin zu erwerben. — Gefällige Offerten bittet man bis spätestens den 23. Mai in der **Annoncen-Expedition** von **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** unter der Chiffre H. T. 32313 Herzensdank niederzulegen. (H. T. 32313.)

25 Thaler
werden von einem jungen Kaufmann zu leihen gesucht gegen gute Zinsen und monatliche Abzahlung. Gefl. Adr. wolle man unter A. Z. 100 in der Filiale dieses Bl., Hainstr. 21, niederlegen.

Ein junger Mann
bittet edeldenkende Menschen um ein Darlehn von 10 ₰ auf 6 Wochen. Werthe Adr. wolle man unter „Vertrauen 999" in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

15—20 ₰ sucht ein junger Mann, welcher fünffache Sicherheit bieten kann, gegen entsprechende Zinsen auf zwei Monate zu leihen.
Werthe Adressen unter Chiffre L # 225 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein alleinstehendes Mädchen bittet edle Menschen um ein Darlehn von 12 ₰. Adress. bitte unter B. H 108 in der Exp. d. Bl. niederzul.

Gott vertrauend, bittet ein armer Familienvater von 6 Kindern, seit mehreren Jahren Wittwer, edeldenk. Menschen um ein Darlehn von 20 ₰ auf 3 Monate. Geneigte Adressen erbeten unter Z. N . . . 62 in der Expedition d. Bl.

Maculaturpapier,
zum Verpacken von Blechwaaren geeignet, kaufen in größeren Partien und erbitten Offerten
Gebr. Arndt & Trepper
(H. 51412). **in Quedlinburg.**

6000 ₰, 2400 ₰ und **1000 ₰** sind gegen vorzügliche mündelmässige Hypothek auszuleihen durch Dr. **Roux,** Neumarkt 20, I.

25,000 Thaler
Kassengelder sind bis zu ⅔ der Brandkasse auf hiesige Hausgrundstücke auszuleihen. Gesuche sub R. S. 1 befördert die Expedition dieses Blattes.

Posten von 10,000, 12,000 u. 15,000 Thlr.
sind, jedoch jeder Posten in ungetrennter Summe, gegen erste Hypotheken an Leipziger Hausgrundstücken in guter Lage baldigst bei einem Zinsfuße von 4½ % auszuleihen. Reflectanten wollen sich in fr. Briefen unter Chiffre H. O 3 an die Exp. d. Bl. wenden, worauf bald Weit. erfolgt.

15—20,000 ₰ sind für 1. Oct. zu 4½ % hypothekarisch auszuleihen durch
Rechtsanwalt **Max Eckstein,**
(H. 32314). Reichsstraße 42, III.

Geld auf Gold, Silber, Uhren, Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Leihhausscheine Burgstraße 11, 1. Etage.

Geld. Gekauft werden zu höchsten Preisen alle Waaren, Uhren, Gold, Silber, Leihhausscheine, Werthpapiere, Betten, Wäsche, Kleider ꝛc., Rückkauf mit 5 % Provision pr. Mon. **Gebr. Geissler, Halle'sche Straße 1, I.**

Brühl 40, 1. Etage,
Kauf- und Vorschußgeschäft für alle Werthgegenstände.

Kauf- und Vorschußgeschäft
Geld! Burgstraße 26, II. Geld!
Rückkauf.
Zinsen billig.

Reelles Heirathsgesuch.
Ein Ingenieur und Theilhaber einer im besten Gange befindlichen Maschinen-Fabrik Mitteldeutschlands, evangelisch, 28 Jahre alt, sucht auf diesem Wege die Bekanntschaft einer gebildeten Dame mit einem disponiblen Vermögen von 12 bis 15 Mille Thaler, welches durchaus sicher gestellt werden kann, zu machen. Discretion Ehrensache. Offerten unter Beigabe der Photographie beliebe man unter H. 32302 an die **Annoncen-Expedition** von **Haasenstein & Vogler** in Leipzig einzusenden. (H. 32302.)

Heirathsgesuch.
Ein Bürger und Geschäftsmann Leipzigs, anf. 30er, dem es gänzlich an Zeit und Gelegenheit fehlt Damenbekanntschaft zu machen, erf. Jungfrauen oder Wittwen im gleichen Alter, ihre w. Adressen unter M. 314. Hauptpostamt Leipzig niederzulegen. Verschwiegenheit Ehrensache.

Eine junge achtbare Dame, 5—6000 ₰ Vermögen, wünscht sich mit einem gutsituirten Herrn zu verheirathen. Adr. unter S. A. # 5 vertrauensvoll in der Expedition dieses Blattes niederzulegen. Nicht anonym.

Heirathsgesuch.
Ein 22j. Fräulein, gebild. Standes, von feinem Aeußern, verträgl. Charakters (unbemittelt) und elternlos, wünscht sich bald zu verheirathen.
Geehrte Herren werden freundl. gebeten, ihre werthe volle Adresse mit Angabe des Standes und der Vermögensverhältnisse unter J. Z 221 poste restante Gera franco einzusenden.
Zwischenpersonen streng verbeten.

Gesucht werden für zwei hübsche Kinder, ein Mädchen von 2 Jahren und ein Knabe von ¾ Jahr anst. Leute, welche dieselben in Ziehe nehmen wollen gegen hohe Vergütung. Gefäll. Adr. erb. unter A. L. # 11 Expedition d. Bl.

Eine reinliche Ziehmutter wird für ein kleines Kind gesucht. Gef. Adressen bitte unter F. G. 14. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird eine reinliche **Ziehmutter** für ein kleines Mädchen. Adr. bittet man Petersstraße 45 im Hausstande niederzulegen.

Offene Stellen.

Uebersetzungen ins Dänische.
Zur Uebertragung einiger kleinerer Arbeiten aus dem Deutschen ins Dänische wird ein Uebersetzer gesucht. Näheres in der Buchhandl. von **Moritz Ruhl,** Georgenstraße 26.

Ein Cand. Theologiae, oder Philol., der eine sch. lateinische Handschrift schreibt, dictando nachschreibt, das Geschriebene auch druckfertig corrigiren kann, wird für die Werktage von 9 bis 12 gesucht.
Adressen mit Honorar-Angabe nimmt die Expedition dieses Blattes sub R. N. L. an.

Wer macht gegen gute Belohnung gute Aufsätze? Adr. sub C. X. # 58. Exp. d. Bl. abz.

Gesucht 1 Comptoirist, 1 herrsch. Diener, 3 Kellner, 4 Kellnerburschen, 1 Kellnerlehrling, 1 Hofmeister, 1 Stallb., 1 Schreiber u. Diener durch **A. Loff,** Poststraße Nr. 16, I.

Eine leistungsfähige inländische Wein-Grosshandlung sucht für Leipzig und Umgegend einen tüchtigen gut empfohlenen, mit der Branche möglichst vertrauten
Agenten
bei hoher Provision.
Gefl. Offerten mit Angabe der Referenzen befördert sub K. 2557. die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Dresden.**

Gesucht.
Von einem hiesigen Exporthause wird zum baldigen Antritt ein tüchtiger Buchhalter und Correspondent — bewandert in allen Comptoirarbeiten, die zum selbstständigen Arbeiten befähigen, und dem beste Referenzen zur Seite stehen — gesucht. Sprachkenntnisse erwünscht. Offerten mit Angabe der Ansprüche und Referenzen sub H. 32316. sind an die **Annoncen-Expedition** v. **Haasenstein & Vogler, Leipzig,** zu senden. (H. 32316.)

Gegen Provision oder festen Gehalt suche ich einen Reisenden; ich reflectire jedoch nur auf einen **soliden** und **gewandten** jungen Mann, der womöglich Kenntniß der Kurzwaarenbranche hat. Bewerber, aber nur solche, welche gut empfohlen, wollen sich persönlich vorstellen.
Gustav Kühn, Neumarkt 29, Metallbuchstabenfabrik u. Graviranstalt.

Architektonischer Zeichner
gesucht zur Aushülfe auf 3 Tage circa von **A. H. Payne,** Leipzig, Mittelstraße Nr. 28.

Xylographen
finden dauerndes Engagement in der Xylogr. Anstalt v. **C. Herm. Schulze,** Hospitalstr. 21.

Leipziger Pferde-Eisenbahn.
Zur Aushülfe für den Sonntagsdienst finden noch einige **Hülfsconducteure** und **Hülfskutscher** gegen angemessene Vergütung Verwendung u. mögen sich in den Vormittagsstunden in unserem Dépot Reudnitz, Chausseestraße 18, melden. **Die Direction.**

Gesucht Verw., Kellner, Kutscher, Diener, Hausknecht, Laufs- u. Hausb. i. Eig.-Gesch. Kupfergäßch. 11.

Ein Maschinenmeister
für die Steindruckschnellpresse, erfahren in seinem Fache, findet dauernde Stellung. Offerten erbittet die Hofsteindruckerei von
Carl Friese in **Magdeburg.**

Tüchtige Steindrucker,
im **Farbendruck,** besonders Genres und Landschaften **geübt,** finden dauernde Beschäftigung. **W. Forndran,** Kunstanstalt, **München.**

Ein **Buchbindergehülfe** findet dauernde Beschäftigung bei R. Ehrhardt in Lauchа a/U.

Einem Preßvergolder
welcher durchaus tüchtig ist, kann dauernde und annehmbare Stellung nachgewiesen werden.
Offerten beliebe man unter Chiffre A. Z. # 90 in der Expedition d. Bl. niederlegen zu wollen.

Ein **Buchbindergehülfe** wird gesucht
Reichsstraße 15, 4. Etage.

Ein Präger auf Bilderrahmen wird baldigst gesucht, so wie ein Mädchen zu leichter Handarbeit Körnerstraße Nr. 4, I.

2 Glasergehülfen sucht Ernst Heintze in Gohlis, Rosenthalstraße Nr. 9.

Ein **Tischlergeselle,** guter Arbeiter, erhält Arbeit Roßplatz 8 bei Ziener.

Ein **Tischlergeselle,** flotter Arbeiter, wird gesucht Wiesenstraße 12 **R. Sackorn.**

Meublespolirer, jedoch nur solche, welche ganz fertig im Poliren sind, werden gesucht
Haupt-Meubles-Magazin Markt 8.

Einen **Tischlergesellen** sucht auf Parquet
J. G. Albrecht, Hohe Straße 14.

Ein **Tischlergeselle** findet dauernde Arbeit
Marschnerstraße Nr. 771

Gesucht zwei accurate **Bautischler** Wiesenstraße Nr. 10—11 im Gäßchen. **Beyer.**

Gesucht wird ein accurater, fleißiger
Meublespolirer
Ritterstraße Nr. 20, 2 Etage.

Tischler
sucht **Julius Graniger,** Sophienstraße 29.

Ein Tischler für Bauarbeiten kann sofort Arbeit erhalten bei der Genossenschaft der Glaser
Sebastian Bach-Straße

Tischlergehülfen auf gute Bauarbeit werden gesucht Weststraße Nr. 52. Friedr. Peter.

Tischler, welche gut poliren, finden Arbeit bei **Günther,** Kleine Fleischergasse Nr. 6. Zu sprechen von 12—1 Uhr Mittags.

Einen **Glasergehülfen** sucht
Glasermeister Herfurth, Grimm. Str. 31.

2 tüchtige **Schlosser** auf Bauarbeit sucht
Franz Gelzsch in Connewitz.

Tüchtige Schlosser, die im **Auslande** in einer Maschinenfabrik die Anfertigung von
Decimal- und Centesimal-Waagen
selbstständig, womöglich im Accord übernehmen können, wollen ihre Adressen unter H. 32237 an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** einsenden. Nur tüchtige Leute, die eine **bewährte Praxis** hinter sich haben, mögen sich unter Hinzufügung von **Qualifications-Attesten** melden. (H. 32237.)

Einen tüchtigen **Hobler u. Dreher** suchen
Wilhelmy & Helbig, Lindenau.

Schlossergesellen werden gesucht
Querstraße Nr. 3.

Ein **Tapezierer,** guter Polsterer, wird gesucht und Reisegeld vergütet.
F. Abel, Tapezierer, Wittenberg a/E.

Tapezierer-Gehülfen sucht
Carl Zimmermann, Brühl 69.

Ein praktischer Maurer, welcher zwei Wintersemester die Baugewerkenschule besucht hat, findet Unterkommen bei einem Maurermeister unter Vorbehalt guter Zeugnisse. Werthe Adressen werden erbeten unter J. O. F. # 4 in der Expedition dieses Blattes.

Ein **Schieferdeckergeselle** wird gesucht
Schletterstraße 13, 1. Stock.

Ein Schneidergehülfe (prakt. Arbeiter), dem geboten wird, die Kundschaft später zu übernehmen, findet Arbeit Inselstraße 4, 3 Treppen.

Ein **Schuhmachergehülfe,** guter Herrenarbeiter, findet bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung bei **Schmidt,** Klostergasse Nr. 7.

Gesucht wird ein fleißiger **Schuhmachergehülfe,** Mittelarbeiter beiderlei, Brühl 78, Hof 2 Treppen. **Herrmann.**

☞ Für meine **Musikalienhandlung** suche ich unter günstigen Bedingungen einen **Lehrling,** der tüchtiger Flügelspieler sein und gute Schulbildung besitzen muss
Theodor Lichtenberg,
Buch-, Kunst- u. Musikalienhandlung, Musikalien-Leih-Institut, Pianoforte-Magazin.
Breslau, Schweidnitzer Strasse No. 30.

Gesucht wird ein Lehrling Universitätsstraße Nr. 11 bei Paul H. Jünger, Buchhändler.

Ein Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat **Uhrmacher** zu werden, findet Aufnahme bei **Julius Thieme,** Petersteinweg 51.

Uhrmacher-Lehrlings-Gesuch.
Ein Knabe, welcher Lust hat Uhrmacher zu werden, wird gesucht Ritterstraße 4, Theater-Passage. **H. Herrmann.**

Lehrlings-Gesuch.
Ein Knabe, welcher als Schriftsetzer lernen will, kann sich melden in der Buchdruckerei Petersstraße 36 im Hotel de Bavière

Ein **Bursche,** welcher die **Steindruckerei** erlernen will, kann sofort placirt werden
Lith. Anstalt **Aug. Kürth,** Querstr. 30.

Einem soliden zuverlässigen Burschen, nicht über 18 Jahre, ist Gelegenheit geboten sich auf leichte Pressen-Arbeit auszubilden u. dauernde Stelle zu erhalten bei **H. Müller,** Lange Straße 4.

Ein **Lehrling,** der Gelbgießer und Metalldreher werden will, wird gesucht. Adressen unter M. # 112. an die Expedition dieses Blattes.

Gesucht 1 Oberkelln. f. Hotel, 2 Zimmerkelln., 1 tücht. Büffetier, 50 ₰ Caution, 1 j. Kellner auf Rechnung, 6 Rest.-Kellner, 8 Kellnerb., 2 Kutscher, 1 Marktheifer, 1 Hofmeister, 3 Hausburschen durch **J. Werner,** Hainstraße 25, Tr. B., I.

Gesucht 4 Ober-, 10 Rest.-Kelln., 2 Büffetk., 7 Kellnerb., 2 Köche, 4 Commis, 4 Verw., 3 Diener, 3 Hausknechte, 4 Kutscher, 5 Burschen, 10 Knechte durch **L. Friedrich,** Gr. Fleischerg. 3, I.

Gesucht 2 Ob.-Kellner, 4 Hotel- und Rest.-Kellner, 1 (verheir.) Diener, 2 Köche für Hotel ꝛc. 1. oder 15. Juli, 3 Kutscher Ritterstraße 2, I.

Ich suche für Bad Schwalbach noch 2 resp. junge Kellner. **F. Schimpf,** Plagwitzer Str. 4.

Gesucht wird ein ordentlicher fleißiger Kellner, Bier auf Rechnung.
Nürnberger Straße Nr. 56.

Gesucht 2 Billardkellner, 4 Kellner 8—10 ₰ Geh. f. Rest., 2 Kellnerb., 1 Hausln. aufs Land, sämmtlich gute Stellen. **Carl Kießling,** Sternwartenstraße 18c.

1 Kellner und 1 Kellnerin
werden sofort oder bis 1. Juni für ein großes Restaurant in Chemnitz gesucht. Nur mit guten Attesten Versehene wollen ihre Offerten sub **H 3. 2169 b.** an die **Annoncen-Expedition** von **Haasenstein & Vogler** in **Chemnitz** senden (H 3. 2169 b)

☞ **Kellner, Hausburschen, Kellnerburschen sucht**
H. Steinecke, Markt 9, I. St.

Ein tüchtiger zuverlässiger **Hausknecht** wird zum 15. Mai gesucht im
Hotel Brüsseler Hof.

Schriftschleifer
oder **Schriftschleiferinnen** finden bei uns dauernde Arbeit
J. G. Schelter & Giesecke.

Sofort gesucht 1 zuverlässiger Feuermann und 1 Schmelzer in der Eisengießerei (H. 32307)
Plagwitz. **L. Jorrmann.**

Sofort gesucht ein kräftiger Arbeiter, der sich **keiner Arbeit scheut.** Abfuhr-Institut Nova Sanitas, Waldstraße Nr 6, III. links.

Ein **junger, tüchtiger Arbeiter,** welcher mit Glaswaaren umzugehen und das Packen versteht, wird gesucht bei
C. A. Bredow Nachf.
Grimm. Straße 16.

Gesucht wird sogleich ein **Knecht**
Querstraße Nr. 31 parterre.

Ein kräftiger Bursche im Alter von 15—16 Jahren wird als **Hausbursche** zu sofort Antritt **gesucht** Dörrienstr 6 im Contor.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein **Bursche** Gosenstube 3 Rosen.

Ein ordentl. Bursche von 14—16 Jahren, der etwas Tüchtiges lernen will, findet in e. Papiergesch. dauernde Stellung Näh. Dresd. Str. 42, G.-G. II.

Ein Kellnerbursche
wird per 15. d M. gesucht
Magazingasse Nr. 17, Corso-Halle.

Gesucht wird ein **Kellnerbursche**
Hohe Straße Nr. 17.

Ein **Laufbursche** wird gesucht
Königsstraße 21. **H. Friedling.**

Gesucht wird ein kräftiger **Laufbursche** bei Hermann Hallberg, Katharinenstraße 10, II.

Gesucht wird ein Laufbursche zum sofortigen Antritt bei **Conrad Nagel,**
Schützenstraße Nr. 7.

Wir suchen einen nicht zu jungen bewanderten **Laufburschen.** Vorzustellen Dienstag Nachmittags nach 3 Uhr. Schack & Grunert.

Gesucht wird ein Laufbursche zum Austragen ins Jahrlohn Neumarkt Nr. 2

Einen ehrlichen fleißigen **Laufburschen sucht in gutes Wochenlohn H. G. Peine,** Grimma'sche Straße Nr. 31.

Gesucht zum 15. d. M. ein ordentl. Knabe im Alter von 14, höchstens 15 Jahren als Laufbursche ins Jahrlohn Grimm. Straße 11, 1. Et.

Ges. Bonne, Wirthsch., Berk., Kellner., Stuben- Küchen- u. Hausm. im Cigarrengesch. Kapsterg. 11.

Gesucht 6 Verkäuf., 4 Wirthsch., 3 Büffet-, 7 Kochmamsells, 10 Köchinnen, 4 Kellnerinnen, 4 Zimmer-, 3 Stuben-, 18 Dienstmädchen durch **L. Friedrich,** Gr. Fleischerg. 3, I.

Eine geübte Schneiderin findet sof Beschäftigung Gerberstraße 42, im Hofe rechts 1 Treppe.

Gesucht wird sofort ein im Schneidern geübtes Mädchen. **G. Hetzner,** Anger Nr. 29

Eine geübte Schneiderin, die mit Wheeler- u. Wilson-Maschine vertraut ist, findet dauernde Stellung in der Confection von
Gustav Kreutzer,
Grimma'sche Straße 8

Mädchen, die gut nähen, können das Schneidern gründl. u. unentgeltl. erlernen Königsstr 9, IV.

Gesucht eine geübte **Näherin.** Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 11, im Hausstand.

Ein gewandtes Mädchen wird als **Zuarbeiterin** für leichte Handarbeit gesucht. Dieselbe kann sich melden Nordstraße Nr. 19, 3. Etage

Eine **Maschinen-Näherin** auf Wheeler-Wilson-Maschine, aber nur eine solche, die damit umzugehen versteht, kann sich melden
Nordstraße Nr. 19, 3. Etage.

Ein ordentl **Mädchen,** welche selbstst. nähen kann, wird gesucht Humboldtstr. 8, 4. Et. links.

Geübte Handnäherinnen auf Hemden werden mit Probe gesucht Brühl Nr. 76 im Gewölbe.

Maschinen-Näherinnen
für Weißwaaren werden sofort zu lohnender Arbeit gesucht
Neumarkt 41, III.

Mädchen zum **Corsetnähen** sucht
C. L. Georgi. Lochs Hof.

Gesucht wird sogleich ein junges Mädchen, welches gut und sauber auf der Wheeler-Wilson-Maschine nähen kann, Sternwartenstr. 25, III.

Gesucht wird eine Frau, welche im Nähen, Ausbessern und Stopfen geübt ist.
Hôtel Stadt Dresden.

Gesucht werden **Falzmädchen**
Sternwartenstraße Nr. 26.

Mädchen zum Falzen und Heften, auch Lernende werden gesucht Ritterstraße 44, im Hof II.

Mädchen zum **Heften und Falzen** sucht
W. Schäffel, Querstraße Nr. 31.

Ein fleißiges **Arbeitsmädchen** findet Beschäftigung bei C Bormann. Lortzingstr. 18, II.

Gesucht ein Mädchen für saubere und leichte Besch. per Woche 2 ₰, Universitätsstraße 2, I.

Eine ganz **perfecte Plätterin** sucht Frau Kirchhof, Brühl Nr. 1 b, III.

Gesucht 1 Büffetmamsl, Bier auf Rechnung, 6 Köchinn., 6 Jungemägde, Küchen-, Kindermädchen, bei sehr feiner Herrschaft, gutem Lohn und guter Behandlung, 15. Mai u. 1. Juni.
Carl Kießling, Sternwartenstraße 18 c

Gesucht per 15. d. 1 Köchin in Restaurant bei sehr hohem Lohn, und 1 Küchenmädchen Ranstädter Steinweg Nr. 63.

Gesucht zum 1. Juni eine Köchin, die einer bürgerl. Küche allein vorstehen kann und etwas Hausarbeit mit übernimmt. Nur mit guten Zeugnissen Versehene haben sich zu melden Töpferstraße 2, 1. Etage, neben Stadt Gotha.

Kochmamsells und **Büffetmamsells** erhalten sofort Engagement in resp Häusern.
F. Schimpf, Plagwitzer Straße Nr. 4

Gesucht 4 Kochmamsells, 2 Stubenmädchen, 1 Büffetmamsell 2 Kellnerinnen, 6 Küchenmädch. durch **J. Werner,** Hainstraße 25, Tr. B, I.

Ein Wittwer ohne Kinder, mit großem Logis (Herrenvermiethung) sucht ein ansehnliches, braves, älteres Mädchen als Wirthschafterin, das **alle** weiblichen Arbeiten, als waschen, scheuern ꝛc. selbst verrichtet. Wahre Adr. sind unter F. G. 30. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird in einer Familie, wo die Frau verreisen will, ein gutes Mädchen zur Führung der Wirthschaft u. Aufsicht für große Kinder zum 15. Mai oder später Königsplatz Nr 15, III.

Als Repräsentantin des Hauses für einen ält. einzelnen Herrn wird eine anst. Dame in reif. Jahren möglichst bald gesucht, Geh. 80—100 ₰, durch **Carl Kießling,** Sternwartenstr. 18c

Gesucht 4 Wirthschafterinnen für Priv. und Oek., 2 Kochmamsells, 2 Verkäuferinnen, 4 Köchin., 1 Stubenmädchen, 10 Mädchen für Küche, Haus und Kinder durch **A. Loff,** Poststraße 16, I.

Gesucht wird zum 15 d. ein Mädchen von 15—18 Jahren zur Unterstützung der Hausfrau. Zu erfragen Turnerstraße 8 bei R. Jacob.

Gesucht 3 Wirthschaft., 4 Köch., 1 Wäsch., 2 Büffetmamsl., 5 Priv.-Köch., 1 Jungfer, 3 Verkäuf., 4 Stubenm., 3 Kellnerin., 14 Haus- und Küchenmädchen durch **Lindner,** Ritterstr. 2, I.

Gesucht wird ein Stubenmädchen mit Buch zum 1. Juni Neumarkt Nr. 7, 3. Et.

Gesucht wird zum 1. Juni ein jüngeres Stubenmädchen, das im Nähen und Plätten erfahren ist. Zu melden in Reudnitz, Kohlgartenstraße 42, Ecke der Chausseestraße.

Ein Mädchen, welches der bürgerlichen Küche vorstehen kann und sich der häuslichen Arbeit unterzieht, wird gegen hohen Lohn möglichst zum sofortigen Antritt gesucht. Solche, die gute Atteste haben und schon bei feinern Herrschaften gedient, wollen sich Vormittags 10—½1 Uhr oder Nachmittags von 4—7 Uhr melden Ritterstraße 37, 1. Etage im Comptoir.

Gesucht wird zum 1. Juni ein reinl. ordentliches Mädchen für Küche u. Haus. Mit Buch zu melden Zeitzer Straße 15 C, 2. Etage links.

Ein anständiges **Mädchen** wird für Küche und häusliche Arbeit gesucht zum 1. Juni. Zu melden Petersstraße 34 im Klempnergewölbe.

Gesucht wird sofort oder zum 15. dss. Mts. ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit
Dresdner Straße Nr. 43, 3. Etage.

Gesucht

wird zum 15. Mai ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Naschmarkt Nr. 3, 2 Treppen. Zu melden Vormittags von 10 Uhr an

Gesucht 1. Juni ein Mädchen, welches einer guten bürgerl. Küche vorst. kann u. Hausarbeit übernimmt. Näh. Petersstr 37, Wurstgeschäft.

Ein ehrliches u. fleißiges **Mädchen** wird für Küche u. häusliche Arbeit per 1. Juni gesucht
Töpferstraße Nr. 3, 1. Etage.

Gesucht wird krankheitsh sof. oder 15. Mai ein reinl ordentl. Mädchen für Küche u. Haus. Zu erfragen Poststraße Nr. 8, parterre.

Gesucht zum 1. Juni ein fleißiges ordentliches Mädchen für Küche und Hausarbeit
Hainstraße Nr. 31, 2. Etage.

Gesucht wird ein **junges Mädchen** für Küche und häusliche Arbeit, leichter Dienst
Nicolaistraße Nr. 33, 1 Treppe.

Gesucht wird den 15. Mai ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Kleine Fleischergasse Nr. 4 im Fleischgewölbe.

Für Küche und häusl. Arbeit wird z. 1. Juni ein ordentliches Mädchen gesucht. Mit Buch zu melden Große Windmühlenstraße 37, 1. Et. r.

Ein solides, an Ordnung gewöhntes Mädchen wird für Küche und Haus zum 15. Mai oder 1. Juni gesucht. Nur gut empfohlene mögen sich melden Reichsstraße 33, 3 Treppen.

Ein gut empfohlenes Mädchen für **Küche** u. **Haus,** sowie ein erfahrenes **Kindermädchen** werden zum 15 d. gesucht
Elsterstraße Nr. 37, 2. Etage.

Bei gutem Lohn und guter Behandlung wird sofort ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit gesucht.
Heinrich Schoppe, Brühl Nr. 6.

Ein zuverlässiges Mädchen für Alles wird zum 15. d. gesucht Carolinenstraße Nr. 18, II.

Ein Mädchen,
welches der bürgerlichen Küche vorstehen kann, wird zum 1. Juni gesucht. Lohn bis zu 40 ₰.
Neukirchhof Nr. 14, 1. Etage.

Gesucht wird sofort ein Mädchen vom Lande, welches sich keiner Arbeit scheut,
Hohe Straße Nr. 19, 4. Et. links.

Ein tüchtiges **Mädchen** für Alles wird gegen hohen Lohn gesucht. Mit Attesten zu melden Gohlis, Rosenthalgasse Nr. 10, 1 Tr. oder hier Sternwartenstraße Nr. 19, 1 Treppe.

Gesucht wird bis zum 15. Mai ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Burgstraße Nr. 21 part.

Ein **Mädchen** für Alles in Dienst gesucht Große Windmühlenstraße 46, im Schuhgeschäft.

Gesucht wird zum 15 Mai zur häuslichen Arbeit ein Mädchen von 16—18 Jahren. Zu erfragen von früh 10 Uhr an Große Windmühlenstraße Nr. 31, 1 Treppe

Gesucht wird ein einfaches williges Mädchen zum 1. Juni bei einzelnen Leuten
Bayrische Straße 23, II. links.

Gesucht wird zum 1. Juni ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen für häusliche Arbeit bei gutem Lohn Dörrienstraße 1 b, 2. Etage.

Gesucht wird ein junges fleißiges Dienstmädchen für den 1. Juni. Mit Buch zu melden Nürnberger Straße 31, 3 Treppen rechts.

Ein rechtschaffenes, älteres, anspruchloses und **zuverlässiges Mädchen,** das alle Hausarbeit willig besorgt, findet bis 1 Juni bei einem kinderlosen Herrn leichten und guten Dienst. Mit Buch zu melden bei Fr. Herrmann, Grimm. Steinw. 49

Ein solides kräftiges Mädchen zum Aufwaschen und Stubenreinigen wird bei hohem Lohn gesucht Katharinenstraße 28. **Eduard Baarmann.**

Gesucht wird ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Sternwartenstraße 34, 3 Et.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen vom Lande für ein Kind und häusliche Arbeit. Zu erfragen Königsplatz Nr. 7, II.

Ein kräftiges Mädchen wird für Kinder und häusl. Arbeit zum 15. d. oder 1. Juni gesucht Querstraße 3 Hof 2 Tr. bei Nake.

Gesucht wird eine Frau, die am Tage 1 Kind übernimmt Antonstraße 14, Hinterh. 3 Treppen

Gesucht werden eine gute Kinderfrau, 3 Mädch. für einzelne Leute für Küche und Haus, sehr gute Stellen Universitätsstraße Nr. 12, 1 Treppe.

Gesucht wird sofort oder 15 Mai ein junges Mädchen für Kinder Petersteinweg Nr. 13, Hof rechts parterre.

1 Kindermuhme,

die sich der gewissenhaften Pflege von drei kleinen Kindern unterziehen will, wird von einer Familie in Leipzig, wenn möglich bald zu miethen gesucht. — Näheres zu erfragen
Reudnitz, Kurze Gasse Nr. 2.

Gesucht wird eine Aufwärterin für einige Frühstunden Windmühlenstraße 25 parterre r.

Zur Aufwartung für den Vormittag wird für guten Lohn ein junges **Mädchen,** Tochter hiesiger braver Eltern, gesucht. Karolinenstraße 6, 1 Treppe Vormittags zu erfragen.

Sofort wird eine **Aufwartung** für die Frühstunden gesucht Turnerstraße 19, 4 Treppen.

Gesucht wird sofort für den ganzen Tag eine reinliche Aufwärterin. Zu erfragen von Vormittags 10—12 Uhr Ulrichsgasse Nr. 9.

Eine Aufwartung für Vormittag wird Lessingstraße 9, parterre links gesucht.

Gesucht wird ein junges Mädchen zur Aufwartung in den Vormittagsstunden Sternwartenstraße Nr. 30, links, 2 Treppen links.

Gesucht werden gesunde **Landammen** für gute Stellen Leipzig, Universitätsstraße 12, 1 Tr.

Stellegesuche.

Ein Geschäftsmann,

der über seine Zuverlässigkeit und Solidität die besten Empfehlungen beibringen kann, sucht für Amerika (Tour New-York — Arkansas), wohin er demnächst eine mehrmonatliche Reise unternimmt, einige gangbare Artikel provisionsweise zu vertreten und erbittet Offerten von Reflectanten sub **He 3. 2167 b.** an die **Annoncen-Expedition** von **Haasenstein & Vogler** in **Chemnitz.** (He 3. 2167 b)

Für eine größere Provinzialstadt Ostpreußens wird von einer gut eingeführten Firma die Vertretung einer leistungsfähigen Fabrik für Werkzeug-Maschinen und landwirthschaftliche Maschinen gewünscht.
Adressen **poste restante Tilsit** sub **B. 3491.**

Gesucht per gleich

Volontairstelle in Spritfabrik, Droguen- oder Bankgeschäft von einem militairfr. jungen Mann. Referenzen prima Offerten unter H. 32283. befördert die **Annoncen-Expedition** von **Haasenstein & Vogler, Leipzig.**

Stelle-Gesuch.

Zum baldigen Antritt sucht ein junger Commis, gel. Materialist, Stellung für Contor oder Lager, gleichviel welcher Branche. Gef. Offerten sub P. E ♯ 10 in der Expedition dieses Bl.

Ein erfahrener Buchhändler
(22 Jahre als solcher thätig), dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht eine Stellung, worin er, mit der Leitung eines Geschäftes wohl vertraut, seine Kräfte weiter verwerthen könnte. Gef. Mittheilungen sind unter R. ♯ 18. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger **Commis** sucht Stellung in einem hiesigen Geschäft, gleichviel welcher Branche. Gef. Offerten sub V. G. 20. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein **junger Mann** in gesetzten Jahren, welchem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht Stellung fürs Contor.
Adressen beliebe man unter O. W. ♯ 2 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger gut empfohlener **Commis** Materialist, sucht sofort Stelle als Verkäufer Gef. Off. sub Z ♯ 116. in der Exped. d. Bl.

Ein gewandter, mit besten Referenzen versehener Buchhalter sucht Stellung in einem hies. Bankgeschäft. Adressen sub F. 17 an die Exp. d. Bl.

Ein mit **allen** vorkommenden **Comptoirarbeiten** vollständig vertrauter junger Mann, dem **gute Zeugnisse** zur Seite stehen, sucht unter **bescheidenen Ansprüchen Stellung.**
Gefällige Offerten unter **S. A. 21** nimmt die Expedition dieses Blattes an.

Ein junger, mit der Leinen-, Weißwaaren- und Wäsche-Branche vertrauter Commis, jetzt in Kurzwaaren- und Wirthschafts-Artikeln thätig, sucht sofort Stellung, gleichviel welcher Branche. Gef Adr. unter J. H ♯ 211. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Zur gefl. Notiz!

Ein junger verheiratheter Mann wünscht seine gegenwärtige selbstständige Stellung aufzugeben und in einem größeren Geschäft einen
Vertrauens-Posten
zu bekleiden. Gefl. Anerbietungen mit Angabe des Salairs durch die Annoncen-Expedition von **Rud. Mosse, Leipzig** sub **B. Y. 3508.** erbeten.

Kellner.

Ein junger Mann von 24 Jahren, der **französischen** und **englischen** Sprache vollkommen mächtig, welcher schon in verschiedenen großen Häusern thätig war, auch tüchtig in seinem Fache ist und **beste Referenzen** nachweisen kann, sucht unter bescheidenen Ansprüchen bis zum 1. Juni angemessene Stellung.
Näheres ertheilt C. Preißing, Gastwirth, zur Stadt Halle, Gerberstraße Nr. 63.

Ein in der **Eisenbranche** durchaus **gründlich erfahrener** mit **besten** Referenzen versehener Kaufmann, verheirathet, sucht zu baldigem Antritt Stellung als

Disponent, Buchhalter ꝛc.

Franco-Offerten sub Chiffre **D. 9788.** bef. die Annoncen-Expedition von **Rud. Mosse** in **Frankfurt a/M.**

Ein junger Kaufmann,

seit 10 Jahren in einem hiesigen größeren **Posamentengeschäft** thätig, welcher acht Jahre Sachsen mit vorzüglichem Erfolg bereist, sucht anderweit Engagement.
Adressen unter H. 32268 bei Herren **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** niederzulegen. (H. 32268.)

Ein gebildeter junger Mann sucht für seine freien Nachmittagsstunden Beschäftigung. Gef. Off. erbitte in der Exped. d. Bl. sub A. E. ♯ 29.

Ein Bautechniker,

noch in Stellung, sucht behufs weiterer Ausbildung bei mäßigen Ansprüchen für jetzt oder später anderweites Engagement, womögl. in Leipzig. Gef. Adressen unter C. C. 9 poste restante Leipzig Postexpedition IV.

25 bis 50 ₰ Demjenigen, der einem verheiratheten Manne, wissenschaftlich gebildet, mit kaufmännischen u. Sprachkenntnissen ꝛc Stellung bei der Bahn (als Expedient ꝛc) verschafft. Adr. unter **H. 32318** an **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig.** (H. 32318.)

Ein junger Conditorgehülfe

sucht Stellung. Gef. Offerten erbittet man unter O S. 23. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein Maschinenbauer,

gründlich praktisch und nöthig technisch gebildet, gegenwärtig Werkführer, sucht Stellung als Werkmeister oder Monteur, gleich welcher Branche.
Gefällige Offerten nimmt Herr Destillateur G. Gäßner, Leipzig, Burgstraße 21, entgegen.

Ein junger Mensch von ordentlichen Eltern, welcher schon 2 Jahre als Maschinenbauer gelernt hat, sucht einen Meister unter günstigen Bedingungen, um sich noch vollständig auszubilden.
Zu erfragen bei
Restaurateur **Batsch,** Neukirchhof.

Ein junger Kellner, im Serviren bewandert, sucht den 1. Juni Stellung als Zimmerkellner oder in einem feinen Restaurant. Adr. Filiale dieses Blattes, Hainstraße 21, sub P. P. 200.

Ein **junger Koch,** der zwei Jahre die Conditorei erlernt hat, sucht Ende dieses oder Anfang nächsten Monats Stellung in oder außerhalb Leipzigs. Näheres bei Rud. Zoellich. Reichsstraße Nr. 44 im Uhrenladen.

Kochstelle-Gesuch.

Für einen jungen Mann, der 2 Jahre in einer bedeutenden Conditorei Magdeburgs gelernt und jetzt seine Lehrzeit als Koch in einem Hotel Berlins beendet, wird per 15. Mai oder 1. Juni eine **Kochstelle** gesucht. Gef. Off. sub G. 23 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger unverheiratheter Mann, 26 Jahre, gedienter Militair (Unteroffizier), im Rechnen u. Schreiben nicht unerfahren, wünscht, gestützt auf gute Zeugnisse, als Cassenbote, Markthelfer oder sonst beliebige Stellung. Adr. beliebe man Waisenhausstraße 3, Hof 1 Tr. links, niederzulegen.

SLUB
Wir führen Wissen.

Ein junger Mann, welcher 6 Jahre in einem hiesigen Geschäft thätig war, im Rechnen und Schreiben bewandert, sucht Verhältnisse halber sofort oder zum 15. d. anderweitig Stellung als Marktheliser. Geehrte Principale w. geb., Adr. unter S. R. 3. bei Herrn Otto Klemm niederzul.

Ein junger Mensch
von 24 Jahren, mit guten Zeugnissen, sucht zum sofortigen Antritt anderweite Stellung als Marktheliser. Geehrte Reflectanten wollen gefälligst ihre werthen Adr. unter W. 478 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein streng sol. erfahr. Mann, tücht. Pferdewärter, cautionsf., sucht Stelle als **Kutscher, Hausmann** oder dergl. Werthe Adr. beliebe man unter O. G. 109 bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, niederzulegen.

Eine anständige junge Frau sucht nach außerhalb eine Stelle als Verkäuferin oder bei einer anständigen Herrschaft.
Gef. Adr. erbeten A. H. # 48. Exped. d. Bl.

Eine flotte Verkäuferin, welche längere Zeit in einem Schnittgeschäft thätig war, sucht baldigst Stellung in ähnlicher Branche hier od. außerhalb.
Zu erfragen Kupfergäßchen 3, im Bäckerladen.

Eine junge Dame, welche eine höhere Gewerbeschule mit guten Zeugnissen absolvirt hat, wünscht in ein größeres Geschäft als **Correspondentin** (engl., franz.), **Cassirerin od. Buchhalterin** einzutreten. Gefl. Adressen sub X. O # 69 an die Expedition dieses Blattes.

Gesuch. 2 junge anst. Mädchen, im Rechnen u. Schreiben geübt, wünschen als Verkäuferinnen placirt zu werden. Geehrte Adr. bittet man gef. bei Herrn Kaufmann Schuberts Nachfolger, Brühl Nr. 61, niederzulegen.

Ein anst. gebildetes Mädchen aus guter Familie, bewandert im Rechnen u. Schreiben, sucht Stelle als **Verkäuferin**, gleichv. welcher Branche. Selbiges ist auch nicht abgen., eine Stelle als Stubenmädchen anzun. Zu erfr. Ritterstraße 20, 1. Et.

Ein anständ. Mädchen sucht Stelle als **Verkaufsmamsell.** Adressen Ritterstraße 25.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst, am liebsten als Verkäuferin. Zu erfragen Brüderstraße 13 bei W. Klemm.

Ein junges gebildetes Mädchen, welches 3 und 2 Jahre als Verkäuferin thätig war, sucht veränderungshalber anderweit Stellung als Verkäuferin Nicolaistr. 34, 2 Tr., von 10—1 Uhr.

Eine junge Frau, welche in der Herrenschneiderei bewandert ist, sucht Arbeit, auch wird andere angenommen. Werthe Adressen Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 11, 2. Etage.

Eine j. Frau wünscht für 2 Nähmaschinen Beschäftigung (Wheeler-Wilson), am liebsten Herren- u. Damenwäsche. Adr. unter der Chiffre O. P. in der Filiale dieses Blattes.

Gesucht wird von einem anständ. Mädchen bei einigen Herrschaften Beschäftigung im Nähen und Plätten. Gefl. Offerten werden erbeten Colonnadenstraße 22 im Seifengeschäft.

Wäsche gesucht.

Eine Frau vom Lande sucht Familienwäsche zu waschen, selbige wird auch gebleicht.
Adressen bittet man Kleine Fleischergasse 7 bei Herrn Busch niederzulegen.

Eine tüchtige **Kochfrau** sucht Beschäftigung Neumarkt Nr. 11, Hof 1 Treppe.

Ein älteres gebildetes Mädchen sucht Stellung zur selbstständigen Führung der Wirthschaft oder als Köchin.
Näheres Johannisgasse Nr. 22, 2. Etage.

Eine erf. zuv. Wirthschafterin, welche 5 Jahre Haus- und Milchwirthschaft geführt hat, würde auch hier oder auswärts als Wirthschafterin bei einem Herrn Stelle annehmen. Lange Str. 9, H. II.

Eine junge Dame, Norddeutsche, mit vorzügl. Referenzen, sucht per 1. Juli Stellung als Reisebegleiterin und Gesellschafterin. Adressen unter G. R. 5. befördert die Expedition dieses Blattes.

Stelle-Gesuch.
Ein Mädchen, 26 J. alt, aus guter Familie, mit sehr guten Zeugnissen u. Referenzen, perfect in der feinen Küche, überhaupt in der Wirthschaft nach jeder Richtung hin tüchtig, sucht in feinem Hause für 1. Juli Stelle als **Wirthschafterin, Mamsell** oder ähnliches Placement. Dieselbe ist Dienstag den 12. d. hier anwes. bei J. G. Lindner, Ritterstr. 2, I.

Als Wirthschafterin sucht ein junges Mädchen sofort Stellung, womöglich auf einem Gut.
Adressen niederzulegen Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 67.

Ein junges gebildetes Mädchen von auswärts, welches in allen weiblichen Arbeiten Erfahrung hat, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau oder bei größeren Kindern. Geehrte Adr. erbeten unter L. M. # 279 in der Expedition dieses Blattes.

Ein gebildetes junges Mädchen sucht zum 1. Juni Stelle als Jungfer oder Jungemagd. Werthe Adr. erbittet man Goethestraße 7, 1. Etage links.

Ein gut empfohlenes Mädchen sucht Stellung als Jungemagd oder bei einz Leuten für Alles, zum 1. Juni. Petersstraße 37, Wurstgeschäft.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Stelle als **Jungemagd** oder bei einzelnen Leuten oder Dame, vielleicht hier oder auswärts
Schröternstäßchen Nr. 5, Bäckerladen.

Ein anständiges Mädchen von auswärts sucht per 15. Mai Stelle als Stubenmädchen oder für Küche u. häusl. Arbeit. Zu erfragen Frankfurter Straße 36 b, Hinterhaus 3 Treppen l.

Ein Mädchen, welches plätten und nähen kann, sucht Stelle als Stubenmädchen. Adressen niederzulegen Universitätsstraße 3 parterre.

Ein anständiges Mädchen sucht zum 1. Juni Stellung als **Stubenmädchen** oder bei einz. Leuten für Alles. Adressen bittet man niederzulegen Petersteinweg Nr. 57 im Gewölbe.

Ein junges Mädchen, welches 3 Jahre in Naumburg bei einer anst. Herrschaft war, sucht Dienst als Stubenmädchen oder bei einz. Leuten. Zu erfragen Friedrichstraße Nr. 13, 2 Treppen.

Ein ordentl. **Mädchen** sucht Dienst für Küche u. Hausarbeit, am liebsten bei ein Paar einzelnen Leuten. Näheres Bayerische Straße 6 c, 3 Tr.

Verhältnißhalber sucht ein junges anständiges **Mädchen** Stelle zum 1. Juni für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfahren Lehmanns Garten, 1. Haus part. rechts bei der Herrschaft.

Ein j. Mädchen sucht bis 15. Mai od. 1. Juni Stelle f. Küche u. häusl. Arbeit. Adr. A. Z. 9 erb. Herrn Otto Klemm's Buchhdlg., Universitätsstr.

Ein anständiges Mädchen, welches in der Küche u. häusl. Arbeit nicht unerfahren ist, sucht zum 1. Juni Stelle.
Näheres Brühl Nr. 32, 4 Treppen links.

Ein anständiges fleißiges Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit bis 1. Juni. Zu erfragen Nürnberger Straße 56 parterre.

Ein anständiges **Mädchen** sucht Dienst für Küche und häusl. Arbeit zum 1. Juni
Brüderstraße 27, im Hofe 1 Treppe links.

Ein Mädchen, das 4 Jahre bei der Herrschaft ist, sucht bis 1. Juni Dienst für Küche u. Haus. Zu erfragen Wintergartenstraße 7, 3. Etage.

Zwei vogtländische Mädchen suchen Dienst für Küche und häusl. Arbeit od. als Stubenmädchen. Werthe Adressen sind abzugeben bei Frau Rüdiger, Schuhmachergäßchen Nr. 3 im Hausstand.

Ein anständ. Mädchen sucht Dienst für Küche, übernimmt auch etwas häusl. Arbeit, zum 1. od. 15. Juni. Zu erfr. Waisenhausstr. 34, 1. Et. r.

Ein ordentl. Mädchen, welches mehrere Jahre bei der jetzigen Herrschaft, sucht Stelle z. 1. Juli, bei passender Stelle auch früher, für Küche und häusl. Arbeit bei anst. Herrschaft, am liebsten bei einzelnen Leuten. Näheres bei der Herrschaft Zeitzer Straße Nr. 26, parterre.

Ein Mädchen sucht Stelle für Küche u. Haus sogleich. Näheres Petersstraße 37, Hausstand.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst für Küche und Haus zum 15. Mai. Zu erfragen Reichsstraße Nr. 51, im Hausstand.

Zwei junge anständige Mädchen vom Lande suchen bis 1. Juni Dienst, eins für Alles und eins als Stubenmädchen. Zu erfragen
Humboldtstraße 31, 3 Treppen links.

Ein Mädchen sucht Dienst für Küche den 15. d. Petersstraße 20, 3 Treppen, Stube 33.

Ein junges kräftiges Mädchen aus anständiger Familie sucht Stelle bei einer einzelnen Dame oder einzelnen jungen Leuten. Zu erfragen Ranstädter Steinweg 74, im Hof links parterre.

Gesucht wird von einem anst. Mädchen ein Dienst für Küche, welches auch im Plätten nicht unerfahren ist, zum 15. Mai oder 1. Juni. Zu erfragen Turnerstraße Nr. 8, parterre links.

Ein gut erzogenes Mädchen von 15 Jahren vom Lande wünscht entsprechende Stelle. Gef. Adressen Reudnitz, Seitenstraße 18, 3 Tr. links.

Ein Mädchen vom Lande sucht zum 15. Mai Dienst. Zu erfragen Königsstraße Nr. 20 beim Hausmann von 9—11 Uhr.

Ein anständiges Mädchen, welches das **Kochen** erlernt hat, sucht Stelle zum 1. Juni. Zu erfr. Lessingstraße Nr. 1 parterre.

Ein starkes kräftiges Mädchen sucht Stelle bei feiner Herrschaft für die Küche.
Adressen Ritterstraße 25.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht Stellung Zu erfragen Elsterstraße 43, 2 Tr. links.

Eine junge anst. Frau sucht Beschäftigung im **Kochen.** Adressen bittet man unter E. U. 30 in der Filiale dieses Blattes, Hainstraße Nr. 21, niederzulegen.

Ein junges anständ. Mädchen sucht 15. Mai einen Dienst für Kinder. Zu erfragen
Petersstraße Nr. 43, 2 Treppen.

Eine Frau, die auch kochen kann, sucht **Aufwartung** Kohlenstraße 9 e, 1. Etage.

Eine Aufwärterin sucht Arbeit, womöglich für den ganzen Tag. Adr. abzug. Burgstraße 26.

Ein anständ. Mädchen sucht Aufwartung für den ganzen Tag Friedrichsstraße Nr. 8, 1 Tr. l.

Eine anständ. Frau sucht Aufwartung. Adr. niederzul. Windmühlenstr. 1 b, Gewölbe v. Held.

Eine gute Amme vom Lande sucht Dienst Universitätsstraße Nr. 12, 1 Treppe.

Eine kräftige **Land-Amme** sucht Stellung. Fr. Dietz, Schloßgasse 6, 2½ Tr.

Miethgesuche.

Eine angebrachte **Bäckerei** oder ein **Local,** wo sich eine solche einrichten läßt, wird zu pachten, resp. zu kaufen gesucht.
Gefällige Adressen beliebe man sub F. W. # 28 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

3 Thaler Demjenigen,
welcher einer älteren achtbaren Wittwe ein Familienlogis, 2—3 Stuben u. Zubeh., part. bis 2 Tr. sof. oder später nachweist. Adr. u. Preis erbeten Kl. Fleischergasse 20 im Cigarrengeschäft.

Restaurations-Gesuch.

Ein zahlungsfähiger Mann sucht in Leipzig eine anständige Restauration oder ein Local, was sich zu einer solchen einrichten läßt, zu pachten.
Adressen mit näherer Angabe niederzulegen im Café Hascher, Ritterstraße.

Ein **Kronleuchter,** elegant, zu 16—24 Lichtern, wird auf einen Tag zu leihen gesucht.
Adressen erbittet man sub O. P. # 12. durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird ein kleines Gewölbe zu einem Productengeschäft, kann auch Meßgewölbe sein. Adressen K. 19. Johannisgasse 18, part. abzug.

Für ein Rauchwaarengeschäft passende Räumlichkeiten werden sofort oder später zu miethen gesucht. Adressen werden unter A. A. # 100. durch die Buchh. des Herrn Otto Klemm erbeten.

Gesucht per 1. October Parterre-Wohnung mit Gärtchen. Offerten abzugeben Expedition dieses Blattes sub M. 25.

Sommer-Logis.
Gesucht wird in Gohlis oder Plagwitz eine Wohnung, bestehend in Wohn- u. Schlafstube, frp Eingang mit oder ohne Möbel, am liebsten mit Garten. Adr. erbeten unter X. 365 in der Expedition dieses Blattes.

In Gohlis
wird für Michaelis ein mittl. **Familienlogis,** womöglich mit Garten zu miethen gesucht. Adr. erbeten unter A. W. poste restante Gohlis.

Von pünctlich zahlenden Leuten wird per 1. October ein Familienlogis von 100—200 ℳ, möglichst in der Stadt gesucht und gef. Adressen erbeten Neumarkt 9 bei Herrn Kunert.

Eine Wohnung im Preise von 250—300 ℳ, Parterre oder 1. Etage, in der Nähe der Bahnhöfe, wird zum 1. Juli oder August gesucht. Gef. Offerten an Louis Lauterbach, Petersstraße 4.

Gesucht wird zum 1. Juli von Leuten ohne Kinder ein Logis von 2 Stuben, Kammer und Zubehör in der östlichen Vorstadt oder Reudnitz, im Preise von 100—120 ℳ.
Adressen beliebe man Hainstraße Nr. 19, im Cigarrengeschäft niederzulegen.

Leute ohne Kinder suchen ein Logis, Reudnitz oder Dresdner Vorstadt. Preis 100—120 ℳ.
Adressen unter M. B. # 40. in der Filiale dieses Blattes, Hainstraße 21, niederzulegen.

1 Logis von 80—150 ℳ sofort zu miethen gesucht. Adr. Windmühlenstr. 46, W. Kränzig.

Ein solider junger Kaufmann sucht per 1. Juni eine mendl. **Stube** in der innern Stadt. Off. nebst Preisangabe bittet man bei Otto Klemm, Universitätsstr., unter R. 50 niederzulegen.

Ein Kaufmann sucht ein freundliches Zimmer mit gutem Bett, im Preise bis zu 8 ℳ bei anständigen Leuten zu miethen. Adressen unter D. # 12. durch die Expedition d. Bl.

Zu miethen gesucht sofort von 2 anständigen Damen 1 Zimmer mit 2 Betten im Preise von 5—6 ℳ monatlich. Adr. bittet man Magazingasse Nr. 17, Corso-Halle, niederzulegen.

Ein j. solides Mädchen, das sein Bett hat, sucht freundl. Schlafstelle, Nähe der Frankfurter Straße. Nürnberger Straße 41, Hof l. links.

Ein sol. anst. Mädchen sucht ein möbl. Stübchen. Adr. unter F. # 9. durch die Expedition d. Bl.

Gesucht

wird eine **gute Pension** für zwei Knaben, welche die hiesigen Schulen besuchen sollen, am liebsten bei einem Lehrer. Offerten bis 14. d. Monats in der **Annoncen-Expedition** von **Rudolf Mosse** in **Leipzig,** Grimm. Str. Nr. 2, sub **A. F. 3501.** abzugeben.

Vermiethungen.

Pianinos sind zu vermiethen
Nicolaistraße Nr. 8, 2. Etage.

Vermiethung
zu gewerblichen Zwecken.

Das gegenüber dem Apollo-Saal an der Verbindungsbahn und dem Wege von Leipzig nach Thonberg gelegene, im Flurbuche mit den Nummern 2459 verzeichnete, 3 Acker 160 □Ruthen — 66,955 □Ellen enthaltende Feldstück soll zu gewerblichen Zwecken, als Werkplatz ꝛc. vermiethet werden durch
Advocat **Welde,** Ritterstraße 45.

Gewölbe, Werkstellen, Niederl., Contors, 32 Logis sof., Joh., Mich. von 68—1100 ℳ in gr. Auswahl. **L. Friedrich,** Gr. Fleischerg. 3, I.

Zu vermiethen
ein Verkaufslocal Johannisgasse 19.

Gewölbe-Vermiethung.

Zwei durch Eingang verbundene helle Gewölbe sind außer den 2 Hauptmessen, sofort beziehbar, zu vermiethen durch Theodor Schwennicke.

Ein großes Gewölbe,

mit Regalen, heller Schreibstube und mit Gaseinrichtung versehen, ist von Anfang October an fürs ganze Jahr oder auch nur für die drei Messen zu vermiethen. Näheres Nicolaistraße Nr. 39 bei **Herrmann Cubasch.**

Gewölbe
und
Niederlagen,
sowie
Wohnungen

in grösserer Auswahl bin ich zu vermiethen beauftragt.

Julius Sachs, Petersstrasse 1.

Die grossen Localitäten

in der zweiten Etage Plauenscher Platz Nr. 3, Goldene Eule, Durchgang nach dem Brühl, neben der großen Passage der Bankbank, gegenüber dem Packhofplatz (neues Börsengebäude), für Engros-Lager oder großes Bankgeschäft geeignet, sind pr. 1. October ds. Js. zu vermiethen. Eventuell würden dieselben Localitäten in **erster Etage** abgegeben und etwa wünschenswerthe bauliche Veränderungen besorgt. Näheres beim Besitzer
S. Fränkel sen.

Ein helles, geräumiges Arbeits- oder Geschäftslocal parterre

mit oder ohne Wohnung, mit Gaseinrichtung, ist zu Johannis oder sofort zu vermiethen.
Näheres Canalstraße Nr. 6 parterre.

Mehrere **Werkstellen** und Geschäftslocale hat zu vermiethen das Localcomptoir Poststr. 16, I.

Als Wohnung, Comptoir od. Rauchwaarenlager ist Brühl 48 die 1. Etage sofort zu vermiethen.

Sehr geräumige, helle Localitäten, für Fabrikzwecke passend, stehen vom 1. Juli ab zu vermiethen und sind zu erfragen bei Herrn Hausmann Rembe in Reudnitz, Seitenstraße Nr. 1.

Zu vermiethen ist sogleich eine **große Niederlage** Ranstädter Steinweg Nr. 65.

Im Hause Sidonienstrasse 13 e, Eckhaus der Bayer Str., ist pr. 1. Oct. c. ein hohes Part., 4 Zimmer u. Zub., sowie eine halbe 2. Etage zu vermiethen und Näheres bei Herrn **Paul B. Morgenstern,** Windmstr. 28, zu erfr.

Zu vermiethen Parterre 130 ℳ, 230 ℳ, eins 240 ℳ mit Garten, eins 400 ℳ Part. m. geräumigem Souterrain, Buchhändlerlage auch zur Restauration Loc.-Contor Sidonienstr. 16. S. Groß.

Ein Parterre-Logis von 3 Stuben ꝛc. ist zu vermiethen Waldstraße 47 (1. Haus rechts).

Zu vermiethen ist in Keils Garten, Nordvorstadt, 1 Parterre für 230, 1. Et. 300, 2. Et. 280 ℳ, jede Etage enthält 5 Stuben und Zubehör, Gas u. Wasserleitung, elegant eingerichtet. Näh. zu erfr. Gerkerstr. 22 im Lotteriegeschäft.

Mendelssohnstraße 2.

Elegante ganze Etage mit Salon und Erker zu vermiethen. Zu erfragen 1. Etage.

Eine 1. Et., 3 Stuben u. Zubehör, 210 ℳ, eine 2. Et., 5 Stub. u. Zubeh. mit Garten, 240 ℳ, eine 3. Et., 7 St. u. Zubeh., 300 ℳ, eine 3. Et., 6 St. u. Zubeh., 350 ℳ, Zeitzer Vorst., eine 2. Et., 7 Stuben und Zubeh., 460 ℳ, Turnerstr., ein Part., 5 Stuben u. Zubehör, 360 ℳ, eine 2. Et., 5 Stuben u. Zubeh., 420 ℳ, eine 1. Et., 6 St. u. Zub., 500 ℳ, nahe dem Rosenthal, eine 2. Et., 4 Stuben u. Zub., 280 ℳ, nahe dem Schützenhaus, sind Johannis zu vermiethen durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Eine freundliche 1. Etage 5 Stuben und Zub. 250 ℳ, in einem Hause im Garten gelegen, ist in der Nähe vom Rosenthal an Leute ohne Kinder und ohne Aftermiether von Johannis zu vermiethen durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Eine 1. Etage 3 Stuben u. Zubehör 180 ℳ, eine 2. Etage desgl. 160 ℳ in einem Seitengebäude, sehr freundlich gelegen in der Nähe des Rosenthales sind an stille Leute von Johannis zu vermiethen durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Eine höchst elegant einger. 1. Etage, 5 Stuben u. Zub. 350 ℳ, eine 1. Et. desgl. 375 ℳ, eine 2. Et. 4 Stuben u. Zub. 350 ℳ, in der Westvorstadt sind von Michaelis zu vermiethen durch das Localcompt. von Wilh. Krobitzsch, Barfußgäßchen 2, 2. Etage.

Eine 1. Et., 1 Salon, 7 Stuben u. Zub. mit Garten 750 ℳ in der Zeitzer Vorstadt, eine 1. Et., 1 Salon, 7 Stuben u. Zub. 900 ℳ, eine 1. Et., 1 Salon, 5 Stuben u. Zub. 600 ℳ in der Nähe des Rosenthales sind von Johannis zu vermiethen durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Zu vermiethen

ist sofort **Brühl 1 b,** im Ganzen oder getheilt, ein großes Parterre-Local mit zum Packraum eingerichtetem Keller. Näheres zu erfragen bei **Carl Gruner.**

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 132. Dienstag den 12. Mai. 1874.

Zu vermiethen sofort oder sp. eine 1. Et., ganz oder getheilt, 6 Zimmer nebst Zub. an der Davidstraße Näheres Plagwitzer Str. 19 p. r.

Sofort oder per 1. Juli
ist in **Gohlis** ein Logis in **1. Etage** mit **Balcon** und prachtv. Aussicht zu vermiethen.
Das Nähere bei Herrn Schröder in Gohlis, Ecke der Augusten- und Stiftstraße.

Erdmannsstraße Nr. 2 ist die größere aus 4 Stuben, einigen Kammern und sonstigem Zubehör bestehende Hälfte der gut eingerichteten ersten Etage vom 1. Octbr. d. J. ab zu vermiethen durch Adv. Julius Tietz, Grimm. Str. 17.

Logis-Vermiethung.

Weststraße 38c ist eine 2. Etage für 460 Thlr. mit Garten und eine 4. Et. für 350 Thlr. per 1. Juli oder sogleich zu vermiethen. Daselbst parterre links zu erfragen.

Königsplatz Nr. 15 ist die aus 5 Stuben, 2 Kammern u. sonst. Zubehör bestehende gut eingerichtete 2. Etage vom 1. October d. J. ab zu verm. durch Adv. Julius Tietz, Grimma'sche Straße 17.

Eine freundlich gelegene 2. Etage, 6 Stuben u. Zub. 460 ℳ in der inneren Zeitzer Vorstadt ist von Mich. zu vermiethen durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen 2, 2. Etage.

Zu vermiethen Michaelis Weststraße 2. Etage 330 ℳ, Zeitzer Str. 3. Etage mit Garten 260 ℳ, 1. Etage 175 ℳ, 4. Etage 150 ℳ Local-Contor Sidonienstraße Nr. 16. E. Gross.

Eine höchst eleg. eingerichtete 1. Et. 8 Stuben und Zubehör 900 ℳ, eine 2. Etage desgl. 800 ℳ, eine 1. Etage 1 Salon, 7 Stuben und Zubehör mit prachtvoller Aussicht 1000 ℳ, ein Part. 1 Salon, 7 Stuben und Zubehör mit Garten 750 ℳ, eine 1. Etage desgl. 900 ℳ in der Nähe des Rosenthales sind von Michaelis zu vermiethen durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen 2, II.

Verhältnisse halber per sofort eine 3. Etage 180 ℳ Gerberstraße zu vermiethen 2. Compt. C. Simon, Grimm. Str. 15

Eine feine preiswürdige 3. Etage (1 Salon, 6 Zimmer, 2 Kammern u. Zubehör) mit prachtv. Aussicht ist verhältnißhalber pr. 1. Juli zu vermiethen am Gerberthor
Entritzscher Straße 10, 3. Etage links.

Sofort zu vermiethen und auf Verlangen sogleich zu beziehen verhältnißhalber die 3. Etage Mittelstraße 20, 3 Stuben und Kammern.
Näheres Reudnitz, Grenzstraße Nr. 1 parterre.

Pfaffendorfer Straße Nr. 9
ist noch eine dritte Etage für 375 ℳ jährlich zu vermiethen. Näheres Pfaffend. Straße 8, III.

Eine **4. Etage** mit Gas- und Wasserleitung ist per 1. October zu vermiethen. Zu erfragen Schletterstraße Nr. 5 parterre.

Verhältnisse halber ist vom 1. Juli ab Bayer. Straße 21, III., gegenüber dem Bahnhof, eine gut erhaltene Wohnung, 6 Zimmer, theilweise parquettirt, 3 Kammern, gr. heller Vorsaal, Küche, Speisekammer und Zubehör zu verm.

Logis zu vermiethen per sofort beziehbar 100, 240, 260, 450 ℳ, per Joh. 100, 120, 150, 240, 320, 380, 450 ℳ, per Mich. 200, 260, 310, 350, 400, 450 ℳ d. d. Loc.-Contor Poststraße 16, I.

Zwei Logis im Preise von 130 ℳ sind noch für Johannis zu vermiethen Genossenschaft der Glaser Sebastian Bach-Straße Nr. 79 b.

Zu vermiethen ist ein kleines **Hof-Logis**, Stube und Kammer, passend für ein Paar einzelne Leute Näheres
Sophienstraße Nr. 18, parterre.

Sofort oder 1. Juli bez. 4 Et. innere Stadt 140 ℳ, 2 Stuben Reudnitz. Näheres Local-Comptoir Universitätsstraße 17.

Zu vermiethen ist freundl. Logis für eine kleine Familie für 70 ℳ. Nürnberger Straße Nr. 56, part. zu erfragen u. sofort zu beziehen.

Per 1. Juli sind 2 frdl. und sonnig gel. Logis in 1. u. 3. Et. aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller u. Gas u. Wasserl. für 155 und 135 ℳ per anno zu bez. Näh. Brandvorwerkstr. 4F, p. r.

Ein freundl. **Sommerlogis** in **Schleußig** dicht am Wald gelegen, ist für die Sommermonate billig zu vermiethen. Näheres zu erfragen bei H. Gustav Zehler hier, Windmühlenstraße 17.

Eine freundliche Familienwohnung

bestehend aus 4 Stuben und 3 Kammern nebst Zubehör u. Gärtchen (Lange Straße 15, III.) ist verhältnißhalber von Johannis an oder **auch schon früher** zu vermiethen. Anzufragen beim Hausmann od. auch Dresdner Str. 25 part.

Ein leeres Zimmer zu vermiethen an einen Herrn Karolinenstraße Nr. 20, hohes Parterre links, von 1—5 Uhr.

Deutsche Allgem. Credit-Anstalt.

Mit der Vermiethung sämmtlicher noch frei seienden Locale und Wohnungen im Neubau der obigen Anstalt an der Park-, Goethestraße und dem Brühl beauftragt, empfehle ich noch einige Logis von 400 ℳ bis 1800 ℳ von Ostern 1875, sowie einige Gewölbe von 650 ℳ bis 1000 ℳ von Michaelis dieses Jahres. Pläne liegen bei mir zur Ansicht aus.
Wm. Krobitzsch, Local-Comptoir, Barfußgäßchen 2, 2. Etage.

Sofort zu vermiethen

ein großes dreifenstriges Zimmer mit Gas als **Comptoir, Bureau** oder **Expedition**
Nicolaistraße 19, 1. Etage.

Zu vermiethen ist eine unmeublirte Stube, Aussicht nach dem Rosenthal, an einen Herrn oder Dame Gustav-Adolfstraße Nr. 16, 4. Et., Eingang Waldstraße.

Zu vermiethen ist eine schöne Stube vornheraus. Näheres Turnerstraße 9B, 3. Etage.

Zu vermiethen sind 2 schöne freundliche Zimmer ohne Möbel, auf Wunsch auch meubl., passend für Studirende
Lessingstraße Nr. 22 parterre.

Zu vermiethen ist eine kl. unmeubl. Stube. Zu erfr. Windmühlenstr. 13 bei Kfm. Meister.

Garçon-Logis.

Einige fein meublirte Zimmer, mit und ohne Schlafkammer, sind sofort an solide Herren zu vermiethen Georgenstraße 23, 3 Etage.

Ein fein meublirtes
Garçon-Logis,
bestehend aus einer großen 2fenstrigen Stube nebst Schlafcabinet mit prachtv. Aussicht ist sogleich oder später zu vermiethen. Adr. bittet man unb. E. 12 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Garçon-Logis,

für ein auch zwei Herren, sofort zu beziehen,
Nicolaistraße 19, 1. Etage.

Ein Garçonlogis mit oder ohne Schlafstube, für 1—3 Herren hellen, trennbl. und bequem, zu vermiethen Große Fleischergasse 17, III.

Ein **Garçon-Logis** mit oder ohne Clavier ist vom 15. d. M. ab an 1 oder 2 Herren zu vermiethen Humboldtstraße Nr. 12, 4. Etage.

Garçon-Logis.
Freundlich meubl. Stube mit Schlafk. mit oder ohne Bett per 15. Mai, desgl. eine leere Stube mit Kochofen, separat, sofort zu beziehen, billig zu vermiethen Waldstraße Nr. 7a, Eingang links 4 Treppen links.

Zu vermiethen ist sof. ein gut meublirtes Garçonlogis für Herren Salzgäßchen 6, 2. Et.

Eine freundl. möbl. Garçon-Wohnung ist sof. oder später zu vermiethen Nicolaistr. 32, 3. Et.

Garçon-Logis.

Per sofort oder später ist an **1 oder 2 feine Herren** eine **fein meubl. Stube mit Schlafstube** vornheraus zu vermiethen Nähe des Theaters, Post u. Bahnhöfe. Näheres Poststraße 6, II.

Garçon-Logis.
Ein fein meublirtes Zimmer mit Cabinet, für 2 Herren passend, sofort oder später zu vermiethen Pfaffendorfer Str. 24, H.-H. 2 Tr. l.

Garçon-Wohnung.

Ein elegant meublirtes Zimmer mit Schlafzimmer, vornheraus, mit schöner Aussicht, ist an 1 Herrn zu vermiethen.
Näheres auf Anfragen mit L. R. 550. durch die Expedition dieses Blattes.

Zu vermiethen sofort oder 1. Juni ist ein sehr schönes Garçonlogis, a. für 1. Juli 2 eleg. möbl. Zimmer Wiesenstraße 18b, 3. Etage.

Garçon-Logis. 2 meublirte Zimmer, jedes separat, mit Hausschlüssel, sind per 16 dss. oder 1. Juni zu vermiethen. Zu erfragen in der Veteranen-Halle, Frankfurter Straße 41.

Zu vermiethen ist sofort eine hübsche Garçonwohnung Universitätsstraße Nr. 1, III.

Garçonlogis, ruhig, freundl., separat, mit Hausschlüssel bei Hahn, Colonnadenstraße 24.

Eine Garçon-Wohnung mit Pension ist sofort zu haben Königsplatz Nr. 15, 3 Treppen.

Garçonlogis, gut meublirt, mit Haus- u. Saalschl. zu vermiethen Turnerstr. 9c, 2 Et.

Ein freundl. **Garçonlogis**, fein meubl., mit oder ohne Schlafzimmer, S.- u. Hschl., jetzt oder später zu vermiethen Neukirchhof 32, 2. Etage.

Elegantes Garçon-Logis
ist frei Sternwartenstraße Nr. 19a, 3. Etage.

Garçon-Logis.

Zu vermiethen ein freundliches Zimmer mit Schlafcabinet, zum 1. Juni zu beziehen Wintergartenstraße 13, III.

Eine gut meublirte **Garçonwohnung** ist zu vermiethen.
Näheres Königsplatz Nr. 4, 3 Treppen.

Garçon-Logis, gut meubl., mit Schlafstube an 1—2 Herren zu vermiethen zum 1. Juni
Elsterstraße Nr. 45, 2 Tr. rechts.

Garçon-Logis.
Eine fein meubl. Stube ist sofort zu vermiethen Sternwartenstraße Nr. 1, 1 Treppe.

Ein freundlich gelegenes, gut meublirtes Garçonlogis ist sofort oder per 15. Mai zu vermiethen
Nürnberger Str. 35, Gartengebäude 1. Et. r.

Ein freundl. Garçonlogis ist vom 15. Mai ab zu vermiethen Mittelstraße 13, Hintergebäude I.

Königsstraße 19, III. ist 1. Juni, auch früher, ein freundlich meublirtes, geräumiges Garçon-Logis in ruhiger anständiger Familie an einen soliden Herrn zu vermiethen.

Garçon-Logis, fein meubl., freie schöne Aussicht, ist 15. Mai od. 1. Juni an 1 od. 2 Herren zu vermiethen, S.- u. Hschl., Blücherstr. 26b, II. l.

Zu vermiethen ist ein gut meubl. Zimmer mit oder ohne Schlafstube nebst Hausschl., sofort oder 15. Mai an 2—3 Herren. Auch kann Pianino dazu gegeben werden. Schröbergäßchen 9, 1 Tr.

Zu vermiethen ist eine fein meubl. Stube mit Schlaf-, Saal- u. Hschl., separ. Eing., an einen oder zwei anst. Herren, gleich oder später
Antonstraße Nr. 5, 1. Etage links.

Zu verm. ist sofort oder sp. an 1—2 Herren eine frdl. mbl. Stube nebst Schlafcab. Georgenstr. 7, p. r.

Zu vermiethen Stube mit Kammer, auch als Schlafstelle Grimma'scher Steinweg Nr. 49.

Zu vermiethen ist eine Stube mit Schlafstube an 1 oder 2 Herren Nicolaistraße Nr. 33, 1. Etage.

Zu vermiethen 1 gut meubl. Zimmer nebst Schlafcab. an 1 oder 2 Herren Neumarkt 7, II.

Zu vermiethen ist ein ff. meublirtes Wohn- u. Schlafzimmer Elisenstraße Nr. 20, 2 Etage.

Zu vermiethen ist Stube und Kammer an anst. Herren Neumarkt 11, Hinterh. I. l. bei Kipping.

Eine Stube nebst Cabinet, separater Eingang, ist für 6 ℳ zu vermiethen Reudnitz, Gemeindestraße Nr. 23, 1. Etage.

Eine fein meublirte Stube mit Schlafcabinet ist zu vermiethen Hainstraße Nr. 4, 2 Treppen.

Eine Stube mit Alkoven ist zu vermiethen an ein Paar Herren Salzgäßchen Nr. 4, 4 Tr.

Ein freundl. meubl. **Zimmer** nebst Schlafzimmer, mit freier Aussicht, ist jetzt oder später zu vermiethen Petersstraße 26, 3. Etage.

Ein großes freundl. meubl. Zimmer mit Alkoven ist an ein paar Herren zu vermiethen Brühl Nr. 3/4, Treppe A 3. Etage rechts.

Ein freundliches Stübchen mit Kammer, Gl.- u. Hschl. ist sofort an einen anständigen Herrn zu vermiethen Ranstädter Steinweg 60, 3 Tr.

Wohn- und Schlafzimmer an 1—2 Herren zu vermiethen Sidonienstraße 3c, 4. Etage links.

Eine Stube mit Kammer, gut meubl., ist an anständ. Herren zu vermiethen Querstr. 6, IV. l.

Sofort oder sp. ist ein fein meubl. Zimmer nebst Schlafstube an 1—2 Herren zu vermiethen Wintergartenstraße 14, 3. Etage links.

Zu vermiethen sind frdl. meubl. Stuben mit Gl.- u. Hschl. für Herren Querstraße 18, 4 Tr.

Zu vermiethen ist ein freundl. meublirtes Zimmer, den 15. d. oder 1. Juni beziehb., Matr.-Bett, Gl.- u. Hschl. Schützenstr. 6, 3 Tr. rechts.

Zu vermiethen ist eine Stube an Herren Magazingasse Nr. 12, 3. Etage.

Zu verm. ein einf. meubl. Stübchen und eine Schlafstelle für Herren Nicolaistr. 16, Hof 1 Tr.

Zu vermiethen ist eine gutmeubl. Stube an 2 Herren oder Damen Waisenhausstr. 37, IV.

Zu vermiethen eine meublirte Stube und eine Schlafstelle Neumarkt Nr. 40 Hof 3 Tr.

Zu vermiethen sind mehrere Zimmer an anständige Herren Reichsstraße 5, 2. Etage.

Zu vermiethen ist eine freundl. Stube, sep. mit Hausschlüssel, Neukirchhof 10, 4 Tr.

Zu vermiethen ein freundliches Zimmer an 1 oder 2 Herren vom 1. Juni ab
Sternwartenstraße Nr. 34, 2. Etage.

Zu vermiethen u. gleich zu beziehen ist eine freundl. Stube mit S.- u. Hschl. u. eine Schlafstelle für Herren Sternwartenstraße 18c, 3 Tr. l.

Zu vermiethen ist an anständige Herren eine freundliche Stube mit 2 Betten
Ranstädter Steinweg 5, 3. Etage.

Zu vermiethen sofort 2 elegante Zimmer Dörrienstraße Nr 2—3, 3 Etage.

Zu vermiethen sofort oder 15. Mai eine frdl. meubl. Stube mit S.- u. Hschl. an 1 oder 2 Herren Sternwartenstr. 25b p. l. bei Fr. Pape.

Zu vermiethen ist eine frdl. meubl. Stube an einen Herrn Alexanderstraße 6, 3. Et. rechts.

Zu vermiethen sof. 2 Zimmer, auf Wunsch mit Pianino, Hospitalstraße 7 parterre rechts.

Zu vermiethen ein freundl. meubl. Zimmer zum 15. d. M. Marienstraße 3, 3. Et. links.

Zu vermiethen ist ein gut meubl. freundl. Stübchen Pfaffendorfer Str. 4, Hof 1 Tr links.

Zu vermiethen sind 2 elegant meubl. Zimmer Erdmannsstraße 12, 3. Et.

Zu vermiethen ist sofort oder später ein freundlich meublirtes Zimmer mit Matratzenbett Sophienstraße 20b, 3 Treppen links.

Zu vermiethen eine fein meubl. Stube an einen anst. Herrn, woselbst auf Wunsch Englisch gespr. wird, Weststraße Nr. 36b, 2 Treppen l.

Zu vermiethen ist eine meubl. Stube
Sophienstraße Nr. 11b parterre.

Zu vermiethen ist 1 gut meubl. Stube an Herren, S.- u. Hschl. Reichsstraße 12, 4. Et. r.

Zu vermiethen ist sof. eine meubl. Stube an einen Herrn Wiesenstraße 12, Tr. A, l. l.

Zu vermiethen ist ein gut meubl. Zimmer mit 2 Fenstern, vornheraus, an 1 soliden Herrn, von Juni, nach Befinden von Pfingsten an
Erdmannsstraße 2, 2. Et. r.

Zu vermiethen ist eine meublirte Stube mit Kammer Kohlenstraße 9c, 3 Tr. links.

Zu vermiethen ist eine freundliche meublirte Stube mit Bett, gleich zu beziehen, Gerberstraße Nr. 11 im Gewölbe.

Zu vermiethen sofort oder den 15. Mai eine freundl. meubl. Erkerstube, mit Saal- und Hausschlüssel, Nicolaistr. 20, 2. Etage links.

Zu vermiethen ein sep. Zimmer m. Saal- u. Hausschlüssel Hohe Straße Nr. 2, 3. Etage.

Ein gut meubl. Zimmer mit Kammer ist zu vermiethen Grimm. Straße 24, 3. Etage.

Zwei meublirte Zimmer sind an 1 oder 2 anständige Herren zu vermiethen
Brüderstraße 26, 1. Etage

Eine meublirte Stube für 2 Herren 1. Etage vornheraus, sep. Eingang u. Hausschl. ist zu vermiethen. Thomaskirchhof 7 parterre zu erfragen.

Eine Stube mit 2 Betten ist **sofort** zu vermiethen Reudnitz, Rathhausstr. 295i, part. lks.

Ein kleines meublirtes Stübchen, vornheraus, ist an einen anständigen Herrn zu vermiethen
Erdmannsstraße Nr. 8, 2 Treppen.

Eine Stube mit Saalschlüssel ist zu vermiethen, monatlich 4 ℳ, Nicolaistraße 8, 2. Etage.

Freundlich meublirte Zimmer sind sofort oder später zu vermiethen Dörrienstraße 2—3, 2. Et.

Eine freundl. meubl. Stube, schöne Aussicht, mit Haus- u. Saalschl. bei anst. Leuten ist sofort oder 15. Mai offen Brandweg 14c, 1. Et. vh.

1 Stube vornheraus und 2 Schlafstellen sind zu vermiethen Thomasgäßchen Nr. 10, 3. Etage.

Eine gut meublirte Stube ist sofort zu vermiethen Nürnberger Straße Nr. 42, 3. Et. links.

Billig zu vermiethen eine meublirte Stube in 1. Etage an Herren oder anständige Dame Blücherstraße Nr. 28, 1. Etage rechts.

Sofort beziehbar mehrere fein meubl. Zimmer, Saal- und Hausschl., Rosenthalgasse 4, 1. Et.

Zwei freundliche, gesund gelegene Stuben mit schöner Aussicht sind sofort zu vermiethen
Schletterstraße 2, 2. Etage, Mittellogis.

Eine freundl. meubl. Stube, separat, und eine Schlafstelle für einen sol. Herren zu vermiethen Ulrichsgasse Nr. 13, Hinterhaus 3 Treppen l.

Gohlis.
Sofort zu vermiethen ein meublirtes Zimmer Wilhelmstraße 2. Haus 1. Etage links.

Ein meubl. Stübchen für einen Herrn ist zu vermiethen Sidonienstraße Nr. 19, H. r. 2 Tr.

Eine kleine meublirte Stube ist zu vermiethen u. kann sogleich bezogen werden Glockenstr. 8, II. r.

In nächster Nähe des neuen Theaters ist ein fein meubl. **Zimmer** zum 15. Mai od. 1. Juni zu vermiethen Dörrienstraße 5, 2. Etage.

Eine frdl. meubl. Stube ist sofort an 2 Herren zu vermiethen Schreberstraße, Schaaf's Haus.

Brühl 79, III, ist ein meubl. Zimmer, vornheraus, sofort od. später an 1 Herrn zu verm.

Zwei freundl. meublirte **Zimmer**, passend für zwei Herren, sind zu vermiethen
Weststraße Nr. 17a, 3 Treppen rechts.

Eine gut meublirte Stube

oder Schlafstelle ist sofort billig zu vermiethen Lützowstraße 8, 1. Etage. Beamter Hofmann.

Eine freundliche Stube mit Betten ist an zwei anständige Leute zu verm. Schletterstr. 10, III. r.

Großes freundl. Zimmer, fein meublirt, mit 2 Matratzenbetten Weststraße Nr. 61, 3. Etage.

Eine meubl. Stube mit Saal- und Hschl. ist sofort zu beziehen Frankf. Straße 39, 3 Tr. r.

Ein frdl. meubl. Zimmer bei einz. Leuten ist an 1 oder 2 Herren mit S.- u. Hschl. sofort zu vermiethen Frankfurter Straße 31, III. links.

Ein einfach meublirtes Stübchen ist billig zu vermiethen Plagwitzer Straße 13, 3 Tr. Block.

Eine meubl. Stube ist zu vermiethen Universitätsstraße 16, 2. Etage, Treppe C geradeaus.

Eine sep. Stube ist an 1 oder 2 Herren zu vermiethen Carolinenstraße 22, 1. Et. links.

Wintergartenstraße Nr. 7, III.
sind an 1 oder 2 Herren 2 elegant meubl Zimmer (einzeln oder zusammen) zu vermiethen.

Ein fr. Zimmer ist mit auch ohne Pension zu vermiethen Nürnberger Straße 42, 4. Etage r.

Eine fein meublirte Stube ist an einen oder zwei Herren sofort oder zum 15. zu vermiethen Poststraße Nr. 7, 4 Treppen rechts.

Eine fr. Stube ist zum 15. d. M. an einen Herrn zu vermiethen Neukirchhof 11, 2. Etage.

Brühl 8, 2 Tr. ist eine freundliche Stube an einen Herrn sofort zu vermiethen.

Zu verm. an 1 Schreiber oder sonst anst. Herrn 1 Schlafstelle. Zu erfr. Berl Str. 22, b. Hausm.

Zu verm. ist eine Schlafstelle in einer fr. Stube an anst. Herren Nürnberger Str. 42, H.-G. 4 Tr. lks.

Zu vermiethen ist eine Schlafstelle m. Hausschlüssel für Herren Burgstraße 6, 3 Treppen.

Zu verm. ein frdl. Stübchen als Schlafstelle für Herren Petersstr. 16, Quergeb. 3. Et. links.

Zu vermiethen sind zwei **Schlafstellen** Hainstraße 25, Treppe C II. bei Stäps.

Zu vermiethen ist eine Schlafstelle an einen soliden Herrn Petersstraße Nr. 14, 5. Etage.

Zu vermiethen sind sofort 2 freundl. Schlafstellen für solide Mädchen, welche außer d. Hause arbeiten, Hainstraße Nr. 23, 4. Etage.

Zu vermiethen ein frdl. Stübchen für einen Herrn als Schlafstelle Hohe Str. 6, Hof III. l.

Zu vermiethen sind zwei Schlafstellen Lützowstraße Nr. 3, 2 Treppen.

Zu vermiethen ist eine Schlafstelle Albertstraße Nr. 17, 2. Hof 1 Tr.

Zwei freundliche Schlafstellen sind offen Querstraße Nr. 3, 3 Tr. bei Ihle.

Eine schöne **Schlafstelle** ist offen Bayerische Straße 12a, 4. Etage rechts.

Eine freundliche Schlafstelle zu vermiethen Reudnitz, Rathhausstraße Nr. 295 f part.

Eine freundliche Schlafstelle für Herren ist offen Lützowstraße Nr. 23 b, 1. Etage rechts.

Ein solides Mädchen findet Schlafstelle Ulrichsgasse 26, Hof 2 Tr. rechts bei Frau Schmidt.

Ein Stübchen nebst Kammer ist an 1 Herrn als Schlafstelle zu vermiethen Johannisg. 20, IV.

Eine f. Schlafstelle mit separ. Eing. u. Hofschl. für Herren ist offen Sternwartenstr. 23 i. H. IV.

Eine freundl. Schlafstelle ist zu vermiethen an Herren od. sol. Mädchen Sternwartenstr. 14b, IV. r.

Eine große freundliche Stube an Herren oder anst. Damen als Schlafstelle zu vermiethen Brühl 3/4, im Meublesmagazin von Krause.

Eine sep. Kammer mit 2 Betten ist als Schlafstelle zu vermiethen Colonnadenstraße 10, 3 Tr.

1 Stübchen als Schlafstelle zu vermiethen mit Sl.- u. Hofschl. Moritzstraße Nr. 17 part. Brdrh.

Zwei Schlafstellen sind offen Petersstraße 20, 2 Treppen vornheraus.

Eine sep. freundl. Stube ist als Schlafstelle zu vermiethen für 2 Herren oder Mädchen Petersteinw. 11, Hof I. 2 Tr. bei E. Kathe.

Eine Schlafstelle ist offen für einen Herrn Alexanderstraße 8, 3. Etage rechts.

Ein solides Mädchen kann sofort Schlafstelle erhalten. Zu erfr. b. Hausm. Pfaffend. Str. 6.

Offen eine Schlafstelle in einer freundlichen Stube Preußergäßchen 10, 2 Treppen links

Offen ist eine Schlafstelle für Herren sofort Böttchergäßchen Nr. 3 beim Hausmann.

Offen eine freundl. Schlafstelle Pfaffendorfer Straße 18, Seitengebäude rechts 3. Etage.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle für einen Herrn Große Fleischergasse 17, 4 Treppen.

Offen sind Schlafstellen für 3 Herren u. ein Mädchen Brühl Nr. 47, 2 Treppen. Hausschild.

Offen sind freundliche Schlafstellen für solide Herrn Wiesenstr. 18, lfd. 3½ Tr. H. Schröter.

Offen sind 2 freundl. Schlafstellen für Herren Gr. Windmühlenstraße 15, Hof l. 4 Tr. l.

Offen sind freundl. Schlafstellen mit Hofschl. für Herren Brühl Nr. 15, 2. Etage.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Petersstraße Nr. 22, 3 Tr. links.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle für einen sol. Herrn Preußergäßchen 10, 3 Tr. rechts.

Offen sind 2 schöne Schlafstellen f. Herren mit S. u. Hofschl. Nicolaikirchhof Nr. 5, 2 Tr.

Offen ist eine **Schlafstelle** Petersstraße Nr. 7, 1 Treppe rechts.

Offen sind zwei Schlafstellen für Herren Reudnitzer Straße 7, 3 Treppen.

Offen sind Schlafstellen Sternwartenstraße Nr. 37, Seitengebäude 4. Etage rechts.

Offen 2 Schlafstellen Brühl Nr. 48, 3 Treppen.

Offen sind zwei **Schlafstellen** für Herren Restauration Petersteinweg Nr. 13.

Offen sind zwei Schlafstellen in einer freundlichen Stube, mit Saal- und Hausschlüssel, Waisenhausstraße 3, Hof 4 Treppen rechts.

Offen sind zwei Schlafstellen für Herren Schützenstraße Nr. 6/7, 4 Treppen rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Bayerische Straße 8, Hof, 1 Treppe.

Offen ist eine freundl Schlafstelle für Herren Sternwartenstraße Nr. 20, 2. Etage.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Petersstraße Nr. 7 5 Treppen.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für Herren Wiesenstraße Nr. 12, Tr. B, 2 Treppen.

Offen sind zwei Schlafstellen für sol. Herren Lützowstraße Nr. 24, 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn Sternwartenstraße 18c, Hof 3 Tr. links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Wiesenstraße Nr. 9, 2 Treppen bei **Dombardt.**

Offen sind 2 freundl. Schlafstellen für 2 solide Herren Friedrichstraße 45, 2 Treppen.

Offen eine freundliche **Schlafstelle Reudnitz,** Heinrichstrasse **35,** part. links.

Offen 2 gute Schlafstellen, aparte Stube Weststraße Nr. 38 B, 4 Tr rechts.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren, Anst.; Promen., mehrfrei Kl Windmühlengasse 15, III. r.

Offen sind **Schlafstellen** für Herren Alter Amtshof Nr. 2, 2 Treppen links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren Weststraße 44, 4 Treppen rechts.

Offen sind 3 Schlafstellen für Herren Sophienstraße Nr. 18, parterre.

Offen in einer separ. Stube Schlafstelle für Herren Gr. Fleischerg. 19, Hof r 1 Tr. 4. Th.

Offen für Herren eine Schlafstelle. Sternwartenstraße 36 beim Hausmann zu erfragen.

Offen ist eine schöne Stube als Schlafstelle für 2 Herren Kleine Burggasse 3b, 2 Tr. rechts.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle mit Saal- und Hausschlüssel für Herren Böttcherg. 4, 4 Et.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Elsterstraße Nr. 43, 4 Treppen.

Ein Verein,
15 Mitglieder, sucht regelmäßig für Sonnabends ein **passendes Vereinszimmer.** Gef. Offerten wolle man Sternwartenstr. 11, 3 Tr. l abgeben.

Ein Kneiplocal,
welches gegen 20 Mann faßt, wird für jeden Sonnabend gesucht. Adr. unter A Z W. 101. sind in der Expedition d Bl. niederzulegen.

Eine Gesellschaft von 12 Personen sucht für einen Abend in der Woche eine **Kegelbahn.** Adressen sind unter K. K. № 120 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Théatre Variété
jetzt
CORSO-HALLE,
17 Magazingasse 17.
Concert u. Vorstellung.

Zweites Auftreten d. Gesangs- u. Charakter-Komikers Herrn **Richard Bader.**

Auftreten des ganzen Personals.
Anfang 8 Uhr. Entrée 3 ₰.
Emil Richter (der Elbe).

Gambrinus-Halle,
6. Nicolaistraße 6.
Concert und Vorstellung,
ausgeführt von 6 Personen. Auftreten der Damen in verschiedenen Costümen, sowie des Charakterkomikers Herrn **Paull.**
Anfang präcise 8 Uhr. Entrée 3 ₰.
U. A. kommt zur Aufführung: Kabale und Liebe, Der Fidele, Leiden und Freuden eines Künstlers 2c.

Rahniss' Restauration.
Auftreten der süddeutschen Ballet- und Singspiel-Gesellschaft „Germania“ aus München sowie des Komikers **Huber.**
Anfang 8 Uhr. Entrée 3 ₰.

Gute Quelle.
Heute **Schlachtfest.**

Heute Schlachtfest,
von früh 9 Uhr an **Wellfleisch,** sowie Mittags und Abends **Brat- u. frische Wurst** empfiehlt
L. Mirsch,
Kleine Fleischergasse Nr. 28.

Zum wilden Mann.
Heute empfiehlt **Schlachtfest**
A. Eidner, Ranstädter Steinweg 5.

40. Neumarkt 40 — Kleine Feuerkugel
E. Eisenkolbe.
Heute
gefüllten Truthahn.

Schützenhaus.

Einladung zum Sommer-Abonnement
gültig bis Mitte September 1874 (100 Concerte).

Täglich (mit Ausnahme des Sonnabends) **Concert;** Montag, Dienstag und Donnerstag von der Hauscapelle unter Leitung des Herrn Director **Büchner,** Mittwoch und Freitag vom vollen Musikchor des 8. Infanterie-Regiments Nr. 107 unter Leitung seines Capellmeisters Herrn **Mann,** Sonntag von beiden Chören.

Die zahlreiche Betheiligung und freundliche Anerkennung seitens der geehrten Bewohner Leipzigs in den früheren Sommerjahren haben mir die schmeichelhafte Ueberzeugung gegeben, daß mein Etablissement als Sammelpunct der Gesellschaft durch seine Annehmlichkeiten und bequeme Lage sich die allgemeine Gunst erworben hat, und so darf ich hoffen, auch dieses Jahr mit obiger Einladung willkommen geheißen zu werden.

Für die Mitte der Saison sind auch diesmal außer verschiedenen auswärtigen Militair-Capellen wiederum mehrere der bedeutendsten Künstler und Künstlerinnen auf dem Gebiete der höheren Gymnastik und Equilibristik gewonnen, welche in ihrer Art vollständig neue und unübertroffene Productionen im Trianon-Park vorführen werden. Nächstdem sind die Anlagen vielfach verändert und bedeutend verschönert, sowie neue Effecte geschaffen. Das Abonnement für dieses Jahr incl. der Künstlervorstellungen (einzelne wenige Tage und zum Zwecke großer Festlichkeiten geschlossener Kreise aufgehobenes Abonnement vorbehalten) kostet wie früher

für jeden Herrn 1 Thlr. 20 Ngr. (gelbe Karte),
= jede Dame 1 Thlr. 10 Ngr (blaue Karte),
= jedes Kind — 20 Ngr. (rothe Karte).

Fremdenkarten für einen Tag kosten in der Regel 7½ Ngr.
Bei Extra-Productionen 10 Ngr.

Abonnenten haben zu jeder Tageszeit, auch wenn kein Concert stattfindet (Privatfeste ausgenommen), freien Zutritt.

Es wird ausdrücklich auf die Annoncen in den Tagesblättern, sowie die Abonnements-Bedingungen auf den Bücher-Umschlägen hingewiesen und gebeten, die letzteren für etwaige Zugaben von Abonnements-Concerten über 100 aufzubewahren. Geehrte Familien und Gesellschaften mache auf die Coupés und reservirten Zimmer zum Soupiren, sowie auf die Annehmlichkeit bei günstigem Wetter im Freien zu speisen aufmerksam, und werde stets bemüht sein, alle Mängel zu beseitigen, sowie möglichsten Comfort herzustellen.

Die Abonnements-Karten werden von heute ab in der Hof-Musikalienhandlung von C. F. Kahnt, Neumarkt 16, bei Herrn Friedr. Voigländer, Markt 16, sowie an der Casse des Schützenhauses verkauft.

C. Hoffmann, Königl. Hofrestaurant.

Circus Herzog-Schumann
auf dem Königsplatz.
Heute Dienstag den 12. Mai 1874 Abends 7½ Uhr
Brillante Benefiz-Vorstellung
für die Phänomene der Künstlerwelt, Gebr. Moe,
mit besonders erwähltem Programm
unter Mitwirkung sämmtlicher Mitglieder der Gesellschaft und Vorführung der vorzüglichsten Freiheits- und Schulpferde. Die vorzüglichsten Nummern sind:
Zum ersten Mal: Stehendes Manöver, geritten von 4 Herren und 4 Damen mit 12 Pferden.
Zum ersten Mal: Die große amerikanische Battude über 7 Pferde, ausgeführt von sämmtlichen Mitgliedern der Gesellschaft.
Zum ersten Mal: Mstr. **G. Bosom** in seinen außerordentlichen Productionen auf ungesatteltem Pferd.
Zum ersten Mal: Stuhlschlittenfahrt, hochkomische Scene, ausgeführt von **Gebr. Moe** und sämmtlichen Clowns.
Ueberhaupt werden sich in dieser Vorstellung die Benefizianten durch neue Nummern besonders auszeichnen.
Außerdem 14 Nummern der höheren Reitkunst und Auftreten sämmtlicher Clowns.
Direction.
Zu diesem unserm Benefiz laden wir ein geehrtes Publicum von Leipzig ergebenst ein und versprechen einen sehr genußreichen Abend Hochachtungsvoll **Benefizianten.**

Zöbigker.
Zum Himmelfahrtsfest
Donnerstag den 14. Mai von Nachmittags 3 Uhr an
grosses Concert
von der Capelle des Herrn E. Hellmann.
NB. Von 6½ Uhr an *Ball.*
Dabei empf. eine Auswahl feiner Speisen u. Getränke u. ladet zu gütigem Besuch ein W. Seyss.

Auf dem hohen Petersberg bei Halle a/S.
zum Himmelfahrtstage
Concert und Ball,
wozu ergebenst einladet *Wehde.*

Mit dem heutigen Tage eröffnete ich in den untern Räumen **Katharinenstraße 21** ein
Cigarren-, Destillations- u. Delicatessengeschäft
verbunden mit **Bier- und Frühstücksstube.**
Ich empfehle dieses mein Unternehmen bei reeller und prompter Bedienung zur geneigten Berücksichtigung und zeichne mit Hochachtung
L. Schmeling.

Von 9—12 Uhr Speckkuchen, Bayerisch, Lager-, Herbster Bier ff.
Frühstücksstube
L. Schmeling, Katharinenstraße Nr. 21.

Thieme'sche Brauerei.
Morgen Schlachtfest. **Fritz Träger.**

Restauration in Tscharmanns Hause. Heute Schlachtfest. **E. F. Schulze.**

Kleine Funkenburg. Morgen Schlachtfest.

Heute **Schlachtetag** Halle'sche Straße Nr. 7. **Poege.**

Restauration zur goldenen Eule,
Plauenscher Platz No. 3.
Heute Abend **Filet de boeuf** mit **Schoten, Böhmisches u. Lagerbier ff.** empfiehlt bestens **Josef Feigmann,** früher Oberkellner in **Stadt Berlin.**

Blaues Ross,

vis à vis dem Circus.

Reichhaltige Speisekarte. Täglich frischen Stangenspargel, Culmbacher und Riebeck'sches Lagerbier ff., Weine, Grog u. Schlummerpunsch. Um gütigen Besuch bittet **G. Milbert.**

Thalia-Garten-Restaurant.

Heute **Schweinsknochen mit Klößen.** **G. M. Fischer.**

Drei Lilien in Reudnitz.

Heute **Schlachtfest**, sowie täglich **Stangenspargel**, ff. Werneegrüner u. Riebeck'sches Bier **W. Mahn.**

כשר Restauration כשר

Kräftigen Mittagstisch in u. außer dem Hause empfiehlt wie seit Jahren von bekannter Güte zu mäßigen Preisen J. Pallach, Ritterstr. 38.

Louis Zipfel.
Bayerische Bierstube.
22. Katharinenstr. 22.

vormals **Bernhard Fischer.**
Heute früh
Speckkuchen,
Täglich:
Warmes Stamm-Frühstück,
Mittagstisch im Abonnement.
Bayer. Bier von Kurz in Nürnberg ꝛc.

Grimma. **Grimma.**

Restaurant zum Wiesenthal.

Allen Grimma und dessen schöne Umgebungen besuchenden Reisenden und Touristen empfehle ich mein den Anforderungen der Neuzeit entsprechend ganz neu eingerichtetes Restaurant zum **„Wiesenthal"**, sowie meine altrenommirte Restauration zum **Rathskeller** angelegentlichst zur gef. Benutzung. Namentlich bietet das unmittelbar an den Promenaden der Stadt in der Nähe des Tempelbergs in schöner freier Lage gelegene Restaurant zum **Wiesenthal** mit neuen Berandas, schönen Gartenanlagen, Lauben, Marmorkegelbahn, Tonhalle ꝛc. ꝛc. angenehmen gemüthlichen Aufenthalt. Für geschlossene größere und kleinere Gesellschaften, auch Familien, werden auf kurze Vorherbestellung Dejeuners, Diners, Soupers auf das Vorzüglichste in meinen beiden Localitäten ausgeführt; überhaupt werde ich stets bemüht sein, durch ff. Weine und Biere, sowie gute Küche, prompte Bedienung und civile Preise allen Ansprüchen des mich beehrenden Publicums gerecht zu werden.

(H. 32395.) **Eduard Krostitz.**

Speise-Halle Katharinenstraße Nr 20 empfiehlt täglich Mittagstisch v. ½12 Uhr an.

Hamburger Keller. Mittag- und Abendtisch mit Suppe à P. 2½ u. 3 Ngr.

Ein ovales goldnes **Medaillon**, mit rosa Steinen besetzt, an einem schmalen blauen Bande wurde verloren, Sonntag Nachm. zwischen 3 u. ½5 Uhr auf dem Wege Kohlen-, Windmühlenstr., Königspl., Petersstr., Hainstr., Pfaffend. Str. bis ans Entritzscher Chaussee, von da die Gohliser Chaussee bis an die Schule.

Der ehrliche Finder wird gebeten dasselbe gegen eine gute Belohnung Kohlenstraße Nr. 9 b, I. Thüre links abzugeben.

3 Thaler Belohnung.

Am Sonntag, d. 10 Mai, wurden 2 Medaillons, in denen sich 3 Bildnisse befinden, **verloren.** Gefl. abzugeben Weststraße 68, part. bei Brann.

Verloren wurde Sonnabend Nachmittag eine Cylinderuhr mit Kette v. d. Universitäts- durch d. Grimm. Str. n. d. Schützenstr. u. zurück. Gegen Dank u. gute Belohn. abzug. Sternwstr. 34, II.

Verloren wurde eine goldene Uhrschnalle an schwarzem Ripsband. Abzugeben gegen Dank und Belohnung Nicolaikirchhof 9.

Verloren wurde am Sonntag die Hälfte eines goldenen Klemmers vom Schloß bis an die Centralstraße. Gegen Belohnung abzugeben Universitätsstraße 15 bei C. G. Naumann.

Verloren wurde am Sonnabend ein **gold. Medaillon** mit einer Photographie u. Haarlette. Gegen Belohnung abzugeben bei **Julius Weydling.**

Verloren wurde Freitag Abend eine goldne Brille im Hause Windmühlenstraße 15. Der Finder wird dringend gebeten, sie gegen gute Bel. daselbst 3. Et., beim Kaufmann Werl abzug.

Verloren ein defecter **Knabenstiefel.** Gegen Dank und Belohnung abzugeben beim Schuhmacher Große Fleischergasse 6, l. 3. Etage.

Verloren Freitag ein schwarzer Kleiderschoß. Gegen Belohnung abzug. Reichsstr. 10, l. II. l.

Verl. wurde Sonntag Abend in Lindenau vom Gasthof bis z. Chaussee ein grasbrauner Kleiderschoß. G. Bel. Alexanderstr. 1, Gout. b. G. Müller.

Liegen geblieben im Café Hennersdorf eine glatte Meerschaumspitze. Gegen Belohnung bitte sie daselbst abzugeben.

Sonntag Abend blieb im Helm in Entritzsch ein Rohrstock mit Elfenbeingriff u. Spitze stehen. Gegen gute Belohn. abzug. Waldstr. 4 parterre.

Verloren wurde Sonnabend früh von der Promenadenstraße bis zur Magdeburger Bahn ein **Block Notizink.** Gegen Belohnung abzugeben Theatergasse Nr. 3 parterre.

Gefunden wurde eine **Uhr**, in Empfang zu nehmen Halle'sches Gäßchen Nr. 5, 4 Treppen.

Verlaufen hat sich ein **Pudel** (Hündin) mit Maulkorb u. Steuerzeichen. Geg. Belohn. u. Dank abzugeben Hohe Straße Nr. 2, Schlosserwerkstatt.

Entlaufen ist ein rehgraues **Windspiel**, Steuerzeichen 2754. Gegen gute Belohnung abzugeben Brühl 77, I. bei Herrn Berthold.

Zugeflogen ist ein **Canarienvogel** Große Windmühlenstraße 33, rechts I.

Für die vielfachen Gratulationen und schönen sinnreichen Geschenke, welche uns am Tage unserer silbernen Hochzeit von Nah und Fern dargebracht wurden, insbesondere die meiner Herren Chefs, J. G. Schelter & Giesecke, welche mich infolge meiner über 40jährigen Berufsthätigkeit in ihrem Geschäft durch Glückwünsche herzlich erfreuten, sowie dem Gesangverein Anakreon für das uns dargebrachte Ständchen sagen wir hierdurch unsern aufrichtigsten Dank und wünschen, daß Jeder von Ihnen diesen schönen Tag erleben möchte.

C. Lippold
und Frau.

Henriette Auguste Bischoff, welche im Jahre 1845 als Putzmacherin in Leipzig gelebt hat, wird in einer sie betreffenden Erbschaftsangelegenheit ersucht, dem Unterzeichneten ihren gegenwärtigen Wohnort anzuzeigen.

Dresden, am 6. Mai 1874.

Adv. **Eduard Rüger**, Annenstraße 21.

Derjenige, welcher Sonntag d. 10. Mai Abends im Circus den schwarzen Schirm, gezeichnet K. W. an sich genommen hat, wird gebeten, dens. gegen Dank u. gute Bel. im Gesch. des Hrn. Jeßnitzer, Grimm. Steinweg vis à vis der Post, abzugeben.

Diejenige Person, welche letzten Sonntag Abend den Sommerüberzieher in der Oberschenke zu Gohlis weggenommen hat, wird ersucht, da sie erkannt worden ist, längstens denselben bis Donnerstag dort abzugeben, andernfalls sie verfolgt wird.

Briefe treffen mich von jetzt ab unter Adresse B. Sonderlich in Stuttgart bei Hrn. H. Schönlein. Zugleich noch einen Scheidegruß an diejenigen Bekannten, bei denen ich mich nicht mehr persönlich verabschieden konnte.

B. Sonderlich.

Zur Beachtung.

In neuester Zeit ist im neuen Theater die große Unsitte eingerissen, daß Personen, welche dem Theater sehr nahe stehen, besonders in den Prosceniumslogen, Logen des ersten Ranges, in einer höchst unpassenden und widerlichen Weise Claqueurdienste verüben. Selbst bei den mäßigsten Leistungen wird mit wahrer Todesverachtung mit den Händen gearbeitet, so daß man annehmen möchte, diese Arbeit werde mit Freibillets und sonst noch besonders honorirt. Im Publicum erregt dieses unschickliche Treiben großes Mißfallen, wofür das laute Zischen, welches durch ungerechtfertigtes Beifallspenden selbstverständlich hervorgerufen wird, unwiderleglich Zeugniß ablegt. Jedenfalls **sind gerade diese Beifallsspender am wenigsten in der Lage, ein richtiges und zutreffendes Urtheil abgeben zu können**, und es würde passend und taktvoll erscheinen, wenn alle dem Theater näher stehenden Personen, sowie überhaupt Mitglieder des Theaters in Zukunft sich jeder Bei- oder Mißfallsbezeigung enthalten wollten.

Die Dame, welche den Brf. H. F. 15. poste rest. am 10. aufg. wird nochmals geb. Mittw. zur selb. Zeit am best. Ort sich einzuf. Brief zu spätere.

Es bildet ein Talent sich in der Stille,
Und ein Charakter in dem Strom der Welt!
Mein Leipzig ist ein klein Paris
Und bildet seine Leute.

Rosalie — Lessingstrasse! Nathan der Weise.

A. Z. 10. Ein Brief liegt bereit. Erfüllen Sie meine Bitte.

Das Fräulein, welches am Sonntag gegen 8 Uhr Nachmittag in einer Restauration in der Klostergasse den schon vom Schützenhaus bekannten Herrn sah, wird von ihm gef. um Rendez-vous gebeten. Antwort unter E. 3 poste restante.

Die Dame im grauen Kleid, blauer Schleife, am Geländer der Parthe beim Aufsteigen des Balkons, wird, wenn Annäherung erwünscht, um Niederlegung ihrer Adresse unter P. B. 18. poste restante gebeten.

Herrn Albert Serbe
gratulirt nachträglich zum **22. Geburtstage**
seine ergebene **Romälin.**

Wir gratuliren unserm Collegen, Herrn **Remmler** zu seinem heutigen Geburtstage u. singen: 31 Jahre bist Du alt, hast manchen Sturm erlebt, aber bei der Colonne.
(Nun bist Du raus aus dem Schneider.)

Städtisches Museum.

Carton-Saal.

Ausstellung der plastischen Entwürfe für das Siegesdenkmal in Leipzig.

Täglich während der Museumsstunden unentgeltlich.

Antwort auf die Erklärung der strikenden Schuhmacher-Gehülfen.

In einer am 9 d. M. stattgefundenen zahlreich besuchten Arbeitgeberversammlung, wo der Kern der Arbeitgeberschaft vertreten war, wurde folgende Resolution mit allen gegen 2 Stimmen — Herren **Becker** und **Bockwitz** — zum Beschluß erhoben: „Die heutige Versammlung beschließt: Den von den Arbeitgebern aufgestellten Lohntarif als **Norm** anzunehmen und auf Ehrenwort erklärt, keinen Gehülfen anders als nach diesem Tarif in Arbeit einzustellen." In Folge dessen wird das Gehülfen-Comité aufgefordert, die **„30 einsichtsvolleren Arbeitgeber"** öffentlich zu nennen.

Deutschkatholische Gemeinde.

Donnerstag den 14. Mai, Himmelfahrt, **Monats-Versammlung** im Saale des **Eldorado.** Nach Schluß **Verloosung** der dem Frauenverein übergebenen Geschenke; um die noch zugesagten freundlichen Gaben ersucht derselbe um Abgabe bei Frau **Thater**, Ranstädter Steinweg Nr. 56 b, 1. Etage. Anfang Abends 7 Uhr.

J. G. Findel, Vorsitzender.

Bekanntmachung.

Die Mitglieder des Leipziger Volksbibliothek-Vereins werden hierdurch zu der ordentlichen Jahresversammlung **Mittwoch den 20. Mai a. c.** Nachmittags 3 Uhr in das Logengebäude Elsterstraße Nr 50 parterre, in welcher

1) Vorlegung und Justification der Jahresrechnung,
2) Neuwahl von drei Directorialmitgliedern an Stelle der statutenmäßig ausscheidenden Herren Director Schöne, Riemerobermeister C. Leuthier und Buchhändler Hermann Fries, welche jedoch wieder wählbar sind,

stattfinden soll, unter Hinweis auf § 9 der Statuten ergebenst eingeladen.

Leipzig, den 11. Mai 1874. **Das Directorium.**

Volks-Bibliothek-Verein.

Das Local der Bibliothek befindet sich von jetzt an **Brühl Nr. 41** (Stadt Warschau), 1 Treppe hoch. Die unentgeltliche Benutzung derselben ist Jedermann unter bestimmten Bedingungen gestattet, welche während der Expeditionszeit Sonntags Vormittags von 10—12 Uhr und Mittwochs und Freitags Abends von 7—9 Uhr einzusehen sind. **Der Vorstand.**

Am 2. und 3. Juni d. J. wird zu **Neubrandenburg** der

sechste grosse
Zuchtmarkt für edlere Pferde

abgehalten.

Gleichzeitig findet mit Genehmigung der hohen Königl. Preußischen, Königl. Sächsischen, Mecklenburg-Schwerin'schen und Strelitzer Landes-Regierung, sowie der hohen Senate der freien Städte Hamburg und Lübeck **am 3. Juni** eine **große Verloosung von Equipagen, 80 Pferden und circa 1500 werthvollen Reit-, Fahr- und Stall-Requisiten** statt, deren vollständige **amtliche Ziehungsliste** als Beilage zum **Dresdener Journal** und der **Leipziger Königl. Zeitung** erscheint.

Hauptgewinn:

Eine elegante Equipage mit vier hochedlen Pferden im Werthe von

3000 Thalern.

Gesammtwerth der Gewinne 32,000 Thaler.

Preis des Looses 1 Thaler.

Der Verkauf der Loose ist dem Bankhause

V. Siemerling in Neubrandenburg

übertragen, woselbst auch die Bedingungen für Wiederverkäufer zu erfahren sind. (H. 1582.)

Das Comité des Neubrandenburger Zuchtmarktes.

Graf Schwerin-Göhren. Pogge-Gevezin. Rath Looper.

Der General-Debit der Loose für das Königreich Sachsen ist übertragen dem Herrn **Albert Kuntze** in **Dresden,**
„ **O. Kreienbring** in **Gordemitz** bei Eilenburg.

Verein für Naturheilkunde.

Heute Abend 8 Uhr in Caferi's Restauration Versammlung. Tagesordnung: Vortrag über die antiseptische Behandlung der Abscesse, von Herrn Löwe. — Fragen. — event. Referate. Gäste zahlen à 2½ Ngr. Eintritt. **D. V.**

Hellas. Heute Abend ½9 Uhr **Uebung.** Das pünctliche und allseitige Erscheinen ist nothwendig. **D. V.**

Zöllner-Bund. **Morgen Mittwoch Abends ½9 Uhr Deputirten-Versammlung in der Centralhalle.**

Mittheilungen und Entschließung über das Ansuchen einer hies. Corporation. **D. V.**

Thespis. Heute Dienstag Theater nebst Ball bis 2 Uhr im **Salon zum Gosenthal.** **Der Pariser Tangenichts.** Anf. 8 Uhr. D. V.

„Flora". Heute Dienstag Abendunterhaltung in der Tonhalle. Billets sind abzuholen Ranstädter Steinweg 64 im Gewölbe. **D. V.**

Zehnjähriges Stiftungsfest
des Schrebervereins der Westvorstadt
Dienstag den 12. Mai 1874.

Früh pünctlich 7 Uhr Gedächtnißfeier am Grabe des Vereinsstifters **Dr. Hauschild.**
Abends pünctlich ½8 Uhr im **Kaisersaal der Centralhalle.** Festordnung bereits bekannt.

Zu dem vom 19. bis 21. Mai d. J. im Schützenhause hier abzuhaltenden

ersten allgemeinen deutschen Gastwirthstag

können Local-Utensilien und dergl. Sachen, welche zum Betriebe der Gast- und Schankwirthschaft gebraucht, ausgestellt werden. Geschäftsleute, welche benannte Gegenstände ausstellen wollen, haben sich bis zum 15. d. M. im Central-Bureau im Schützenhause zu melden.

Der Vorstand des Vereins Leipziger Gastwirthe.

Allgemeine Versammlung
der Schuhmacher-Gehülfen Leipzigs,

Dienstag den 12. Mai Abends 8 Uhr, bei Zeidler, Große Windmühlenstraße 7.

Tagesordnung: Die **Rückantwort** unserer **Arbeitgeber** auf die **Beschlußfassung** unsererseits in der **Tarifangelegenheit.** Jeder College muß in dieser Versammlung erscheinen wegen der **Wichtigkeit** der Tagesordnung. **Das Comité.**

SLUB
Wir führen Wissen.

Der
Verein Leipziger Gastwirthe
erlaubt sich alle Herren Collegen, auch wenn solche keinem Vereine angehören,
zum ersten allgemeinen deutschen Gastwirthstage,
welcher am 19., 20. und 21. Mai a. c. in Leipzig abgehalten wird, hierdurch freundlichst einzuladen, und hofft um so mehr auf recht zahlreiche Theilnahme, da die Verhandlungen das Interesse aller Wirthe berühren.

Auskunft wird bereitwilligst vom Central-Bureau in Leipzig ertheilt.

Theilnehmerkarten und Tagesordnung sind gegen Franco-Einsendung von von 1 Thlr. ebendaselbst zu erlangen.

Der Empfang der Theilnehmer findet am 18. Mai a. c., Abends, im Schützenhause statt.

Der Vorstand
des Vereins Leipziger Gastwirthe.

Verein Leipziger Gastwirthe!
Vereinsversammlung **Freitag** den 15. Mai 1874 Nachmittags 4 Uhr im **Schützenhause.**

Tagesordnung:
1) Aufnahme neuer Mitglieder.
2) Bericht vom Centralbureau über den stattfindenden Gastwirthstag.
3) Geschäftliche Mittheilungen. — **Fragekasten.**

Es wird gebeten zu dieser Versammlung recht zahlreich zu erscheinen. Der Vorstand.

Deine Colonne gratulirt Dir **Hermann** zu Deinem heutigen Purzelfeste. Na warte nur, das Jahr bekommst Du auch eine Eve. —
Heute Dienstag gehn wir Alle zum Sonntag.

Preisgekrönt in Paris 1867.
Erfolg empfiehlt die Anwendung
Mit Vergnügen bescheinige ich hierdurch, daß nur allein der G. A. W. Mayer'sche
weiße Brust-Syrup*),
wovon ich zwei Flaschen verbraucht habe, **mich sammt meinen Kindern** von einem **hartnäckigen Husten völlig befreit hat.** Allen Leidenden empfehle ich deshalb denselben nach bester Ueberzeugung.
Schönfließ. **v. Czarnowsky.**

*) Zu haben in Leipzig bei
Theodor Plätzmann, Neumarkt,
Jul. Hübner, Gerberstraße,
O. Jessnitzer, Grimm. Steinw.,
Gebr. Spillner, Windmühlenstr.,
Robert Schwender, Schützenstr.,
A. Lurgenstein & Sohn, Markt,
Bühnengewölbe 12.

Allen Müttern
kann der vor kurzem durch Extrabeilage angekündigte
Arrowroot-Kinder-Zwieback
Dtzd. 2½ ₰ (Nicolaistr. 52) bestens empf. werden

Chorgesang-Verein. Heute Dienstag Abends 7½ Uhr Uebung für **Alle.** Die für Mittwoch angesetzte Uebung fällt aus. Die verehrten Mitglieder werden dringend gebeten sich pünctlich einfinden zu wollen, da endgültige Feststellungen, das Pfingst-Concert anlangend, getroffen werden müssen.

Benedix-Verein.
Heute **Zusammenkunft** mit **Damen** im Vereinslocale.

Kabatek'scher Zithervereis.
Heute Abend 8 Uhr

Dimpfler!
Dienstags bei Schneemann.

Adèle Heinze
Julius Junghanns
Verlobte.
Leipzig, im Mai 1874.

Lieben Verwandten und Bekannten empfehlen sich nur hierdurch als Verlobte
Anna Daumann
Bernhard Hutschenreuter,
Oberlehrer und Candidat des Predigtamts.
Leipzig. Greiz.

Johannes Hanks
Maria Berthold,
Verlobte.
Leipzig, im Mai 1874

Theodor Glitzner,
Anna Glitzner geb. **Unglaub**
Vermählte
Leipzig, den 10. Mai 1874.

Ernst Florstedt
Antonie Florstedt
geb. Kretschmar.
Vermählte.
Leipzig, den 10. Mai 1874

Neuvermählte.
Arthur Röhser
Selma Röhser geb. **Pernitzsch.**
Leipzig, den 9. Mai 1874.

Ihre am gestrigen Tage in Merseburg erfolgte ehrliche Verbindung zeigen nur hierdurch an
August Pötzsch,
Marie Pötzsch geb **Christ.**
Leipzig, den 11. Mai 1874.

Die glückliche Geburt eines muntern Mädchens zeigen an
Leipzig, den 10. Mai 1874
Ewald Spaarmann u Frau, geb. **Engelmann.**

Meine Tochter, Frau Dr. **Antonie Schulz** geb. **Becker** in Hamburg, ist diese Nacht von einem Sohne glücklich entbunden worden.
Leipzig, 10 Mai 1874
Geheimer Commerzienrath **Becker.**

Die glückliche Geburt eines kräftigen Mädchens zeigen hoch erfreut an
Leipzig, 10 Mai 1874.
Wilh. Koch
Anna Koch geb. Grummich.

Durch die am Sonntag Abend glücklich erfolgte Geburt eines Mädchens wurden sehr erfreut **C. Mating Sammler** u. Frau.

Die glückliche Geburt eines kräftigen Knaben zeigen hocherfreut an
Leipzig, den 11. Mai 1874.
C. Glaser und Frau
geb. **Hause.**

Heute Morgen wurde uns ein munteres Mädchen geboren. — Leipzig, 11. Mai 1874.
F. Teich und Frau
geb. **Bernhardt.**

Gestern Morgen ¼8 Uhr wurden wir durch die Geburt eines kräftigen Mädchens erfreut.
Leipzig, am 11. Mai 1874.
Heinrich Schoppe,
Auguste Schoppe,
geb. Schreyer.

Die Geburt eines gesunden kräftigen Mädchens zeigen hocherfreut an
Leipzig, den 9 Mai 1874
Carl Obrich und Frau.

Heute wurde uns ein kräftiger **Junge** geboren.
Leipzig, den 9 Mai 1874.
Bernh. Gatter und Frau.

Sonnabend früh 6 Uhr starb nach schweren Leiden unser guter Neffe
Johannes Heinrich Georg de Marlé
in noch nicht vollendetem 28 Lebensjahre und zeigen dies schmerzerfüllt allen seinen Freunden an
die trauernden Hinterlassenen.
NB. Die Beerdigung findet heute Dienstag Nachmittag 4 Uhr vom Krankenhaus aus statt.

Sonntag den 10. Mai starb meine liebe Frau, **Marie Beckert** geb. Wünsche aus Leipzig, und wird Mittwoch den 13. Mai, 2 Uhr Mittags, vom Leichenhause Nr. 106 aus zur Erde bestattet, dies meinen lieben Freunden und Verwandten zur Nachricht. Volkmarsdorf, den 11. Mai 1874
Karl Beckert.

Am 9. ds. Mts. starb nach längerem Siechthum unser Marktheller
Johann Carl Leißling.
Derselbe hat uns 30 Jahre lang, seit Begründung unseres Geschäfts, mit rühmenswerther Pflichterfüllung treu und anhänglich gedient, und werden wir ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.
Leipzig, den 11. Mai 1874
Schirmer & Schlick.

Sonntag den 10. Mai Mittags 12 Uhr starb unsere geliebte Tochter und Schwester **Marie** in ihrem 27. Lebensjahre.
Friede ihrer Asche!
Karl Wünsche
nebst Kindern.

Todes-Anzeige.
Heute Mittag 12 Uhr verschied nach längern schweren Leiden unsere innigst geliebte unvergeßliche Tochter und Schwester **Auguste** im Alter von 20 Jahren 3 Monaten.
Dies zeigt Freunden und Bekannten tiefbetrübt an und bittet um stille Theilnahme
Leipzig, den 11. Mai 1874.
die tiefbetrübte Familie Angerstein.

Herzlichen Dank für alle Beweise der Liebe bei dem Tode unserer guten Mutter, Schwieger- und Großmutter, der
Frau verw. **Starke**
sagen hierdurch
die Hinterlassenen.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer theueren, unvergeßlichen **Elisabeth** können wir nicht unterlassen, unseren innigsten Dank allen Denen, die ihren Sarg so reich mit Blumen schmückten, nur auf diesem Wege darzubringen. Dank allen Denen, die sie zu ihrer letzten Ruhestätte begleiteten, Dank Herrn Dr. Kurzweky für seine unermüdliche Aufopferung, zwei Kinder entriß er uns von dieser Krankheit, aber hier war es ihm nicht möglich. Möge Gott alle Eltern vor ähnlichem Schicksale bewahren.
Leipzig, den 12 Mai 1874.
Familien **Lange** und **Geßner.**

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Herr Pastor Ernst Gust. Kube in Altenburg mit Frau Anna verw. Georgi geb. Adler in Theuma bei Plauen. Herr Richard Oehmichen in Zeitz mit Frl. Hulda Galch in Hohenmuffen. Herr Kaufm. Hugo Nabe in Zwickau mit Frl. Elisabeth Strappler in Königin-Marienhütte. Herr Hugo Stillmeyer in Hohenlocka mit Frl. Flora Gast in Schirgiswalde.

Vermählt: Herr Heinrich Steck in Plauen bei Dresden mit Frl. Marie Burck das. Herr Postsecretair Oskar Himmelreich in Lichtenstein-Kallenberg mit Frl. Ida Schulze.

Geboren: Herrn Pastor W. Große in Markranstädt eine Tochter. Herrn Assessor Friedrich in Freiberg ein Sohn. Herrn Ferdinand v. Schönberg in Thammenhain ein Zwillingspaar. Herrn Gerichts-Amtscontrol. Petzold in Adorf eine Tochter. Herrn Advocat Demmer in Camenz eine Tochter. Herrn v. Oppel in Krebs eine Tochter. Herrn Rudolph Leonhardt Hembner in Glauchau ein Sohn. Herrn Otto Roßberg in Frankenberg eine Tochter. Herrn Julius Dauch in Oberlößnitz ein Sohn. Herrn Postsecretair Birke in Dresden ein Sohn.

Gestorben: Frau Franziska Ida Schöppe geb. Herberth in Engelsdorf. Herr Karl August Arnold in Zörbig. Herr Glaubangott Oberländer in Gera. Herr Gustav Hermann Pfau in Zwickau. Herr C. A. Lauch in Muhsdorf. Frau Amalie Jäckel geb. Dietz in Mügeln. Herr Hofcommissionair Eduard Gräbner in Dresden. Frau Amalie verw. Adam geb. Schrempel in Dresden. Herrn Hermann Dittrich's in Dresden Tochter Emma. Frau Caroline Friederike Wilhelmine verw. Ruhberg in Dresden.

Die Beerdigung unseres Collegen **Joh. de Marlé** findet heute Dienstag Nachmittag 4 Uhr statt. Versammlungsort: Neues städtisches Krankenhaus. Um zahlreiche Betheiligung bitten **die Notenstecher der Röder'schen Officin.**

Bad Mildenstein, Schletterstraße 5. Heil- u. Badeanstalt Kiefernadel-, Dampf-, Douche-, Kur- u. Wannenbäder

Sophienbad, Temp. d. Schwimmbassin 28°. Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 2—½5. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend ½9—½11.

Augustusbad, Poststraße 7, am neuen Theater. An Wochentagen geöffnet von Morgens bis Abends. Sonn- und Festtags bis Mittag.

Diana-Bad, Lange Str. 4—5. Bei Blut-, Muskel-, Nerven-, Haut- und Erkältungsleiden ärztlich empfohlene Bäder: Gymnastisch-electro-magnetische Röw.-irische Zellen- und Marmor-Dampfbäder, anerkannt die besten in Deutschland.

Bad Petersbrunn Dorotheenstr. 11 (Reichel's Garten rechts) Täglich (auch Sonntags) von früh bis Abends geöffnet.

Speiseanstalten I u. II. Mittwoch: Grünkohl mit Schweinefleisch. **J. V. Steiniger. Rühl.**

Nachtrag.

* **Leipzig,** 11. Mai. Die sächsische Regierung hat dem Landtag einen Gesetzentwurf vorgelegt, nach welchem die Verpflichtung zur Unterstützung bedürftiger Familien von zum Dienste einberufenen Mannschaften der Reserve, Ersatzreserve und Landwehr künftig auf die neu zu errichtenden Bezirksverbände übertragen werden soll.

* **Leipzig,** 11. Mai. Aus der Petitionscommission der sächsischen Zweiten Kammer liegt ein Bericht vor, welcher für manche Kreise von lebhaftem Interesse sein dürfte. Am Schlachttag von Gitschin wurde der Forstcandidat Albert Falke, Unterofficier in der 2. Compagnie des Infanterie-Regiments Nr 102, getödtet. Falke war der einzige Ernährer seiner Mutter. Diese unglückliche Mutter, von der in dem Bericht mit Recht behauptet ist, daß sie dem Vaterland ein Opfer hat bringen müssen, wie es größer ihr gar nicht angesonnen werden kann, hat sich an das königl. Kriegsministerium zu Dresden mit der Bitte gewendet, ihr nach dem Reichs-Invalidengesetz die Beihülfe der dort für den vorliegenden Fall festgesetzten Beihülfe von monatlich 3½ Thlr. zu gewähren. Das Kriegsministerium hat aber die Bittstellerin abschlägig beschieden, weil aus dem Umstand, daß sie von dem verstorbenen Sohn nach ihrer eigenen Angabe früher mit nur drei Thaler monatlich unterstützt worden, hervorgehen soll, daß der Gestorbene nicht der einzige Ernährer der Mutter gewesen sei. Die betreffende Frau hat nun den Landtag wegen Gewährung ihres Gesuches angegangen, und die vierte Deputation der Zweiten Kammer ist einstimmig der Ansicht, daß das Gesetz nicht, wie geschehen, in solch strengem Sinne interpretirt werden solle, zu welchem Behufe sie empfiehlt, die Petition der Regierung zur Berücksichtigung zu überweisen.

* **Leipzig,** 11. Mai. Der „Köln. Zeitung" schreibt man aus Schwaben: Die erbaulichen Scenen, welche der königlich sächsische Fortschrittsparticularismus in Verbindung mit den Herren Rostitz, Günther und Genossen soeben in der Dresdner Abgeordnetenkammer aufgeführt hat, erinnern uns daran, wie wichtig auch für die allgemeinen Reichsinteressen ein gesundes Parteileben in den Einzelstaaten ist. Wir können den Hodemokraten Wigard und Minckwitz die ihnen von der sächsischen Reaction gewordene Anerkennung als wohlverdient, bereiten sie aber nicht im Geringsten darum.

— Herr Director Haase hat von dem bekannten Schriftsteller-Verein „Concordia" in Wien wiederholt die dringende Aufforderung erhalten, in einer von dem genannten Verein veranstalteten Theatervorstellung mitzuwirken. Leider hat Herr Haase ablehnend antworten müssen, da die bevorstehende Publication des Urtheils in dem vielbesprochenen Autorenproceß ihm seine Anwesenheit in Leipzig absolut nothwendig erscheinen läßt.

* **Leipzig,** 11. Mai. Die am gestrigen Sonntage Nachmittag arrangirte Aufsteigung des Aeronauten Herrn Theodor Sivel mit dem Riesenballon „Colos" hat abermals mit dem besten Erfolge stattgefunden. Das Wetter, welches den ganzen Vormittag und noch in den Mittagsstunden bedenklich drohte, wurde am Nachmittag freundlicher und so versammelte sich denn ein sehr zahlreiches Publicum auf der Wiese des Pfaffendorfer Hofes. Kurz vor ¾6 Uhr erhob sich das mächtige Fahrzeug unter den Jubelrufen der Zuschauer stolz und schön in die Luft, um seinen Flug in östlicher Richtung über die Stadt hinweg zu nehmen. In der Gondel befanden sich außer Herrn Sivel sechs Personen, die Herren Ernst Luther, August Fleischhauer, Klemm jun., Helkapp, Köbertzsch und Kuhß. Da die Luftströmung eine sehr schwache war, so ist die Entfernung, die der Ballon zurückgelegt, dieses Mal eine geringe gewesen; er landete ohne jeden Unfall Abends ¾7 Uhr in der Nähe des Dorfes Seifertshain bei Liebertwolkwitz.

* **Leipzig,** 11. Mai. Am letzten Sonnabend Nachmittag ist im Dorfe Großstädteln, in der Sommerwohnung der Rentiers-Wittwe Roloff das Pferdestallgebäude niedergebrannt. Die Ursache der Feuersbrunst dürfte wahrscheinlich Verwahrlosung sein.

☽ **Leipzig,** 11. Mai. Ein jugendlicher Taugenichts aus Reudnitz, den man seines traurigen Lebenswandels halber in die Landescorrectionsanstalt hatte unterbringen müssen, war kürzlich von dort anscheinend gebessert beurlaubt worden und vor wenigen Tagen zum Besuche bei einem Vetter von ihm, einem hiesigen Schleifermeister, hier eingetroffen. Letzterer war mitleidig genug, den immerhin bedenklichen Besuch aufzunehmen und dem Burschen auf Bitten Nachtquartier zu gewähren. Zum Danke dafür benutzte Letzterer andern Tags die Gelegenheit und stahl aus der Wohnung seines Vetters während dessen Abwesenheit eine Summe Geldes, zwei Uhren und mehrere Kleidungsstücke, womit er sich auf und davon machte. Gestern gelang es der Polizei, den unverbesserlichen Dieb wieder einzufangen und festzumachen. Aber von den gestohlenen Sachen war Nichts mehr vorhanden, er hatte Uhren und Kleider bis auf einen Rock, den er am Leibe trug, verflibert und das ganze Geld leichtsinnig verjubelt.

— In der Wohnung eines Handlungsreisenden auf der Reichsstraße fand in der Nacht zum Montag wahrscheinlich durch die Schadhaftigkeit einer Gasröhre eine Gasexplosion statt, in Folge deren mehrere Fensterscheiben zertrümmert wurden und die Vorhänge in Feuer aufgingen. Es mußten deshalb Feuerleute zur Beseitigung weiterer Gefahr herbeigeholt werden. Der Bewohner des fraglichen Zimmers entging der ihm drohenden persönlichen Gefahr durch schnellen Rückzug.

— Die nach unserer gestrigen Mittheilung in der Nacht vorher unter der Pleißenbrücke am Place de repos im Wasser angetroffene, nachmals im Krankenhause untergebrachte ältliche Frauensperson ist eine hier wohnhafte 74jährige, ihrer Angabe nach von Nahrungssorgen heimgesuchte Frau aus Landsberg.

— Bei dem am Montag Vormittag ½11 Uhr auf der Dresdner Bahn von hier abgegangenen Güterzuge ereignete sich in der Nähe von Borsdorf der Unglücksfall, daß der auf dem Zuge befindliche Bremser Jarisch aus Dresden plötzlich vom Wagen herabstürzte und dabei, wie es leider scheint, tödtlich verletzt wurde. Der von Döbeln Mittag 12 Uhr hier eintreffende Bahnzug brachte den Verunglückten mit hierher zurück. Hier wurde Jarisch mittelst Siechkorbes noch lebend im Krankenhaus untergebracht.

— Londoner Straßenpflaster. Granit und Macadam sollen von den Straßen Londons entfernt und durch Holz- oder Asphaltpflaster ersetzt werden. Die Erfahrungen, welche während der letzten Monate gemacht wurden, beweisen, daß der Verkehr auf Asphaltpflaster nur dann leidet, wenn die Straßen nicht reinlich gehalten werden und mit schlüpfrigem Schmutze bedeckt sind. Holzpflaster bedarf nur eines zeitweisen Bestreuens mit feinem Sande, um gleichfalls dem Verkehr alle mögliche Sicherheit zu bieten; das Holzpflaster bedarf ferner einer zeitweisen Besprengung mit Wasser, um das Schwinden des Holzes zu vermeiden. Bezüglich des Waschens und Besprengens des Pflasters werden in gegenwärtigem Augenblicke Versuche mit einer neuen Bewässerungsmethode — eine Erfindung des Herrn Isaac Brown & Co. in Edinburg — gemacht. Diese Erfindung scheint eben so praktisch zu sein, als sie einfach ist. Röhren, welche auf beiden Seiten der Straße, dem Trottoir entlang, angelegt sind, führen das Wasser herbei und sprühen es in feinen Strahlen bis zur Mitte der Straße; das Oeffnen eines einzigen Wasserrohres genügt, die ganze Straße auf einmal gründlich zu begießen.

Fortsetzung in der vierten Beilage.

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 132. Dienstag den 12. Mai. 1874.

△ Reudnitz, 10. Mai. Am vorigen Sonnabend Abend ging ein angeblich auf einem Bau auf dem sogenannten Neuen Anbau bei Neuschönefeld beschäftigter Maurer von dort über Volkmarsdorf und Gellerhausen nach seiner Wohnung an den Thonberg-Straßenhäusern. Unterwegs verfolgte er eine ruhig des Weges daher gehende Frau wörtlich und thätlich mit unsittlichen Anträgen, bald darauf eine zweite Frau, doch Beide entflohen dem Verfolger. Dieser näherte sich darauf einer dritten, ihm mit einem Kinde an der Hand auf dem Wege von Thonberg nach Reudnitz begegnenden, verheiratheten Frau mit größter Frechheit, und da diese ebenfalls Miene macht, auszureißen, ergreift er sie, schleppt sie trotz heftigstem Widerstreben und mit aller Gewalt nach dem sogenannten Hohlwege, zerrt ihr die Kleider vom Leibe, aber glücklicher Weise verhallten die Hülferufe der bedrängten Frau nicht ungehört, und ein Bezirksgendarme naht zur rechten Zeit, um die geängstete Frau aus den Händen ihres Peinigers zu befreien. Selbstverständlich wurde der Mann sofort arretirt und zur Haft gebracht. Derselbe ist verheirathet und aus Hartmannsdorf gebürtig. Da er weder betrunken noch geistig gestört war, also bei voller Besinnung das unsittliche Attentat ausübte, dürfte wohl schwerlich eine mildere Beurtheilung des Falles möglich sein. Es ist übrigens bereits öfter vorgekommen, daß alleingehende Mädchen und Frauen unweit des berüchtigten „Hohlwegs" von männlichen Strolchen in ähnlicher Weise verfolgt worden sind, ohne daß es bis jetzt gelungen war, eines solchen Menschen habhaft zu werden.

— Die Lorbeerkränze, welche die Helden des parlamentarischen Kreuzzugs gegen die Nationalliberalen sich unlängst in der Zweiten Kammer des sächsischen Landtags verdient, haben Hrn. F. Kunzsch nicht schlafen lassen. In der neuesten Nummer seiner „Sächsischen Sonntagspost" bringt Derselbe folgende überaus geistvolle Nachricht aus Leipzig: „Unsere Stadt befindet sich seit einigen Stunden in der freudigsten Aufregung: Es ist einer Deputation hiesiger nationalliberaler „Biedermänner", welche eigens zu diesem Zwecke nach Berlin gereist waren, gelungen, von dem Fürsten Bismarck die Zusicherung zu erhalten, daß er der Stadt Leipzig, deren Ehrenbürger er ja ist, seine erste und einzige „Perrücke", welche er bei Eintritt wärmerer Witterung wiederum abzulegen gedenkt, dediziren wolle. Diese Perrücke soll, nachdem sie feierlich von Berlin abgeholt worden ist, zunächst drei Tage lang in der Redaction der „Deutschen Allgemeinen Zeitung" ausgestellt und dann in dem Versammlungslocale des „Deutschen Reichsvereines" in einem eigens dafür zu erbauenden Tempel aufgehängt werden. Zu diesem Tempel sollen dann aus ganz Sachsen Wallfahrten stattfinden, bei denen Professor Apfelbaum, der bekannte Freund des deutschen Handwerkerstandes, den „Abgottesdienst" als „Ober-Bonze" celebriren wird. Ueber dem Portal des Tempels soll folgende vom bekannten Volksdichter „Sparig" verfaßte Inschrift angebracht werden:

Was fehlt, Du stolzes Leipzig, Dir
Jetzt noch zu Deinem Glücke?
Du hast sie ja, Du hast sie ja,
Des Reichskanzlers — Perrücke!

* Zahlen, 10. Mai. Am 7. Mai brach in der Fuhrmann'schen Schankwirthschaft in Calbitz Feuer aus, wodurch nicht nur dieses Grundstück, sondern auch das anstoßende Haus des Handarbeiters Kluge zerstört wurden. Die Entstehungsursache ist bis jetzt unbekannt.

* Naunhof, 9. Mai. Vorgestern wurde auf dem Fuchshain'schen Braunkohlenwerk eine kleine Arbeitseinstellung in Scene gesetzt. Zehn Arbeiter, zum Theil verheirathet, weigerten sich, weiter zu arbeiten, wenn man ihnen nicht einen bestimmten Tagelohn, anstatt der seitherigen Accordbezahlung, bewilligen wolle. Am anderen Morgen haben die Ausgetretenen jedoch die Arbeit wieder aufgenommen und ihr Arbeitsverhältniß derart gekündigt, daß sie nach 14 Tagen die Arbeit niederlegen wollen, im Falle ihnen nicht ein Tagelohn von 28 Groschen gewährt wird.

(Eingesandt.)

Die Frequenz der Universität stellt sich in diesem Semester etwas geringer als im vorigen. Der Gesammt-Ausfall ist nicht erheblich, doch haben, wie es scheint, die Naturwissenschaften einen größeren zu constatiren. Nach einem Grunde hierfür wird man sich nicht weiter umzusehen brauchen, wenn man berücksichtigt, daß schon seit längerer Zeit die Räume für Laboratorien, Sammlungen und Auditorien ungenügend waren und bis dahin nur theilweise diesem Mangel abgeholfen wurde. Das Ministerium hat sich den vorhandenen Bedürfnissen nicht verschlossen, auch die Kammern haben das zu den projectirten Neubauten erforderliche Geld bewilligt; leider aber hört man, daß es noch nicht gelungen sei, eine Einigung mit den städtischen Behörden über die tauschweise oder käufliche Ueberlassung der Bauplätze zu erzielen. Möchte nunmehr, da alle anderen Vorfragen glücklich erledigt sind, auch diese letzte, die allein noch der Ausführung der fraglichen Neubauten entgegensteht, glücklich und rasch erledigt werden.

Wer mit den einschlagenden Verhältnissen vertraut, wird nicht in Abrede stellen, daß Gefahr im Verzuge; dieselbe abzuwenden, sollte bei den nahen und freundlichen Beziehungen zwischen Stadt und Universität nicht zu schwer fallen!

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 11. Mai. Das Abgeordnetenhaus erledigte durch Annahme zwölf Tagesordnungs-Nummern, darunter die dritte Lesung des Gesetzes über die Betheiligung der Staatsbeamten an der Gründung und Verwaltung von Actien-Gesellschaften, die erste und zweite Lesung des Gesetzes über Chausseegeld-Aufhebung auf Staatsstraßen. Der Reichsanzeiger publicirt das Preßgesetz.

Amsterdam, 11. Mai. Die Feier des fünfundzwanzigjährigen Regierungs-Jubiläums des Königs wurde durch den festlichen Einzug desselben um 1 Uhr 30 Minuten eröffnet. Der königliche Zug bewegte sich bei zahlreicher Betheiligung der Bevölkerung durch die festlich geschmückten Straßen zum Schlosse, wo derselbe gegen 3 Uhr eintraf. Im Zuge befanden sich der König, die königliche Familie, der Großherzog und die Großherzogin von Sachsen-Weimar, berittene Ehrengarde der Amsterdamer Bürger und Bürgergarde bildeten die Begleitung des Königs, der überall von enthusiastischen Kundgebungen der Bevölkerung und mit zahlreichen Blumenspenden empfangen wurde. Nach Ankunft im Schloß betraten der König und die Königin den Balcon und wurden mit erneuten Kundgebung und Hochrufen empfangen. Heute Abend Festdiner im Schlosse, um neun Uhr Serenade.

London, 10. Mai. Nachrichten vom 7. ds. zufolge, die aus der Hafenstadt Lequeitio hierher gelangt sind, nahmen die Carlisten in der Nähe von Bilbao folgende Stellungen ein. Die biskaischen Bataillone hielten Alonsotegui, Castrejona, Arrigaurtaja und Galdacano, die castilianischen Alavais, die navarresischen Zarmoja besetzt, während die Bataillone von Guipuzcoa sich in Durango und dessen Umgebung befanden. Sämmtliche Truppentheile waren anscheinend begierig, den republikanischen Truppen entgegenzutreten.

Bilbao, 10. Mai. Nach hier eingegangenen Nachrichten wird die Blokade von San Sebastian streng durchgeführt. — Mehrere Truppenabtheilungen sind nach dem Norden abgegangen, um Recognoscirungen vorzunehmen. — Eine von Don Carlos erlassene Proclamation kündigt an, daß er in Biscaya den heftigsten Widerstand leisten werde. — In Castro und Santander haben 400 Carlisten um Amnestirung gebeten.

Volkswirthschaftliches.

Finanzieller Wochenbericht.

Es kommt jetzt die Zeit, wo dem Berichterstatter der Stoff nur sparsam fließt. Nicht, daß nicht selbst in den Siestamonaten, wo die Häupter der Börsenwelt auswärts Erholung suchen, gewaltige Coursbewegungen öfters vor sich gingen, aber abgesehen von diesen außerordentlichen Ereignissen, pulsirt doch im Sommer das Börsenleben viel matter. Außerdem ist die Gegenwart wesentlich eine Zeit der Reconvalescenz für die Börsen, wo heftige Bewegungen sich von selbst verbieten sollten, und eben nur gewaltsam aufgezwungen werden. In der letzten Zeit waren Witterungsberichte und Glasgower Eisenpreise die Wirbel gewesen, welche die Saiten bald höher bald tiefer stimmten. Die großen Verluste, welche die Contremine erlitten, hatten dieselbe für neue Unternehmungen muthlos gemacht; die Gegenpartei fand aber vorläufig keine Veranlassung weiter angriffsweise vorzugehen, sondern beschränkte sich im Wesentlichen darauf, die Course auf ihrer Höhe zu erhalten und den aus der Geschäftsabspannung entspringenden Abbröckelungen möglichst entgegenzutreten. In Wien hatte man gegen den Ultimo hin eine kolossale Absperrung von Creditactien ins Werk gesetzt und so die Contremine unter das Caudinische Joch gezwungen.

Im Stillen gab die Baissespeculation ihren Kampf gegen Rothschild und Genossen nicht auf, indeß die brutale Gewalt der Thatsachen war nicht abzuweisen; man mußte sich ihr fügen. Die Wiener Journalistik suchte durch optimistische Auffassung der Getreide-Exportchancen ermuthigend zu wirken. Man muß berücksichtigen, daß seit dem Wegfall der Gründungsinserate und der Betheiligungen am Agiotagegewinn das Budget der Wiener Blätter in bedenklichster Weise alterirt war, und daß ihnen Alles daran gelegen sein mußte, die verdienstlose Zeit enden zu sehen. — Günstige Nachrichten vom Glasgower Eisenmarkt wirkten steigernd auf die Course der Montanwerthe. Es wird mit diesen Glasgower Notirungen allerdings ein arger Schwindel getrieben, und lange hielt auch die Wirkung nicht vor. — Die Woche schloß ohne alle Anregung, aber entschieden fest. Die Abend- und Sonntagsgeschäfte werden nach und nach überall geschlossen und es wäre kein Unglück, wenn die Börse mehr Feiertage hielte.

Eine üble Wirkung auf den Eisenbahnactienmarkt machte die Ankündigung der Rheinischen Eisenbahn, daß sie wiederum zehn Millionen für Neubauten bedürfe. Die Börse wurde hierdurch daran erinnert, daß es nicht blos die Tarife sind, welche der Rentabilität der Eisenbahnen hindernd in dem Wege stehen, sondern daß die ungezügelten Erweiterungen der bestehenden Linien ein bedeutendes Gewicht dabei ausüben. In dem vorliegenden Falle wird es nun wohl heißen müssen: wer A gesagt, muß auch B sagen, da außerdem die Bestimmungen des Statuts der Verwaltung die Macht in die Hände geben, die bevorstehende Generalversammlung nach ihren Wünschen einzurichten.

Mehr Aussicht hat allerdings die Auflehnung der Actionaire der Potsdamer Bahn gegen deren kostspielige Concurrenzpläne gegenüber der Anhalter. — Ganz verzwickt werden die Verhältnisse der Magdeburg-Halberstädter Bahn durch ihre Controle der Hannover-Altenbekener. Die nachtheilige Wirkung auf den Cours der Actien und Stammprioritäten konnte nicht ausbleiben. Ob deren Dividende durch die neue Prioritätenlast von 9½ Millionen, die ihnen vorangeht, beschädigt werden konnte, wird allerdings von der Verwaltung verneint; die bisherigen Einnahmen der Altenbekener Bahn sind indeß nicht dabei allein in Betracht zu ziehen, sondern die der neuen Strecken. Ein Vortheil ist es, daß die Halberstädter Bahn dadurch ihrer Verpflichtung, 7 bis 8 Millionen Thaler Altenbekener Actien zu conserviren, enthoben wird. Wie sie sie aber los werden will, und was sie ihr kosten, ist uns unbekannt. Auch Hannover-Altenbeken war ein Strousbergsches Unternehmen und ist nicht ohne Schaden aus dieser Umarmung davon gekommen.

Die 20 % Tariferhöhung, welche den Bahnen zugestanden, ist allerdings eine ausgiebige zu nennen. Die Gesellschaften werden, nachdem die Bewilligung erst wirklich ins Leben getreten, darüber zu wachen haben, daß im Einzelnen nicht der Verkehr selbst dadurch leidet. Die Oberschlesische, welche bisher sich in guten Verhältnissen befand, soll absehen wollen von Benutzung der Begünstigung. Wie es sich gestalten wird, wenn erst mehr neue Strecken im Betrieb, denen der Verkehrsreichthum der Stammbahn abgeht, und ein größeres Stammcapital Theil nimmt, muß abgewartet werden.

Allerlei Gerede macht die Kruppsche Prioritätsanleihe. Es ist allerdings eine auffällige Sache, daß ein Privatmann öffentliche Obligationen auf den Inhaber ausgiebt. Daß ein Staatsinstitut wie die Seehandlung die Finanzirung übernimmt, zeigt an, daß dabei staatliche Interessen für das Institut mitunterlaufen.

Die Inhaber der Lundenburg-Grußbacher Eisenbahn-Actien und Obligationen haben aus den neuesten Vorlagen der österreichischen Regierung an den Reichsrath ihr Schicksal wenigstens in soweit entnehmen können, daß man beabsichtigt, ihnen weniger als die Hälfte des Nominalcapitals in Obligationen Lit. C. der acquirirenden österreichischen Nordwestbahn zu erstatten. An ein selbstständiges Fortbestehen der Bahn ist nicht zu denken, und ein sicheres Kaufgebot für gegenwärtig schwerlich zu erlangen. Ob die übrigen Schulden der Bahn wirklich so dringend sind wie Wiener Blätter es vorstellen, lassen wir dahin gestellt sein.

Die dreiprocentige Dividende der Lombarden konnte den Cours des Effects nicht weiter tangiren, da demselben der absolut niedrige Standpunct von 60 Procent zu gut kommt. Gegenüber einer solchen Ziffer für ein Speculationspapier, das der gesammten Börsenwelt gemeinsam ist, verlieren auch die schwersten Mindereinnahmen das volle Gewicht ihrer Geltung. Wohl aber zeigen sie zugleich, wie gewaltig die Krisis in Oesterreich gewirkt. Daß man dort bei jeder Gelegenheit die Hülfe von der Regierung zu verlangen, bei jedem Unwetter im wirthschaftlichen Leben unter deren Fittige zu flüchten sich angewöhnt hat, ist eine bekannte Sache. Wenn es nach allen den Maßnahmen, welche das Ministerium gegen die Krisis anordnete, dennoch nicht gelang ihrer Herr zu werden, so beruht Das theilweise eben darin, daß man durch diese Maßnahmen selbst den natürlichen Gang des Zerstörungswerks aufhielt, und statt des raschen Sterbens ein langsames Hinsiechen vieler Institute erfolgt ist. Kein Finanzherkules vermag die angefressenen Banken wieder herzustellen, oder den Actien der Baugesellschaft hohe Ziffern zu verschaffen, wenn das allgemeine Vertrauen sie ihnen nicht gewähren will. Die überspannte industrielle Speculation aber hat sich nie und nirgends den Rückschlägen der Börsenkrisen zu entziehen vermocht.

Von den Verlegenheiten der jungen österreichischen Bahnen haben wir bereits öfters unsere Leser unterhalten müssen. Daß die Dux-Bodenbacher ihren Actiencoupon nicht einlöst, kann Niemand verwundern; was soll man aber zu der Notiz in verschiedenen Blättern sagen, der Verwaltungsrath hoffe schon nach Ablauf des ersten Semesters 74 in der Lage zu sein, einen Theilbetrag des 74er Coupons auszuzahlen, da sich die Betriebseinnahmen gebessert? — Uns scheint, statt diesen Honig dem gläubigen Publicum ums Maul zu schmieren, thäten die Herren Verwaltungsräthe besser, an die Consolidirung ihres Unternehmens zu denken, und mit der Dividendenvertheilung, wenn überhaupt eine möglich, bis Ablauf des Jahres zu warten.

Die Generalversammlung (einen größeren Hohn auf dergleichen giebt es wohl nicht, da dieselbe ganz en famille sich vollzieht) der Lombarden verlief wieder mit den üblichen Vertröstungen auf die Zukunft. Der junge Baron Rothschild hat ja vom alten das Geplapper gelernt. Wie es kam, daß der Telegraph vom großen Zurücklegen in den Reservefond schwatzte, während der Geschäftsbericht nicht das Geringste davon weiß? Die außerordentliche Generalversammlung konnte nicht abgehalten werden, da statt des Fünftel nur ein Siebentel des Actiencapitals vertreten war. Es scheint, daß der Pariser Rothschild, von dem es hieß, er habe alle Kisten und Kasten voll Lombarden, damit tüchtig aufgeräumt hat. Wer wollte es ihm verdenken? — Saß er doch an der Quelle und hatte das Spiel in Händen. Er hat Millionen dabei gewonnen, und die Actionaire, nun die können sich freuen, wenn sie im nächsten Jahre wiederum 3 Procent erhalten.

Die Generalversammlung (natürlich aus Strohmännern bestehend) des mysteriösen Instituts, genannt „Hessische Bank", in der stillen ehemaligen Residenzstadt Cassel, hat nun auch stattgefunden, und das Ende ist die Beichte eines Verlustes des vierten Theiles des Capitals und die Reducirung des Actiencapitals durch (bereits natürlich nicht profitlos für den Macher abgeschlossenen) Rückkauf auf die Hälfte. Es ist zu hoffen, daß die restirenden, in ihrer Ohnmacht wahrhaft bedauernswerthen Actionaire nicht zukünftig eine neue derartige Procedur erleben. Zu verlieren bleibt allerdings nicht viel mehr. Die erste Dividende, welche sie einst erhalten, müßte ihnen nach der langen Kasteiung gewiß recht süß schmecken. Jedenfalls wird sie dann nicht auf einem Rechnungsfehler beruhen, wie jene berüchtigte Dividende der Dresdner Tabakfabrik. An eine wirkliche Daseinsberechtigung dieser Hessischen Bank wird Niemand glauben.

Arge Verheerungen hat die Krisis über die Oesterreichische Allgemeine Bank gebracht, jenes Institut, das seiner Zeit aus Ueberbleibseln der Bankgründungsära von 58—59 gebildet wurde und sich äußerst wenig bewährt hat. Von 200 Gulden Nominalbetrag jeder Actie müssen 120 Gulden, also ⅗, abgestempelt werden. — Und was wird die Zukunft dieser ausgestempelten Banken sein?

Neulich wurde auch die berüchtigte Gründungs-Angelegenheit der Cuxhavener Immobiliengesellschaft vors Gericht gezogen. Für 500,000 Thlr. erstandene Immobilienwerthe waren mittelst Scheinverkaufs an einen Dritten einer Actiengesellschaft für den dreifachen Preis aufgehalst worden. Der Spruch des Gerichts steht noch aus. Bekanntlich wurden die Gaganer Bierbrauerei-Gründer, welche ihre Actionaire mit einer erlogenen Kaufsumme übers Ohr gehauen hatten, schließlich verurtheilt.

Ein interessanter Proceß wird nächstens vor dem Hamburger Handelsgericht zur Entscheidung gelangen. Es handelt sich um die Beziehung einer doppelten Tantième seitens des Verwaltungsraths einer Bank und deren Zweigniederlassung an einem andern Orte. Das Corpus delicti betrifft die an sich ganz überflüssige Hamburger Internationale Bank und deren gleichnamiges Tochterinstitut in London, deren Actien im Besitz der ersten und der beiden gemeinschaftlichen Verwaltungsräthe sich befanden. Dabei kommt der ganze Rattenkönig von Verwaltungsräthen zur Sprache, welche aus einander heraus eine Bank nach der andern gegründet haben, und an der Tantième derselben sich mästen.

Es kann da allerdings nicht Wunder nehmen, daß sie ihr fettes Einkommen vertheidigen. Wie es in Oesterreich mit den verwaltungsräthlichen Sinecuren aussieht, ist genügend bekannt. Es giebt dort Leute, die mehr als ein Dutzend Verwaltungsrathsstellen inne haben, und auch in Deutschland haben die Gründeraristokratien Wurzel geschlagen. Man kann begierig sein, wie das Urtheil des Hamburger Gerichts in vorliegendem Falle ausfallen wird. Das bedeutendste Handelsblatt dort ist zum Verfechter der klagenden Actionaire geworden.

Actiengesellschaft „Teutonia",
Niedererzgebirgischer Steinkohlenbauverein in Gersdorf.

-u- Genannte Gesellschaft wurde im November 1871 gegründet. — Ihr Areal (1532 Scheffel 41 □R.) ist das größte unter den neuentstandenen Werken im Lugau-(Oelsnitz-)Gersdorfer Revier. Demzufolge mußte auch für die Gesellschaft Teutonia das größte Actiencapital in Aussicht genommen werden, obwohl dasselbe im Vergleich mit anderen Werken, wenn man den Umfang des Areals in Betracht zieht, keinesfalls hoch ist, zumal, wenn man berücksichtigt, daß das Actiencapital die Mittel zur Herstellung zweier großer Doppelschachtanlagen, also von vier Schächten, bieten muß. — Ueber die projectirte Anlage selbst giebt der Druckbericht die beste Auskunft, da in der That dem darin Gesagten nichts weiter hinzuzufügen ist.

Das Areal kostet 400 Thlr. pro Scheffel, also ebensoviel wie das des angrenzenden Gersdorfer Steinkohlenbauvereins; im Vergleich zu anderen neueren Gesellschaften erscheint dieser Preis mindestens nicht theuer.

Wenig hundert Meter von der nordwestlichen Grenze der Teutonia befindet sich auf dem Areal des Hohendorf-Bernsdorfer Vereins das Bohrloch des letzteren, in dem s. Z. 51 Fuß Kohle nachgewiesen worden sind. Während im Norden also ein mächtiges Flötz erbohrt ist, ist im Süden des Reviers durch die Schächte der Luganer Werke, zuletzt durch die Rhenania hinreichender Beweis für die im östlichen Revier des Erzgebirgischen Kohlenbeckens vorhandene bedeutende Kohlenablagerung geliefert worden. Daß das zwischen dem Bernsdorfer Bohrloch und den Luganer Werken liegende Teutonia-Areal hiernach auch kohlenführend und zwar in großer Mächtigkeit kohlenführend ein muß, ist von Sachverständigen wohl noch nie, höchstens von böswilligen Widersachern bezweifelt worden. Daß das, was für Teutonia spricht, im gleichen Maße für den Gersdorfer Steinkohlenbauverein gilt, ist selbstverständlich, da dieser das Areal der Teutonia südlich und östlich umschließt; an der südlichen Grenze des Gersdorfer Steinkohlenbauvereins liegen, beiläufig erwähnt, Hedwigschacht, Concordia, Kaisergrube und Saxonia, von denen die erste und das zuletzt genannte Werk bekanntlich bereits in der Förderung sind, während man bei Concordia und Kaisergrube schon in den nächsten Monaten den Aufschluß der Kohle erwartet.

Die Hausse, welche der Cours der lange vernachlässigten jungen Kohlenpapiere erfahren hat, erscheint hiernach sehr gerechtfertigt und ohne Zweifel werden die Ungleichheiten, welche zwischen den einzelnen rasch gestiegenen Coursen und den Preisen anderer bisher weniger berücksichtigten Papiere vorherrschen, bald ausgeglichen werden, da die Gründe, welche für die ersteren sprechen, auch den höheren Werth der letzteren nachweisen.

Speciell Teutonia anlangend, so wird man bei eingehender sachlicher Prüfung aller Verhältnisse kaum begreifen, warum die Actien dieser Gesellschaft bisher noch immer nicht die verdiente Beachtung fanden. — Das Actiencapital entspricht dem Umfange des Areals und der projectirten, eine energische Ausnutzung des Areals bezweckende Anlage. — Die Einzahlungen sind im Vergleich zu anderen Gesellschaften bisher recht gut eingegangen, denn von den emittirten 12000 Stück Actien sind bisher nur ca. 700 Stück zurückgeblieben, während bei anderen geringeren Actiencapitalien wesentlich größere Anzahl von Stücken nicht zur Einzahlung gelangten. Da auf jede Actie noch nach und nach 40 Thlr. einzuzahlen sind, so hat die Gesellschaft noch über ca. 450,000 Thlr. für die weitere Ausführung zu erhalten und damit dürften die gestellten Ausgaben jedenfalls zu erfüllen sein. Das Werk befindet sich unter sehr tüchtiger und allgemein anerkannter technischer Leitung, welche nicht blos in der vorzüglichen Projection, wie in der energischen Betriebsführung, sondern auch in der sparsamen und musterhaft genauen Verwaltung Vorzügliches leistet.

Während jetzt in der Hauptsache die Tagegebäude ausgeführt, Kessel und Maschinen montirt werden, so wird nach Ausführung dieser Arbeiten das Abteufen und Ausmauern der 4 Schächte noch mehr wie bisher gefördert werden, so daß man nicht später als andere Werke, welche unter gleichen Verhältnissen zur selben Zeit (Frühjahr 1872) mit Abteufen begonnen haben, auf das Kohlenflötz kommen wird; jedenfalls geschieht dies alsdann gleich mit mehreren Schächten, wodurch die schwierige Aufnahme der Verrichtung zu einem geregelten Abbau des Flötzes ermöglicht wird. — Inzwischen, bis dies geschieht, ist aber auch von anderen Werken, welche früher das Abteufen begonnen haben, schon das Flötz erteuft worden und mit diesen Aufschlüssen wird unzweifelhaft auch der letzte noch rückständige Beweis für die Mächtigkeit des Kohlenflötzes im Areal der Teutonia geliefert werden.

Ist nun trotzdem der Cours der Teutonia-Actien bisher zurückgeblieben, so liegt dies vielleicht mehr in localen Gründen, weil die Actien, zum großen Theil von Haus aus außerhalb Zwickau fest angelegt, im Allgemeinen nicht viel in den Handel kamen, und die Stücke, welche von Speculanten ꝛc. an den Markt gebracht wurden, lange Zeit nur auf die Zwickauer Börse angewiesen waren. Seitdem sich aber die Leipziger Börse auch der jungen Kohlenpapiere und mit ihnen der Teutonia-Actien angenommen hat, ist ein frischeres Leben in dem Handel aller dieser Effecten jetzt schon zu constatiren.

Die Zukunft wird, das dürfte nicht zu bezweifeln sein, die in die jungen Kohlenwerke gesetzten Erwartungen sicherlich in reichem Maße rechtfertigen. Die Sächsische Industrie wird durch das Aufblühen des Kohlenbergbaues im Lugan-(Oelsnitz-)Gersdorfer Revier einen beträchtlichen, lebensfähigen Zuwachs erfahren, und der reiche Segen, welcher durch den Zwickauer Kohlenbergbau nach vielen, vielen Seiten hin ausgetheilt worden ist, wird gewiß auch hier sicherlich nicht ausbleiben.

Verschiedenes.

-u- **Leipzig**, 10. Mai. Aus Graz wird uns geschrieben: „In Entscheidung des hiesigen Oberlandesgerichtes wurde bekanntlich der Concurs der Eisenbahn Loeben-Bordernberg aufgehoben. Dieses Urtheil wurde jedoch vom obersten Gerichtshof annullirt und so befindet sich dieses Bahn-Unternehmen wieder unter der Obhut des Concurs-Commissars. Nach verläßlichen Mittheilungen bereuen gerade jene Gläubiger, welche zum Concurs gedrängt haben, nicht wenig den Schritt, den sie unternommen. Die Bahn liefert in normaler Verwaltung ein ziemlich befriedigendes Resultat, das selbstverständlich durch das Concursverfahren empfindlich beeinträchtigt wird. Es ist auch leider nicht zu hoffen, daß der Concurs sobald seinem Ende entgegengeführt werden kann; der Termin zur Anmeldung der Ansprüche an die Concursmasse ist bis zum 20. Mai a. c. verlängert worden. In erster Linie macht man den Verwaltungsrath dafür verantwortlich, daß er nicht rechtzeitig die Mittel zur Befriedigung der drängendsten Forderungen flüssig gemacht hat, was eben nicht sehr schwierig gewesen wäre. Jene Prioritätenbesitzer, welche aber unter der Führung eines bekannten Dresdener Bankhauses in der Einleitung des Concursverfahrens schon die Chance begrüßt haben, für ihre Titres nun den vollen Baarbetrag aus der Concursmasse zu erhalten, haben sich einer argen Täuschung hingegeben." Diese Mittheilungen erfahren übrigens auch eine analoge Anwendung auf die verfahrenen Verhältnisse der Eisenbahn Lundenburg-Grußbach. Man hat anläßlich der Ablehnung der Regierungsvorlage, betreffend die Fusion der Nordwestbahn, den Concurs der Lundenburg-Grußbacher Bahn als Schreckgespenst hingestellt. Die Erfahrungen jedoch, welche die Gläubiger bei dem Concurs „Loeben-Bordernberg" machen, sind wenig geeignet, zur Nachahmung einzuladen. Die Prioritätenbesitzer können, auch wenn der Prioritäten-Coupon nicht eingelöst wird, den Concurs nicht herbeiführen; die anderen Gläubiger (als einer der meistbetheiligten Gläubiger erscheint u. A. das Bankhaus Brüder Gutmann) werden es sich wohl überlegen, zu einem solchen Schritt zu drängen. — Die Einnahme der letztern Bahn betrug im April 7625 fl. (um 1408 fl. mehr als 1873).

— Nach der von dem Reichseisenbahnamte veröffentlichten Nachweisung der von den Eisenbahnen Deutschlands (exclusive Bayerns) im Monat März d. J. beförderten Züge und deren Verspätungen sind es auch diesmal wiederum die sächsischen Staatsbahnen, auf welchen die meisten Züge (22639) befördert und die meisten Achskilometer (57,845,682, davon 9,073,860 mit Courier-, Schnell- und Personenzügen) zurückgelegt worden sind. Dabei haben sich nur 0,66 Proc. der Courier-, Schnell- und Personenzüge verspätet, ein Verhältniß, welches nur bei der Homburger Bahn, welche überhaupt keine Verspätungen aufzuweisen hat, übertroffen und bei den vielfachen Verzweigungen unseres Staatsbahnnetzes mit Recht als ein sehr günstiges bezeichnet wird.

— Reichsmünzen. In der Woche vom 19. bis 25. April 1874 sind geprägt worden an Silbermünzen: 1,035,752 Mark 1-Markstücke; 220,725 Mark 60 Pf. 20-Pfennigstücke; an Nickelmünzen: 68,145 Mark 90 Pf. 10-Pfennigstücke; 14,299 Mark 60 Pf. 5-Pfennigstücke; an Kupfermünzen: 29,430 Mark 16 Pf. 2-Pfennigstücke; 6425 Mark 85 Pf. 1-Pfennigstücke.

— Es liegt in der Absicht der preußischen Regierung, die Reichsmarkrechnung mit dem 1. Januar k. J. im Staate einzuführen. Demnach sind die Etats für das Jahr 1875 nach dieser Rechnung einzurichten, und da sich Dies nicht durch Declaration der für 1875 noch gültigen Etats bewerkstelligen läßt, so wird die vollständige Erneuerung sämmtlicher Provinzial- und Specialetats für das nächste Jahr erforderlich. Die Geschäftsleute werden gut thun, Vorsorge bei Anschaffung der neuen Bücher zu treffen, die Markrechnung ebenfalls vom künftigen Jahre an einzuführen.

— Nach einer Vorschrift des Reichskanzleramtes vom 11. Juli 1873 sind die Wechselstempelmarken nur mit dem Datum und der Firma zu cassiren. Die Bezeichnung des Wohnortes sowie die Kreuze neben der Marke fallen fort. Diese Erleichterung wird, obwohl sie 3/4 Jahre lang besteht, so außerordentlich selten angewendet, daß es wohl angebracht sein dürfte, auf dieselbe wiederholt aufmerksam zu machen.

— Die Einfuhr in das deutsche Zollgebiet ist gegenüber der Ausfuhr vorzugsweise belangreich in den Boden-Erzeugnissen und den aus ihnen gewonnenen Producten. Die statistischen Zahlenstellungen aus dem Jahre 1872 geben unter der Rubrik: Zucker, Kaffee, Gemüse, Conditoren ꝛc.: die Einfuhr einen Werth von 115 1/2 Millionen Thaler; dagegen in der Ausfuhr um einen Werth von 63 Millionen Thaler. Hierzu tritt noch eine Durchfuhr im Werth von 49 Millionen Thaler. — Die Einfuhr von Kaffee allein hatte einen Werth von 65 1/3 Millionen, von Thee einen Werth von 17 Millionen, von raffinirtem Zucker einen Werth von 17 Millionen, von Rohzucker einen Werth von 8 1/2 Millionen Thaler. Die Ausfuhr von Kaffee belief sich auf 19 1/2 Millionen, von Thee auf 14 Millionen, von raffinirtem Zucker auf 8 Millionen und von Rohzucker auf 5 1/2 Millionen Thaler.

— Zur Erläuterung des Zolltarifs und amtlichen Waaren-Verzeichnisses ist bestimmt worden, daß rohe geschnitzte, ungefärbte hölzerne Figuren als Bildschnitzerarbeit der Nr. 13 f. des Zolltarifs angehören und demgemäß mit vier Thalern für den Centner zu verzollen sind. Zu den im amtlichen Waaren-Verzeichniß erwähnten nur geschnitzten Holzwaaren, welche Zollfreiheit genießen, sind Bildschnitzerarbeiten nicht zu rechnen.

— Altenburg-Zeitzer Eisenbahn. Wie die „B. B.-Z." erfährt, sind die Betriebs-Ergebnisse des Jahres 1873 so günstige, daß die Stamm-Prioritäten voll mit 5 Procent verzinst werden und die Dividenden-Scheine der Stamm-Actien mit 1 Thlr. pro Stück zur Einlösung gelangen.

Magdeburg, 9. Mai. In der heutigen außerordentlichen Generalversammlung der Actionaire der Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn-Gesellschaft wurden die auf der Tagesordnung stehenden Anträge der Gesellschaftsvorstände auf Uebernahme der gesammten Verwaltung der Hannover-Altenbekener Eisenbahn und Garantie für jährlich 4 1/2 Proc. Zinsen von 9 1/4 Millionen Thalern Prioritäts-Obligationen der Hannover-Altenbekener Eisenbahn-Gesellschaft sowie auch die entsprechende Aenderung der Gesellschafts-Statuten mit 1139 gegen 118 Stimmen genehmigt.

** **Dessau**, 10. Mai. Die gestrige General-Versammlung der hiesigen Creditanstalt war von 15 Actionairen besucht, welche über 2000 Nenactien, mehr als 1/3 des Actiencapitals vertraten. Von Vorlesung des Geschäftsberichts wurde abgesehen, die Dividende auf 8 1/3 Proc. festgesetzt und einstimmig Decharge ertheilt. Nachdem noch ein Actionair der Verwaltung ein Vertrauensvotum gegeben, wurden die ausgeloosten Mitglieder des Aufsichtsraths die Herren Banquier Rosencranz aus Dresden, Fabrikant Schwarze aus Dessau und Friedrich aus Leipzig einstimmig wiedergewählt, auch die Anträge des Aufsichtsraths einstimmig zum Beschluß erhoben.

— Wollwäscherei, Actiengesellschaft in Hamburg. Die „Wollwäscherei-Actiengesellschaft" hat den Betrieb ihres Etablissements in Mühlenberg bei Blankenese nunmehr eröffnet. Damit ist für Hamburg die Vorbedingung gegeben, einen Antheil an der höchstwichtigen Branche des Importes von La Plata-Wollen zu erwerben. Deutschland bedarf für seine Wollindustrie bereits ca. 80 — 100,000 Ballen Capwollen, welche, meistens gewaschen, über London zugeführt werden, und 60—70,000 Ballen La Plata-wollen, welche Belgien im ungewaschenen Zustande importirt und gewaschen Deutschland zuführt, während es dem deutschen Handel doch recht wohl zukäme, sich von England und Belgien zu emancipiren und selbst für eigene Rechnung diese Importbranche kräftig aufzunehmen.

— Mit Bezug auf die in unserem gestrigen Blatte enthaltene Notiz aus Bielitz-Biala über die executive Feilbietung der großen Flachsgarnspinnerei Neumann erfährt die „N. fr. Pr." von unterrichteter Seite, daß die Creditanstalt dieses Etablissements allerdings für 75,000 fl. erstanden hat, aber nicht für eigene Rechnung, sondern für Rechnung des Aushülfs-Comités, welches von dem Hause Neumann 50,000 fl. zu fordern hat. Es mag übrigens richtig sein, daß das Etablissement, wie es in jener Notiz heißt, mit 200,000 fl. belastet ist; nur hat damit weder das Aushülfs-Comité noch die Creditanstalt, die für eigene Rechnung nichts zu fordern hat, etwas zu schaffen.

Paris, 11. Mai. Sadik Pascha geht Ende dieser Woche nach London, nachdem vorbehältlich der Zustimmung der englischen Bankiers eine Vereinbarung auf folgenden Grundlagen abgeschlossen ist. Erstens: die kaiserlich ottomanische Bank soll mit anderen Finanzinstituten vereinigt und zu einer Nationalbank erweitert werden. Zweitens: Durch die Aufnahme eines Vorschusses für zwei Jahre sollen die Mittel zur beschleunigten Abtragung der schwebenden Schuld und zur Bestreitung des Schatzdienstes geschafft werden.

(Eingesandt.)

In der Times vom 9. Mai heißt es in einem Artikel über die in letzter Zeit um 10 Schilling per Tonne gefallenen Kohlenpreise in England (sie kosten jetzt nur 23 Sch. gegen 33 im vor. J.) es sei erwiesen, daß das Publicum von den Kohlenhändlern resp. Eigenthümern beraubt worden sei und daß die enorm hohen Preise durch Nichts gerechtfertigt waren. Das energische Auftreten des englischen Publicums und der parlamentarischen Commission zur Untersuchung dieser hochwichtigen Frage, die mehr als jede andere ins tägliche Leben eingreift und namentlich die Unbemittelten sofort trifft, hat also doch endlich die gewünschte Wirkung gehabt. Wann wird wohl das Leipziger Publicum diesem Beispiele folgen, wann sich gegen die eben so ungerechtfertigten Preise der Zwickauer Kohle erheben? Gegen die Fleischpreise, Schneider- und Schuhmacherlöhne ꝛc. wird dann in nächster Linie vorzugehen sein. Ob im gegenwärtigen Streite zwischen den Arbeitern und Arbeitgebern in dieser Branche Diese oder Jene im Rechte sind, vermag der Außenstehende natürlich nicht zu entscheiden; soviel aber ist gewiß, daß — freilich zum schließlichen Nachtheil der Meister und Gesellen — der Consument allein dabei übervortheilt wird.

R.

Leipziger Börse am 11. Mai.

Dasselbe monotone Bild, das die Börse nun schon seit einer Reihe von Tagen bietet, entrollte sich auch heute wieder vor den Augen des Beobachters und ließ dieselbe in einem nichts weniger als freundlichem Lichte erscheinen. Es lag um so weniger für unsere Börse eine Veranlassung vor, aus ihrer seitherigen Unthätigkeit herauszutreten, als auch von allen übrigen Plätzen eine gleiche Geschäftslosigkeit gemeldet wurde. Die Tendenz schwächte sich im Laufe des heutigen Verkehrs unwesentlich ab; zwar war das Angebot im Allgemeinen nichts weniger als dringend, indeß genügten die offerirten mäßigen Beträge, da es andererseits an Kauflust fast vollständig gebrach, einen unwesentlichen Coursdruck herbeizuführen.

Die Einzelnheiten des heutigen Verkehres bieten wenig Interessantes und können wir uns demnach sehr kurz fassen.

Sächs. Fonds anlangend, so handelte es sich hier um die denkbar kleinsten Beträge, welche zu ungefähr letzten Coursen umgesetzt wurden, 3 1/2 proc. Löbauer wurden in schwachen Beträgen 1/4 Proc. höher gleichwie kleine 5 proc. genommen, auch große Landrentenbriefe bedangen eine Kleinigkeit mehr, nicht minder 5proc. Pfandbriefe der Allg. D. Creditanstalt; von Communalanleihen wurden 4 1/2 proc. Leipziger zu 1/4 höheren und Wiener zu letzten Coursen gehandelt.

Der Eisenbahnactienmarkt trug fast durchgängig den Stempel eines matten Gepräges auf Berliner Meldungen, nachdem die Stimmung für diese Werthe als „flau" bezeichnet wurde; das Angebot machte sich etwas breiter und mußten sich, da Käufer nur zu herabgesetztem Coursen vorhanden waren, die Course verschiedener Effecten Einbuße gefallen lassen; dies betraf hauptsächlich Rheinische mit 3 1/4, Köln-Mindener mit 1 1/2 und Mainzer mit 1 Procent; Thüringer schwächten sich ebenfalls etwas ab, ein Geschick, das Leipzig-Dresdner, Galizier und Böhmische Nordbahn mit ihnen theilten; Galizier blieben zur herabgesetzten Notiz mehrfach begehrt; recht fest waren Aussig-Teplitzer, die auch in beträchtlicheren Summen aus dem Markte gingen, besser waren ferner Bergische, Stettiner und Potsdamer, das am Sonnabend von uns bereits erwähnte Gerücht, daß der Staat diese Bahnen zu kaufen beabsichtige, erhält sich, indeß bedarf solches noch immer der Bestätigung. Buschtiehrader A fest, ebenso Chemnitz-Würschnitz, Halle-Sorau, Gößnitz-Gera, Turnauer, Rheinische B und Rumänier, letztere blieben zur Notiz aber noch Brief.

Das Geschäft in den Bankactien war heute auf ein Minimum zusammengeschrumpft und die Haltung gleichfalls eine etwas schwächere; Umsätze von Belang fanden in keinem Effecte statt.

Letzteres gilt auch von dem Industriepapieren, von denen Leipziger Feuerversicherung mit einer Avance von 50 Thlr. paradirten; Immobilien und Baubank sehr fest und höher willig genommen; auch Gotthiser waren zu ungefähr letztem Cours leicht zu lassen; dies bezieht sich auch auf Thüringer Gas und Goetzes-Bergmann.

Die Umsätze auf dem Kohlenactiengebiete, hervorgehend aus ziemlich lebhafter Nachfrage, waren ziemlich belangreich in Gottessegen Stamm zu um 7 Thlr. erhöhtem Cours bei fernerem Begehr, recht animirt waren auch heute wieder Brückenberg IV, Kirchberger, Lugan-Niederwürschnitz und Oelsnitzer C, die sämmtlich höhere Preise bedangen; Saxonia und Rhenania recht fest, ebenso Oelsnitz A und B und Fortuna Hinterneudörfel, Gersdorfer Interimsscheine eher schwächer.

In den Prioritätsgattungen entwickelte sich für einige Devisen ein ziemlicher umfangreicher Begehr, aus dem auch hin und wieder ein lebhafteres Geschäft resultirte. Recht beliebt waren heute Altenburg-Zeitzer Stamm-Prioritäten, die rasch um 2 1/2 Proc. avancirten. Die 4 1/2 proc. Prioritäten dieser Bahn, welche gegenüber dem gleichartigen übrigen Werthen noch als niedrig erscheinen, wandte man gleichfalls bemerkenswerthe Theilnahme zu; ziemlich belebt waren Prag-Turnauer I und Franz-Joseph, letztere zu höherem Cours.

Von Wechseln war beides London zu letztem Course gut zu lassen; einiger Verkehr entfaltete sich in kurz Paris, während lange Sicht fehlte; Wiener in mäßigem Verkehr.

Napoleons 1/2 niedriger sehr lebhaft gefragt, doch gaben Inhaber hierzu nichts ab.

Allgemeine commerzielle Notizen.

† **Berlin**, 11. Mai. (Börsenbericht.) Telegr. Die heutige Börse trug während ihres ganzen Verlaufes auf fast allen Verkehrsgebieten eine schwache Haltung zur Schau, die an Schärfe gewann, da die Contremine wieder größere Thätigkeit entwickelte und der Rückgang in den Rheinischen Eisenbahnactien eine weitere Verstimmung hervorrief. Banken und Industriewerthe nachgebend, Bahnen matter. Anlagewerthe fest, Geld willig. — Nachbörse Credit 128, Franzosen 189 3/4, Lombarden 82.

Bankausweise. Berlin, 11. Mai. Wochenübersicht der Preußischen Bank vom 7. Mai.

	Activa.		
1) Geprägtes Geld u. Barren	Thlr. 236,543,000.	Abn.	687,000
2) Cassen-Anweisungen, Privatbanknoten u. Darlehns-Cassenscheine	„ 4,259,000.	Abn.	1,360,000
3) Wechselbestände	„ 131,182,000.	Abn.	3,033,000
4) Lombardbestände	„ 22,079,000.	Abn.	1,440,000
5) Staatspapiere, verschied. Forderungen und Activa	„ 5,221,000.	Zun.	389,000
	Passiva.		
6) Banknoten i. Uml.	Thlr. 282,141,000.	Abn.	4,233,000
7) Depositen-Capital	„ 31,905,000.	Zun.	257,000
8) Guth. der Staatscassen, Inst. u. Privatpers., m. Einschl. des Giro-Verkehrs	„ 56,372,000.	Abn.	2,159,000

Verloosungen. Salzburger Loose. Bei der stattgehabten Verloosung fiel der Haupttreffer mit 30,000 fl. auf 55959 und der zweite Treffer mit 1000 fl. auf 71445. Ferner gewannen je 500 fl. 12263 30359 und 53972; je 100 fl. 61 3043 7586 14008 und 20479. Endlich gewannen je 30 fl. 915 4550 8931 11555 14709 15183 16969 18985 22720 21936 26689 27772 30204 32566 37457 39592 41620 48690 49285 52229 52476 54220 55535 56193 56785 68336 64384 67449 69068 69127 69189 70544 73308 74364 75169 75511 76870 82551 84955 und 85151. Die Auszahlung erfolgt vom 5. November 1874 ab.

5procentige Belgische Communal-Credit 100 Frcs.-Loose von 1868. Ziehung am 1. Mai, zahlbar vom 1. Oct. an. à 40,000 Fr. Nr. 79904. à 1000 Fr. Nr. 28889 133128. à 500 Fr. Nr. 37740 87886 108178. à 250 Fr. Nr. 25543 44383 55544 56089 66992 72939 87447 90248 122721 138046 143003. à 100 Fr. Nr. 2374 8567 10005 10355 10885 11042 14677 15788 15870 17661 23820 25950 31477 37149 37396 37543 40458 42993 45347 51155 53800 57041 58613 59210 59357 61240 61159 68444 69646 69871 71174 73087 73315 74685 79808 81280 83373 83696 86398 88957 91212 95896 97290 98316 107258 107850 108423 109837 119178 120491 124204 125479 128239 132465 133897 137901 137929 138351 139243 141726 146015 146419 146764 148415.

Eisenbahn-Einnahmen. Die Gößnitz-Geraer Eisenbahn hat im März 11,718 Thlr. 24 Ngr. 5 Pf. eingenommen; es beträgt somit die Minder-Einnahme gegenüber des gleichen Monats im Vorjahre 159 Thlr. 6 Ngr. 5 Pf.; bis ultimo März 1874 wurde gegen 1873 (excl. S.-Thür. Güter-Verkehrs) 491 Thlr. 12 Ngr. weniger eingenommen.

General-Versammlungen. Continental-Actien-Gesellschaft für Wasser- und Gas-Anlagen. Ordentliche General-Versammlung am 16. Mai in Berlin. — Sommerfelder Tuchfabrik, Actien-Gesellschaft. Ordentliche General-Versammlung am 23. Mai in Berlin.

Einzahlungen. Actien-Gesellschaft für Bau- und Grunderwerb zu Chemnitz. Die weitere Einzahlung von 20 Proc. oder 20 Thlr. pr. Interimsschein ist bis zum 22. Mai bei Herrn Jos. Jaques in Berlin zu leisten.

Zahlungseinstellungen. Kaufmann Wilhelm Silberstein in Fraustadt. Erster Termin 18. Mai. (Kreisgerichtsdeputation Fraustadt); Kaufmann Carl Friedrich Emanuel Braun in Bautzen, Firma Friedrich Braun daselbst. Anmeldungsfrist bis 29. Juni (Bezirksgerichts-Amt Bautzen); Kaufmann Paul Marberg, in Firma Eduard Krumpelt's Nachfolger in

Görlitz. Anmeldungsfrist bis 25. Juni. (Kreisgericht Görlitz); Kaufmann Johann Sawierucha in Schweidnitz. Anmeldungsfrist bis 20. Mai. (Kreisgericht Schweidnitz); Nachlaß des Gasthofs- und Brauereibesitzers Wilhelm Klanert in Mansfeld. Anmeldungsfrist bis 22 Mai (Kreisgericht Eisleben); Kaufmann Julius Ruben, Berlin, Roßstraße 1a, und Dresden, Seestraße 6. Erster Termin 19. Mai (K. Stadtgericht Berlin); Kaufmann Max Paul Otto Knäbler, in in Firma C. Knäbler Söhne in Berlin, Engelufer 3. Erster Termin 19. Mai. (K. Stadtgericht Berlin); Kaufmann und Böttchermeister Hans Andreas Löwge in Posen. Erster Termin 19. Mai. (Kreisgericht Posen); Kaufmann und Gutsbesitzer Heinrich Wilck in Posen und Neudorf. Erster Termin 21. Mai. (Kreisgericht Posen); Klempnermeister Josef Brzoska in Mittelodewitz. Anmeldungsfrist bis 10. Juni. (Gerichts-Amt Zitau); Firma E. J. Krumbholz jun. in Großschönau. Anmeldungsfrist bis 11. Juni. (Gerichts-Amt Großschönau).]

Seidencondition. Crefeld, 9. Mai. Eingeliefert am 8. Mai: 23 Nrs. 1029 Kil.; vom 1. bis 8. Mai: 136 Nrs. 7427 Kil. Total 159 Nrs. 8456 Kil.

Antwerpen, 9. Mai. Wollauction. Heute wurden 2023 Ballen Buenos-Ayres-Wollen angeboten und verkauft. Die Auction schloß belebt bei sehr fest gehaltenen Preisen.

Havre, 8. Mai. Baumwolle still Umsatz 400 Ballen sehr ord. Louisiana disp. zu 101, gut ord. Domra disp. zu 72. — Kaffee fest Es wurden 700 Ballen verkauft, wovon 500 B. Rio ungewaschen zu 92, 100 B. Hayti Genaives zu 98, 100 B. Jamaica zu 99 per 50 Kil.

Havre, 9. Mai. Baumwolle still, aber fest. Umsatz 1100 Ballen sehr ord. Louisiana disp. zu 101, do. per Juli-August zu 102, low. middl. Louisiana auf Schiff zu 100—101.50. — Kaffee flau. Es wurden 500 Ballen verkauft, wovon 248 Ballen Rio ungewaschen zu 91, 167 Ballen Santos ungewaschen zu 102; ferner wurden 700 Ballen zu festen Preisen umgesetzt, wovon 50 Ballen Santos ungewaschen zu 105—107.50, 136 Ballen Guatemala zu 110, 200 Ballen Cap Hayti zu 93, 320 Ballen Hayti zu 90 50 per 50 Kil.

New-York, 9. Mai. Waarenbericht. Baumwolle in New-York 18 1/16, do. in New-Orleans 18. Petroleum in New-York 14 1/4, do. in Philadelphia 14 1/4. Mehl 6 D. 55 C. Rother Frühjahrswaizen 1 D. 63 C. Kaffee 19. Zucker (Fair refining Muscovados) 7 3/4. Getreidefracht 10 1/2.

Hongkong, 8. Mai. Grey Shirtings 6 1/2, Cattiers 8 1/4 pfd. 2 $ 45 a per Stück. Water Twist 16/24 113 $. — Baumwolle, Bengal fair medium 12 1/2 $. — Thee unverändert. Total-Ausfuhr (aus China und Japan) — Pfd. — Wechsel-Cours auf London, 6 Monat Bankwechsel 4 s 4 1/2 d.

London, 8. Mai, Nachm. Zucker flau. — Talg, loco 38 s 9 d, pr. Octbr.-Decbr. 42 s 3 d. — Wolle. In der gestrigen Auction zeigte sich mehr Kauflust. Preise stellten sich theilweise etwas höher. — Getreide schwimmend, ruhig.

London, 9. Mai, Nachm. Kaffee. Eine Ladung Laguayra- pr. „Marie" fand zu geheimem Preise für einen nahen Hafen Nehmer. Wie es heißt, soll der dafür bezahlte Preis ziemlich niedrig sein. — Zucker flau. Notirung für Havana Nr. 12, schwimmend nach Großbritannien 21 s 9 d. — Leinöl. Von dem gestern gemeldeten Export gingen 148 Tons nach Hamburg und 8 Tons nach Rotterdam.

London, 10. Mai. Dem „Reuter'schen Bureau" aus Rio de Janeiro vom 22. April per Dampfer „Boyne" zugegangene Berichte melden: Cours auf London 26 3/8 d., auf Hamburg —. Preis für Kaffee good first 10,900 Reis. Verkauft seit Abgang letzter Post 108,000, Totalexport seit letzter Post 65,500 Sack. Davon nach dem Canal —, nach Nordeuropa 18,000, nach dem Mittelmeer —, nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika 45,000, nach anderen Häfen 2500 Sack. Vorrath 128,000 Sack. Fracht nach dem Canal 42 1/2 sh.

London, 9. Mai. (Kaffee-Original-Bericht von Friedrich Huth & Co.) Das in Auction vorgebrachte Quantum betrug diese Woche: 480 Fässer, 37 Tierces, 66 Barrels Plantation Ceylon, 301 Kisten, 822 Säcke Plantation East India, 1657 Säcke Costa Rica und Guatemala, 900 Säcke Domingo, 194 Säcke Manila, 199 Säcke Afrika, 860 Säcke Rio und 1827 Packen Jamaica. Trotz des geringfügigen Quantums, welches in dieser Woche zum Verkaufe kam, blieb der Ton unseres Marktes fast durchweg ein sehr matter. Am Montag eintreffende günstigere Rio-Telegramme vom 13. und 16. April, welche eine starke Abnahme in den „daily receipts" meldeten (dieselben waren auf 3000 resp. 2500 Säcke zurückgefallen) schienen unserem Markte eine festere Tendenz verleihen zu wollen, doch erwies sich diese bessere Stimmung als vorübergehend, und unser Markt nahm wieder einen tonlosen Charakter an, welcher durch das etwas forcirte Realisiren einiger speculativer Ankäufe früherer Zeit noch verstärkt wurde. Wenn auch im Allgemeinen das Gefühl vorherrscht, daß auf Basis der jetzigen Preise eine Reaction zum Bessern als nicht mehr fern liegend zu betrachten ist, so fehlt doch eine ausgesprochene Neigung zu größeren Operationen, da das durch die Vorgänge der letzten Zeit in allen Kreisen erzeugte Mißtrauen noch nicht verwischt ist. Die Ordres von den Consum-Districten sind, wie dieses unter solchen Verhältnissen auch kaum anders zu erwarten ist, nicht umfangreich, doch deutet ihre Regelmäßigkeit auf einen überall dringenden Bedarf. Die erste Hand ist trotz stärkerer Ankünfte zum größeren Theil sehr zurückhaltend im Angebote und augenscheinlich nicht gewillt ihre Kaffees zu jetzigen Preisen zu veräußern. Wir schließen die Woche mit ca. 2 s niedrigeren Preisen für alle farbigen Sorten; gut-ordinaire Arten bleiben sehr vernachlässigt. Der Vorrath in London am 2. Mai bestand aus:

1874.	1873.
16,279 Tons	7602 Tons

Die Zufuhren dieser Woche beliefen sich auf 1375 Tons, gegen 1284 Tons Ablieferung. Nach brieflichen Nachrichten aus Rio vom 7. April war der Total-Export vom 1. Juli 1873 bis 31. März 1874: 1,355,000 Säcke a 5 Arrobas, nehmen wir dazu den Stock am 31. März mit 225,000 Säcke a 60 Kilo und eine Durchschnitts-Zufuhr von 3000 Säcke per Tag für die Monate April, Mai, Juni ergiebt dieses 270,000 Säcke a 60 Kilo, oder ein Total von 495,000 Säcke a 60 Kilo, macht 410,000 Säcke a 5 Arrobas und hätten somit einen Total-Export von 1,765,000 Säcke a 5 Arrobas für die Saison 1873/74 zu erwarten, den unwahrscheinlichen Fall vorausgesetzt, daß das ganze Quantum zur Verschiffung kommt und daß die Durchschnitts-Zufuhren die oben genannte Höhe erreichen. In früheren Berichten hatten wir die Zahl von 1,500,000 Säcke als Basis der Ausfuhr für das Ernte-Jahr 1873/74 angenommen, aber es ist jetzt kein Zweifel mehr, daß diese Schätzung überschritten werden wird, wie auch obige Aufstellung darlegt. Der Export von Rio vom 31. Juli 1873 bis zum 31. März 1874, während der folgenden drei Ernte-Jahre betrug:

1873.	1872.	1871.
1,765,100 Säcke	1,354,100 Säcke	1,962,200 Säcke

alles zu Säcken von 5 Arroben gerechnet. Ein Rio-Telegramm vom 21. April, welches gestern ankam, meldet: Verkäufe seit 16. April: Für Europa 3000 Säcke, für United States 22,000 S., Stock 175,000 S., Durchschnitts-Zufuhr 3000 S. Markt fest, gute Qualitäten knapp, machte aber weiter keinen Eindruck auf unsern Markt. Unser gestriges Telegramm von New-York lautet: „Markt matt, gute Ladungen 19 1/2 Cents." Die letzten telegraphischen Nachrichten von Holland melden: „Wenig Geschäft, gut-ordinaire Maatschappy-Kaffee 52 1/2 Cents ausgeboten. Schwimmende Ladungen zogen zu den billigeren Preisen mehr Beachtung auf sich; zum Abschluß kam „Maty" 3080 Säcke Trillados zu 81 a 6 d für Havre.

London, 9. Mai. (Original-Marktbericht von Friedr. Huth & Co.). In dem vorgestrigen Wochen-Ausweise der Bank von England zeigten sich zwar einige Veränderungen von Bedeutung, doch hatte die Proportion der Reserve zu den Verbindlichkeiten sich um 3 1/2 Proc. vermehrt und der Discounto blieb unverändert auf 4 Proc. als niedrigster Satz bestehen. Die Frage nach Geld war dazu ziemlich belangreich. — Reis. Verschiedene Speculanten entschlossen sich in dieser Woche bestmöglichst zu realisiren, und da gleichzeitig nur sehr wenige Reflectanten zu finden waren, mußten Eigner, um Abschlüsse zu erzielen, 6 d a 9 d auf vorwöchentliche Notirungen nachgeben. Verkauft wurden 5500 Tons neuer Rangoon, Februar bis Juni-Verschiffung zu 10 s 6 d a 10 s 3 d, 2100 Tons neuer Retrangie zu 16 s bis herunter zu 9 s 9 d offene Charter, 2000 Tons April-Steamer-Verschiffung zu 10 s ex Schiff London und 1310 Tons Japan pr. „Zenobia", an der Küste angekommen zu 11 s Continental Conditionen für Holland. — Salpeter war Anfangs der Woche sehr flau, schließt aber zu einem Preisrückgange von 1 s a 1 s 3 d pr. Cwt. mit entschieden besserer Frage und festerer Tendenz. Verkauft wurden in der Woche: 2900 S. Bengal zu 18 s für 11 a 9 1/2 Proc. Refraction, 19 s 9 d a 20 s für 8 3/4 a 9 1/2 Proc, sowie auf Ankunft 100 Tons Mai-Juni-Verschiffung via Cap zu 21 s. — Chili-Salpeter fest bei ziemlich guten Umsätzen. Liverpooler Abschlüsse waren diese Woche 1050 Tons Locowaare zu 10 s 7 1/2 d a 11 s 3 d nach Qualität; 3880 Tons auf Ankunft zu 10 s 6 d für Liverpool direct, 10 s 9 d a 11 s für das V. K. — Schwarzer Pfeffer In den vorgestrigen Auctionen war die Kauflust abermals eine sehr schwache und von vorgebrachten 3245 S. wurden nur einige Loose Singapore zu 5 1/2 d begeben. Seitdem ist jedoch bessere Frage aufgekommen und wurden ca 2000 Säcke umgesetzt, Penang zu 4 3/4 d a 4 7/8 d, Singapore zu 5 1/8 d. Die Ablieferungen bleiben andauernd recht befriedigt, und beliefen sich in voriger Woche auf 228 Tons, gegen 76 Tons gleichzeitig voriges Jahr, und seit dem 1. Januar 2641 Tons gegen 2051 in derselben Periode 1873. Der Vorrath hat sich um ein Weiteres reducirt und ist jetzt 4873 Tons gegen 2620 Tons vor zwölf Monaten. Die Verschiffungen von Singapore und Penang nach Europa in den ersten vier Monaten d. J. waren nur 1094 Tons gegen 2564 Tons gleichzeitig voriges Jahr. Preis in Penang am 5. ds. 5 d Kost und Fracht und keine Anfuhren. — Weißer ist in besserer Frage und wurden in der Woche ca. 500 Säcke zu festeren Preisen begeben; fair Singapore zu 7 1/2 d a 7 5/8 d, good 7 7/8 d a 7 15/16 d, feint 8 d, Penang 6 3/4 d a 6 7/8 d. Ablieferung der vor. Woche 31 Tons gegen das gleiche Quantum vor. Jahr, und seit dem 1. Januar 510 Tons gegen 517 Tons in 1873. Vorrath hier 1232 Tons gegen 491 Tons vor zwölf Monaten. Verschiffungen von Singapore und Penang seit dem 1. Januar 1041 Tons gegen 1639 Tons gleichzeitig in 1873. — Piment unverändert; 327 Säcke middling zu 2 1/2 d verkauft. — Nelken. 142 Säcke Zanzibar zu 1 s 3 d begeben. — Terra Japonica. Gambier ist zu etwas niedrigeren Preisen in besserer Frage und nahm man in der Woche 300 Tons ex Warehouse, Anfangs zu 25 s zuletzt zu 24 s 9 d, 100 Tons, Februar-Verschiffung, pr. Segler zu 25 s und gestern 200 Tons pr. Steamer „Patroclus" zu 24 s 9 d ex Schiff. — Catechu sehr fest; 300 Kisten fein zu 22 s a 22 s 6 d begeben. — Cocosnußöl mit geringem Umsatze unverändert in den Preisen, Ceylon 35 s, Cochin, feiner Qualität 38 s a 39 s. — Palmöl ruhig; prima Lagos 31 s 9 d a 35 s. — Metalle. Kupfer anfänglich ruhig, besserte sich etwas nach Empfang der Nachricht, daß die Chili Charters für die erste Hälfte April sich auf 1200 Tons fein belaufen. Chili Bars l. o. b. 75 Pfd. Sterl. 10 s a 75 Pfd. Sterl. 15 s, Wallaroo in guter Frage zuletzt 87 Pfd. Sterl. bezahlt, Engl. tough 82 a 83 Pfd. Sterl., best selected 84 Pfd. Sterl. 10 s a 85 Pfd Sterl 10 s, Russische Platten fester, 92 a 94 Pfd. Sterl. — Zinn höher und mehr Geschäft, Straits 102 Pfd. Sterl., Australi. 98 Pfd. Sterl., Engl. Stangenzinn 103 a 104 Pfd. Sterl. Die Niederländische Handels-Gesellschaft hat ihre nächste Auction von Banca-Zinn für den 29. Mai mit 21,300 Blöcken angekündigt. Zinn still; gewöhnliche Schlesische Marken in Nebenhäfen 22 Pfd. Sterl. a 22 Pfd. Sterl. 5 s, Engl. B & S. 22 Pfd. Sterl. 15 s a 23 Pfd. Sterl. notirt.

Bremen, 9. Mai (Wochenbericht.)

Tabak in Fässern:

	Bat.	Ohio.	Scrbs.	Maryl.	Virg.	Kent.	Steng.
Verkäufe dieser Woche v. Lager	—	—	—	132	20	165	29
Transitirt	—	—	—	117	—	—	—
Früher auf Lieferung verkauft	—	—	—	68	—	27	—
Gesammtablief. der Woche	—	—	—	317	20	192	29
Verkäufe d. W. auf Lieferung	—	—	—	106	—	—	—
Lager	—	147	176	56	322	2263	996

Tabak in Serronen, Packen und Kisten. Aus erster Hand wurden verkauft: — Ser. Havanna, 516 Ser. Jara, 132 Ser. Ambalema, 1680 Ser. Carmen, — Ser. Giron, 2002 Ser. Palmyra, — Ser. Domingo, 2320 Packen Brasil, 464 Kisten Seebleaf, 53 Packen Esmeralda, — Packen mexicanischer. Die Vorräthe erster Hand bestehen in circa: 3945 Ser. Havanna, 1147 Ser. Jara, 3510 Ser. Cuba, 366 Ser. Ambalema, 26,200 Ser. Carmen, 2126 Ser. Giron, 540 Ser. Palmyra, 23,175 Ser. Domingo, 38,000 Pack. Brasil, 3180 Pack. Portorico, 11,310 Kisten Seebleaf, — Kisten Florida, 606 Packen Java und Sumatra, 3919 Körbe Berinas, 7 Pack. Manila, 542 Pack. türkischer, 739 Pack. Esmeralda und 30 Pack. canarischer. — Kaffee ohne erhebliche Veränderung. Der Markt verlief ruhig und wurde nur das Benöthigte für den Bedarf zu Notirungen gekauft. — Baumwolle. Der Markt verlief auch in dieser Woche sehr ruhig und blieben Umsätze beschränkt, trotzdem sich Eigner nachgiebiger zeigten. — Wolle. Bei mäßiger Nachfrage beschränkte der Wochenumsatz sich auf 139 Ballen Cap schnerweiße und 106 Sack Buenos-Ayres Fabrikwäsche. Preise ohne Aenderung. Die Zufuhren betragen: von Buenos-Ayres per „Meta" 321 Ballen, von Melbourne via London 510 Balle und vom Cap via England 310 Ballen, zusammen 1140 Ballen. — Reis. Das Geschäft der verflossenen Woche beschränkt sich auf den Umsatz von 5000 Ballen in diversen polirten Sorten, zu kaum behaupteten Preisen. — Gewürze. Cassia lignea konnte sich im Werthe nicht behaupten. Pfeffer ist zu ferner ermäßigten Preisen in besserer Frage. Piment behauptet. Nelken fest. — Honig. 24 Bril. Cuba wurden der Qualität angemessen bezahlt. — Droguen. Zum Abschlusse gelangten nur 15/m. Kilo Sassafras und 25 Kft. Spermaceti. — Terpentinöl Verkauft wurden vom Lager 4 10 Brl. annähernd zur Notirung. — Heringe. Durch die Verkäufe der größeren Partien Schottischer Crown and Fullbrand nach dem Inlande ist unser Vorrath sehr zusammengegangen. Eigner haben inzwischen ihre Forderung erhöht.

Berlin, 8. Mai. Wochenbericht über Eisen, Kohlen und Metalle von M. Loewenberg, vereideten Makler und Taxator beim Königlichen Stadtgericht. Die sehr festen und theils höheren Preise, welche von fast allen tonangebenden Märkten gemeldet werden, haben auch dem hiesigen Metallgeschäft ein besseres Aussehen, die Umsätze in dieser Woche gestalteten sich um Vieles besser, als seit langer Zeit. Roheisen: Der Glasgower Markt ist momentan sehr aufgeregt, forcirte Deckungen einzelner Baissiers haben namentlich gestern einen wahren Sturm erregt, und speciell einzelne Marken sind um 20 s per Tons erhöht, wie die Verschiffungslisten ergeben, wurden in letzter Woche circa 2000 Tons mehr verladen, als in der entsprechenden Periode von 1873; auch Warrants weisen nach großen Schwankungen einen Avance von circa 14 s in acht Tagen auf. Middlesbro-Eisen ist ebenfalls steigend. Hier zeigte sich auch eine entschieden bessere Kauflust für Roheisen, auf spätere Termine treten Fabrikanten und Händler vielfach als Käufer jetzt auf, loco Waare ist recht knapp und höher; die Preise stellten sich für gute und beste Marken schottisches Roheisen 54 a 60 Sgr. und englisches 43 a 46 Sgr. pro 50 Kilogramm. Eisenbahnschienen zum Verwalzen 1 5/8 a 1 13/16 Thlr., Walzeisen 4 1/2 a 4 3/4 Thlr. und Kesselbleche 5 1/2 a 6 1/2 Thlr. pro 50 Kilogramm bei größeren Posten. Kupfer fest, gute Sorten englisches und amerikanisches Kupfer 29 a 30 Thlr. pro 50 Kilogramm, einzeln besser. Zinn sehr schwankend, aber steigend, Banca 37 Thlr. und prima Lammzinn 35 a 35 1/2 Thlr. pro 50 Kilogramm, einzeln theurer. Zink ohne Umsatz, gute und beste Marken schlesisches Hütten-Zink 7 1/2 a 7 3/4 Thlr. pro 50 Kilogramm, einzeln mehr. Blei stetig. Tarnowitzer, Harzer und Sächsisches 7 1/2 a 7 3/4 Thlr., Spanisches Rein & Comp. 8 1/2 a 8 1/4 Thlr. pro 50 Kilogramm, einzeln theurer. Kohlen und Koks unverändert, englische Nußkohlen nach Qualität bis 27 Thlr. pro 40 Hectoliter, schlesischer und westfälischer Schmelzkoks 17 a 35 Sgr. pro 50 Kilogramm frei hier.

London, 9. Mai. An der Küste sind heute 5 Ladungen Weizen angekommen. Zum Verkauf wurden 11 Ladungen Weizen angeboten. — Zucker. Umsatz der Woche loco 3200 Faß. Schwimmend nach Großbritannien 1300 Faß. — Wetter: Rauh.

London, 11. Mai. Die Getreidezufuhren vom 2. bis zum 8. Mai betrugen: Engl. Weizen 4023, fremder 18,945, engl. Gerste 928, fremde 7759, engl. Malzgerste 17,918, engl. Hafer 168, fremder 28,016 Qrts. Engl. Mehl 15,607 Sack, fremdes 592 Sack und 3700 Faß.

Telegraphischer Coursbericht.

Dresden, 11. Mai.

Eisenbahn-Actien.
Leipz.-Dresd. 230 1/2 B
Rumänier 45 bz.
Zwickau-Falkenst. S.-Prior. 44 1/2 B.

Bank- und Credit-Actien.
Allg. Deutsche Credit-Anstalt Leipzig 148 1/2 G
Chemn. Bankv. 73 bz.
Dresdener. B. 80 bz
Gerauer Bank —.
- Credit 72 B.
Leipz. Bank 135 3/4 B.
Oberlausitzer Bank 75 G.
Oesterr. Credit 128 1/2 - 3/4 bz
Sächs. B. 144 1/2 - 3/4 bz u. G
- Creditbk. 82 1/2 bz. u. G.
Weimar. Bank 100 G.
Zwickauer B. 84 1/2 G.

Industrie-Actien.
Kettenschlepp-Sch.-Gesellsch. 110 1/2 bez.
Peniger Patent-Pap.-Fabr. 60 bz. u. G.
Chemnitzer Maschinen-Fabr. (Wilmnich) 64 1/2 B.
Chemnitzer Werkz.-St.-Fabr. Zimmerm.) 101 G.
Deutsche Werkzg.-M.-Fabr. (Sondermann & Stier) 61 G.
Tendenz: Fest und geschäftslos.

Prioritäten.
Chem.-Komot. 72 1/2 bz u. B.
Leipzig-Dresden von 1864 5 1/2 106 1/2 G.
Russig-Lepzig IV 99 G.
- - V. 98 G.
Böhm. Nordb. 177 1 88 1/2 B
Buschtiehr. I. 94 G.
- II. 93 1/2 G.
Bur-Bodenb. I. 85 1/2 B
- - II. 75 B.
Galizier I. 96 1/2 B.
- II. 93 G.
- III. 92 1/2 G.
Graz-Köflach. 5 1/2 I. —.
- - II. —.
Kaiser-Franz I. 91 3/4 G.
- - II. 91 1/2 G.
Kaschau-Oderb. 78 1/2 bz u. G.
Kronpr.-Rud. I. 85 1/2 bz u. G.
- - II. 84 B.
- - III. 81 B.
Oest. Nordwest. —.
- - Lo. B. 69 1/2 bz. u. G.
Prag-Dux I. 44 1/2 G.
- - II. —.
Pilsen-Priesen 78 1/2 G.
Prag-Turn. v. 1873 —.

Kohlen-Actien.
Duxer Kohlen-Verein —.
Hdn. Stl.-B.-A. 175 B.
Pottschapp. L.-A. 46 B.

Frankfurt a. M., 11. Mai. (Schlußcurse.)

Preuß. Cassenanw.	105	Cöln-Mindener-Loose	—.
Berliner Wechsel	105.	Deutsche Vereinsb.	94.
Hamburger -	105.	Ital.-Deutsche Bank	—.
Londoner -	118 3/4	Reininger Credit	105.
Pariser -	94 1/2	Elisabeth-Westbahn	209 1/2
Wiener -	105.	Hessische Ludwigsbahn	—
Amerikaner	98 1/2	Deutsch-Oest. Bank	84 1/2
Oesterr. Cred.	224.	Leipziger Vereinsbank	—.
- 60er Loose	—.	Provinzial-Disconto	81 1/2
- Silberrente	66 3/4	Frankfurt. Wechslerb.	79 3/4
Staatsbahn	331 1/2	Deutsche Effectenb.	115 1/2
Galizier	255.	Dresdner Bank	79 1/2
Darmst. Bank	370.	Buschtiehrader Lit. B.	—
Lombarden	143 1/2	Unger.-Galizische	—.
Nordwestbahn	—.	Frankf. Bankverein	—.

Tendenz: Still, Credit fest.

Wien, 11. Mai. (Börsbrfs.)

Oesterr. Staatsb. 321.—.	Unionsbank 100.25.
do. Credit 216.50.	Wiener Wechslerb. —.—.
Lombarden 138.—.	Papierrente —.—.
Anglo-Austr.-B. 132.50.	Silberrente —.—.
Franco-Austria-Bank —.—.	Thaler 1.66 3/16
Napoleonsd'or 8.97 1/2	Pardubitzer —.
Galizier —.—	

Tendenz: Gänzlich geschäftslos

Liverpool, 11. Mai. (Baumwollenmarkt.) Heutiger muthmaßlicher Umsatz: 15,000 Ballen. Stimmung: Sehr fest. — Schwimmend —. Preise: Unverändert — Heutiger Import 16,000 Ballen, hiervon 10,000 Ballen amerikanische, — Ballen indische

Berlin, 11. Mai."

Eisenbahn-Actien.
Russ.-Tapliper alte 140 3/4
- - junge —.
Bergisch-Märkische 94 1/2 B
Berlin-Anhalter 145 3/4
Berlin-Görlitzer 87 1/2
Berlin-Potsd.-Magd. 103 3/4
Böhm. Westbahn —.
Bresl.-Schw.-Freib. 104 3/4
Cöln-Minden 137 3/4
Galiz. Carl-Ludwigsb. 109 3/4
Halle-Sorau-Guben 87 1/2
do. Stamm-Prior. —.
Magdeb.-Halberstadt 116.
Magdeb.-Leipzig 251 1/2
do. Lo. B. 95
Rheinz-Ludwigsh. 132.
Oberschlesische Lo. A. 165 1/2
Prag-Turnau 88.
Ost.-Franz Staatsb. 189 1/2
Ost. Nordwestbahn 108 3/4
do. südl. Staatsb. (Bomb.) 82 1/2
Reichenb.-Pardubitz —.
Rheinische 130 1/2
Rumänier 44 3/4
Thüringer 120 3/4
do. junge 108 3/4
Schiffahrt — a —.

Bankactien.
Oesterreich. Credit-Anstalt 128.
Nachbörse —.
Allg. Deutsche Cr.-A. 148.
Anhalt-Dess. Landesb. 123.
Berg.-Märk. Bank 77 1/2
Berliner Bank 75.
Berliner Bankverein —.
Braunschw. Credit —.
Bresl. Discontobank 82 1/2
Chemnitz. Bankverein 73.
Cob.-Gothaer Cred.-Gesellsch. 75 1/2
Darmstädter Bank 148 1/2
Deutsche Bank —.
Deutsche Unionsbank 79.
Deutsche Effectenb. 115 1/2
Disconto-Command. 169 1/2
Dresdner Bank 79 1/2
Dresdn. Handelsb. —.
Dresd. Wechslerbank. —.
Meininger Creditanst. 105 1/2
Gothaer Bank 116 1/2
Geraer Bank 118 3/4
Geraer Handels- u. Credit-B. 71.
Hamb.-Berliner Bank —.
Königsb. Vereinsbank —
Leipziger - 68 1/2
do. Wechsler- u. Depositb. 85
Leipz. Disc.-Gesellsch. 86 1/2
Leipziger Wechslerbank 80
Oberlausitzer Bank 76.
Preußische Bank 191 1/2
Preuß. Credit-Anstalt —
Provinz.-Disc.-Ges. 82 1/2
Sächs. Bank 143 1/2
do. Creditbank 82
Schles. Bankverein —
Schönheimer'scher do. 50
Thüringer Bank 102 1/2
Thüringer Bankverein
Weimarische Bank 100 3/4
Intern. Handelsges. —
Preuß. Boden-Credit (Jachmann) 94 1/2
Vereinsbank Quistorp —
Bank für Rheinl. u. Westphalen —.

Industrie-Actien.
Victoriahütte —.
(Waesemann) Bauverein. Bank —.
Pfeffer 14.
Lauchhammer Bergw. 69 1/2
Dortmd. Union 58
Nachbörse —.
Rheinisch-Nassauisches Bergwerk —.
Königs- u. Laurah. 164 1/2
Götzes-Bergmann 82
Zimmermann 101 1/2
Gelsenkirchen 120 3/4

In- u. ausländ. Fonds.
Amerik. 6 %, Anl. von 1 100 1/4.
Oesterr. Loose v. 1860 97 3/4
do. do. v. 1864 90 1/2
do. Papierrente 62 3/4
do. Silberrente 66 3/4
Wiener Commun.-Anl. 91 1/2

Wechsel.
Petersburg l. S. 92 1/2
do. 3 M. 91 1/2
Wien l. S. 90 1/2
do. 3 M. 89 1/2

Sorten.
Napoleonsd'or 5 11 1/2
Oesterr. Banknoten 96 1/2
Russische do. 93
Silbergulden 95 1/2

Wien, 11. Mai. (Schlußcourse.)

Papier-Rente 69.10.	Napoleonsd'or 8 97.
Silber-Rente 74 20.	Ducaten 5.18
1860er do. 105.25.	Silber-Agio 106.15
Bank-Actien 976.	Wechsel auf London 111.85
Credit-Actien 216.—.	Nordwestbahn 188.75.
Anglo-Austria-B. 132.—.	Union-Bank 100.75
Lombarden 137.25.	Paris —.—
Staatsbahn 320.—.	Thaler 1.64 3/16
Galizier 246.50.	Communal-Loose —.—

Tendenz: Matt.

Berliner Producten-Börse. 11. Mai. Weizen per d. Monat 88 1/2, pr. Juni-Juli 86 3/4, per Juli-August 84 3/4, per Herbst 80 1/2. — Roggen loco 57 1/2 G., per d. Monat 57 1/2 G., per Juni-Juli 57 3/4 G., per Juli-Aug. 56 3/4 G. per Herbst 56 G. — Kündig.: 65. Tendenz: Fest. — Spiritus loco 23 Thlr. 13 Sgr., per Mai-Juni 23 Thlr. 19 Sgr., per Juli-August 23 Thlr. 28 Sgr., per August-Sept. 23 Thlr. 28 Sgr., per Herbst 22 Thlr. 18 Sgr. Kündigung: 4. Tendenz: Besser. — Rüböl loco 18 1/2, per Mai-Juni 18 5/12 Thlr., per Herbst 19 1/2 Thlr., October-November 19 10/24 Thlr. Kündigung: 13. Tendenz: Ruhig. — Hafer per Mai 63 1/2 G., per Herbst 52 1/2 G.

Liverpool, 11. Mai. (Schluß-Telegramm.) Umsatz 20,000 B. Stimmung: Stramm, mitunter 1/16 höher. — Middl. Amerik 8 1/16, Middl. Orleans 8 1/16, Fair Egyptian, neue Tara 8, Fair Dholleraß 5 3/4, Fair Broach 5 1/2, Fair Oweo New 5 7/8, Fair Madras 5 1/2, Fair Bengal 4 1/2, Fair Smyrna 6 1/2, Fair Pernam 9 1/2, Middling Dholleraß 4 3/4, Good Middling Dholleraß 4 7/8, Middl. fair Dholleraß 5 1/4, Good fair Oweo 6 5/16. Für Speculation und Export 5000 Ballen verkauft. — Upland nicht unter: good ordinary Juli-August-Lieferung 5 5/8, Mai-Juni-Lieferung 5 7/16 d

Schiffahrtsberichte. Hamburg, 9. Mai. Das Hamburg-Amerikanische Postdampfschiff „Allemannia" ging am 8. Mai via Grimsby und Havre nach St. Thomas, Curacao, Colon und Sabanilla ab.

Bremen, 7. Mai. Laut telegraphischer Depesche aus New-York geht das Postdampfschiff des Nordd. Lloyd „Graf Bismarck" am 8. d. von dort direct nach Bremen in See.

— 9. Mai. Das Postdampfschiff des Nordd. Lloyd „Rhein" hat heute die vierte diesjährige Reise via Southampton nach New-York mit Ladung und Passagieren angetreten.

Swinemünde, 11. Mai. Der Postdampfer „Ernst Moritz Arndt" vom baltischen Lloyd ist heute früh 8 Uhr von New-York wohlbehalten hier eingetroffen.

Triest, 10. Mai. Der Lloyddampfer „Urano" ist heute Vormittag 9 Uhr mit der ostindisch-chinesischen Ueberlandpost aus Alexandrien hier eingetroffen.

Queenstown, 8. Mai. Der Union-Dampfer „Wisconsin" traf von New-York ein.

Southampton, 8. Mai. Das Postdampfschiff des Nordd. Lloyd „Leipzig", welches am 25. April von Baltimore abgegangen war, ist gestern 10 Uhr Vorm. wohlbehalten hier angekommen und hat um Mitternacht die Reise nach Bremen fortgesetzt.

New-York, 7. Mai. Das Postdampfschiff des Nordd. Lloyd „Amerika", welches am 22. April von Bremen abgegangen war, ist heute 11 Uhr Morgens wohlbehalten hier angekommen.

— 8. Mai. Der State-Line-Dampfer „Pennsylvania" ist von Liverpool eingetroffen.

New-York, 9. Mai. Der Postdampfer „Washington" vom baltischen Lloyd ist mit Passagieren und voller Ladung via Antwerpen nach Stettin abgegangen.

— 9. Mai. Das Postdampfschiff des Nordd. Lloyd „Mosel", welches am 25. April von Bremen abgegangen war, ist gestern 7 Uhr Abends wohlbehalten hier angekommen.

SLUB
Wir führen Wissen.

Leipziger Börsen-Course am 11. Mai 1874. Course im 30 Thaler-Fusse.

Wechsel.

Amsterdam pr. 250 Gl. fl.	k. S. p. 8 T.	142½ G.
	L. S. p. 2 M.	141⅝ G
Augsburg 100 fl. im 52½ fl. F.	k. S. p. 8 T.	57 1/16 G.
	L. S. p. 2 M.	56¾ G.
Belgische Bankplätze pr. 300 Frcs.	k. S. p. 8 T.	80 9/16 G.
	L. S. p. 2 M.	79⅝ G
Berlin pr. 100 Rthl. Pr. Crt.	k. S. p. Va.	—
	L. S. p. 2 M.	—
Frankfurt a/M. pr. 100 fl. in S. W.	k. S. p. 8 T.	57 1/16 G.
	L. S. p. 2 M.	56⅞ G.
London pr. 1 L. Sterl.	k. S. p. 8 T.	6. 23⅝ G.
	L. S. p. 3 M.	6. 21¾ G.
Paris pr. 300 Francs	k. S. p. 8 T.	80⅝ G
	L. S. p. 2 M.	79 11/16 G.
Petersburg pr. 100 S.-R.	k. S. p. 21 T.	—
	L. S. p. 3 M.	—
Warschau pr. 100 S.-R.	k. S. p. 8 T.	—
Wien pr. 150 fl. in Oesterr. Währg.	k. S. p. 8 T.	90⅛ G.
	L. S. p. 3 M.	89¾ G.

Zins-T.		Deutsche Fonds.	pr. St. Thlr.	
3	1 apr. Oct.	K. S. St.-Anl. v. 1830	1000 u. 500	95¾ G
3	do.	do. do. - -	200—25	93 G.
3	do.	do. do. - 1855	100	53½ P.
4	do.	do. do. - 1847	500	99½ G.
4	Jan. Juli	do. do. v. 1852—68	500	99⅝ G
4	do.	do. do. v. 1869	500	99⅝ G.
4	do.	do. do. v. 1852—68	100	99¾ G.
4	do.	do. do. v. 1869	100	—
4	do.	do. do. - -	50 u. 25	—
4	do.	do. do. - 1870	100 u. 50	100 G
5	do.	do. do. - -	500	106⅝ G.
5	do.	do. do. - -	100	106 G
3½	do.	do. Lbd.-Eitt. La. A.	100	89¼ bz
4	do.	do. do. - B.	25	99 G.
4	do.	do. Act. d. s. S.-Schl. M.	100	102¾ P.
4½	do. 1/10	do. Albh.-Pr. I. u. II. M.	100	102 G.
4½	Jan. Juli	do. do. III. -	100	102 G.
3½	Apr. Oct.	do. Landrentenbriefe	1000 u. 500	87½ bz
3½	do.	do. do.	100—12½	88⅛ G.
4	Jan. Juli	do. L.-Cult.-Rentenscheine S. I.	500	98 G.
4	do.	do. do. S. II.	100	98¾ G
3½	do.	Erbl. Ritter.Cr.-V.Pfdbr.	500	81 G.
3½	do.	do. do.	100—25	80½ G à 100 81 G
3½	do.	do. do.	500	86 G.
3½	do.	do. do.	100—25	86 G
4	do.	do. do.	500	97½ G.
4	do.	do. do.	100—25	97¼ G.
4	do.	Pfdbr. d. S. Ldw. Cred.-V. verlib. v. 1866	500 u. 100	95½ G.
4	do.	do. do. do. 1867	500—25	95½ G.
4	Apr. Oct.	do. do. kündbare	do.	99 G.
4	Jan. Juli	Vrl. Credbr. d. R. d. l. Cr.-Ver. in S.	do.	91 G.
3	do.	Lausitzer Pfandbriefe	100—10	77 G.
3½	do.	do.	1000—50	85 G.
3½	do.	do. kündb. 6 Monat	do.	99 G.
4	do.	do.	1000—100	96 G.
4	do.	do. kündb. 12 Monat	do.	99 G.
4½	do.	do. rückzahlb. 1877	500 u. 100	101½ G
4½	do.	do. do. 1880	do.	101⅞ G.
5	do.	do. do. 1876	500	102½ G.
4	do.	Schuldv. d. A. D. Cr.-Anst.	100	97 G.
4½	do.	Pfandbriefe do.	do.	98¼ P.
5	do.	do. do.	do.	103 G.
4½	do.	Anl. d. Gemm.-Bk. d. K. S.	do.	101¾ G.
5	do.	do. do.	do.	104 P.
5	do.	Pfdbr. d. Pr. Cent. Bd. Cr. A.-G. von 1872	1000—50	102 P.
5	do.	do. do. à 110 Thlr. rückzb.	do.	105¼ G.
5	do.	do. do. von 1873	do.	101¾ P.
5	Mai Nov.	Pfandbr. d. Südd. Bod.-Cr.-Bk. i. Münch. III. S.	1000—100 d.	102½ G.
4½	Fbr. Aug.	do. do. IV. -	do.	98½ G.
4½	Jan. Juli	Schulds. d. Mannf. Gwerb.	200 Rthl.	99¾ G.
5	Juni Dec.	do. do.	1000—200	102½ P. kl. 103 G
4	Apr. Oct.	Leips. Hyp.-Bk.-Scheine	500—50	—
4½	do.	do. do.	do.	85 G.
3	Jan. Juli	do. Stadt-Obligat.	100—50	81 G.
4	do.	do. do.	500—50	99 P.
4½	do.	do. do.	500—100	103 G.
5	do.	Dresdner do.	500—50	105 G.
5	do.	Chemnitzer do.	1000—50	105½ G.
3½	do.	K. Pr. Staats-Schuld-Sch.	1000—25	91⅞ G.
4½	do. 14 1/10	do. do. Anl.	do.	—
4½	do.	do. do. consol.	10000—50	106¼ G.
4	Fbr. Aug.	Gr.-Hz. Bad. Prim.-Anl.	100	—
4	1. Juni	K. Bayrische do.	do.	—
5	Jan. Juli	Prim.-Pfdbr. d. D. Gr.-Credit-Bank I. S.	do.	106 bz
5	do.	do. do. II. S.	do.	104¼ P.
5	do.	do. do. III. S.	1000—100	102 G
4	1. Febr.	do. d. D. Hyp.-Bk. Mstr.	100	94⅝ P.
—	—	Braunschw. 20-Rthl. Loose	20	22½ P.
		Ausl. Fonds.		
4½	Fbr. Aug.	K. k. Oesterr. Papierrente	10000—1000	62½ P.
	Mai Nov.			
4½	Jan. Juli	do. Silberrente	100—50 fl.	66⅞ bz
	Apr. Oct.			
5	Mai Nov.	do. Loose v. 1860	500 fl. F.	92 G.
		do. do. v. 1864	100 fl. F.	—
5	Jan. Juli	Wien. Communalanleihe	1000—200	91⅝ bz
pr. Stück		Amer. 6ser Bonds S. III.	1000 Doll.	99½ G. gr. p. N. —
6	Mai Nov.		50 u. 25	- p. Pf. —
6	do.	do. S. IV.	do.	100½ G.

Bank-Disconto.

Amsterdam	3½ %	Leipzig	4½ %
Augsburg	4½	(Lombard 5)	
Berlin	4	London	4
Brüssel	4½	Paris	4½
Frankfurt a. M.	3½	Petersburg	6
Hamburg	4	Wien	5

Sorten.

Kronen (Vereins Handels-Goldmünze à 5/36 Zollpfd. Brutto u. 1/36 Zollpfd. fein) pr. Stück	—
Ausländische Lstrs. do. do.	—
K. Kais. wicht. 1/1 Imperiale à 5 Rubel pr. Stück	5. 15½ G.
20 Francs-Stücke do.	5. 11⅞ P.
do. do. pr. 500 Gramm.	—
Holl. Dus. 143 3/4 St. — 1 Kpfd. à 3 Rthl. Agio pr. Crt.	—
Kaiserliche Dus. do. do.	6 G.
Gold pr. Zollpfund fein	—
Mittelhaltige Dukaten pr. Zollpfund brutto	—
Silber pr. Zollpfund fein	—
Oesterreichische Silbergulden pr. 150 fl. Ö. W.	95¾ G.
do. 1/4 do. do. do.	94½ G.
do. Silber-Coupons do. do.	—
do. Bank- und Staatsnoten do.	90⅝ P.
Russische do. do. pr. 100 Rs.	93 G
Diverse ausländ. Cassen-Anweis. à 1 u. 5 Rthl.	99¾ G.
do. do. do. à 10 Rthl.	99¾ G.
Ausl. Banknoten, für welche hier keine Anzw.-Casse	99⅝ G.

Divid. pr. 1872	1873	%	Zins-T.	Eisenb.-Stamm-Act.	pr. St. Thlr.	
13	11	4	1. Jan.	Aussig-Teplitz	200 fl. F.	131½ bz u. G
—	5	5	1. Juli	do. Em. v. 1872	do.	122½ bz u. G
6	—	4	1. Jan.	Bergisch-Märkische	100	96 bz
17	16	4	Jan. Juli	Berlin-Anhalt	200	149⅝ bz
—	5	5	Apr. Oct.	Berlin-Dresden	100	62 G
3½	3	4	1. Jan.	Berlin-Görlitzer	do.	89½ G.
8	—	4	1. Jan.	Berlin-Potsdam-Magdb.	100	104¼ bz
12⅝	10¾	4	Jan. Juli	Berlin-Stettin	200, 100	159 G incl. D.
7½	8	4	do.	Brsl.-Schweidn.-Freib.	200	104¼ G.
5	5	4	do.	do. do. Lit. B.	do.	—
3	—	4	do.	Böhmische Nordbahn	150 fl. S.	54½ G
10	—	4	do.	Buschtiehrad. Lit. A.	525 fl. F.	84 bz u. G.
5	—	4	do.	do. Lit. B.	200 fl. F.	46¾ P.
7½	10	4	Jan. Juli	Chemnitz-Würschnitz	100	154¾ G.
6	7½	4	1. Jan.	Cottbus-Grossenhain	do.	116 bz u. G.
7	8½	5	Jan. Juli	Galiz. Carl-Ludwig	200 fl. F.	109⅝ G incl. D.
12	—	4	1. Jan.	Gera-Köstritz, Em. I.	200 fl. F.	89 P.
—	—	4	do.	do. - II.	do.	
4⅝	—	4	do.	Glückstadt-Gera	100	84½ bz u. G.
—	0	4	do.	Halle-Sorau-Guben	100	37¾ bz
9½	—	4	do.	Köln-Minden	200	128 G
5	5	4	do.	do. Lit. B.	do.	109 G
16½	16½	4	Apr. Oct.	Leipzig-Dresden	100	228½ bz u. G
14	—	4	1. Jan.	Magdeburg-Leipzig	100	253 P.
4	4	4	do.	do. Lit. B.	do.	95 bz
11½	—	4	Jan. Juli	Mainz-Ludwigshafen	250 fl. 200	132 bz
13⅝	13⅝	5½	do.	Oberschl. Lit. A. u. C.	100	168 P.
13⅝	13⅝	5½	do.	do. Lit. B. 3½ % gar.	do.	—
10	—	4	do.	Oesterr.-Franz. Staatsb.	500 fr.	190 G. alt. Mai l. D.
7	—	4	1. Jan.	Prag-Turnau	200 fl. F.	88 G.
6	6½	4	do.	Rechte-Oder-Ufer	200	123 P
9½	—	4	do.	Rheinische	250	130½ bz
4	4	4	do.	do. Lit. B. 4 % gar.	do.	98½ G
3½	—	4	Jan. Oct.	Russische	100	45 bz u. G.
4	—	4	Mai Nov.	Süd-Oesterr. (Lomb.)	500 fr.	83 G. alt. Mai
9	—	4	1. Jan.	Thüringische I. A.	100	120¼ P.
—	—	5	1. März	do. do. 40% junge	do.	108⅞ bz
4	4	4	do.	do. L. B. (Gth.-Laf.) 4 % gr.	do.	92 P.
4½	4½	4½	do.	do. L. C. (Gera-Eich.) 4½ %	do.	101 G
—	4½	4½	Jan. Juli	Weim.-Gera (4½ % gar.)	do.	76¾ P.
				Eisenb.-Stam.-Pr.-Act.		
—	—	5	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100	100½ G.
5½	6½	5	do.	Cottbus-Grossenhain	200	108½ G.
—	—	5	Jan. Juli	Gera-Plauen	do.	87 P
—	—	5	do.	Kohlfurt-Falkenberg	do.	75⅞ bz
5	—	5	1. Jan.	Lpzg.-Gasch w.-Meuselw.	do.	71 G
—	—	3½	do.	Magdeburg-Halberstadt	100	80½ P.
—	—	5	do.	Rumänische	150	91½ G.
—	—	5	Jan. Juli	Weimar-Gera	100	57½ P.
—	—	5	do.	Zwick.-Lagnf.-Falkenst.	do.	43 G
				Bank- u. Cred.-Act.		
15	9¾	4	1. Jan.	Allg. D. Cr.-A. a. Leipzig.	100	148 bz u. G.
14	—	4	do.	Berliner Bank	do.	—
—	—	4	do.	do. junge (40 %, E.)	do.	—
27	—	4	do.	Berlin. Dist.-Ges. Anth.	200	170 P.
9½	0	4	do.	Chemnitzer Bank-Verein	100	74 P.
7½	4	4	do.	Coburg. Cred.-Gesellsch.	do.	75¾ P
15	10	4	Jan. Juli	Darmstädter Bank	250 fl.	148½ G.
3	4	4	1. Jan.	Deutsche Bank	100	—
—	9	4	do.	do. Bff.- u. Wechselb. (v. L. A. Hahn) 40 %, E.	100	116 G.
13	—	4	do.	D. Vereinsbank	200	—
—	1½	4	1. Dec. 72	Dresdn. Bank 40 %, Em.	do.	80 G
13	8½	4	Jan. Juli	Gerser Bank	200	118½ G.
10	2½	4	1. Jan.	do. Hdls.-Cred.-Bk.	100	71¾ P.
8¾	8	4	do.	Gothaer Privat-Bank	200	117 G.
10⅝	9⅝	5	Mrz. Sept.	Leipziger Bank	250	135⅝ bz
7 3/8	7½	4	1. Jan.	do. Chasen-Verein	500	123 P.
9	0	4	do.	do. Disc.-Ges. 40 %, Em.	100	85 G.
6	0	4	do.	do. Vereins-Bk. do.	200	88¼ bz u. G.
19	0	4	1. Jan. 74	do. Wechs.-Dep.-B. do.	100	84¼ G.
3	0	4	1. März	do. Wechsler-Bk. 70 %,	200	73½ G.
12	5	4	Jan. Juli	Meininger Cred.-Anstalt	100	105 P.
2½	0	4	1. Jan.	Oberlausitzer Bank	200	76 G.
18¾	5⅝	4	1. Jan.	Oesterr. Cred.-Bk. p. Stück	160 fl. F.	—
—	—	—	do.	do. - pr. ult. do.	do.	128 G.
16	—	4	do.	Prov.-Disc.-Ges.-Anth. 60 %, Em.	200	—
12	12	4	do.	Sächsische Bank	do.	144 P.
12	0	4	do.	do. Credit-Bank	100	82 bz u. G.
17½	0	4	do.	Schönheim. Bank-Verein	200	50 bz u. G.
14	8	4	Jan. Juli	Thüringische Bank	do.	102⅞ bz
8	5	4	do.	Weimarische Bank	100	101 P.
0	0	4	1. Jan. 73	Zwick. Bank 40 %, Em.	do.	55 P.

Kohlen-Actien und Prioritäten.

Divid. pr. 1872	1873	%	Zins-T.	a. Braunkohlen-Actien.	pr. St. Thlr.	
—	—	—	1. Jan.	Altnb. Zuckerf. Kohlenb. s. landw. Industrieges.		—
3	—	—		Friedensgrube Meuselw.	100	94 bz u. G. a. D.
—	7½	—		Marianigrube b. do.	80	55 bz
—	—	—		Prahlitzer Braunkohlen-Actien-Gesellschaft	100	82½ G.
10	—	6	1. Jan.	S.-Thür. A.-G. f. Brunk.-Verwerthung in Halle	200	—
—	—	5		do. do. Pr. St.-A.	do.	—
—	—	6	Jan. Juli	do. do. Prior.	do.	—
17	—	—		Vereinsglück Meuselw.		110 P.
7	—	—		Zum Fortschritt do.	100	111 G. l. 69 P.
Rthl.	Rthl.			b. Steinkohlen-Actien.		
—	—	—		Concordia i. Niedersclesn.	85	175 P.
—	—	—		Deutschland	75	125 P.
—	—	—		Bregeb. Steink.-Actienv.	100	2120 G.
—	—	—		Fortuna Hinterneudörfel	do.	140 G.
—	—	—		Geradorfer Interimsch.	70	58½ P.
22	40	—		Gottes Segen Lugau St.-A.	100	425 bz u. G.
32	45	—		do. do. do. Pr.-A.	do.	466 P.
—	—	—		Kaisergrube	70	115 P.
30	45	—		Lugau-Niederwürschn.	100	458 G.
—	—	—		Lug. Steink.-Ver.-Actien	do.	342 G.
4	—	—		Niederwürschn.-Kirchb.	do.	52 bz u. G.
9	—	—		do. do. Prior.	do.	91 bz u. G.
49	55	—		Oberhohndorf-Forst	70	453 G.
26	26	—		do. -Schacht	80	307 P.
—	—	—		Oelsnitzer Bergbau-Ges.	100	118 G.
—	—	—		do. do. Pr.-St.-A.	50	75 G.
—	—	—		do. do. do. v. 1871	90	162 bz
—	—	—		Rhenania-Actien	100	50 P.
—	—	—		do. Prior.	do.	75 G. II. 126 G.
10	—	—		Saxonia-Actien	do.	90 bz u. G.
2½	—	—		do. Interimsch.	85	63 G.
—	—	—		Teutonia	60	32 P.
175	151	—		Zwick. Bürgergewerksch.	21½	—
—	—	—		do. Brückenberg S. I.	60	90 P.
—	—	—		do. do. S. II.	30	46½ G.
—	—	5	15. Juli	do. do. S. III.	30	49 G.
—	—	—		do. do. S. IV.	24 fl.	158½ bz u. G.
30	—	—		Zwickau-Brückenberg Schacht. à 150 □R.		670 G
66	75	—		Zwickau-Oberhohndorf	110	1290 G.
90	127	—		Zwick. Steinkohlenb.-V. Vereinsglück	66	1470 G.

Divid. pr. 1872	1873	%	Zins-T.	Inländ. Eisenb.-Prior.-Obl.	pr. St. Thlr.	
4½	Jan. Juli	Altenburg-Zeitz		100	95½ G.	
5	do.	Altona-Kiel		500—100	103 P	
5	do.	Annaberg-Weipert		do.	91½ P.	
4	do.	Berlin-Anhalt		500—100	98 G	
4½	do.	do. Lit. A.		do.	101½ G.	
4½	do.	do. - B.		do.	101½ G.	
5	do.	Berlin-Hamburg		1000—100	105¼ G.	
4½	do.	Berlin-Potsdam-Magdeburg		do.	101 G	
4½	do.	Breslau-Schweidnitz-Freiburg		500—100	99½ G	
5	do.	Chemnitz-Komotau		200	75 P	
4	Jan. Juli	Chemnitz-Würschnitz		100	92 bz u. G.	
5	do.	Cottbus-Grossenhain		do.	104¼ G.	
3½	Juni Dec.	Leips.-Dresdn. Partial-Obligat.		100—50	108 bz	
4	do.	do. Anleihe von 1854		100	96¾ bz	
4	do.	do. - -	1860	do.	96¼ P.	
4	Jan. Juli	do. - -	1866	500—100	95⅝ G	
4½	do.	do.		do.	101 bz u. P.	
4½	do.	do.		do.	106¾ G.	
4	do.	Magd.-Leipz. Pr.-Anl. v. 1840/42		100	95½ G	
4	do.	do. I. Em.		do.	94⅞ G	
4	do.	do. II. Em.		do.	94 bz u. G.	
4½	Apr. Oct.	do.		do.	101¼ P.	
4½	do.	do. von 1873		do.	101½ P.	
4½	do.	Magdeburg-Halberstadt		do.	101½ G.	
4½	Jan. Juli	do. II. Em.		1000—100	101½ P.	
4½	do.	do. III. Em.		do.	101½ P	
4½	Apr. Oct.	Mainz-Ludwigshafen		200	100½ G	
5	Jan. Juli	do. do.		do.	104 G.	
4	do.	Oberschlesische Lit. D.		1000—100	94 G	
4½	do.	do. - C.		do.	101¼ P.	
4½	do.	do. - E.		do.	—	
5	do.	do.		do.	103¾ P.	
4½	do.	Schleswig, abgst. v. Alt.-Kiel		1000—100	100 bz u. G.	
4	do.	Thüringische I. Em.		1000—100	95 G	
4½	do.	do. II. Em.		500—100	101¼ G.	
4	do.	do. III. -		do.	95 G	
4½	do.	do. IV. -		do.	101¼ P.	
4½	do.	do. V. -		do.	101¼ P	
4½	do.	Werrabahn		do.	97¼ P.	
		Ausländ. Eisenb.-Prior.-Obl.				
5	Jan. Juli	Aussig-Teplitz I. Em.		200	101¼ P.	
5	do.	do. II. -		do.	101¼ P.	
5	do.	do. Em. von 1868		do.	100 bz	
5	do.	do. - -	1871	do.	99¾ G	
5	do.	do. - -	1872	do.	98½ G.	
5	Apr. Oct.	Böhmische Nordbahn		200	90⅝ bz u. G.	
5	do.	do. Em. 1871		do.	88⅝ G.	
5	Jan. Juli	Brünn-Rossitz		100	93 G	
5	do.	do. Em. 1872		do.	91 P.	
5	Apr. Oct.	Buschtiehrad. (Böhm. Nordwb.)		do.	94½ bz u. P.	
5	do.	do. Em. von 1871		do.	93⅝ G.	
5	do.	do. - - 1872		do.	92 bz u. G.	
5	do.	Donau-Drau Partial-Obligat.		200 fl.	62¼ P.	
5	Jan. Juli	Dux-Bodenbach		500-100 T.	82¾ bz	
5	Apr. Oct.	do. Em. 1871		100	75½ P.	
5	Mai Nov.	Erzherzog Albrechtsbahn		200 fl.	70 bz	
4	Jan. Juli	Galiz. Carl-Ludwigsbahn I. Em.		200 Thlr.	96⅝ bz u. G.	
5	do.	do. II. -		do.	93 G	
5	do.	do. III. -		do.	92¾ P.	
5	Fbr. Aug.	Gömörer Staats-Eisenbahn		100	81½ P.	
4½	Jan. Juli	Graz-Köflach		do.	86⅞ P.	
5	do.	do.		do.	92 P	
5	do.	do. Em. 1873		do.	86½ P.	
5	Mai Nov.	Kaiser Ferdinand-Nordbahn		do.	95½ G.	
5	Apr. Oct.	Kaiser Franz Joseph		200 fl.	89 bz	
5	do.	do. Em. 1873		do.	91⅝ G.	
5	Jan. Juli	Kaschau-Oderberg		do.	78¼ G.	
5	Apr. Oct.	Kronprinz Rudolfsbahn I. Em.		200 Thlr.	85½ bz u. G.	
5	do.	do. Em. v. 1869		do.	83⅞ G.	
5	do.	do. III. Em.		do.	80¾ G.	
5	Mai Nov.	Lemberg-Czernowitz I. Em.		do.	69¾ P.	
5	do.	do. do. II. -		do.	79½ G.	
5	do.	do. do. -Jassy		do.	72 G	
5	do.	do. do. Em. 1873		do.	68½ G.	
5	Mai Nov.	Lundenburg-Grussbach I. Em.		do.	36 P.	
5	do.	do. do. Em. 1873		do.	35 P.	
5	do.	Mährische Grenzbahn		200 fl.	72¼ G.	
5	Jan. Juli	Mährisch-Schlesische		200 Thlr.	41 bz	
5	do.	do. do. II. Em.		do.	61 P.	
5	Mai Nov.	Oesterr.-Franz. Staatsbahn		200 fl.	96½ G.	
5	Mrz. Sept.	do. Nordwestbahn		do.	88 P.	
5	Mai Nov.	do. do. Lit. B		do.	69½ G.	
5	Jan. Juli	do. Südbahn		do.	86⅝ G.	
5	Apr. Oct.	Ostrau-Friedland		200 Thlr.	82½ G.	
5	Jan. Juli	Pilsen-Priesen		100	79⅝ bz u. G.	
5	do.	Prag-Dux		do.	45½ bz u. P.	
5	do.	do. II. Em.		do.	44¾ P.	
5	do.	Prag-Turnau		do.	157½ bz u. G.	
5	do.	do. Em. 1870		do.	88¾ P.	
5	do.	do. - 1872		do.	90⅝ bz	
5	Apr. Oct.	Süd-Norddeutsche Verb.-Bahn (Reichenb.-Pardubitz) Em. 72		100	83 G.	

Divid. pr. 1872	1873	%	Zins-T.	Industr.-Act. u. Prior.	pr. St. Thlr.	
9	9	4	1. Jan.	Chemn. Actienspinnerei	33½ %	38⅝ P.
15	—	4	1. Juli	Chemn. Wrkz.-Masch.-F. Zimmermann	100	101¼ G.
—	—	4	do.	Crölw. Papierf. a. Halle	200	63 P.
8	—	4	do.	Dresdn. Wrkz.-Masch.-F. (Sondermann u. Stier)	100	61 G
—	—	4	1. Sept.	Gohlitzer Actien-Bierbr.	100	117½ bz
5½	6½	4	1. Jan.	Kettenschleppe d. O.-E.	do.	111 P.
15⅝	6 Jan.	4	50 fr. v. 1/1 10 - 7/2 74	Leipziger Baubank	do.	76¾ bz u. G.
90½	—	4	17. Aug.	do. Feuer-Vers.-Actien	1000	1750 G.
8 4/7	7 1/7	4	1. Jan.	do. Immobil.-Gesellsch.	100	96¾ bz u. G.
—	—	4	1. Apr.	do. Kammg.-Sp.-Act.	do.	83 G
—	10	4	1. Sept.	do. Malzf. Schkeuditz	do.	106⅝ P.
—	—	4	1. Oct.	do. Roudn. M.-F., Bing. v. Goetz., Bergm. u. Co.	do.	82½ bz u. G.
18	—	4	do.	do. Ver.-Bierbr.-Act.	do.	222 G.
—	5	5	Apr. Oct.	do. do. Prior.	do.	101 G
8	8	4	1. Jan.	Leipzig. Mühl.-Act.-Ges.	do.	88 G.
10	—	4	1. Juli	Masch.-Bauanst. Geisern vrm. Gottschald u. Nöthli	do.	88½ G.
—	—	4	do.	Masch.-B.-V. a. Chemnitz (vrm. C. F. Schellenberg)	do.	—
12	4	4	1. Jan.	Sächs. Lederindust.-Ges. (vrm. D. Beck i. Döbeln)	do.	55½ G.
6½	7	4	do.	Thür. Gasges. in Leipzig	do.	94 bz